H

1913

Frau
Margaretha
Barbara
von Köpff:
Anno. 1769.

von Halden
N. 4923.

Herrn M. Daniel Ringmachers,
Weyl. Des Ulmischen Ministerii Senioris
und Predigers im Münster ꝛc.
andächtige

# Gebets-Uebung,

oder
geistreiches

# Hand-Buch,

darinnen
Morgen- Abend- Wochen- Got-
tesdienst- Sonn- und Festtags- inglei-
chem Buß- Beicht- Absolution- Communion-
Stand- Amts- Berufs- Reis- Noth- Dank-
Wetter- Creuz- und Anfechtungs- auch
Kranken- und Sterbe-
Gebete befindlich:
zu
heilsamer Erweckung, Beförderung
und Unterhaltung
Einer gesegneten
Haus- und Kirchen-Andacht,
vieler Christlichen Seelen.
in
acht Abtheilungen verfasset, auf Be-
gehren vermehrt- und verbesserter einge-
richtet, auch mit einem vollständi-
gen Register versehen.

---

Ulm, Auf Kosten der Wohlerischen
Handlung 1761.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

# Vorbericht.

Wenn ich in Nöthen bet und sing,
So wird mein Herz recht guter Ding.

Das erfahren noch diese Stunde manche gottselige, sonderlich im Creuz wohl geübte Christen, und werden es mit ihrem Exempel bezeugen, was für eine Herz-erquickende Kraft in andächtigem Beten und Singen bestehe, und daß diese zwey GOtt-gefällige, schön beysammen stehende Uebungen unsere traurige Herzen recht guter Dinge, im HERRN, das ist, freudig und getrost in allem Creuz und Bekümmerniß machen können. Beten und Singen sind die zwey Flügel, mit welchen eine glaubige Seele sich gleichsam in den Himmel schwinget, und einen süssen Vorschmack des ewigen Lebens noch in dieser Zeit kräftig empfindet. Dahin es denn, gleichwie mit der GOtt-geheiligten neu vermehrten Sing- also auch mit dieser

auf Begehren beygefügten und verbesserten andächtigen Gebets-Uebung angesehen. Derowegen, du Gesang- und Gebet-liebende Seele! fahre fort, durch die Gnade GOttes, übe und liebe beydes dein Beten und Singen, und wisse, daß ein schönes Gesang nicht nur zum Singen, sondern auch zum Beten dienlich seye. Siehe aber zu, daß dein Singen und Beten nicht aus bloser Gewohnheit, oder ohne Verstand und Andacht, sondern aus einem glaubigen, Geist- und Andachts-vollem, bußfertigem Herzen geschehe, und daß auch dein Leben und Wandel damit wohl und christlich überein stimme!

Stets übe, liebe das Gebet,
Daraus Hülf, Trost und Freud entsteht!

# Aufmunterung der gläubigen Seelen zum freudigen und andächtigen Gebet.

Auf, meine Seele, auf! jezt ist es Zeit zu beten,
Vor GOttes Gnadenstul mit Freudigkeit zu treten,
Jezt, da die Hülfe noth: nichts hindre deinen Lauf,
Gewis, du findest Gnad, auf, meine Seele auf!

Getrost, meine Seele! schwinge dich auf mit andächtigem Gebet und Seufzen zu deinem GOtt, denn ich weiß, an welchen ich glaube, auf wen ich hoffe, ja wen ich anrufe, nämlich, den wahrhaftigen, getreuen, gütigen, barmherzigen, allmächtigen, allweisen GOtt, meinen liebreichen Vater in Christo: ich bin gewis, daß er mich höret und erhöret, wenn ich ihn anrufe: daß er meine Thränen zehlet, wenn ich weine; daß meines Herzens Verlangen ihme unverborgen ist, wenn ich seufze. Halte an, liebe Seele, in deinem Gebet! Erlange ich nicht alsobald, was ich bitte, so erhalte ich es doch zu seiner Zeit; gibt er mir nicht, was ich begehre, so gibt er mir etwas bessers, damit mir weit mehr gedienet ist; muß ich mit Thränen säen, es ligt nichts daran, ich werde zu rechter Zeit mit Freuden ernten! mein Gebet und Seufzen des Herzens wird seyn, wie ein Gnaden-starker Rauch

vor GOtt, der hinauf zu den Wolken dringet, und vom Himmel Kraft, Hülfe und Trost holet. Darum:

Mel. Nun danket alle GOtt / ꝛc.

Wolauf, mein herz! zu GOtt dein andacht frölich bringe, Daß dein wunsch und gebet durch alle wolken dringe, Weil dich GOtt beten heißt, weil dich sein lieber Sohn So freudig treten heißt vor seinen Gnadenthron.

2. Dein Vater ists, der dir befohlen hat zu beten, Dein Bruder ists, der dich vor ihn getrost heißt treten, Der wehrte Tröster ists, der dir die wort gibt ein, Drum muß auch dein gebet gewis erhöret seyn.

3. Da siehst du GOttes herz, das dir nichts kan versagen, Sein mund, sein theures wort, vertreibt ja alles zagen: Was dich unmöglich deucht, kan seine Vaterhand Noch geben, die von dir so viel noth abgewandt.

4. Komm nur, komm freudig her, in JEsu Christi namen, Sprich: lieber Vater: hilf, ich bin dein kind! sprich: Amen! Ich weiß, es wird geschehn, du wirst mich lassen nicht, Du wirst, du wilst, du kanst thun, was dein herz verspricht.

## Andächtige Vorbereitungs-Seufzer, um die Gedult andächtig und erhörlich zu beten.

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe, sey mir gnädig und erhöre mich! Ps. 27.

Mein GOtt und Vater im Himmel, du Vater der Barmherzigkeit und GOtt alles Trostes! ich unterwinde mich mit dir zu reden, wiewol ich Erde und Asche bin. Meine

ne sündliche Unwürdig- und Nichtigkeit schrekket mich, deine grose Güte und Barmherzigkeit aber machet mich freudig, meine Augen vor dir aufzuheben, und das Verlangen meines armen Herzens gegen dir auszuschütten. So laß dir dann wolgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräche meines Herzens vor dir, HErr, mein Hort, und mein Erlöser! Verbirg dein Antliz vor meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Siehe, mein GOtt! ich lige vor dir mit meinem Gebet, nicht auf meine Gerechtigkeit, sondern auf deine grose Barmherzigkeit. Ach HErr, höre! ach HErr, sey gnädig! ach HErr, merke auf, und thue es, um dein selbst willen, mein GOtt!

O HErr JEsu, du weisester Bet- und Lehrmeister! lehre mich auch, wie du deine Jünger gelehret, diese schwere Kunst, andächtig und erhörlich zu beten, wie dirs gefällig, und mir selig ist, und daß ich mein Gebet nicht aus bloser Gewohnheit, oder ohne Verstand und Andacht, sondern als die rechtschaffene Anbeter, im Geist und in der Wahrheit, mit herzlichem Aufmerken meines Gemüthes, in wahrem Glauben und Zuversicht, auf dein heiliges Verdienst und kräftige Fürbitte, in deinem Namen, und nach deinem heiligen Willen jezt und allezeit verrichte. Ach, du treuer Hoherpriester! der du zur Rechten GOttes sizest, und uns vertrittst, bitte auch für mich armen Sünder, daß mein Glaube nicht aufhöre, sondern je mehr und mehr gestärket und erhalten werde. Besprenge mein Gebet und Seufzer mit deinem heiligen und theuren Blut, daß sie bey deinem himmlischen Vater angenehm, und allergnädigst erhöret seyen, Amen.

HErr JEsu! lehr uns beten,
Vor deinen Vater treten,
In kindlichem vertrauen,
Auf seine Güte bauen:
Geuß deines Geistes Gaben,
Die wir so nöthig haben,
Auf mich und all die meine,
Auf Grose und auf Kleine,
Und auf die ganze G'meine.

O GOtt heiliger Geist! du Geist der Gnaden und des Gebets, ich bitte dich, der ich für mich selbsten nicht weis, was ich beten solle, und wie sichs gebühret, hilf meiner Schwachheit auf, und vertritt mich selbsten aufs beste mit unaussprechlichen Seufzen. Reinige und heilige mein Herze, Hände und Lippen, daß mein Gebet vor GOtt tüge wie ein Rauchopfer, und meiner Hände Aufheben wie ein Abendopfer. Nimm hinweg die angeborne Trägheit meines Herzens, und erwecke in mir eine herzliche Lust und Andacht zum Gebet, treibe alle fremde, umschweifende, sündliche Gedanken zurücke; daneben so verleihe Gnade, daß ich nicht allein im Gebet mich fleißig und stetigs übe, sondern auch mein Leben und Wandel darnach Christlich und GOtt-gefällig jederzeit einrichten, und bedenken möge, daß eine stäte tägliche Busse das rechte Herzensgebet, und ein heiliges Leben das beste und kräftigste, lebendige, würkliche Gebet seye, da man nicht mit Worten allein, sondern mit der That und Wahrheit betet, und zu GOtt sich nahet, Amen.

## Gebets-Kraft.

Jac. 5. v. 16.

Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Aus

Aus dem Herzen in den Mund, aus dem Munde Himmel an,
Wer so richtet sein Gebet, trift gewis die rechte Bahn.

## Andacht.

Ich will dir, mein liebster Christ! ein Geheimniß sagen. Was ists? das Gebet. Das Gebet ist wahrhaftig das beste Kunststük in der Christen=Politik. Practicire es! fleisig beten hat niemals keinen gereuet. Ein schlechter Beter must du seyn, wenn du dich nicht rühmen kanst: Das und das hab ich mir erbetet. Lerne besser beten, und höre nicht auf, bis du Erhörung hast. Lerne das Unglük wegbeten, wie Hiskia. Lerne das Glük herbeten, wie Tobias und Sara. Lerne die Sünde GOtt abbeten, wie der Zöllner. Lerne dir die Gnade GOttes zu beten, wie Paulus. Lerne dich durch Noth und Tod hindurch beten, wie Stephanus. Lerne dich in den Himmel hinein beten, wie der eine Schächer. Was wilt du dich fürchten? du kanst beten. Laß Creuz, Elend, Jammer und Noth kommen; du kanst beten. Laß die Welt, Sünd, Tod, Teufel, Hölle wüten und toben: du kanst beten. Laß Zeichen geschehen an der Sonnen und Mond, und Sternen: Laß den Leuten auf Erden bange seyn mit Zagen; Laß das Meer und die Wasserwogen brausen; Laß die Menschen verschmachten vor Furcht, und vor Warten der Dinge, die da kommen sollen auf Erden: du kanst beten. Ey wer will dir thun? du kanst beten. Siehe! das Gebet ist wie jenes Täublein Noä: Es flieget gleichsam Himmel auf! und bringet dir ein Oel=Blätlein, das ist, ein göttliches Gnaden=Zeichen von dannen. Das Gebet ist wie jene Himmelsleiter, die Jacob gesehen; Es steiget hin-

auf zu GOTT, und die Hülfe GOttes, ja der Engel Schuz, steiget dagegen herab. Das Gebet ist wie jene Wolkenseule und Feuerseule: Es führet dich in der Wüsten dieser Welt, und leuchtet dir vor zum himmlischen Canaan. Das Gebet ist wie jener Wunderstab Mosis: Es thut grose Wunder, und bringt den Gnadendurstigen das Trost-Wasser zuwegen. O grose Kraft des Gebets! du ringender Jacob! du hast jenesmals mit einem Himmel-Mann gekämpfet, und bist obgelegen: Ey das Gebet kämpfet mit GOtt und sieget. Ihr jüdische Priester! ihr habt dort die sieben Hall-Jahrs-Posaunen geblasen, und die Mauren der Stadt Jericho sind gefallen; Ey das Gebet klinget so gut im Himmel, als damals die Priester-Posaunen, und die höllische Mauren fallen dahin. Du tapfrer Simson! du hast mit einem Esels-Kinbacken tausend Philister geschlagen: Ey das Gebet kan tausend Teufel erlegen. Du lieblich spielender David! du hast mit deinem Harpfenspiel den bösen Geist vertrieben: Ey das Gebet kan ihn auch vertreiben. O grose Kraft des Gebets! Du sprichst: Ich spüre aber keine Kraft des Gebets: Ey! du bist eben ein schlechter Beter. Das Gebet des Ungerechten und Ungläubigen vermag nichts. Des frommen Abels Opfer ist GOtt angenehm durch den Glauben, so auch des Frommen Gebet. Des gottlosen Cains Opfer GOtt unangenehm, so auch des Gottlosen Gebet. Der Gebets-Eifer hat seine Kraft, je eifriger, je kräftiger. Schlechtes Gebet, schlechte Kraft. Das Herz muß dem Gebet gleichsam Flügel machen, Himmels-Flügel. Gehet es nur von Mund, und nicht von Herzen, so gehets nur in die Luft

und vergehet. Das Herz ist des Menschen Leben, so auch des Gebets. Dahero sind die Stos-Gebetlein fast die allerkräftigsten: Sie stosen aus dem Herzen des Beters, und stosen an das Herz GOttes. Da ist Herz und Herz. Aus des Menschen Herzen das Gebet; aus dem Herzen GOttes die Erhörung. So viel Herzens-Beter in heil. Schrift, so viel erhörte Kraft-Beter. Was hat den grosen Psalm-Beter David wider seinen so mächtigen Verfolger, den König Saul, so verwunderlich beschützet? Sein Gebet. Was hat den grosen Creuz-Beter Hiob aus sechs und sieben Trübsalen errettet? Sein Gebet. Was hat dem ängstigen Sterb-Beter Hiskia die Verlängerung seines Lebens auf fünfzehen Jahr zuwege gebracht? Sein Gebet. Was hat den eifrigen Propheten-Beter Jonam aus dem Bauch des Wallfisches wieder hervor bracht? Sein Gebet. Im neuen Testament: der Zöllner betet, und gehet gerechtfertigt in sein Haus. Stephanus betet, da er gesteiniget ward, und JEsus nimmt seinen Geist auf. Das Cananäische Weiblein betet, und ihre Tochter wird gesund zu derselbigen Stund. Paulus betet, und erlanget wider des Satans Engel Trost. Ja welcher Glaubens-Beter ist in heil. Schrift unerhört geblieben? weist du einen? So auch: welchen Noth-Beter hat JEsus im Neuen Testament Hülflos gelassen? du weißst je keinen. Sprichst du: warum erhöret GOtt mein Gebet nicht? Antwort: auf Seiten GOttes fehlts nicht, auf deiner Seiten fehlts. Es ist nicht bußfertig gebetet: thue vorhero Buß, darnach bete. Die Sünder erhöret GOtt nicht. Es ist nicht gläubig gebetet: Ein Zweifler erlanget nichts. Es

ist nicht herzlich, nicht eiferig, nicht gedultig gebetet. Bete von Herzen, und halte an im Gebet: das Lippen-Gebet taugt vor GOtt nicht. Ey bete so bußfertig, so gläubig, so herzlich wie die vorbemeldte Heiligen: wahrhaftig! du wirst so wol erhöret werden als sie. Schreibe GOtt nur nicht Zeit und Stunde, nur nicht Art und Weise vor. Alle haben wir doch einerley Befehl zu beten, alle auch einerley Verheissung. Aus vielen nur eine einige Verheissung. Der HErr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit Ernst anrufen. Ey dir und mir nahe! Er thut, was die Gottsfürchtigen begehren, warum nicht auch was du begehrest? Er höret ihr Schreyen, warum nicht auch dein Schreyen? Er hilft ihnen, warum nicht auch dir? genug Versicherung!

Es mag kommen Noth und Tod:
Ich hab starke Wehr und Waffen.
Das Gebet ist. Du, mein GOtt!
Wirst mir auch schon Hülfe schaffen!

## Allgemeines Morgen-Gebet.

Der heilige Name GOttes des Vaters gesegne mich, das theure Verdienst meines HErren JEsu begnade mich, und der Odem des Geistes GOttes führe, regiere und erhalte mich, und die Meinigen, samt allen frommen Christen-Herzen, hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

GOtt Vater, der mich hat zu seinem Bild gemacht,
GOtt Sohn, der über mir in dieser Nacht gewacht,
GOtt heil'ger Geist, der mich geheiligt allezeit,
Der sey auch heut mit mir, bis in die Ewigkeit.

Barm-

Barmherziger GOtt, ewiger himmlischer Vater! dir danke ich von Herzen, daß du mich und die Meinigen, in dieser vergangenen Nacht so gnädiglich behütet, und diesen Tag gesund erleben lassen. Ich bitte dich, lieber Vater! im Namen JEsu Christi, deines Sohns, du wollest auch diesen Tag mich in deinen väterlichen Schuz nehmen, uns um Christi willen alle unsere Missethaten verzeihen, und uns je länger je mehr heiligen durch deinen heil. Geist, daß wir dir gehorchen, beständig an dich glauben, dir dienen, auf dich hoffen, und all unser Thun und Lassen zu deines Namens Ehre richten. Behüte uns auch vor aller Gefahr, vor aller Widerwärtigkeit, vor anfälligen Seuchen, Spott und Schande, vor bösem schnellen Tod. Strafe uns nicht nach unsern Sünden, sondern seye uns gnädig um Christi willen. Züchtige uns mit massen, und nicht in deinem Grimm, auf daß du uns nicht aufreibest. Gib, daß alles, was uns begegnet, zu unserm Besten und ewigen Heil gereichen müsse. Gib auch deinen Segen zu unserer Arbeit und Verrichtung, damit sie zu deines Namens Ehre, unsers Nächsten und unserer eigenen Wohlfahrt gereiche. Erbarme dich auch deiner ganzen Christl. Kirchen, stärke alle getreue Prediger deines Worts, segne alle christl. Obrigkeiten; tröste, und errette alle bedrängte, kranke, arme, angefochtene, verfolgte Christen. Bekehre auch unsere Feinde und wende ihre Herzen ab von ihrer Ungerechtigkeit. Endlich erlöse uns von allem Uebel, und hilf uns aus zu deinem ewigen, himmlischen Reich, um deines Sohnes JEsu Christi willen, Amen.

JEsu, weiche nicht von mir,
JEsu, laß mich nicht verderben!
JEsu, leite mich zu dir!
JEsu, laß mich selig sterben!
JEsu, bleib, wenns Herze bricht!
JEsu, dich, mehr will ich nicht! Amen.

## Morgen-Lieder, zu singen oder zu beten.

Auf, auf, ihr meine Lieder, rc.
GOtt des Himmels und der Erden, rc.
Nun sich die Nacht geendet hat, rc.
O JEsu, süsses Licht! rc.
Wach auf, mein Herz! und singe, rc.

## Erneuerung des heil. Tauf-Bundes, alle Morgen zu sprechen.

HErr! du Dreyeiniger GOtt! ich erneure hiemit vor deiner allerheiligsten göttlichen Majestät den Bund meiner heil. Taufe, und sage heut und allezeit ab, dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen, der gottlosen bösen Welt, und meinem sündlichen Fleisch und Blut. Ich übergebe mich dir aufs neue, GOtt Vater, Sohn und heil. Geist! mit Leib und Seel, ich befehle dir meine und der lieben Meinigen zeitliche, geistliche und ewige Wohlfahrt. Ich überlasse mich gänzlich deiner Vorsorge, Barmherzigkeit, Liebe und Treue, o! GOtt, mein Vater. Ich wickle mich ein in dein vollgültiges Verdienst, Blut, Wunden und selige Gemeinschaft, HErr JEsu! mein treuester Erlöser. Ich empfehle mich gänzlich in deine gnädige Regierung, Kraft, Licht und Trost, GOtt heil. Geist, mein liebreichester Tröster! o Dreyeiniger GOtt! du bist mein, ich dein, du mein Vater, ich dein Kind!

Kind! du mein Hirt, ich dein Schäflein! du mein HErr, ich dein Eigentum. Ach, mein GOtt! wie kan ich dir genugsam danken, daß du mich armen sündhaften Menschen so hoch gewürdiget, und mich durch die Gnadenvolle Wiedergeburt, das Sacrament der heiligen Taufe in den seligen Christenstand gesezet hast. Ach! bewahre und erhalte mich in demselbigen bis an mein seliges Ende. Gib, mein GOtt! daß ich mich dessen wider Teufel, Welt, Sünde und Tod in wahrem Glauben allezeit tröste, denselben weit höher, als alle weltliche Ehre und irdische Hoheit achte, nach demselben auch ein heiliges, gottseliges Leben zu führen mich herzlich befleissige, und endlich, als ein Christ, selig und frölich sterbe, der tröstlichen und gewisen Hoffnung, daß mein Name im Buch des Lebens eingeschrieben, und ich ein Kind und Erbe seye aller himmlischen Güter. Das verleihe mir, GOtt Vater! um deines geliebten Sohns JEsu Christi willen, in Kraft des heil. Geistes. Dir Drey-Einigem GOtt! sey Ehre, Preis und Dank in Ewigkeit, Amen.

## Tauf-Lieder.

Mein Christ! nimm deine Tauf in acht, 2c.
GOtt Vater, Sohn und heil. Geist, 2c.
JEsu, du weist, wie wir stehen, 2c.

## Ein anders Morgen-Gebet.
### Christlicher Hausgenossen.

Die Gnade GOttes unsers himmlischen Vaters, der uns erschaffen, und bis anhero wunderlich erhalten; die Liebe unsers gecreuzigten Heilandes und Erlösers JEsu Christi, der uns mit seinem rosinfarben theuren Blut,

von Sünd, Tod, Teufel und Hölle erlöset hat; und die trostreiche Gemeinschaft GOttes des heil. Geistes, unsers Fürsprechers und höchsten Trösters, der uns in unserer Taufe geheiliget, zu seiner gläubigen Kirchen berufen, und bis anhero durch sein heil. Wort in seinem göttlichen Erkentniß zu unserer Seligkeit erleuchtet und erhalten hat; die sey mit mir und allen den Meinigen heute diesen Tag, in unserm ganzen Leben bis in Ewigkeit, Amen.

Die Nacht ist hin, es leucht herfür
Die Morgenröth, o HErr, gib mir,
Daß auch in meines Herzens-Schrein,
Die Nacht vorüber möge seyn, Amen.

Barmherziger GOtt, gnädiger himmlischer Vater! wir, deine Kinder, danken dir von Grund unsrer Herzen, durch JEsum Christum, deinen liebsten Sohn, unsern einigen Heiland und Seligmacher, daß du uns allesamt in dieser vergangenen finstern Nacht, unter dem Schuz und Schirm deiner göttlichen Gnadenflügel, hast sicher ruhen und schlafen, und das liebe Tageslicht frölich und mit guter Gesundheit zu deinem Dienst, Lob und Preis wiederum erleben und anschauen lassen. Wir danken dir auch für allerley zeitliche und leibliche, allermeist aber geistliche und himmlische Wohlthaten, die du uns die ganze Zeit unsers Lebens, von Jugend an, bis auf die gegenwärtige Stunde, an Seel und Leib, reichlich und täglich, aus lauter Gnade und Barmherzigkeit, ohn all unser Verdienst und Würdigkeit, erzeiget und erwiesen hast. Ingleichem danken wir dir herzlich für die Abwendung alles Unglüks, Noth, Elendes und Gefahr, welche uns nach deinem gerechten Zorn leichtlich hätte

wie-

widerfahren und begegnen können, dafern du uns nach Verdienst um unserer schweren Sünden willen strafen wollen, wovor du uns dannoch abermals in allen Gnaden väterlich beschüzet, und an Seel und Leib, Haab und Gut, mit allen den Unserigen gnädiglich behütet und bewahret hast: daneben bitten wir deine grundlose Gnade und Barmherzigkeit, du wollest uns, nach deiner grosen Güte, alle unsere schwere Sünden und Missethaten, damit wir aus menschlicher Schwachheit, auch mit Wissen und Willen, uns wider deine heil. Gebot vergriffen und versündiget haben, väterlich verzeihen, und alle dieselbe, um des theuren vergossenen Blutes und Verdienstes unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi willen, hinter dich in die Tiefe des Meers zurücke werfen, derselben nimmermehr gedenken, damit sie uns an unsrer Seligkeit in Ewigkeit nicht schaden mögen. Du wollest uns auch ferner diesen heutigen lieben Tag, und die übrige wenige Zeit unsers Lebens über, an Seel und Leib stärken, segnen, fristen, behüten und bewahren, und unser gnädiger GOtt, und liebreicher himmlischer Vater allezeit seyn und bleiben. Ingleichem wollest du uns durch deine Gnade und heil. Geist jederzeit also regieren, daß wir von dem Wege der wahren Gottseligkeit, und von der Bahn, die du mit deinen heil Füssen bemerket hast, ja nimmermehr abweichen, sondern in allerley guten und christlichen Tugenden, im Glauben, in der Liebe, in Gedult, Hoffnung und Beständigkeit, je mehr und mehr mögen bekräftiget, bestätiget, und bis an unser seligs Ende erhalten werden. Erhalte du uns, o allmächtiger

GOtt! bey dem einigen, daß wir deinen Namen fürchten, dich nicht verlassen, sondern vor dir, in allen unsern Wegen, Thun und Verrichtungen, wandeln und fromm seyn. Zu dem Ende wollest du deinen heil. Geist allezeit in unsere Herzen geben, daß er uns regiere, und führe auf deinen Wegen; auch deine heil. Engel allezeit lassen bey uns seyn, die uns behüten und begleiten auf allen unsern Wegen und Stegen, auf daß der leidige Satan, die gottlose Welt, und böse schädliche Menschen keine Macht noch Gewalt an uns und den Unserigen, was du uns aus Gnaden geschenket hast, mögen finden, sondern daß wir unter deinem Schuz und Schirm allezeit frölich im Leben, gewis im Glauben und Vertrauen, gedultig im Leiden, und freudig im Sterben seyn mögen. Gedenke unser allezeit, o GOtt! im besten, um JEsu Christi, deines allerliebsten Sohns, unsers liebreichesten Heilands willen, Amen.

Der mich behütet hat in meinem ganzen Leben,
Der wolle auch anjezt mir seinen Segen geben:
GOtt Vater sey mein Schuz, mein JEsus sey mein Heil;
Der Heilig Geist allzeit mein Erbe und mein Theil.

## Allgemeines Abend-Gebet.

Mein GOtt, der mich geliebt, mein JEsus, der von Sünden
Mich rein gemacht, daß ich bey GOTT kan Gnade finden,
Der Heilig Geist, der dis bestätiget in mir,
Sey um mich diese Nacht, und stehe mir wohl für.

Ewiger GOtt, getreuer lieber Vater, ich danke dir herzlich für alle deine Wohlthaten, sonderlich aber, daß du uns um Christi willen zu Gnaden angenommen, und zur seligmachenden Erkentniß deines Sohns berufen, auch uns deinen heiligen und guten Geist versprochen und gegeben hast; Ja über das alles, mit leiblicher Nothdurft versorget, so väterlich bisher geführet, aus so mancher Gefahr und Angst errettet, und also die Zeit unsers Lebens, auch diesen nun vergangenen Tag, uns so gnädiglich hast erhalten. Ich bitte dich von Herzen, lieber Vater, du wollest uns um des theuren Verdiensts Christi JEsu willen, alle unsere Sünden verzeihen, und auch die künftige Nacht uns in deinen väterlichen Schuz nehmen. Erleuchte und regiere unsere Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir deiner nimmermehr vergessen, nicht den Werken der Finsterniß nachwandeln, sondern die Waffen des Lichts anlegen, daß unsere Gemüther allezeit in deiner Liebe und Gehorsam wacker seyn; und daß also die Ruhe unsers Lebens zu deiner Ehre und nothdürftigen Erquickung unserer schwachen Natur gereiche, damit wir folgends desto geschikter seyn, dir zu dienen. HErr, unser Hüter, der du nicht schläfest oder schlummerst, behüte uns doch heute vor allem Schrecken, Grauen bösen Träumen, vor aller Gewalt, Unruhe und Versuchung des bösen Feindes und unsers unartigen Fleisches, vor Feuer- und Wassers-Noth, vor Diebstahl, Mord, bösem schnellen Tod, und andern Gefährden. Deine heilige Engel seyen bey uns, und behüten uns, deine väterliche, allmächtige Hand erhalte und stärke uns, daß der Satan und seine Werkzeuge

zeuge keine Macht an uns finden. Und nachdem wir nothdürftig geruhet haben, so gib, lieber GOtt, daß wir nach deinem gnädigen Willen, gesund und frölich erwachen, und aufstehen, dir in unserm Beruf treulich zu dienen, und deinen Namen zu preisen. Erhalte uns den wahren Glauben, beständige Hoffnung, und Gedult in aller Trübsal. Wende uns, als deinen lieben Kindern, alles zum besten, um Christi willen. Bewahre und erhalte deine ganze christliche Kirche auf Erden, tröste alle nothleidende, betrübte, verfolgte, kranke und angefochtene Glieder derselben. Ach, lieber Vater, siehe in Gnaden an die geängstete Herzen, welche vielleicht elender Nächte viel haben, und schwemmen ihre Bette mit Angstschweis, und nezen mit ihren Thränen ihr Lager. Ach du GOtt des Trostes! du starker Nothhelfer! tröste, stärke, errette, was Trost, Stärke und Rettung bedarf, und seye durch deine Kraft mächtig in unserer Schwachheit! Ich bitte dich auch für alle getreue Lehrer deines Worts, und für alle christliche Obrigkeiten. Ja, ich bitte dich für unsere Feinde, seye ihnen und uns allen gnädig, und schaffe in uns, was dir gefällig ist, durch JEsum Christum, unsern Heiland. Endlich, und wenn der lezte Todesschlaf uns treffen wird, so nimm unsere Seele zu dir in dein Reich, bis dermaleins am jüngsten Tage, wir mit Leib und Seele zugleich eingehen in die ewige Seligkeit, durch JEsum Christum deinen Sohn, unsern einigen Heiland, Amen, Amen.

Vater! der du mich erschaffen,
Laß mich jezo sicher schlafen:
JESU, du mein liebstes Leben!

Blei-

Bleibe vest an mir bekleben:
Heil'ger Geist, auch heut behüte
Mich, durch deine grose Güte:
Nun in JEsu süssem Namen,
Leg ich mich mit Freuden, Amen.

O JEsu, JEsu, bey mir steh!
O JEsu, nimmer von mir geh!
Der arge Satan feyret nicht,
Ach JEsu! bleib, und weiche nicht,
Ach laß mich, JEsu! dir allein,
Auf dich, mein JEsu! schlaf ich ein, Amen.

## Abend-Lieder, zu singen oder zu beten.

Der lieben Sonnen Licht und Pracht,
Mein' Augen schließ ich jezt, in rc.
Nun sich der Tag geendet hat,
Unsre müde Augen-Lieder,
Werde munter, mein Gemüthe,

## Ein anders Abend-Gebet.

In das liebreiche Herz meines himmlischen Vaters; in die eröfnete Seiten und Wunden meines HErrn und Heilandes JEsu Christi; und in die Hände meines höchsten Trösters, des heil. Geistes, ergebe ich mich heut diese Nacht und allezeit. O HErr! laß mich dein seyn und bleiben, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Der mir auch diesen Tag zu Ende helfen bringen,
Der lasse mir auch jezt die Ruh der Nacht gelingen,
Mein JEsus sey mein Schuz, der mich so theur erlößt,
Mit Vater und dem Geist, der mich so herzlich tröst.

Allmäch-

Allmächtiger GOtt und Vater, nachdem ich durch deine Güte, Gnade und Barmherzigkeit abermal einen Tag meiner irdischen Wallfahrt, zurück geleget, sage ich dir von Grund meines Herzens Lob, Ehr und Dank für alle deine Güte und Wohlthaten, so du mir, deinem unwürdigen Knecht und Diener (Magd und Dienerin,) nicht allein diesen vergangenen Tag, sondern auch die ganze Zeit meines Lebens, so reichlich und überflüssig an Leib und Seel, an Gut und Ehr erzeiget und bewiesen hast; und bitte dich, du wollest aus lauter Gnade mir meine viel- und mannigfaltige Sünden, Missethaten und Uebertretungen, so ich nicht allein diesen abgewichenen Tag, sondern auch die ganze Zeit meines Lebens wider dich begangen habe, väterlich verzeihen und vergeben, um des theuren Verdiensts JEsu Christi meines Heilandes willen. In dessen Namen du, groser GOtt! ferner mein Gebet erhören wollest. So befehle ich nun, HErr GOtt Vater! HErr GOtt Sohn! und HErr GOtt heil. Geist! mein HErr und mein GOtt! heute diese Nacht in deine Hände und väterlichen Schuz mein Leib und Seele, (mein Weib (Mann) und Kinder, Geschwistrige,) meine Freunde und Verwandten, Gutthäter und Bekanten, ihrer aller Leib und Seele, samt allem, was ich hab, bin und vermag. Erhebe jezt und allezeit dein göttlich Angesicht über uns, und segne uns, breite deine Hände über uns aus, und bedecke uns unter dem Schatten deiner Flügel, umgib uns mit deinen heiligen Engeln, wehre und steure dem Teufel und allen bösen Menschen, daß sie heut diese Nacht, weder durch Mord, noch durch Feuer, Wasser, Dieb-

stahl

stahl und andere Uebel, an mir und den lieben Meinigen einige Macht noch Gewalt üben mögen. Gib Gnade, daß wir insgesamt sicher und sanft ruhen, und durch deinen Gnadenschuz das morgende Tageslicht mit Freuden anschauen mögen. Weiter überlasse ich dir, o barmherziger GOtt! in dein sicheres Geleit, unsere christliche Obrigkeit, (meine Beförderer,) ja unser ganzes Land, Stadt und Gemeine, und die ganze Christenheit, alle Lehrer und Prediger, alle irrige und verführte, alle verstockte und unbußfertige Sünder, alle unschuldig Gefangene, alle Schwangere und Säugende, alle Wittwen und Waisen, alle Arme, Kranke, Angefochtene, Betrübte, Traurige, Schwermüthige, Nothleidende, auch in den lezten Todes-Zügen liegende Herzen, und endlich die Stunde meines Todes, und bitte demüthiglich: Segne der lieben Obrigkeit ihre heilsame Rathschläge, behüte sie vor Aufruhr, und erhöre sie, wenn sie rufen, bewahre alle gute Freund und Wohlthäter, erhalte dieses Land, Stadt und Gemeine, ja deine ganze Christenheit in Ruhe und Frieden: gib deinen Geist und Kraft allen Lehrern und Predigern, auf daß sie deiner Kirchen grosen Nuzen schaffen mögen: bringe wieder zu recht die Irrigen und Verführten, erleuchte die Verstockten, bekehre die Unbußfertigen, erlöse die Gefangenen, hilf den Schwangern, vertheidige die Wittwen, versorge die Waisen, gib Gedult den Armen, stärke die Kranken, ermuntere die Angefochtenen, tröste die Betrübten, erfreue die Traurigen, erquicke die Schwermüthigen, erbarme dich der Nothleidenden, führe die mit dem Tod Ringenden durch die

Thore

Thore des Todes, in die ewige Herrlichkeit; endlich, wenn auch meine Wallfahrt vollendet, und meine Lebens-Uhr ausgelaufen ist, so sey mir in der lezten Todesstunde gnädig und barmherzig, laß mich sanft und selig einschlafen, nimm meine Seele in deine Hände, und erwecke mich am jüngsten Tage zur ewigen Freud und Seligkeit, Amen.

GOtt Vater! segne meine Ruh,
Und mich fortan behüte:
Der Sohn erleuchte mich dazu,
Durch seines Antliz's Güte:
Der heilig Geist sein Angesicht
Heb über mich im Frieden:
Ich schlaf, ich wach, so bin ich nicht
Von meinem GOtt geschieden.

## Gebet zu Anfang der Wochen.

Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit, Amen. Psalm 121, 8.

Diese Wochen mich behüte,
Leite mich mit deiner Güte,
Führe mich auf deinen Wegen,
Gib Gesundheit, Glück und Segen.

HErr GOtt Vater, und HErr meines Lebens, du Anfänger und Vollender alles Guten! mit diesem Tag fähet sich durch deine Gnade eine neue Arbeits-Wochen an; so lasse doch mit dem heutigen Morgen deine Barmherzigkeit auch neu über uns aufgehen, segne diese Wochen unser Vornehmen, gib dein Gedeyen zu dem Pflanzen und Begiessen der getreuen Lehrer; laß die kluge Räthe und heilsame Anschläge der christlichen Obrigkeit wohl gelingen; fördere das Werk und die

Ar-

Arbeit aller deren, so sich redlich nähren, daß es ihnen wohl gehe: dir, allmächtiger GOtt! sey der Anfang, das Mittel und Ende dieser Wochen befohlen: behüte vor Unglük und Schaden, beschüze Stadt und Land, bewahre Leib und Seel, Haab und Gut, Freund und Feinde; laß deine heilige Engel uns behüten auf allen unsern Wegen, und dein heil. Geist führe uns auf ebener Bahn, daß wir dir getreulich dienen, unsern Nächsten lieben, und nach dieser Zeit bey dir seyn mögen in Ewigkeit. O HErr, hilf! o HErr, laß alles wohl gelingen, Amen.

## Ein anders.

Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Werken, das thut alles in dem Namen des HErrn JEsu, und danket GOtt, und dem Vater durch ihn, Col. 3, 17.

Höchster GOtt! der Himmel und Erden besizet: in dessen Hand beide wir selbst und unsere Reden sind, der du uns eine Woche nach der andern erleben lässest, damit wir deine Güte, die alle Morgen, und also auch alle Wochen, neu über uns ist, erkennen, und dich, als den Anfänger und Vollender alles Guten, herzlich rühmen und loben mögen. Ich danke dir von ganzem Herzen, und erzehle alle deine Wunder; ich freue mich und bin frölich in dir, und lobe deinen Namen, du Allerhöchster! daß du meine Feinde hinter sich getrieben, und aus lauter Güte mich abermals eine neue Woche erleben lassen. Ach! gib mir mit dieser angehenden neuen Wochen auch ein neues, heiliges und gottseliges Leben! laß mich ablegen, nach dem vorigen Wandel, den alten Menschen,

der durch Lüste in Irrtum sich verderbet hat. Laß mich aber erneuern im Geist meines Gemüthes, und anziehen den neuen Menschen, der nach GOtt geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Siehe! ich lige vor dir mit meinem Gebet, und bitte dich kindlich um deine Gnad und Segen zu dieser Wochen. Gib mir meines Herzens Wunsch, und wegere nicht, was mein Mund nach deinem Willen bittet, und überschütte mich mit deinem Segen. Sende mir Hülfe von deinem Heiligtum, und stärke mich aus Zion; fördere das Werk meiner Hände, auch in dieser Woche, und laß keinen Tag derselben vorbey gehen, da ich dich nicht, o Vater und HErr meines Lebens, stäts vor Augen und im Herzen habe, und mich hüte, daß ich in keine Sünde willige noch thue wider deine Gebot. Solte auch nach deinem heil. Willen bey mir, diese sieben Tage über, ein jeglicher seine eigene Plage haben, und ich täglich geplaget werden, auch meine Strafe alle Morgen da seyn: so stehe mir zur Rechten, und sey mein gnädiger GOtt. Stärke und erhalte mich durch die rechte Hand deiner Gerechtigkeit, daß ich rühmen kan, daß du aus sechs Trübsalen mich errettet, und in der siebenden mich kein Uebel rühren dörfen. Und weil ich die Zeit meines Todes nicht weiß, sondern die Zahl meiner Monden und Wochen bey dir stehet, indem du ein Ziel gesezet, das ich nicht übergehen werde: ich aber nicht berückt werden möge zur bösen Zeit, wenn sie plözlich über mich fällt: Ach! so lehre mich doch von nun an bedenken, daß mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß, damit ich mich bereit halte alle Tage, und alle Wochen, ja

alle Stund und Augenblick, in wahrer Busse, Glauben und Gottseligkeit, auf mein seliges Ende, Amen, in JEsu Namen, Amen.

## Wochen-Lieder zu singen oder zu beten.

GOtt lob! die Woch heb ich jezt an,
O GOtt! du frommer GOtt,
So tret ich demnach an, 2c.

## Gebet zu Ausgang der Wochen.

Das Ende eines Dings ist besser, dann sein Anfang. Pred. Salom. 6, 9.

GOtt lob! es ist nun angebrochen
Die lezte Nacht in dieser Wochen,
Der bis daher mich hat bewacht,
Bewahre mich auch diese Nacht.

Sieben Tage sind abermal dahin, wie ein Bliz in der Luft verschwindet, wie das Wasser zufället, daß man den Weg des Schiffes nach ihm nicht erkennen mag, so ist dein Leben, o armer Mensch! durch den Weg der schlüpfrigen Zeit gefahren, und ihre Stätte kennet man nicht mehr. Wie ein Traum, wenn einer erwachet, so gedenke ich an die vergangene Woche. Es ist alles eitel, was ich angefangen, was ich vollendet, was ich gedacht und zu Werke gerichtet habe, alles ist vergangen und verschwunden. So eile ich nun fort zum Grabe, und bin abermal um eine ganze Woche meinem Ende näher. O des eilenden, flüchtigen, nichtigen Lebens! aber auch, o des bösen, sündlichen, üppigen Lebens! Meynest du, es seye nur damit gethan, daß du eine Woche älter worden, und noch mehr Wochen dahin fährest, als auf einem Wagen? Es kommt, nach dieser vergäng-

gänglichen Zeit, die Ewigkeit, wo tausend Jahr ein Tag, ja ein Augenblick seyn werden. Nun besinne dich, mit was für Herzen du diese Ewigkeit antreten wilst. Ach, wie hast du diese Tage misbraucht, wie oft hast du dich an deinem lieben GOtt versündiget! Wie oft hast du den zeitlichen und ewigen Tod um deines Ungehorsams willen verdienet! deine Güte, HErr! ists, daß ich nicht gar aus bin, deine Barmherzigkeit ists, daß ich diese Woche bisher zu Ende gebracht habe. Nun HErr! der du Gedult hast mit uns, und uns Zeit zur Busse lässest: Ich armer Sünder bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, die ich diese Woche über, wider dich und meinen Nächsten begangen habe, verzeihe mir gnädiglich um Christi willen, alles, was ich mißhandelt; was ich aber etwan durch deinen Beystand Gutes gethan habe, wie wenig es auch seyn mag, das lasse dir, um seines vollkommenen Gehorsams willen, aus Gnaden wolgefallen. Habe auch Dank, mein Vater! für deinen gnädigen Schuz, den du mir und den Meinigen diese Woche über hast geleistet. Wir stehen noch allesamt gesund und frölich vor dir, es fehlet uns an keinem Guten, unsere Seele rühmet sich des HErrn, und unsere Ehre ist frölich in dir. Gelobet sey der HErr, unser GOtt, der seine Gnade nicht von uns wendet, Amen.

Der mich die ganze Woch, in seinem Schuz erhalten,
Der woll auch über mich in Gnaden jezo walten,
GOtt Vater mich behüt; mein JEsus mich erhalt,
Sein Geist auch über mich in Gnaden stetig walt,

1. Nun

## Lieder zu singen und zu beten.

1. Nun ist dieser tag (diese woch) vollbracht: Schau ich mein gewissen an, Hab ich wenig guts gethan Und der sünden viel gemacht: Laß, o HErr! die straf der sünden Mich aus gnaden nicht empfinden.

2. Gib mir eine sanfte ruh, Daß ich in der morgenstund Wache munter und gesund, Auch an frommkeit nehme zu, Christlich lebe, selig sterbe, Und das himmelreich ererbe, Amen.

1. GOtt lob! die woch ist auch dahin, Drum ich dir billig dankbar bin, Daß ich die zeit hab überlebt, Und deine gnad noch ob mir schwebt, Halleluja.

2. GOtt lob! für seine güt und treu, Die mir ist alle morgen neu, Der mir beysteht durch seine kraft, Der mir trost, rath, und hülfe schaft, Halleluja.

3. Was ich versehn, vergib, mein GOtt Durch deines Sohnes creuz, hohn und spott Gib ferner segen, fried und freud, Und endlich deine seligkeit, Halleluja.

4. Ehr sey GOtt Vater und dem Sohn, Samt heil'gem Geist in einem thron, Der heiligen Dreyeinigkeit, Sey lob und preis in ewigkeit, Halleluja.

Ach wie nichtig, ach wie flüchtig, 2c.
GOtt! mein Herz dir Dank zusendet, 2c.
Hab Dank, mein frommer GOtt, 2c.
Nun danket alle GOtt, 2c.

## Jüngsten Tags-Seufzerlein.

Ach lieber HErr GOtt! weck uns auf,
Daß wir bereit seyn mögen,
Wenn dein Sohn kommt, der uns darauf
Heißt seh'n, und Fleis anlegen,

Daß wir mit Freud empfangen ihn,
Und unser Herz ihm reinlich dien,
Durch JEsum Christum, Amen.

## II. Gottesdiensts-Sonntags- und Fest-Gebete.

### Vor dem Gottesdienst insgemein.

### Gebet, wenn man zur Kirchen gehen will.

Kommt, lasset uns auf den Berg des HErrn gehen, zum Hause des GOttes Jacob, daß er uns lehre seine Wege, und wir wandeln auf seinen Steigen, Es. 2, 3.

Jezt geh ich auf die volle Waide,
Dein Schäflein, JEsu, meine Freude!
O mache meine Seele satt,
Die sonst kein bessre Labsal hat.

Nun, GOtt lob! die Stunde kommt, und ist schon jezt, daß ich abermal auf GOttes grose Güte in sein Haus gehen, und anbeten will gegen seinem heiligen Tempel, in seiner Furcht. Ich freue mich deß, das mir geredt ist, daß wir werden in das Haus des HErren gehen. Dank und Preis sey unserm GOtt, der Gesundheit und Leben gegeben, daß ich mit andern frommen Christen hingehen, und mit ihnen zum Hause GOttes wallen kan. Behüte mich, mein GOtt! daß ich dir nicht diene mit falschem Herzen, und nicht seye aus der Zahl derer, die da kommen, daß sie schauen und hören, und meynen es doch nicht von Herzen: sondern, daß ich meinen Fuß bewahre, und komme, daß ich höre, es zu behalten und darnach zu thun. Befiehl deinen Engeln über mir, daß sie mich behüten auf diesem Wege, der zum Hause GOttes ge-

gehet. Bewahre auch entzwischen mein Haus, und alles was ich habe, rings umher, und seye selbst um unsere Stadt eine feurige Maur. Tritt den Satan unter unsere Füsse, und lasse uns ferne seyn vom Schrecken, damit uns nichts an deinem heiligen Dienste, und an dem Werk unserer Seelen stören möge. Ach HErr, Dreyeiniger GOtt! behüte meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

## Lieder zu singen oder zu beten.

Groser GOtt! ich muß dir klagen, ꝛc.
Ich bin hierüber Freuden. voll ꝛc.

## Seufzer bey dem Eintritt in die Kirchen.

Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause GOttes gehest, und komme, daß du hörest, Pred. Sal. Cap. 5.

Im Tempel laß dich fleissig finden,
Der Frommen Andacht dich entzünden.

Mein JEsu! ich bin anjezo an dieser heiligen Stätte, da deine Ehre wohnet, auf deinen Befehl erschienen, dich schuldigst zu verehren, und deinen heiligen Namen zu preisen, dein seligmachendes Wort zu hören, und süssen Trost für meine Seele zu holen. Du weist aber, HErr! wie träge mein Gemüth, wie unheilig mein Herz, wie blind mein Verstand, wie unrein meine Lippen, wie schwach mein Vermögen, daß ich also von mir selber, als von mir selber, solches gute Vorhaben nicht vollbringen kan. Darum rufe ich dich von Grund meiner Seelen an, ermuntere doch selbst mein Gemüthe, heilige mein Herz, erleuchte den Verstand, stärke das Vermögen, und thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm gebührend verkündigen, und ich dein theures Wort mit heiligem Ei-

ser und freudigem Verlangen hören, in gläubiger Andacht fassen und behalten, daraus in deiner Erkentniß und aller göttlichen Weisheit zunehmen, und nach Anweisung derselben dir mein lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen möge. Erquicke, liebster Heiland! mit deinem Trost meine arme Seele wider Sünde, Tod, Teufel und Hölle, und nimm mich einst, wenn dirs gefällt, aus dieser streitenden Kirchen zu deiner triumphirenden Gemeine in in den Himmel, um deines heiligen Verdienstes willen, Amen.

Jezt bin ich in dein Haus, o groser GOtt! getreten,
Daß ich dir dienen will mit Singen und mit Beten:
Dieweil ich aber weiß, daß ich ein Sünder bin,
So rühr durch deinen Geist mein Herz und meinen Sinn.

Ein anders.

## Bey zeitlicher Besuchung des Gottesdiensts.

Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schöne Gottesdienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen, Psalm 27, 4.

Wie heilig ist diese Stätte! hie ist nichts anders, dann GOttes Haus! hie ist die Pforte des Himmels! gewislich ist der HErr allhier. O wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth, mein König und mein GOtt! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach deinen Vorhöfen: Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen GOtt. Wohl denen, die

die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela. Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, und von Herzen dir nachwandeln; die durch das Jammerthal gehen, und machen daselbst Brunnen, und die Lehrer werden mit viel Segen geschmükt. Sie erhalten einen Sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte GOtt seye zu Zion. Kommet doch, lasset uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemachet hat, denn er ist unser GOtt, und wir das Volk seiner Weide, und Schafe seiner Heerde. Ich halte mich, HErr! zu deinem Altar, da man höret die Stimme des Dankens, da man prediget alle deine Wunder. HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet. Ich danke dir, mein GOtt, daß du mich durch deinen Heil. Geist zu deiner christlichen Gemeine berufen, mir in deinem göttlichen Worte deine reiche Schäze vortragen lässest, und meine Seele speisen wilt durch die kräftige heilige Predigten. Ach HErr, verleihe mir eine herzliche Andacht, daß meine Seele von allen weltlichen Gedanken und fleischlichen Begierden abgesondert, an dich allein gedenke, auf dich allein sehe, und nach dir herzlich verlange. Laß mein Gebet (frühe) vor dich kommen, und erhöre mein Geschrey, meine Psalmen und Lobgesang. Hier will ich mein Herz ausschütten, vor meinem lieben GOtt und gnädigen Vater in Christo, und er wird mich erhören von seinem heiligen Himmel, denn wo zwey oder drey versammelt sind in seinem Namen, da ist er mitten unter ihnen. Hie will ich dir meine Sünde bekennen, und an meine Brust schlagen, mit dem bußfertigen Zöllner im Tempel, du wirst mir meine Missethat ver-

geben, daß ich gerechtfertiget in mein Haus gehen möge. Hier will ich dir meine und der ganzen Christenheit Noth vortragen: sey uns gnädig, und erhöre uns. Merke auf, und thue es. Hier will ich dich loben, und dir danken mit der christlichen Gemeine. HErr! thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, HErr mein Hort, und mein Erlöser! Gelobet sey der HErr in seinem Heiligtum, und alles Volk soll sagen, Amen. Ja, GOtt! wir warten deiner Güte in deinem heiligen Tempel.

1. HErr! ich bitte dich, erzeige, Daß du reden wilt mit mir, Und die Welt ganz in mir schweige; Treibe deinen Glanz herfür, Daß ich bald zu dir mich kehre, Und dein Wort, der edle Schaz, Find in meinem Herzen Plaz; Daß mich deine Wahrheit lehre, Daß ich Sünd und Laster frey, Dir, mein GOtt! gefällig sey.

2. Lieblich sind dein edle Hütten, Schön von Gnad und Himmelsgunst, Da du pflegest auszuschütten Deiner süssen Liebe Brunst, Meine Seele, GOtt! verlangt, Daß sie frölich möge stehn, Und mit klaren Augen sehn, Wie dein hohe Wohnung prangt: Leib und Seel erfreuen sich, HErr! in dir ganz inniglich?

## Fernere Gebet,

## Um fruchtbare Anhörung der Predigt.

Das aber auf dem guten Land, sind, die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Gedult, Luc. 8, 15.

Laß

Laß mein Herz keinen Weg, kein Fels, kein Dornen werden:
Ach JEsu! mach mich selbst zum guten Land und Erden.

Himmlischer Vater, gütiger GOtt! ich danke dir für den edlen Schaz deines Göttlichen Worts, durch welches alle gläubige Herzen, die es wahrhaftig annehmen, erneuret und wiedergeboren werden; und bitte dich, du wollest auch mein Herz dadurch erleuchten, mit deinem Geseze pflügen, durch tägliche Warn- und Vermahnungen, und durch wahre Busse von allen Sünden reinigen, mit deinem Heil. Geist geschlacht machen, mit der Sonne deiner Gnaden bescheinen, und mit dem Thau deines himmlischen Segens und Regens befeuchten, auf daß ich ein gut und fruchtbar Land seye, des unvergänglichen Saamens deines Heil. Evangelii nicht allein fähig werden, sondern auch in Gehorsam gegen dir, und in allem Guten, zu Nuz meines Nächsten aufs beste wachsen, blühen, und endlich hie und dort dir zu Lob und Ehre, mir aber zum ewigen Heil und Seligkeit, hundertfältige Frucht tragen möge, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn, Amen.

Mel. Wo GOtt der HErr nicht 2c.

Ach liebster JEsu! laß mich nicht Die schnöde welt bethören; Laß mich, HErr, meine zuversicht! Dein wort mit andacht hören: Mach mich im glauben stets bereit, Damit ich nicht durch sicherheit Die seligkeit verscherze.

2. Ach GOtt, der satan listig ist, Er sucht mit höchstem fleisse: Wie er dein wort, HErr JEsu Christ, Aus meinem herzen reisse: Drum liebster Heiland, steh mir bey,

Dein'n Geist und gnade mir verleih, Dein wort mit nuz zu hören.

3. Ich will mich, O liebreichster GOtt, Auf deine gnade gründen; Du hast den feind gemacht zum spott, Vertilget meine sünden; Was du durch deine martercron, Mir hast erworben, GOttes Sohn, Kan mir kein teufel rauben.

4. Hilf, daß ich möge, O mein Hort, Zu deiner predig dringen, Und durch dein seligmachend wort Viel edle früchte bringen: Daß ich mein creuz gedultig trag, Und folge dir gehorsam nach, Im tod und auch im leben.

O komme, HErr GOtt Heil. Geist, und bereite meinen Herzensacker, weil der Diener deines Worts, als ein geistlicher Säemann, deinen Göttlichen Saamen mit allerhand Lehren, Trost, Strafen und Vermahnungen wird ausstreuen. Ach, laß mich ja nicht gleich seyn einem Wege, auf welchem die edle Saamenkörnlein, weil sie darauf fallen, alsobald vertreten werden, denn da kommt der Teufel, und reisset das Wort von solchen Herzen, daß sie nicht glauben und selig werden. Laß mich auch nicht gleich seyn einem Felsen, auf welchem der Saame zwar aufgehet, aber bald verdorret, denn solche glauben wol eine zeitlang, aber zur Zeit der Anfechtung fallen sie abe. So jäte auch aus meinem Herzen die Dornen der Sorgen, Reichtum und Wollust dieses Lebens, denn durch dieselben wird der Saame deines Worts ersticket, daß er keine Frucht bringet. Mache es aber zu einem feinen und guten Lande, das hundertfältige Frucht bringet. Erleuchte meinen Verstand, daß ich die Geheimnisse deines Reichs wohl begreifen und verstehen möge, und alles dasjenige, was

der

der Prediger aus deinem Eingeben vorbringet, auf mich deute, es seye nun Strafe, zur Besserung meines sündhaftigen Lebens, oder Trost, zur Erleichterung meines Creuzes. Laß mich nicht nur einen Hörer, sondern einen Thäter des Worts seyn, mache es mit mir, wie mit der Purpurkrämerin, der Lydia, welcher du das Herz aufthatest, daß sie darauf acht hatte, was von Paulo geredet ward. Verleihe aber auch deinem Diener an dieser heiligen Stätte, Mund und Weisheit, daß er das Wort mit aller Freudigkeit predige, seine Stimme erhebe wie eine Posaune, und recht theile das Wort der Wahrheit, damit also dadurch deine Gemeine erbauet werde, und wir täglich wachsen und zunehmen in aller Erkentniß und Lehre, bis du uns aus dieser Unvollkommenheit wirst bringen zu der rechten Vollkommenheit, da wir keines Lehrens noch Predigens mehr bedürfen werden, nemlich in der ewigen Seligkeit, denn da werden wir Christum JEsum unsern Heiland erkennen, gleichwie wir von ihme sind erkant worden. Und dann wollen wir dir für alle deine leibliche und geistliche Wohlthaten ewig frölich danken, Amen.

## Lieder zu singen oder zu beten.

Es woll uns GOtt genädig seyn, 2c.
So gros ist deine Gnade, 2c.

Noch eines,

## Um den Schaz des Worts GOttes.

HErr! das Gesez deines Mundes ist mir lieber, dann viel tausend Stük Gold und Silber, Psalm 119, 72.

Ach ewiger, allmächtiger, barmherziger GOtt! was hast du mir in deinem Wort

für einen grosen Schaz gegeben? Mehr ists freilich, als viel tausend Stücke Gold und Silber. Was hülfe michs, HErr! wenn du mir gleich die ganze Welt, alle irdische Weltschäze, gar in meinen Schos hinein gegeben hättest; den Schaz deines Worts aber, diesen unvergänglichen Himmelsschaz und Seelenschaz hättest du mir nicht gegeben? O ich ewig elender Mensch, was hülfe michs? Himmel und Erden vergehen, aber dein Wort, HErr! vergehet nicht. Ach! wenn Himmel und Erden einmal vergangen sind, so sind ja alsdann, o du geiziger Geld- und Welt-Reicher! viel tausend Stücke Gold und Silbers auch mit vergangen Nichts bleibt dir übrig, als ewige Armuth. Mir hingegen bleibet das Wort GOttes. HErr! du hast Worte des ewigen Lebens: Mir bleibt das ewige Leben. Ewiges Leben, ewiger Reichtum! Reich genug, ewig reich. Ja, ja HErr! wenn ich nur dich habe, wenn ich nur dein göttliches seligmachendes Kraft-Wort habe; so frage ich nichts nach Himmel und Erden, nichts frage ich nach viel tausend Stück Gold und Silber: Kommets einmal darzu: Es will mir Leib und Seele verschmachten; es können mir tausend Stücke Gold und Silber nicht helfen: Ach HErr! so seye du, du und dein Wort meines Herzens Trost und mein Theil. GOtt und sein Wort seye meines im Tod verschmachteten Herzens Fels und Stärke und Zuversicht. GOtt und sein Wort mein Theil, wenn ich nach dem Tode keinen Theil mehr an der Welt habe. Dein Wort HErr! mein Theil in Ewigkeit. Wolan, mein Herz! thue dich auf in heiliger Glaubens-Andacht! Ach GOtt H. Geist! du, du must es thun. Thue du mir selbst auf mein Herz, durch deine göttliche Erleuchtungskraft! und du, o

mein Herze! fasse ein die unschäzbare GOttes-Perlen, die göttliche Kraftsprüchlein aus H. Schrift: da ist ein groser GOttes-Schaz, du meine Seele! bist das Schazkästlein darzu. Ach ja! HErr GOtt H. Geist! dahinein lege du deine himmlische Glaubensstärkungen, deine göttliche Lebensvermahnungen, deine heilsame Bußwarnungen, deine kräftige Sterbtröstungen. Lasse mich gläubig dadurch bekehret seyn, göttlich vermahnet seyn, heilsamlich gewarnet seyn, kräftig im Sterben getröstet seyn. O Schäze, die mit viel tausend Stük Gold und Silber nicht zu vertauschen sind! Ey die wol mit hundert tausend Welt nicht zu vertauschen sind. O Schäze, die mich reich im Himmel machen. Schäze, die weder der Rost noch die Motten fressen. Schäze, da die Diebe nicht nachgraben noch stehlen. Ey wolan, wo mein Schaz, da mein Herz: Im Himmel mein Schaz, im Himmel mein Herz, Amen!

GOttes Geist mich heilsam lehre,
Und mein Herz zu GOtt bekehre,
Daß ich glaube, heilig lebe,
Und stets nach dem Himmel strebe, Amen.

## Gebet nach der Predigt.

### Auf gesprochenen Segen.

GOtt sey uns gnädig, und segne uns, Er lasse uns sein Antliz leuchten, Sela. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil. Es segne uns GOtt unser GOtt, es segne uns GOtt, und alle Welt fürchte Ihn, Ps. 67.

O GOtt aller Gnaden, und HErr alles Segens! der du deinen Dienern befohlen hast, deine Gemeine bey ihrem Ausgang aus

deinem Hause zu segnen; Ach! gib deine göttliche Kraft zu diesem Segen, den wir aniezo angehöret, und erfülle in Gnaden, wie an der ganzen Gemeine, also an mir auch, alles, was dein Diener über mich und uns ausgesprochen hat. HErr GOtt, mein Vater, segne und behüte mich! HErr GOtt Sohn, mein Erlöser, erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! HErr GOtt Heil. Geist, mein Tröster, erhebe dein Angesicht auf mich, und gib mir und uns allen deinen zeitlichen und ewigen Frieden! O allerheiligster und hochgelobter Dreyeiniger GOtt! laß diesen Segen an mir auch bekleiben, und mich dadurch an Leib und Seele, in allem meinem Thun und Lassen, im Leben und Sterben gesegnet seyn und bleiben. Was du, HErr! segnest, das ist gesegnet immer und ewiglich, Amen. Mein GOtt! sprich du auch dazu, Amen, Amen.

Uns segne Vater und der Sohn,
Uns segne GOtt der Heilig Geist,
Dem alle Welt die Ehre thu',
Vor ihm sich fürchte allermeist,
Nun sprecht von Herzen, Amen.

## Lied, zu singen oder zu beten.

Nun, GOtt lob! es ist vollbracht rc.

## Um selige Fruchtbringung des gepredigten Worts.

Glaubet an den HErrn euren GOtt, so werdet ihr sicher seyn, und glaubet seinen Propheten, so werdet ihr Glük haben, 2. Chron. 20, 20.

Gelobet sey der HErr, mein GOtt! der sein heiliges Wort auch zu diesem mal, zu meiner Seligkeit predigen und verkündigen lassen.

HErr

HErr GOtt himlischer Vater! verleihe durch deine himmlische Gnade, daß ich dein heilwärtig seligmachendes Wort, so ich anjezo gehöret, in reinem gutem Herzen bewahre, und dessen hundertfältige Frucht in seligmachendem Glauben, in Christlicher Gedult, in herzlicher ungefärbter Liebe, in ungezweifelter Hoffnung, benebenst andern Werken und Uebungen der Gottseligkeit, durch Kraft und Beystand des Heil. Geistes, zu deines Namens Lob und Ehre, zu meiner Seelen Heil und Wohlfahrt, zu Nuz, Beförder- und Erbauung meines Nächsten, bringen, auch endlich durch dis dein Wort des Lebens, das ewige selige Leben, mit ewigen Freuden erlangen und erhalten möge, um JEsu Christi deines Sohnes willen, Amen.

Laß, O GOtt! dein heilig Wort
In dem Herzen fort und fort
Edle Himmelsfrüchte bringen,
So will ich dir stets lobsingen.

## Ein anders.

Selig sind, die GOttes Wort hören und bewahren, Luc. 12, 8.

JEsu, deines Wortes Kraft
Gebe meinem Herzen Saft, Amen.

HErr JEsu, laß mich diesen theuren wehrten Schaz fleissig bewahren, dein allein seligmachendes Wort vestiglich glauben, demselben gehorsamlich folgen, und dabey beständig verharren, damit ich mich desselben in aller Noth und Widerwärtigkeit, Zeit meines Lebens, ja endlich in der lezten Todesstunde trösten, darauf selig sterben, und dein ewiges Reich ererben möge, Amen.

Wenn nicht dein Wort bisher
Mein Trost gewesen wär,

Ach GOtt! so wär ich längsten
In meinen grosen Aengsten?
Damit ich stets umfangen,
Verschmachtet und vergangen.

## Ein anders.

Maria behielt alle diese Wort, und bewegete sie in ihrem Herzen, Luc. 2, 19. 51.

Nun HErr GOtt Heil. Geist, versigle jezo dieses dein gepredigtes Wort in meinem Herzen, und hilf, daß es mir gereiche zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, daß ich möge vollkommen und zu allen guten Werken geschikt werden. Laß mein Herz nicht gleich seyn einem löcherichten Gefässe, da alles wieder heraus fleußt, was hinein gegossen worden. Gib, daß ich alles dasjenige, was dein Diener geprediget, in einem feinen und guten Herzen behalte, und Frucht bringe in Gedult. Ach! daß ich doch mein ganzes Leben möchte nach deinem Wort anstellen, uñ alles thun, wie du es von uns haben wilt. Verleihe mir doch deine Gnade, daß ich nach der Vollkommenheit stets streben möge, ob ich es gleich nicht dahin bringen werde: Lauft ja noch Schwachheit mit unter, so wirst du es mir, o gütiger GOtt und Vater! ja nicht zurechnen, sondern mit dem vollkommenen Verdienst meines Heilandes Christi JEsu lassen verdekt bleiben. Das bitte ich dich um deiner grosen Liebe und Barmherzigkeit willen, Amen.

Habe Dank, mein trauter Hort!
Daß du mir dein wahres Wort
Abermal vortragen lassen:
Laß michs wol zu Herzen fassen,
Nicht ein Hörer nur allein,
Sondern auch ein Thäter seyn.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

O GOtt, du höchster Gnadenhort, rc.
O Mensch! wie ist dein Herz bestellt, rc.

## Ein ander Gebetlein, nach vollendter Wochenpredigt.

Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen, Matth. 6, 33.

Wer GOttes Wort gern hört und ehrt,
Und sich mit GOtt und Ehren nährt,
Dem ist viel Segen noch beschert.

Wie herzlich danke ich dir, o frommer gütiger GOtt und Vater! für die grose Wohlthat, die ich diese Stunde genossen habe. Ach wie hätte ich doch meine Zeit wol besser können anwenden, als daß ich bin zur Kirchen gegangen? Da vielleicht theils andere ohne Noth, aus Undank und fauler Nachlässigkeit, nur etwa deswegen sind zu Hause blieben, damit sie ihren Geiz fortsezen, und ja nichts in ihrer Nahrung versäumen möchten; Aber ich weis, daß du mir lieber GOtt! diese wenige Zeit, so ich zu deinem Dienste und meiner Seelen Seligkeit durch deine Gnade habe angewendet, schon anderweit in meiner Nahrung segnen werdest. Darauf will ich nun desto emsiger und freudiger an meinen Beruf und Arbeit gehen, nachdem ich dich zuvor in deinem Tempel um Hülfe und Beystand habe angerufen. Laß mich aber nicht vergessen, was ich anjezo aus der Predigt für Lehre, Trost und Vermahnung habe angehöret; gib, daß ich solches in einem Christlichen und dir wohlgefälligen Leben, gegen GOtt und meinem Nächsten wohl möge anwenden und ausüben! sonsten würde mich mein fleissiges Kir-

chen-

chengehen gar wenig helfen, denn nicht der Hörer, sondern der Thäter deines Worts wird selig seyn in seiner That. Das verleihe du mir auch, o treuer barmherziger Vater! durch den Glauben an deinen Sohn, Christum JEsum, meinen Heiland, in Kraft des Heil. Geistes, Amen.

1. GOtt will ich lassen rathen, Denn er all ding vermag, Er segne meine thaten, Mein vornehmen und sach: Denn ich ihm heimgestellt Mein leib, mein seel, mein leben, Und was er mir sonst geben: Er machs, wies ihm gefällt.

2. Darauf so sprech ich Amen! Und zweifle nicht daran, GOtt wird es all's zusammen Ihm wohl gefallen lan: Nun streck ich aus mein' Hand, Greif an das werk mit freuden, Darzu mich GOtt bescheiden, In mei-n'm beruf und stand.

## Lied, zu singen oder zu beten.

So tret ich demnach an, etc.

## Danksagung für das geoffenbarte göttliche Wort.

Wohl dem, den du erwählest, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen Höfen, der hat reichen Trost von deinem Hause, deinem heiligen Tempel. Ja, wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar, Ps. 65, 5. und 84, 5.

Ach du getreuer, gnädiger und barmherziger GOtt, ich danke dir für die grose Gnade, Liebe und Treue, die du uns armen elenden Menschen durch die Offenbarung deines göttlichen Worts erzeiget hast. Der Geist des HErrn hat durch die Propheten geredet, und seine Rede ist durch ihren Mund geschehen.

Da-

Dadurch hast du dich uns zu erkennen gegeben, in welchem deinem Erkäntniß das ewige Leben bestehet. Darneben hast du uns berufen zur Gemeinschaft deiner heiligen Kirchen. Dein heiliges Evangelium ist auch eine Kraft GOttes selig zu machen, alle, die daran glauben. Dadurch erweckest du in uns den Heil. Geist, lässest uns Vergebung der Sünden verkündigen; dadurch empfahen wir wahrhaftigen Trost in allem Creuz, und in der lezten Todesnoth; dadurch erfreuest du unser trauriges Herz; dadurch speisest du unsere Seelen, als mit dem rechten Himmelbrod; dadurch machest du uns zu neuen Creaturen; dadurch komest du zu uns, und machest Wohnung bey uns; dadurch regierest und leitest du uns in unserm Beruf, und in dem Lauf unsers ganzen Lebens, als mit einem Licht auf unsern Wegen, daß unsere Tritte nicht gleiten. Ach HErr! wenn dein Wort nicht wäre mein Trost gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elende; denn es ist unsers Herzens Freude und Trost: durch dein Wort werden wir geheiliget, und an Leib und Seele gesegnet. Darum, o HErr! wer dein Wort verwirft, der hat dich selbst verworfen, und allen seinen zeitlichen und ewigen Segen, und kan mit nichten den Segen, sondern den ewigen Fluch haben. O mein HErr und GOtt! Ich danke dir von Herzen für diesen edlen und theuren Schaz: denn das Gesez des HErrn ist ohne Wandel, und erquicket die Seele; das Zeugniß des HErrn ist gewis, die Befehl des HErrn sind richtig, und erfreuen das Herz; Die Gebote des HErrn sind lauter, und erleuchten die Augen; die Furcht des HErrn ist rein, und bleibet ewiglich; Die Rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht, sie sind köstlicher dann

dann Gold und viel feines Goldes, sie sind süsser dann Honig und Honigseim, auch wird dein Knecht (deine Magd) durch sie erinnert, und wer sie hält, der hat grosen Lohn. Dein Wort, du allerhöchster GOtt! ist ein Brunn der Weisheit, und das ewige Gebot ist ihre Quelle. Wer dein Wort ehret, der thut den rechten Gottesdienst, und wer es lieb hat, den hat GOtt wieder lieb. Fur diesen hohen theurbaren Schaz dank ich dir, GOtt Vater Sohn und Heil. Geist, hochgelobet in alle Ewigkeit, Amen.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Dank sey dir, GOtt, daß du dich hast, &c.
Wir danken dir, GOtt, für und für, &c.

## Trost und Erquickung aus dem Göttlichen Wort.

Mel. Befiehl du deine Wege / &c.

Wohl dem, der JEsum liebet, Und dessen himmelswort: Der wird niemals betrübet Vons teufels höllenmord: Wo JEsus sich befindet, Da stehet alles wohl, Wer sich auf JEsum gründet, Der lebet (Lebens-) (Segens-) voll.

2. Bist du vielleicht verirret Vom rechten lebensport? Hat dich die welt verwirret? Komm, hier ist GOttes wort! Das wird dir klärlich weisen Die rechte glaubensbahn, Darauf du müssest reisen, Wenn du wilt himmel-an.

3. Bist du vielleicht betrübet? Ja wirst du fort und fort In creuz und noth geübet? Komm, hier ist GOttes wort! Dis wird dich schon erquicken, Daß, wenn gleich höll und welt Dich wolten unterdrücken? Du doch behältst das feld.

4. Hat

4. Hat satan dich verblendet, Und dich bald hier bald dort Vom guten abgewendet, Komm, hier ist GOttes wort! Dis machet, Daß die blinden Sich zu dem rechten steg Hinwieder können finden Von ihrem irreweg.

5. Wirst du auch gleich geführet Durch den stokfinstern ort, Da sonst der tod regieret? Komm, hier ist GOttes wort! Dis ist der stab und stecken, Mit diesem kanst du dich Vors teufels list und schrecken Beschüzen mächtiglich.

6. Hilf, JEsu! daß ich liebe Dein seligmachend wort, Daß ich mich stets drinn übe. Hilf, liebster seelenhort! Daß ichs in meinem herzen Bewahr durch deine huld, Damit in creuzesschmerzen Es frucht trag in gedult.

## Gebet um Erhaltung des reinen Worts GOttes.

Indeß enthalte uns dein Wort: wenn wirs kriegen, und dasselbe dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost: denn wir sind ja nach deinem Namen genennet, HErr, GOTT Zebaot! Jerm. 15, 16.

Ach HErr JEsu, liebster Hort!
Laß uns nur dein reiches Wort:
Nichts sind Welt und ihre Gaben,
Gnug, wenn wir dein Wort nur haben.

Ach GOtt! wir erkennen und bekennen, daß der alleredelste Schaz eines Landes ist, weñ du darinnen deinen Tempel und Wohnung hast, da dein Wort gelehret, dein Reich vermehret, und viel Menschen zum Himmel bekehret werden; deswegen haben wir uns auch freilich wol für glükselig zu schäzen, daß noch bey dieser lezten Abendzeit der Welt, da an allen Orten so viel Noth und Jammer ist, und der

der Satan fast die ganze Welt verführet, dennoch deine Lehre bey uns wohnet, und dein Heiligtum bey uns erhalten wird, da herrliche Dinge geprediget, da dein Name geehret, da dein Lob ausgebreitet, und da dein Wprt gehöret und gelernet wird, dein Wort, welches ist der höchste Schaz, den kein Dieb stehlen kan; die bewährteste Arzney, so alles heilet; die himmlische Kraft, so allein selig machet; und der Stecken und Stab, daran wir durch das finstere Todesthal ins ewige Leben wandern. Ach GOtt, wie selige Augen! Ach GOtt, wie selige Ohren! Wir schauen die schöne Gottesdienste des HErrn, wir hören den HErrn Zebaot in den Versammlungen. Ach GOtt, wie solte denen Leuten nicht wohl seyn, denen sich die göttliche Allmacht in einem so klaren Spiegel zu erkennen gibt? Die GOtt, um seines lieben Kindes JEsu willen, zu seinen Kindern annimmt? Die durchs Wasser und Geist wieder geboren, mit Christi Leib gespeiset, mit Christi Blut getränket, mit Christi Geist beseliget, und mit Christi Gerechtigkeit bekleidet werden? Da man in dem Hause des HErrn lernet herzlich beten, gedultig leiden, ritterlich streiten, frölich hoffen, sicherlich dir, HErr! vertrauen, standhaftig auf deine Güte bauen, christlich leben und selig sterben. Das ist je freilich eine Gnade, dafür man dir nicht genug danken, das ist freilich eine Herrlichkeit, dafür man dich nicht gnug loben kan. Ach HErr, erhalte auch hinfüro solchen Schaz! wenn wir nur den haben, o! so sind wir reich genug, und über gnug! Es fahren hin die Geld- und Welt-Schäze, laß uns nur diesen Kirchenschaz, so genüget uns, denn dein Wort bleibet doch der rechte Gewinn; hergegen wo dein Wort weg

ist,

ist, wo die Kirche und der Gottesdienst weg ist, und wo die Versammlung der Frommen weg ist, da kan das Herz nicht länger vor Angst leben, da muß die Seele vor Jammer verschmachten, da muß auch das Leben vor Elend ein Ende nehmen. Ach HErr! erhalte uns auch noch ferner solche Glükseligkeit, daß wir können eingehen zu deinen Thoren mit Danken, zu deinen Vorhöfen mit Loben, daß wir schauen deine schöne Gottesdienste, und deinen Tempel besuchen, daß wir dein Wort andächtig hören, herzlich betrachten, standhaftig bewahren, und vielfältige Frucht bringen. Laß die Hungerigen allhier gesättiget werden mit Honig aus dem Felsen; laß die Durstigen allhier erquicket werden mit dem Wasser des Lebens; laß die Arme allhier gesegnet werden mit Segen von oben herab; laß die Sündhaftige allhier von ihren Banden erlediget, und von ihren Elends-Ketten entbunden werden. Laß alle Traurige allhier mit der Freude des Himmels erfreuet werden, verlängere solche Freude, und seze bey uns fort solche Glükseligkeit. Rufen wir, so höre uns in deinem Tempel) trauren wir, so tröste uns in deiner heiligen Stadt; leiden wir Noth, so hilf uns von deinem H. Berge; dein Geist treibe uns, deine Kraft stärke uns, dein Odem wärme uns, dein Gnadenthau befeuchte uns, deine Herrlichkeit beschirme und erhalte uns. Und dann endlich laß uns gelangen zu der Herrlichkeit der himmlischen Kirchen, da hinfort keine Klage mehr gehöret, kein Uebel gesehen, und kein Leid empfunden wird, sondern da lauter liebliches Wesen ist zur Rechten GOttes immer und ewiglich, Amen.

Erhalt uns, die wir dienen,
O HErr! dis theure Pfand,

Und

Und laß es ewig grünen
In unserm Vaterland,
Es wird fürwahr bestehen:
(Troz Teufel, Höll und Welt!)
Bis alles, was wir sehen,
Im Feur zu Trümmern fällt.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Ach! bleib bey uns, HErr JEsu Christ, 2c.
Ach! bleib mit deiner Gnade, 2c.

# Andächtige Sonntags-Gebete.

## Morgen-Gebet am Sonntag.

Wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten, Ephes. 5, 14.

Eile mich bald zu erleuchten,
GOtt, mein Herz ist schon bereit,
Komm mit deiner Süssigkeit
Leib und Seel mir zu befeuchten:
Komm, du klares Sonnenlicht,
Daß ich ja verirre nicht.

Ich preise dich, mein GOtt, von Herzen, daß du mich die vergangene Nacht durch den mächtigen Schuz deiner heiligen Engel so gnädiglich bewahret, und den heutigen Sonntag, an welchem nicht allein das Licht erschaffen, sondern auch mein Heiland JEsus Christus, um meiner Gerechtigkeit willen, von den Todten auferstanden, gesund und frölich hast erleben lassen; Ich bitte dich demüthiglich, erleuchte mein Herz durch deinen Heil. Geist mit dem Herz-erquickenden Licht deines allein seligmachenden Wortes, damit ich, als ein Kind des Lichts, dir zu Ehren, diesen heiligen Sonntag, als einen Versühnungstag, und als einen fröli-

lichen Sonnentag, zu Lob und Preis der Sonne der Gerechtigkeit, christlich zubringen, deines ewigen Freudenlichts der himmlischen Herrlichkeit mich herzlich getrösten, und endlich dieses zeitliche Leben selig vollenden, auch am Jüngsten Tag zum ewigen Leben frölich auferstehen möge, Amen.

JEsu, Sonne meiner Seelen,
JEsu, meines Lebenslicht,
JEsu, meine Zuversicht,
Dich will ich mir ganz erwehlen;
Laß mich heut und allezeit
Dein wahrhaftig Wort regieren,
Lasse mich dasselbe führen.
Endlich aus der Sterblichkeit,
Hin zur frohen Ewigkeit, Amen.

## Sonntägliche Morgen-Lieder.

Gepreiset seyst du, JEsu Christ, rc.
Wolauf, Herz und Gemüth, rc.

### Ein anders:

Mel. Wer nur den lieben GOtt läßt rc.

Ich will mit JEsu heut anfangen Hier seinen sonntag abermal: Hinauf zu Jhm steht mein verlangen, Ich seufze nach dem himmelssaal, Nach JEsu, meinem schuz und rath, Der mich beschüzet früh und spat.

2. Ich lasse meinen JEsum rathen, Der mir am besten helfen kann, Er segne alle meine thaten: Der himmels-grose Wundermann Ist meiner seelen lebenslicht, Ich lasse meinen JEsum nicht.

3. Er wird mich väterlich erhalten, Wie mir sein theures wort verspricht, Ich lasse meinen JEsum walten, Denn er ist meine zuversicht; Kommt pestilenz, krieg und der tod, Hilft JEsus mir aus aller noth.

4. Mein

4. Mein JEsus soll in allem leiden Mein labsal und mein beistand seyn; Von JEsu soll mich hier nichts scheiden, Angst, marter, jammer, qual und pein. Mein JEsus lindert allen schmerz, Und tröstet mein betrübtes herz.

5. Auf JEsum kan ich mich verlassen, Zum voraus in der lezten noth, Wenn ich die finstre todesstrassen Betreten werde durch den tod: Drum will ich seyn auf ihn bedacht, Und achten nicht des todesmacht.

6. Ich will mich JEsu alle morgen Mit leib und seele, gut und blut Befehlen, und ihn lassen sorgen, Er gibt mir stärke, kraft und muth; Denn wenn ich meinen JEsum hab, Bin ich vergnüget, bis ins grab.

## Eine andere Sonntägliche Morgen-Andacht.

Gedenke des Sabbath-Tags, daß du ihn heiligest, 2 B. Mos. 20, 8.

Gedenke seiner Sabbathsruh,
Und schicke recht dein Herz darzu,
Daß du mit keiner Sünd und Plag
Entheiligest des HErren Tag.

So gehest du nun wieder auf, du liebe Morgensonne! und erleuchtest meine Augen? HErr JEsu! du Sonne der Gerechtigkeit! lasse auch dein JEsuslicht, deines Geisteslicht, dein Himmelslicht in meiner innersten Seele aufgehen. Heute ists Sonntag, oder der Sonnentag. Du aufgehende Sonne! Du fängest an eine neue Woche; und ich soll ein im Geist erneuerter Mensch werden, alle Wochen immer mehr und vollkommener erneuert zum heiligen Leben. Ach! die vergangene Woche, mit was für Sünden, sündlichen Gedanken, sündlichen Worten, sündlichen Wer-

Werken, ist sie zugebracht worden? Ich schäme mich vor dir, du leuchtendes Sonnen-Licht, daß du mir zu so vielen Sünden hast leuchten müssen. Ich schäme mich noch mehr vor dir, du Sonnen-HErr! daß du in dein Wochenregister deiner göttlichen Allwissenheit, so viel von mir begangene Sünden wieder hast einzeichnen müssen. HErr JEsu! mache doch auch für die vergangene Wochen, einen Blutstrich durch meine aufgezeichnete Schulden. Dein JEsus-Blut durchstreiche und lösch das Sündenregister wieder aus! heute ist Sonntag: du groser GOtt! ich höre deine GOttesstimme, deine Gesezstimme, die schreyet mir in meine Ohren, ja in mein Herz hinein: gedenke des Sabbaths, des Sonntags, daß du ihn heiligest. Ja, ja! du mein gros-gebietender HErr und GOtt, meine Seele fängt billich schon jezt am frühen Morgen an, der Heiligung des Sabbaths zu gedenken. Mein erster Gedanken seye demnach schon jezo ein heiliger Sabbaths-Gedanke. Das Sabbathische Gedenkwörtlein seye hiemit meiner Seelen veste eingeschrieben. Gib doch, du heiliger Sabbaths-HErr, daß ich heut diesen ganzen Tag keine andere, als heilige Sabbathsgedanken, in meinem Herzen habe; keine andere, als heilige Sabbathsgespräche, in meinem Munde führe; keine andere, als heilige Sabbathswerke vornehme und vollbringe. Weg, ihr unruhige Weltgedanken, ihr habt mich die ganze Wochen durch genug verunruhiget. Heute ists Sabbath, ich gedenke daran, wie mein groser GOtt und Schöpfer, nach vollendetem Werk der Schöpfung, selbst am siebenden Tag geruhet hat. Und du, meine Seele! habe anheute deine süsse, süsse

Ruhe in GOtt. Weg ihr mühsame Weltgeschäfte! ihr habt mich diese sechs Wochentage über genug abgemattet. Heut am Sabbath gönnet mir mein GOtt selbst die Ruhe, die Leibs- und Seelen-Ruhe. Ich gedenke daran, wie mein trauter JEsus und Erlöser, nach vollendetem Werk der Erlösung selbst am Sabbath im Grabe geruhet hat. Weg, du Sorgen-volles vergängliches Weltleben! Heute ists Sonntag: Ich gedenke daran, wie du, HErr JEsu! du Fürst des ewigen Lebens! anheut nach überwundenem Tod wieder zum ewigen Leben auferstanden bist. O heilige Sabbathsgedanken! O liebliche Sonntagsgedanken! Du Heil. Geist! muntre du selbst mein Herz und meine Seele auf, zu solcher heiligen Sonntagsandacht, Schöpfungsandacht, Erlösungsandacht, Auferstehungsandacht. Der Sonntag seye mein Himmelstag. Sechs weltliche Tage, o es ist genug! Ich freue mich, daß ich anheut meinen Sonntag und Himmeltag heiligen und halten solle. Ach, daß ich ihn nur in rechter geistlicher himlischer Andacht entzukt, heiligen und feyren möchte! Ich will hingehen, HErr! in dein Tempelhaus, zu der versamelten Schaar deiner Gläubigen. Es soll mir allda nicht anderst seyn, als ob ich im Himel wäre bey denen Schaaren der Auserwählten. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaot! mein Leib und Seele freuet sich in dem lebendigen GOtt. Ach ja, du lebendiger GOtt! lasse mich anheut, an diesem meinem Himmelstag, durch deinen Lehrer, in deiner Kirchen, himmlisch gelehret, himmlisch vermahnet, himmlisch gewarnet, himmlisch getröstet werden, Amen.

Auf mein Herz! auf meine Seele!

Dis

Dis ist heut dein Himmelstag.
Keine Weltsorg dich nicht quäle,
Kein Creuz keine Pein noch Klag.
Ich gedenk an lauter Himmel:
Weg, du eitles Weltgetümmel.

## Um die wahre Seelen- und Sabbathsruhe.

GOtt ruhete am siebenden Tag von allen seinen Werken, die er machte, und segnete den siebenden Tag, und heiligte ihn. 1 B. Mos. 2, 2. 3. Item, siehe 2 B. Mos. 32, 15. 17.

In dieser Unruh suche du
Bey JEsu deine Sonntagsruh.

So ist denn abermal der heilige Tag des HErrn erschienen, von unsern Werken zu ruhen, und dir, dem grosen GOtt, daran zu dienen: O HErr, hilf! o HErr, laß wohl gelingen! Wolan, meine Seele! du hast diese Wochen über, viel Sorge und Mühe gehabt in zeitlichen und vergänglichen Dingen; jezt, jezt ist es Zeit, auch an das Ewige zu gedenken; bleibet zurück, ihr zeitliche Sorgen und irdische Gedanken, machet mich nicht irre in dem Gespräche mit meinem GOtt! So ruh denn meine Seel! laß alle Arbeit ligen, und suche diesen Tag in GOtt dich zu vergnügen! Laß alle Weltgeschäft aus deinen Sinnen gehn, und laß heut dein Gemüth auf deinen GOTT nur sehn. GOTT will heut seine Ruh in deinem Herzen haben, Er kehret bey dir ein, mit seinen Gnadengaben; drum ruhe, liebste Seel! bey dem, der deine Ruh, entschlage dich der Welt, flieh deinem GOtt nur zu! Das, das soll anheute meine Freude, meine Ruhe, meine Sonntagsübung seyn, daß ich mich zu dir, meinem GOTT! und deinem Tempel halte.

HErr! ich habe lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet, da man höret die Stimme des Dankens, da man prediget alle deine Wunder. HErr! früh wollest du meine Stimme hören, früh will ich mich zu dir schicken, und darauf merken. Mein Herz ist bereit, GOtt! mein Herz ist bereit, daß ich singe und danke für alle deine Wohlthaten, welche ich die vergangene Woche, ja die Zeit meines Lebens, von dir empfangen habe, auch um neue Gnade und Segen auf die instehende Woche dich anrufe; vornemlich aber um die Gnade des Heil. Geistes, zur andächtigen Anhörung und Betrachtung, auch gehorsamer Beobachtung deines seligmachenden Worts, in einem feinen, guten und gläubigen Herzen es zu bewahren, und gute Früchte darnach zu bringen in Gedult. Gib, daß ich das Wort deiner Prediger aufnehme mit Sanftmuth, nicht als Menschen, sondern wie es auch wahrhaftig ist, als GOttes Wort, welches kan meine Seele selig machen. Und also regiere mich diesen ganzen heiligen Tag über, daß ich denselbigen heut und allezeit in hohen Ehren halte, mit gottseligen Gedanken, erbaulichen Gesprächen, heiligen Werken und Uebungen, mit Predigt-hören und davon reden, mit Beten, Lesen, Singen und Danken, mit Wohlthun und Gutthätigkeit an den Armen und Kranken, christlich und GOtt-gefällig zubringe. Am Tage deiner heil'gen Ruh, laß mich früh vor dich treten, die Zeit auch heilig bringen zu mit Danken und mit Beten, daß ich hab meine Lust an dir, dein Wort gern höre und dafür, und alles Guts dich preise. So gib, o JEsu, meine Liebe! daß ich in dem mich einig übe, was dir an deinem Sabbathtag, anheute wohl gefallen mag. Die

Weltkinder mögen gleichwol ihre Lust und Freude suchen in ihrem sündlichen Wolleben: in Fleischeslust, Augenlust und hoffärtigem Leben, und ihr üppiges Tanzen, Springen, Zechen und Spielen, für ihre beste Ruhe halten. Mir wird, liebster Heiland! die Ruhe und eine mässige Erquickung des Leibes in deiner Furcht nicht unvergönnet, jedoch die Ruhe und Heiligung der Seelen vornemlich und zuförderst angelegen seyn; ja, du, du, JEsu! solt allein meine Sonntagsruhe seyn! zumal in dieser (gegenwärtigen) Unruhe, da wir nirgends Ruhe finden können für unsere bekümerte unruhige Seelen, ohne allein bey dir, bis wir einsten aus dieser unruhigen Welt zur ewigen Sonntagsruhe zu dir gelangen, und dann einen Sabbath- und Ruhetag nach dem andern mit dir im Himmel, ungehindert und ungestöret, ohne Aufhören feyren werden. Ja, ja, liebe Seele! es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volk GOttes, des tröste dich in dieser Unruhe, darauf freue dich, darnach sehne dich!

1. Nun, so ruhe mein gemüthe! Ruhe, mein herz, muth und sinn! Ruh in deines JEsu güte, Ruhe alles, was ich bin: Laß von deinem GOtt allein Heut dein denk- und dichten seyn, Der da kan, nach seinem willen, Dich mit freud und ruh erfüllen.

2. Laß dir stets seyn angelegen Heut in dieser ruhezeit, Bey dir heilig zu erwegen, Was für ruh und herrlichkeit In dem himmel wartet dein, Da GOtt dir wird alles seyn, Und durch Christum ewig geben Ruh und friede, freud und leben.

## Gebet um die Gnade GOttes zur rechten Heiligung des Sabbaths.

So du deinen Fuß von dem Sabbath kehrest, daß du nicht thust, was dir gefället an meinem heil. Tage; so wirds ein lustiger Sabbath heissen, den HErrn zu heiligen und zu preisen. Denn so wirst du denselbigen preisen, wenn du nicht thust deine Wege, noch darinnen erfunden werde, was dir gefället, oder was du redest, (NB. Hie gibt er den rechten Verstand des Sabbaths, daß man GOttes Werk und Wort darinnen üben solle, Luth. Gloss.) Alsdann wirst du Lust haben am HErrn, und ich will dich über die Höhen auf Erden schweben lassen, und will dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jacob: denn des HErrn Mund sagts. Esaiä 58, 13. 14. It. Suche c. 56, 2. 6. 7.

Du solt heiligen den siebenden Tag,
Daß du und dein Haus ruhen mag:
Du solt von dein'm Thun lassen ab,
Daß GOtt sein Werk in dir hab.

Mein GOtt! ich danke dir mit Mund und Herzen, daß du uns elende Menschen so wohl bedacht, und die Sabbathsfeyer unsern schwachen Leibern zur Erquickung, und unsern armen Seelen zur Heiligung verordnet hast. Ach hilf doch, heiliger Vater! daß ich diesem deinem Tag die schuldige Ehre allezeit gebe, und dessen Ruhe vornemlich zum Dienst deiner göttlichen Majestät gebrauchen möge. Ich will heute, o HErr! in dein Haus gehen, auf deine grose Güte, und dich anbeten in deinem heiligen Tempel, in deiner Furcht. Darum schenke mir hiezu deinen Geist der Gnaden und des Gebets. Ich will, liebster JEsu! dein theures Wort, so unsere Seelen selig machen kan, aus dem Munde deiner Diener hören; Ach

so

so schmücke doch an diesem Tage nicht nur meine Lehrer mit vielen Segen und Gaben, lege dein Wort auf ihre Zunge, und stärke sie in Verrichtung ihres Heil. Amts, sondern laß auch auf mir ruhen deinen Geist der Weisheit und des Verstandes, der meine Augen aufthue, meine Ohren offen halte, und mein Herz zu wahrer Andacht bereite. Damit ich den Sabbath recht heiligen möge, so komm, o Heil. Geist! heilige mich selbst zu deinem Tempel, und schaffe heilige Gedanken in meinem Herzen, heilige Worte auf meiner Zunge, heilige Werke unter meinen Händen. Dir, Drey-Einiger GOTT! bin ich schuldig dir heute mit Freuden zu lobsingen für alle Wohlthaten, welche ich die vergangene Wochen und die Zeit meines Lebens von dir empfangen habe. Nun so verschmähe nicht das Opfer, welches ich dir bringen werde, sondern siehe deinen armen Knecht (Magd) mit gnädigen Augen an, und hebe morgen wieder an zu segnen meinen Ausgang und Eingang, mein Thun und Lassen, und gib, daß ich deinen heiligen Willen schuldigst vollbringe, dir, Allerhöchster! und meinem Nächsten gebührend diene, und mich als einen rechtschaffenen Christen allezeit erweise. Ich soll an diesem Tage von allen Werken, die du verboten hast, ruhen: Ey so sende mir demnach deine Hülfe von oben herab, daß ich diese von dir gebotene Ruhe halten, und mich von allem sündlichen und bösen Wesen enthalten könne. Ich soll heute dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit: Nun so laß mich also nichts anders, als Gutes thun, und wie du befohlen hast, darinnen nicht müde werden, auf daß dein Segen hier in der Zeit über mich komme, und ich dort ewig einen Sabbath und Ruhetag nach dem andern vor dir in dem Himmel

mel feyren möge. Erhöre mich, o HErr! in Gnaden, um JEsu Christi willen, Amen.

Dis soll heut meine Freude seyn,
Durch deines Geistes Gaben,
An dir und deinem Wort allein
Mich, JEsu! zu erlaben,
Und dich zu preisen, meinen GOtt,
Der du mir aus so mancher Noth
Hast gnädig ausgeholfen.

## Um rechte Andacht bey dem öffentlichen Gottesdienst, um Abwendung aller Hinderungen an demselben.

Werdet ihr mich nicht hören, daß ihr den Sabbathtag heiliget, und keine Last traget durch die Thore zu Jerusalem ein am Sabbathtage, so will ich ein Feuer unter ihren Thoren anstecken, das die Häuser zu Jerusalem verzehren, und nicht gelöscht werden solle, Jer. 17, 27. Item v 24. ff.

Ich bitt, o JEsu, meine Ruh,
Laß mich den Sonntag bringen zu
Mit heiligen Gedanken
Und mich von dir nicht wanken.

Ich rufe zu dir, o allergetreuester GOtt! du wollest mir deine Gnade geben, daß ich den Feyertag mit heiligen Gedanken, Worten, Werken und Uebungen zubringen, und mich von dem Teufel und gottlosen Weltkindern von deinem wolgefälligen Dienste nicht abhalten lasse. Nimmst du, allwissender Herzenskundiger! an mir wahr, daß sich Trägheit und Unlust zu williger Leistung deines Dienstes bey mir stark regen will, ach! so steure und wehre ja derselben bey Zeiten, und ermuntere mich darneben, daß ich freudig, eiferig und unverdrossen zu deinem Dienste werde. Vor allen

Dingen richte mein Herz durch deinen H. Geist also zu, daß ich dasselbe gänzlich zu dir erhebe, andächtig mit singe, und dich lobe; auf dasjenige, was gelesen wird, fleisig merke, und nicht so wol auf des Predigers Ausrede und Gaben, als auf dein theures wehrtes Wort fleisig Achtung gebe, und was an Lehre, Trost, Vermahnung und Warnung daraus vorgebracht wird, wohl bewahre und mir zu Nuzen mache; aus herzlicher Liebe das gemeine Gebet für die Wohlfahrt der Kirchen, wie auch für meine und anderer Leute Leibes- und der Seelen-Noth, ernstlich mit verrichte; (insonderheit für die Christliche Communicanten, um würdige Geniessung des Hoch-heiligen Abendmahls herzlich zu dir seufze, auch selbsten die Worte der Einsezung bey mir wohl betrachte,) und endlich zu dem Segen, der von dem Prediger in deinem Namen gesprochen wird, in gläubiger Zuversicht Ja und Amen spreche. O! wie wohl wird es so dann um mich stehen, wenn ich nach solcher rechten Christenart dein Wort höre, und mich daraus erbaue und bessere, und mich sonsten andächtig und christlich bey dem öffentlichen Gottesdienst erweise. Ach ja, lieber GOtt! gib du zu dem Wollen das Vollbringen, und verleihe mir Kräfte und Vermögen dazu, dafür will ich dich ewig rühmen und preisen, Amen!

Mein GOtt! hilf mir bedenken,
Wie heilig dieser Tag!
Was sündlich, hilf versenken,
Damit ich ruhen mag.
Erwecke Lust in mir,
Ihn christlich zu begehen,
Laß Gnade mir geschehen,
Wend Herz und Sinn zu dir.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Auf, auf, mein herz! und du mein ganzer sinn ꝛc.
Am Tage deiner heiligen Ruh, ꝛc.

## Gebet unter währender Communion.

Ich danke dem HErrn von ganzem Herzen, im Rath der Frommen, und in der Gemeine. Gros sind die Werke des HErrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. Was Er ordnet, das ist löblich und herrlich. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HErr. Er gibt Speise denen, so ihn fürchten; Er gedenket ewiglich an seinen Bund, Ps. 111, 1-5.

Ach! daß niemand unwürdiglich
Das edle Pfand jezt nimm zu sich.

O allerheiligster HErr und GOtt! du Heiland aller Menschen, Christe JEsu! was für ein herrlich Gedächtniß hast du doch gestiftet deiner Wunder, indem du deiner Kirchen dein eigen Fleisch und Blut im heiligen Sacramente unter dem gesegneten Brot und Weine, zum Testament hinterlassen hast, welches anjezo nach deinem Befehl und Ordnung zu deinem Gedächtniß ausgetheilet wird. Ach! so gib doch, daß ja keiner unter denjenigen, die anjezo sich zu dem hohen Altar machen, solches ohne Glauben und unwürdig geniessen möge. Schenke ihnen allen deinen Heil. Geist, der in ihren Herzen wirke eine ernste Reue, ihrer begangenen Sünden wegen, und darneben anzünde das Lichtlein ihres Glaubens, auch solches ihnen nimmermehr wiederum verlöschen lasse. Verleihe ihnen allen wahre herzliche Andacht, und wirke einen solchen Vorsaz in ihrem Gemüthe, daß sie hinfüro ihr sündlich Leben bessern, und sich in einem neuen Leben, der Heilig-

keit

keit und Frömmigkeit, so viel möglichst, beflei- sigen mögen. Speise und tränke sie in wahrem Glauben an dein Verdienst zum ewigen Leben. Verleihe auch, daß ich künftig und jederzeit solches hochheilige Sacrament deines Leibes und Blutes, wohlbereitet, in gleicher Wür- digkeit, zu meiner Seelen Seligkeit geniessen möge. Das bitte ich dich, o allerliebster Hei- land und Seligmacher, HErr JEsu Christe! um deines bittern Leidens und Sterbens wil- len, Amen.

Oder:

O GOtt Heil. Geist! himmlisches Feuer! heilige, läutere, bereite und entzünde die Herzen aller Communicanten, daß sie mit ge- bührender Andacht und wahrhaftigem Glau- ben, das edle Kleinod des Leibes und Blutes Christi gebührend auf- und annehmen, es in ihr Herze legen, und darinnen wohl und veste be- halten mögen. HErr JEsu! treuer Heiland! thue jezo auf die Thür ihres Herzens, und gehe hinein, bleibe bey ihnen bis ans Ende, und füh- re uns alle einsten zu dir in den Himmel, Amen.

Hilf, daß ja keiner werd verdammt,
HErr! von uns allen insgesammt.

Ein anders.

Meine Seele erhebe den HErrn, und mein Geist freue sich GOttes meines Heilan- des, denn er hat grose Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und deß Name heilg ist. Ja freylich, gros sind die Werke des HErrn, wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran. Ach gü- tiger GOtt! bey dieser heiligen Handlung fäl- let mir ein das grose Abendmahl, das du selb- sten, o GOtt, gemachet hast allen Menschen, und darinnen auffsezen lassen das Lamm, das

erwürget war von Anbegin der Welt. Denn was köntest du uns doch grösers und bessers geben, als deinen allerliebsten Sohn, und mit demselben alles Heil? Denn also hat GOtt die Welt geliebet, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Ach laß mich die unaussprechliche Gnade dieses grosen Abendmahls wohl erwegen, auf daß ich begreifen möge mit allen Heiligen, welches da sey die Breite und die Länge, und die Tiefe und die Höhe dieser Gnade. Und wie erfreuet sich doch mein Herz, wenn es sich in heiliger Andacht erinnern kan der Seelen-labenden Stimme seines JEsu, da er spricht: Siehe! ich stehe vor der Thür, und klopfe an, so jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir. Denn du bist, o allerliebster Immanuel, in mir, und ich wiederum in dir, so ist nichts verdammliches in mir. Und wie theur ist deine Güte, o GOtt! daß wir das heilige Abendmahl, das Christus, selbst in der Nacht, da Er verrathen war, eingesezt, noch diese Stunde zum Gedächtniß seiner Wunder an unsern Seelen gebrauchen können? Das ist der Tisch, welchen du vor uns bereitet gegen unsere Feinde, und schenkest uns voll ein; du rufest uns dazu: esset, meine Lieben! trinket, meine Freunde! und werdet trunken. Ach laß nur auch diese vor deinem Altar versammelte Christen, allzumal würdige Gäste dieser heiligen Tafel seyn. Gib ihnen vor allen Dingen den wahren Glauben, als ohne welchen unmöglich ist, dir zu gefallen, und heilige sie in deiner Wahrheit. Du heiliger Vater! erhalte sie in dei-

deinem Namen, daß sie Eines seyn, gleichwie Du mit deinem Sohn, dem ewigen Wort, und dem Heil. Geist, Eines bist; damit, wie sie alle einerley Speise essen, und alle einerley Trank trinken, also auch fleisig seyen zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedens, und sich unter einander lieben, wie auch Christus uns geliebet hat. Und wie sie einmal an der Seelen gesund worden, so laß sie wohl zusehen, daß sie forthin, mit Willen, nicht mehr sündigen, auf daß ihnen nicht etwas ärgers widerfahre. Lehre sie thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist ihr GOtt, dein guter Geist führe sie auf ebener Bahn. Und dieweil wir alle zum Abendmahl des Lamms berufen sind, auch herzlich verlangen, mit Abraham, Isaac und Jacob im Himmelreich zu Tische zu sizen, so laß uns hier so lange würdige Gäste an deiner Gnadentafel seyn, bis du uns wirst bringen dorthin, da wir werden trinken von den reichen Gütern deines Hauses, und wo du uns täglich tränken wirst mit Wollust, als mit einem Strom! Eja wären wir da! Eja wären wir da! Amen.

## Um mehrere Heiligung des Sabbaths.

Da schalt ich die Obersten in Juda, und sprach zu ihnen: Was ist das böse Ding, das ihr thut, und brechet den Sabbath-Tag? Thäten nicht unsere Väter also, und unser GOtt führete alle dis Unglük über uns und über diese Stadt? und ihr macht des Zorns über Israel noch mehr, daß ihr den Sabbath brechet, 2c. Nehem. 13, v. 17. 18.

Heut ist des HErren Ruhetag,
Vergesset Sorge, Müh und Plag.

Treibt eure Wochenarbeit nicht,
Kommt vor des Höchsten Angesicht.

Allmächtiger, ewiger GOtt, himmlischer Vater, ich bekenne und klage dir von Grund meines Herzens, daß ich den Feyertag auch nicht solchergestalt gefeyret und geheiliget, als du mir befohlen; daß ich manchmal die Predigt deines göttlichen Worts liederlich versäumet, oder ja nicht mit solcher Andacht und Eifer dieselbe gehöret, als es billig seyn solte. Ich hab zubracht den Sabbathtag, Mit Wollust, oder Müh und Plag, Dein Wort versäumt, und nicht gepreist, Was du für Wolthat mit beweist. Ach, lieber himmlischer Vater, verzeihe mir diese Sünde, und wende von mir die wolverdiente Strafe, welche du den Uebertretern deines Worts gedrohet hast, (wie wir leider, zur gegenwärtigen betrübten Zeit wohl fühlen und erfahren, was die schnöde Entheiligung des Sonntags, als eine gemeine Stadt- und Landsünde, auch für allgemeine Strafen GOttes nach sich ziehe. Diese nun und viele andere bisher unerkante und verübte Sünden, wollest du uns, du eifriger und gerechter, aber auch gnädiger und barmherziger GOtt, durch diese zwar scharfe, doch wohlgemeynte Züchtigung, bußfertig zu erkennen geben;) gib aber auch Gnade, daß ich, und wir allesamt, forthin mit heiligen Werken und Uebungen den Sabbath besser heiligen und zubringen. O HErr JEsu Christe, der du aus dem Schos deines himmlischen Vaters das Wort des Evangelii hervor gebracht, und mir dasselbe noch täglich lässest vortragen, gib mir reichlich deine Gnade und Segen, daß ich solches mit dankbarem Herzen erkenne, und zu meiner Besserung und Seligkeit dasselbe höre.

Du

Du hast die heiligen Sacramenta des Neuen Testamentes selber eingesezet, daß sie selige Gnadenmittel, den Glauben zu erwecken, zu stärken und zu vermehren, seyn sollen. Gib Gnade, daß ich dieselben würdiglich zu meinem Heil und Nuzen gebrauchen möge. O Heil. Geist! der du bist ein Geist der Heiligung, du wollest durchs Wort der Wahrheit mich heiligen? daß ich den Sabbath recht heiligen möge. Du himmlischer Lehrer! du wollest durchs Wort der Wahrheit mich lehren, und erleuchten, daß ich nicht allein äusserlich dasselbe höre, sondern auch innerlich desselben Kraft, Trost und Erquickung empfinde, Amen.

Wer solcher Sabbathsruhe pflegt,
Und heilige Gedanken hegt:
Der soll am lezten Sabbath sich
Der Ruh erfreuen ewiglich.

## Lied, zu singen oder zu beten.

Eig. M. oder: Dis sind die heil'ge zeh. G.

O welt, voll blind - und sicherheit! Wie bringst du doch die liebe zeit Am sabbathtage, sonder ruh, In aller sünd und bosheit zu!

2. Ich weis, daß GOtt nach seinem rath Sechs tage uns verordnet hat, Darin man fleisig wirken soll, Und drauf am sabbath ruhen wol.

3. Merk aber! du solt nicht allein, Was dich belanget, ruhig seyn, Es gehet auch des sonntagsrecht Auf söhn und töchter, mägd und knecht.

4. Durch ruhe wird ja mann und weib Gestärket, daß ihr schwacher leib Gesund und kräftig kan bestehn, Ja frölich an sein arbeit gehn.

5. Wenn nun der sabbath kommt heran, So wiss,

wiss' alsdann ein jederman, Aus GOttes wort, was recht ein christ Zu thun und lassen schuldig ist.

6. So bald dir ruft der glockenschall, Des Lehrers mund, der sänger hall, So freue dich, und geh auch fort Zu lernen eifrig GOttes wort.

7. Sprich: HErr! ich liebe sehr die statt, In welcher du mich machest satt Mit deinem wort, ach speise mich, Daß meine seel jezt lobe dich.

8. Am sabbath soll dein abendmahl Erquikken mich in derer zahl, Die dir mein GOtt! ergeben sind, So bleib ich stets dein liebes kind.

9. Auf meine seel! und sey bereit Zu danken GOtt mit freudigkeit, Zu bitten auch, daß seine güt Uns heut und allezeit behüt.

10. Am sabbath will ich meinen mund Eröffnen, und von herzengrund Erschallen lassen ein gedicht, Das unser GOtt verschmähet nicht.

11. Am sabbath will ich dankbar seyn Und schenken, aber nicht zum schein, Den armen mit ganz milder hand, So wirk ich recht ein liebesband.

12. Am sabbath soll mein ganzes haus Die schönste sprüchlein lesen aus, Damit sich trösten in der still, Und lernen was GOtt haben will.

13. Mein bester sabbath aber soll Alsdann recht blicken, wenn ich wohl Und christlich leb in dieser zeit. Stäts seufzend nach der ewigkeit.

14. Den sabbath feyret man gewiß, Wenn durch der sünden finsterniß Noch leib noch seel hier wird beschwehrt, Wenn nur der himmel wird begehrt.

15. Der hält den sabbath in der that, Der fried und ruh im herzen hat, Ja glaubet, daß durch JEsum Christ Des Vaters zorn gestillet ist.

16.

16. So komm, o liebste seel! herzu, Komm, such und finde fried und ruh In GOtt, dem höchsten schaz allein, Da wird dein rechter sabbath seyn.

17. Kein sabbathtag sey dir bewußt In hoffart, ehr, und fleischeslust, So lieblich zwar den sinnen thut, Und nimmt dir doch das höchste gut.

18. Bey GOtt in jenem freudenreich, O liebstes herz! wird bald zugleich Versammeln sich der frommen schar Und halten sabbath immerdar.

19. Da wird der instrumentenklang, Der engel spielen und gesang, Der auserwehlten lobgetön Den sabbath machen gros und schön.

20. Da wird ein prächtigs ehrenkleid Bedecken ganz das alte leid; Da wird man glänzen wie die sonn, In ewigkeit mit freud und wonn.

21. O schönster sabbath! komm doch bald, Du bist so herrlich von gestalt, Daß ich mir wünsch, in GOtt allein Ein ewigs sabbathskind zu seyn.

## Sonntags-Abend Gebet.

GOTT sey Dank für seine unaussprechliche Gabe! 1 Cor. 9, 15.

Wie soll ich dir, HErr, vergelten alle deine Wohlthat, die du an mir thust! Du hast diesen Tag mich auf die grüne Aue deines Worts geführet, und meine Seele damit reichlich erquicket. Du hast durch deine Heil. Engel mich vor allem Uebel behütet und bewahret, und sonsten deine Güte und Treue in vielen Stücken, an Leib und Seele mir erwiesen, die ich nicht alle erzehlen kan. Das erkeñet meine Seele wohl, und danket dafür billich dem Namen deiner

Herr-

Herrlichkeit. Aber ach HErr, mein GOtt, du Heiliger in Israel, der du heilig bist, und dahero wilt, daß auch wir heilig seyn sollen in allem unserm Wandel: Vergib und vergiß aus Gnaden, um Christi willen, wenn ich nicht würdiglich, dir zu allem Gefallen, heute gewandelt habe, ja, daferne ich wol gar vorsezlich und muthwillig diesen heiligen Tag mit groben Sünden entheiliget, und dir, meinem GOtt, durch Anhör- und Betrachtung deines H. Worts, deinen gebührenden Dienst nicht geleistet, sondern vielmehr dem Satan und der Welt, durch liederliche Versäumung der Predigten, und wirkliche Verübung sündlicher und weltlicher Händel, gedienet, oder meinem reizenden Fleisch und Blut zu gefallen, in üppiger Wollust und Uebermas gelebet hätte: ach, so strafe mich nicht nach meinem Verdienste, durch Entziehung deiner Gnade und gänzlichen Entheiligung meiner Seelen, sondern erwecke in mir, durch deine Gnade und guten H. Geist, wahre herzliche Reue, daß ich dir solche Missethat mit bußfertigem Ach und Weh, abbitte, und mir beständig vornehme, den lieben Sonntag fürohin besser zu heiligen, und solche unheilige Werke daran zu fliehen; dir hingegen in Christl. Sorgfalt, durch einen heiligen und gottseligen Wandel eifrig zu dienen, und meinen Leib und Seele zu begeben zu einem Opfer, das da lebendig, heilig, und dir mein GOtt, in Christo wohlgefällig seye, damit ich dir einen vernünftigen Gottesdienst leiste. So dann aber heute was von mir schwachen Menschen, vermittelst deiner Gnade, dir, liebster GOtt, zu Ehren, und meiner Seligkeit zum Besten, geschehen wäre, ach, so wollest du es, nach meiner gläubigen Hoffnung, deinem heiligen und liebreichen Vaterherzen, als ein angenehmes

schul-

schuldiges Dankopfer, wohlgefallen, und mir zur Beständigkeit im Glauben, und zum Wachstum in der seligmachenden Erkäntniß deines göttlichen Willens, gnädiglich gereichen lassen. Also lasse mich nun hierauf, o himmlischer Vater, diese Nacht in deinen Gnadenarmen sanfte ruhen, ohne alle Furcht, daß ich nicht erschrecke vor dem Grauen des Nachts, noch sonstē von den Gottlosen in meiner Ruhe verstöret werde. Breite deine Flügel über mich und bedecke mich, wie eine Henne ihre Küchlein, damit der leidige Teufel, welcher herum gehet, wie ein brüllender Löwe, weder an Seel noch Leibe mir (oder den Meinigen) schädlich seye. HErr GOtt Zebaot, tröste uns, laß leuchtē dein Antliz, so genesen wir.

O HErr JEsu, du Sonne der Gerechtigkeit! ob schon die leibliche Sonne nunmehro untergangen, und die Finsterniß uns umfangen, so bleibe du doch bey mir, und gehe nicht unter mit deinem Gnadenlicht, sondern wie die Sonne den Tag über mir geleuchtet, und den Weg gezeiget, also leuchte du durch deine Liebe, diese Nacht und allezeit, meiner Seelen, und gib, daß, ob ich gleich schlafe, ich jedoch mit dem Herzen wache. Behüte mich heute diese Nacht, damit ich das morgende Tageslicht, nach deinem gnädigen Willen, gesund wieder erleben und anschauen, meine aufgelegte Berufsarbeit mit Freuden antreten, und so lang es dir gefällig ist, dir und meinem Nächsten darinnen treulich dienen möge, bis ich einsten am lezten Feyerabend meines Lebens, in dir, HErr JEsu, selig einschlafen, von aller Mühseligkeit und Arbeit wohl ausruhen, den grosen ewigwährenden Sabbath- und Sonnentag mit dir und allen Auserwählten in unaufhörlicher Freude halten und feyren werde, Amen. Ach hilf und gib das,

HErr

HErr JEsu, mir und allen, die deinen Sabbath lieben und ehren, um dein selbst willen, Amen.

JEsu, meine Sonne!
Meines Herzens Wonne!
Leuchte mir in finstrer Nacht!
Halte, HErr, die Hut und Wacht.

## Sonntägliche Abend-Andacht.

Deine Sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein Mond den Schein verlieren: denn der HErr wird dein ewiges Licht seyn, und die Tage deines Leides sollen ein Ende haben, Esaiä 60, 20.

Meins Herzens Cron,
Mein Freudensonn.
Solst du, HErr JEsu, bleiben,
Laß mich nur nicht
Von deinem Licht,
Durch Eitelkeit vertreiben.

Mein GOtt, die Sonne ist nun untergangen, der sonntag ist vergangen! Ich sehe, HErr, daß Wochen und Tage in dieser Welt vergehen. Auch dein heiliger Sonntag, HErr JEsu! du Sonne der Gerechtigkeit! hat nun seinen Abend und Endschaft erreichet. Ich freue mich herzgläubig auf deinen Himmelssabbath, du Himmels-HErr, welcher nicht vergehen, sondern ewig währen wird. Im Himmel seynd lauter Tage und keine Nacht. Die Himmel-leuchtende JEsus-Sonne gehet allda nie unter. Im Himmel ist lauter Ruhe und keine Unruhe! Das auserwehlte Volk GOttes wohnet allda in stolzer Ruhe, welche niemand verstören kan. Alle unsere Leibesglieder sind und bleiben allda unermüdet, unbeschweret, ungekränket. Im Himmel ist lauter Wachen, und kein

kein nächtlicher Schlaf. Wir haben vorher im Grabe so satt ausgeschlafen, daß wir nach unserer Auferstehung, nimmer keines Schlafs mehr vonnöthen haben. Mit solchen lieblichen anmuthigen Himmelsgedanken will ich mich nun anjezo zu Bette legen. Ach du groser Himmels-HErr! laß mir heut diese Nacht, keine andere, als Himmelsträume vorkommen. Meine Seele mit Begier träume stäts, o GOtt! von dir, daß ich vest an dir bekleibe, und auch schlafend dein verbleibe. Es hat der liebe Jacob vor Zeiten die Himmelsleiter, den Himmels-GOtt, die Himmels-Engel im Schlaf gesehen: Ey! habe ich gleich keine Himmelsgesichter, noch Himmelsträume, so habe ich doch dein Himmelswort, du himmlischer JEsu! Der heutige Sonntag ist ja mein Himmelstag gewesen: Gut! wie solte ich mich anderst, als mit lauter Himmelsgedanken, jezo zu Bette legen? Da lige ich, und denke an lauter Himmel, Himmel, Himmel. Auf denn, mein Himmelsherz! was hast du für Himmelssprüche aus dem göttlichen Himmelswort heute angehöret? Ach HErr! wie wird mir doch einmal im Himmel zu muthe seyn? Ey der göttliche Psalmist saget mirs: Wir werden seyn, wie die Träumende. Alsdann wird unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Rühmens seyn. Da wird man sagen: Der HErr hat Groses an ihnen gethan. Und wir selbsten werden rühmen und sagen: Ja, ja, der HErr hat Groses an uns gethan, deß sind wir frölich Diesen Himmelsspruch will ich jezt mit mir ins Bette nehmen, und demselbigen auf meinem Lager, in unverhinderter Stille, ferner nachdenken. Noch mehr. Ach HErr, wie wirds im Himmel einmal zugehen? Ey der Himmel-hochfliegende

gende Johannes saget mirs, in seiner geheimen Himmels-Offenbarung: und GOtt wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr seyn, denn das Erste ist vergangen. O liebliche Himmelsbetrachtung! gib doch, HErr JEsu, der du mir den Himmel erworben hast, daß ich jezt in dieser Sonntagsnacht, mit solcher Himmelsandacht schlafen gehe und einschlafe. O wie süß wird sichs schlafen, wenn ich ein Herz voll Himmel mit ins Bette bringe? Ach HErr JEsu, laß mich auch einmal an meinem lezten End also himmlisch einschlafen, Amen.

Mein Herze geht in Springen,
Und kan nicht traurig seyn:
Ist voller Freud und Singen,
Sieht lauter Sonnenschein;
Die Sonne, die mir lachet,
Ist mein HErr JEsus Christ:
Das, was mich singend machet,
Ist, was im Himmel ist.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Mel. Nun sich der Tag geendet hat, rc.

Die liebe sonne weicht von hier, Den tag verjagt die nacht, Hirt Jsraels, du bist bey mir: Ich traue deiner wacht.

2. Gehst du mir auf, du ewigs Licht, So hab ich sonnenschein: Bist du bey mir, so werd ich nicht Im herzen finster seyn.

3. Furcht, meine seele! nur kein leid, Dein licht schon tritt herzu. Bey dir die sonn einkehret heut, Ist deiner ruhe ruh.

4. Nacht, gute nacht! mach dich davon! Mein tag mich dennoch grüßt: Ja meine sonn ist GOttes Sohn, Mein Licht heißt: JEsus Christ.

5. Ob sündennacht dazwischen steht, Raubt mir der sonnenschein: Durch seines blutes morgenröth Soll sie vertrieben seyn.

6. Geh schlafen, leib! und ruhe wohl, Dich schützt der engel wacht: Die sonn gesund dich wecken soll. Wohl sag ich: gute nacht!

Nun will ich dir, JEsu! bringen mein etc.

# Inbrünstige Fest-Gebete.

## Vorbereitungs-Gebet um mehrere Heiligung unserer Festen insgemein.

Siehe, ich will euch schelten samt dem Samen, und den Koth eurer Feyertage euch ins Angesicht werfen, und soll an euch kleben bleiben, Malach. 2, 3.

Höret GOttes schwere Klag
Ueber unsre Feyertag:
Hört, was GOttes Nachgericht
Ueber unsre Feste spricht:
Bessert (es ist hohe Zeit,)
Eurer Feste Sündlichkeit,
Eh der Koth sich auf euch treibt,
Und an euch bekleben bleibt.

Ach du heiliger und gerechter GOtt! wir vernehmen aus den Schriften deiner heiligen Propheten, wie heftig du zürnest über der schnöden Entheiligung deiner Feste und Feyertagen: Meine Seele, sprichst du, ist feind euren Neumonden und Jahrszeiten, ich bin derselben überdrüssig, ich bins müde zu leiden (Jes. 1.) Und wiederum: Ich bin euren Feyertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure Versammlung etc. (Amos 5.) mit angedrohten schweren Strafen: Siehe, ich will euch schelten samt dem Samen, und den Koth eurer Feyertage euch ins Angesicht werfen, und soll an euch kle-

kleben bleiben, (Malach. 2.) Ja ich wills ein Ende machen mit allen ihren Freuden, Festen, Neumonden, Sabbathen, und allen ihren Feyertagen, (Hos. 2.) Welches alles auch leztlich an ihnen mehr als viel eingetroffen, wie der treue Prophet Jeremias, der den Jammer mit ansehen mußte, seine betrübte Klage deshalben führet: Die Strassen gen Zion ligen wüste, weil niemand auf kein Fest kommt; der HErr hat zu Zion beide Feyertage und Sabbath lassen vergessen, (Klagl. 1, 4. c. 2, 6.) Und wir müssen leider! auch bekennen, daß wir unsere, dir, dem grosen GOtt, zu Ehren in der Christl. Kirchen gewidmete hohe Fest- und Feyertage mit allerley sündlicher Ueppigkeit öfters entheiliget und übel zugebracht, auch an deine Drohungen uns wenig gekehret: Darum hast du in verwichener (vormaliger) Kriegsdrangsal uns dieselbe in betrübte Leid- und Jammertage verwandelt, und die Einwohner auf dem Lande, mehrmalen an solchen Heil. Tagen, schnell und unversehens überfallen, mit Brand oder Plünderung sie heimsuchen, und uns hiemit samt ihnen in grosen Schrecken und Angst, Noth und Gefahr gerathen lassen, und ja also wol recht den Koth unserer Feyertagen uns auch ins Angesicht geworfen, so, daß wir die Strafen solcher vielfältigen Entheiligung derselben empfindlich uñ schmerzlich genug erfahren haben. Demnach wir denn jezo wiederum diese Heil. Festzeit durch deine Gnade erlebet, ach! so hilf, o strenger und eiferiger GOTT, daß wir solcher schröklicher Strafen und Drohungen nimmermehr vergessen, und verleihe uns hingegen deines heiligen Geistes Gnade und Beystand zu mehrerer Heiligung unsrer Fest- und Feyertage, in Stadt und Land, und daß ein jeder von uns disfals auch

be-

bedenke, was dort stehet: Wilt du GOtt dienen, so lasse dirs ernst seyn, auf daß du Gott nicht versuchest. Laß uns nicht mit den Spöttern und Klüglingen sprechen: Warum muß ein Tag heiliger seyn, dann der andere? sondern mit Sirach antworten: Die Weisheit des HErrn hat sie so unterschieden, und Er hat die Jahrzeit und Feyertage also geordnet, Er hat etliche auserwehlet und geheiliget vor andern Tagen, (c. 33.) Dannenhero sollen wir vielmehr einander hiezu aufmuntern mit David: Singet frölich GOtt, der unsre Stärke ist, jauchzet dem GOtt Jacob. Nehmet die Psalmen, und gebet her die Pauken, liebliche Harfen mit Psaltern. Blaset im Neumonden die Posaunen, in unserm Feste der Laubrüst. Als womit uns dieser andächtige König erinnert, daß unsere Feste, die wir jährlich begeben, sollen Denk- und Dank-Feste seyn, daran wir uns absonderlich dieser oder jener Gutthaten, von GOtt seiner Christenheit erzeiget, erinnern, und ihme mit Mund und Herzen, auch wo mans haben kan, mit allerley Instrumenten in Christ. gläubiger Freude danken, ihn loben, rühmen, preisen und ehren. Denn ob wir wol nicht mehr an die Israelitische Feste gebunden seyn; so ist uns doch diese Sittengebühr geblieben, daß wir zu dankbarlicher Anerinnerung der Hauptgutthaten des Dreyeinigen GOttes, unsere Fest- Feyer- und Sonntage sollen halten, und unsern Mund getrost aufthun zu danken, zu singen und zu beten. Ey so lasse mich denn auch, liebster GOtt, diesen H. Vorsaz zu dieser H. Advents (Weihnacht-Oster) &c. Zeit ungehindert ins Werk richten, so, daß ich frölich wallen möge zum Hause GOttes, mit Frolocken und Danken unter dem Haufen deren, die da feyren. Behüte mich gnädiglich,

daß ich solche Heil. Zeit über, mein Herze nicht etwa beschwere mit Fressen und Saufen, noch mit ängstiger Nahrungssorge; auch nicht an üppiger Kleider-Hoffart, oder irgend anderm sündlichem Weltwesen Gefallen trage; sondern in wahrer, dir gefälliger Heiligkeit, mit andächtiger, dankbarer Beherzigung deiner hohen Wohlthaten, dieses H. Fest, wie Christen gebühret, begehe, und dich anbete im heiligen Schmuk. Ja, du GOtt des Friedens! heilige uns durch und durch, und gib, daß wir allerseits solche Heil. Fest- und Feyertage dergestalt gottselig begehen, damit du ein gnädiges Wohlgefallen daran habest, und dieselbe uns (wieder) zur Freude und Wonne, und zu frölichen Jahr-Zeiten werden, (Zach. 8.) bis wir dermaleins in dem schönen Himmelstempel ein Freudenfest über das andere, mit allen Auserwehlten, vor dir, dem HErrn Zebaot, in höchster Freude und Vergnügen unaufhörlich feyren werden, Amen! Halleluja.

Nun, HErr, so laß mich frölich heut
Von deinen Werken singen,
Und damit gerne meine Zeit
(Tag)
An diesem (Fest) vollbringen:
Stärk mich, und deinen Geist mir send,
Daß die Geschäfte deiner Händ
Ich frölich möge rühmen.

# Auf die Heil. Advents-Zeit.

## Zum Eingang des Kirchen-Jahrs.

Mel. HErr JEsu Christ dich zu uns 2c.

Nun kommt das neue Kirchenjahr, Des freut sich alle Christenschaar. Dein König kommt, drum freue dich, Du wehrtes Zion! ewiglich, Halleluja.

2. Wir

2. Wir hören noch das gnadenwort Von anfang immer wieder fort, Das uns den weg zum leben weißt. GOtt sey für solche gnad gepreißt, Halleluja.

3. GOtt! was uns deine wahrheit lehrt, Die unsern glauben stets vermehrt, Das laß bekleiben, daß wir dir Lob und preis sagen für und für, Halleluja.

4. Ehr sey GOtt Vater und dem Sohn, Samt heiligem Geist in einem Thron. Der heiligen Drey-Einigkeit Sey Lob und Preis in Ewigkeit, Halleluja.

## Advents-Gebet.

Du Tochter Zion! freue dich sehr, und, du Tochter Jerusalem! jauchze: Siehe / dein König kommt zu dir! ein Gerechter und ein Helfer, Zach. 9, 9.

Laß dein Hosianna klingen,
Laß es durch die Wolken dringen.

O Liebreichester GOTT, barmherziger himmlischer Vater! ich danke dir für diese hohe Gnade, daß du mir und allen gläubigen Christen, ja allen Menschen zu gutem, deinen lieben Sohn, JEsum Christum gesandt hast, und denselbigen gesezet zum König der Gerechtigkeit, und zum Heiland, der uns aus dem Reich der Finsterniß errette, hergegen Gerechtigkeit, Heil und Seligkeit gebe. Ach du himmlischer Advents-Fürst, Christe JEsu! du hoch-gebenedeyter, ewig-regierender Himmels König! wie kan dir meine Seele genugsam danken, daß du deinen Heil. Advent und Ankunft in diese Welt, mir und uns allen zu Trost gehalten, und uns dadurch eine ewige Versöhnung bey deinem lieben himmlischen Vater erworben hast. Ich bitte dich, treuer Heiland!

halte deinen gnädigen Advent auch heut bey deiner bedrangten lieben Christenheit, kehre ein mit deiner Gnade und Segen in dieser (unserer) Stadt und Land, komme zu uns in unsere Kirchen und Schulen, in unsere Häuser und Herzen, tröste und erfreue absonderlich alle betrübte und blöde Advents-Herzen mit deiner seligen Ankunft, und seye uns allen freundlich und gnädig. Gib uns den zeitlichen und ewigen, den innerlichen und äusserlichen Frieden. Steure und wehre dem Satan, (dem Türken) und allen deinen und unsern Feinden, der ganz im argen ligenden Welt, und unserem eigenen widerspenstigen Fleisch und Blut. So komme denn herein, du gesegneter des HErrn! warum stehest du draussen? komme und kehre auch bey mir in meinem Herzen ein, und laß meinem Hause durch deine Gnadenreiche Gegenwart Heil und alles Gutes wiederfahren. Siehe, mein Herz ist bereit, ja mein Herz ist bereit, dich meinen Lebensfürsten einzunehmen! mein Mund ist bereit, dich zu erheben und mit dem Völklein anzustimmen: Gelobet sey, der da kommt *im* Namen des HErrn, Hosianna in der Höhe! Meine Hände sind bereit, dir das herzliche Demuths-Reislein inbrünstiger Andacht, und die Palmen des ewigen Preises vorzustreuen. Ach! verschmähe nur nicht dis mein armes Geschenk und Wohnung, der du ja sonsten Wohlgefallen hast, nicht an den Hoffärtigen, sondern an den Demüthigen, und wohnest gerne bey denen, die zerschlagenes Gemüthes sind. O GOtt Heil. Geist, erleuchte mein Herz, und reinige meine Seele, bereite du mich selbsten, daß mein Ehren-König JEsus seinen Gnaden-Advent bey mir halte, mich führe, regiere und tröste, so lang ich hier in dieser Pilgerschaft noch zu wallen habe.

Bis Er mit seiner herrlichen Zukunft zum Gericht hereinbrechen, und mich samt allen Gläubigen einführen wird zu seiner himlischen Freude und Herrlichkeit, da ich dann mit dem auserwehlten Volk GOttes ein Hosianna (Halleluja) nach dem andern singen, und mich in JEsu ewig erfreuen werde, Amen.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Auf, auf! der König kommt, der Heiland aller sünder, Steht auf, und nehmt ihn an, ihr sichre menschenkinder: Er klopfet bey dir an, o herz! nimm ihn doch ein, Wilt du des königs huld und gunst theilhaftig seyn.

2. Willkommen, Herzensschaz! ich gehe dir entgegen, Und will in wahrer reu zu deinen füssen legen Mein sündlichs lasterkleid, ach blick mich freundlich an, Und laß vergessen seyn, was ich bisher gethan.

3. Ich reiche dir hiemit die grüne friedenspalmen, Und lobe dich, mein heil und hort! mit frohen psalmen. Ach gehe nicht vorbey; verbleibe doch bey mir, Auf daß ich möge seyn dein eigen für und für!

Auf, auf, ihr Reichsgenossen, ꝛc.
GOtt sey Dank durch alle Welt, ꝛc.
Warum wilt du draussen stehen? ꝛc.
Wie soll ich dich empfangen? ꝛc.
JEsu, du mein liebstes Leben, ꝛc. u. a. m.

# Zur Heil. Weihnacht-Zeit.

## Auf das Fest der Geburt JEsu Christi.

Ehre sey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Luc. 2, 14.

Deine Weihnachtfreud vollbringe,
Und das Ehre sey GOtt! singe.

Gelobet seyst du, Vater der Ewigkeit! daß du, aus herzlicher Liebe, dich über uns arme und verlorne Menschen erbarmet, deinen eingebornen Sohn, das beste Gut, den höchsten Schaz im Himmel und auf Erden, dein allerliebstes Schos-Kind in unser Fleisch und Blut gesandt hast, geboren von einem Weib, und unter das Gesez gethan, auf daß Er die, so unter dem Gesez waren, erlösete und wir die Kindschaft empfiengen. HErr JEsu, du holdseliges Gnadenkind! was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich seiner so annimmst? Du bringest lauter Heil, Segen, Gnade und Seligkeit. Darum danke ich dir für deine Heilbringende Geburt, dadurch du uns über alle Engel und Erzengel erhöhet, und der göttlichen Natur theilhaftig gemacht hast. JEsu, mein Gnadenstuhl, laß mich aus deiner Fülle nehmen Gnade um Gnade. JEsu, meine Freude, mein Himmel, meine Seligkeit, laß mein Herz deine Ruhe seyn. Ich umfange dich mit den Armen des Glaubens, ich küsse dich, holdseliges JEsulein, mit dem Kuß aufrichtiger Liebe; ich wikle dich in die Windeln der brünstigen Andacht. Ach, küsse mich auch mein JEsu, mit dem Kuß deines Mundes, nimm mich in deine heilige Liebesarme, und wikle mich ein in deine süsse JEsusliebe, daß du mein, und ich dein verbleibe. JEsu, du neugebornes Freudenkind, sey mein Rath und lehre mich; meine Kraft, und stärke mich; mein Held, und schüze mich; mein Vater, liebe und erhalte mich; mein Friedenfürst, und gib mir deinen Frieden; sey mein König, und regiere mich; mein Immanuel, und seye mit mir; mein JEsus, und erlöse mich. Du wirst

arm,

arm, daß ich reich werde, du nimmst Knechtsgestalt an, und machest mich zum König und Priester; Du bist der Glanz der Herrlichkeit, und das Ebenbild des göttlichen Wesens, und bekleidest dich mit Fleisch und Blut, auf daß unsere menschliche Natur im Himel herrlich werde: Ja du kommst, allerliebstes JEsulein! vom Himmel auf Erden, daß wir durch dich von der Erden in den Himmel kommen; du wirst geboren in der Nacht, daß wir Kinder des Lichts werden. Gib du wehrter heiliger Geist! daß die allen Menschen erschienene heilsame Gnade GOttes uns züchtige, daß wir verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, und hingegen züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Die heilige Geburt JEsu reinige unsere sündliche Geburt, und tröste uns im Leben und Sterben, bis wir mit den Engeln im Himmel frölich singen werden: Ehre sey GOtt in der Höhe! Amen.

Ach! mache du mich Armen
 Zu dieser heil'gen Zeit,
Aus Güte und Erbarmen,
 HErr JEsu! selbst bereit:
Zeuch in mein Herz hinein
 Vom Stall und von der Krippen,
 So sollen meine Lippen
Dir immer dankbar seyn.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Ermunt're dich, mein schwacher Geist, rc.
Lobt GOtt, ihr Christen! allzugleich, rc.
O JEsulein ich komm getreten, rc.
Wir singen dir, Immanuel, rc. u. a. m.

## Am andern H. Weihnacht-Feyertag.

Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten

pheten, und steinigest, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammlen wollen, wie eine Henne versammlet ihre Küchlein unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewolt! Matth. 23, 37.

Seht! Jerusalem nicht will Mich, den Heiland, leiden:
So will ich dein Küchelein, JEsu! seyn mit Freuden!

O du von heisser Liebe brennende himmlische Gluthenne, Christe JEsu! der du dich selbsten unter diesem holdseligen Bilde in dem heutigen Evangelio vorgestellet, und deine unaussprechliche Liebe und Erbarmung in der That gegen uns überflüssig erwiesen, indeme du selbsten, du eingeborner Sohn GOttes! uns armen verlornen Küchlein zum Besten, gleichsam vom Himmel hernieder geflogen, und in deiner angenommenen Menschheit dich aufs tiefeste erniedriget, um unsertwillen Armuth und Elend, Noth und Ungemach willigst ausgestanden, ja gar dein Leben für uns gelassen, uns dadurch zu erlösen aus der Gewalt des höllischen Weyhes; über das auch deinen eigenen Leib zur Speise und dein theures Blut zu einem Trank, uns, deinen hungerigen und durstigen Küchlein im Heil. Abendmahl verordnet hast. Wie theur ist doch deine Güte, HErr JEsu! daß wir arme sündige Menschenkinder unter dem Schatten deiner Gnadenflügel trauen, wir werden trunken von den reichen Gütern deines Hauses, du tränkest uns mit Wollust, als mit einem Strom, denn bey dir ist die lebendige Quelle! und wie hast du nicht sonsten in allen Stücken, in den Tagen deines Fleisches, und bis auf diese Stunde, als eine getreue sorgfälti-

ge Glukhenne, dich unermüdet erwiesen! wie treulich lockest du uns noch immer fort, beides mit Güte und Ernst, wie du Jerusalem weiland gelocket hast! Aber, ach leider! sind wir ja so ungehorsam und verstokt, als wol damals die Juden waren: daß wir dannenhero nicht nur die mehrmalige schwere Kriegesstaupe, sondern den endlichen Garaus längst verdienet hätten, und daß du uns thätest, wie du Jerusalem gethan. Dannoch hast du unser immer noch in Gnaden verschonet, und die gänzliche Verwüstung abgewendet, deinen Schuz- und Allmachtsflügel über unsere Stadt und Land ausgebreitet, auch uns vielmals erlöset von unsern Feinden, darum, daß du uns liebtest und unser schontest; du nahmest uns auf, und trugest uns allezeit von Alters her, wie ein Adler ausführet seine Jungen, und über ihnen schwebet. Wie reichlich hast du uns ingleichem, auch in der schwersten und kümmerlichsten Zeit, leiblich und geistlich versorget, bevorab mit den kräftigsten Körnlein deines allersüssesten JEsus-Trosts und immerwährenden, ja täglich neuen Güte über uns. Habe Dank, o trauteste Glukhenne! für solche deine, und deines himmlischen Vaters grose und manigfaltige Wohlthaten; habe Dank für deine Liebe und Erbarmung, für deine treue Fürsorge, für deine gnädige Beschirmung, und mächtige Erlösung. Gib und verleihe nur, daß wir solche theure Wohlthaten mit mehrerm Dank hinfüro samtlich erkennen, auch deine Gesandten und Boten, die du noch stets zu uns sendest, in besserm Wehrt halten, als von den meisten bishero geschehen, damit wir nicht, durch fernere Undankbar- und Widerspenstigkeit, die schrökliche Strafen Jerusalems noch einsten

auf uns laden. Der du die Juden hast zerstreut, Von wegen der Undankbarkeit, Hilf Christe! daß wir dankbar seyn, Und nicht verfall'n in gleiche Pein. Ach gütige Glukhenne! höre nicht auf, uns noch weiter zu dir zu lokken: behüte aber in Gnaden, daß wir deine treue und wohlgemeynte Buß- und Lockstimme deines Worts, und deiner treuen Knechten und Boten nicht verachten, sondern derselben willig folgen und gehorchen, und als bußfertige Küchlein, unter die Flügel deiner Gnade und Barmherzigkeit uns gerne versammlen lassen. Ja, ach! lasse deine beide Gnaden- und Allmachtsflügel über unsre Stadt und Land, und über alle dero Kinder und Einwohner, auch über mich und die Meinige, unablässig ausgebreitet bleiben. Seye und bleibe auch mein Helfer, daß ich unter dem Schatten deiner Flügel jederzeit sicher ruhen und rühmen könne: Unter deinem schirmen Bin ich vor den Stürmen. Aller Feinden frey! Und also liebe, locke, versorge, ernähre, beschirme und bedecke uns fort und fort, unser Leib und Leben, (Haus und Hof, Haab und Gut,) und zuförderst unsere Seele, vor den höllischen Stos- und Raubvögeln, bis an unser seliges Ende. Und gleichwie die Glukhenne ihre Küchlein um den Abend in ihr Nestlein führet, ach so führe mich auch einst, HErr JEsu! und alle Gläubige, am Abend unsers Lebens in die rechte Ruhe, unsere Leiber in ihre Grabesnestlein, bis an den lieben jüngsten Tag, unsere Seele aber in das sichere Himmelsneste.

O du Glukhenne JEsu Christ!
Die du voll heisser Liebe bist:
Ach lasse mich, dein Küchelein,
Hie und dort ewig sicher seyn! Oder:

Die

Die himmlisch Glukhenn, JEsu Christ,
In Noth und Tod mein Zuflucht ist:
Sie liebt, sie lokt, sie decket mich
Mit ihren Flügeln (gnädiglich,) (mächtiglich.)

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Mel. Ich dank dir schon / durch rc.

Ich singe, trauter JEsu! dir, Du himmlische Gluckhenne! Schaff, daß mein herz dich recht allhier Bey diesem namen kenne.

2. Dein Küchlein bin ich, deine braut, Von dir hab ich das leben Als ichs verlor, hat mir dein blut Dasselbe wieder geben.

3. Du gluckest mir die körnlein für, Gibst leben (nahrung) meinem leibe: Der seele trost, und dort bey dir Den himmel, wie ich gläube.

4. Du gehest mir auch treulich vor, Und leitest meine seele, Daß sie des wegs zum lebensthor Im tode nicht verfehle

5. Mit zweyen flügeln dekst du mich, Der allmacht und der gnaden: Wenn welt und höllengeyer sich Erheben mir zu schaden.

6. Du lokst mich freundlich, wenn von dir Ich etwan mich vergangen! Hilfst aus dem creuzdorn mir herfür, Darin ich bleib behangen.

7. Uns, deine küchlein sammlest du, Am abend unsrer tage, Ins grab, ins nest der sichern ruh, Befreyt von aller plage.

8. Wenn dann die todesnacht vorbey, Wirst du uns wieder wecken, Und durch ein freudig feldgeschrey Des himmelsglanz entdecken.

9. Dank sey, du treue gluckhenn! dir, Was du an mir erwiesen, Im himmel solt du für und für Von mir seyn hoch gepriesen.

10. Laß mich dir allzeit folgen nach, Mich nicht von dir verlaufen: Bis ich durch creuz

und ungemach Komm zu der engel haufen.
Der du die Juden hast zerstreut, ꝛc.
Gleichwie sich fein ein Vögelein, ꝛc.

## Am dritten H. Weihnacht-Feyertag.

Lasset uns Ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebet, 1 Joh. 4, 19.

Mein JEsus liebet mich,
Und ich ihn inniglich!
Mein Herzens-JEsu, meine Lust!
An dem ich mich vergnüge,
Der ich an deiner Liebesbrust
Mit meinem Herzen lige:
Mein Mund hat dir ein Lob bereit,
Weil ich von deiner Freundlichkeit
So manche Labsal kriege.

Wie hast du doch, o gütiger JEsu! die Leute so lieb? ja wie hast du auch mich armen unwürdigen Sünder so herzlich und inbrünstig geliebet, daß du nicht allein mir auch zu Lieb auf diese Welt ein wahrer Mensch geboren worden, sondern auf viele andere unzebliche Weise, deine innigliche herzliche Liebe an mir erwiesen, bevorab durch deine unverdiente Gnade und Erbarmung gegen mich armen und unwürdigen Sünder, der ich dich ja so wol, als Petrus, mit vielen schweren Sünden öfters verläugnet habe; dennoch hast du mich wieder mit Gnadenaugen in deinem Wort angeblikket, und mein Herz und Gewissen dadurch zur Busse und Erkentniß meines Sündenstands kräftig gerühret. Du hast mich gar an deine Gnadentafel gesezet, und dein Liebesmahl mit mir gehalten, und ich mit dir. Du hast mich, dein gnadenhungeriges Schäflein, auf die beste köstlichste Waide deines trostreichen Worts und Evangelii unablässig geführet, und mei-

meine Seele damit auf das süsseste erquicket. Du hast mich je und je geliebet, und darum auch zu dir gezogen, aus lauter Güte. Summa: du hast mich erst geliebet, ey solte ich denn nicht hinwiederum dich herzlich zu lieben höchstens verpflichtet seyn? Ach! daß ichs doch nur mehrers vollbringen könte. Gib, daß mein Herz dich wiederum, mit Lieben und Verlangen, mög umfangen, und, als dein Eigentum, nur einzig an dir hangen. HErr! du weissest alle Ding, du weissest, daß ich dich lieb habe, obwol schwächlich, doch herzlich und aufrichtig. Ach vergönne mir, mein Heiland! daß ich auch dein lieber Schos-Jünger heissen möge, und mein, vor Liebe, krankes Herz in deinen Schos kühnlich ausschütten dürfe. Ich lege mich auch, wie Johannes, an deine Brust, ja an deine Liebesbrust, HErr JEsu! ach laß mich deine süsse Liebe schmecken und sättigen, aber auch zur herzlichen Gegenliebe mein kaltes Herze je mehr und mehr erwärmen und enzünden. Ich lege mich an deine Gnadenbrust, da kan ich saugen und satt werden von den Brüsten deines Trostes. Das Alte und Neue Testament deines Herz- und Seele-erquickenden Worts sind diese zwey Brüste deines Mütterlich-gesinnten JEsus-Herzens, daraus ein gläubiges Kind GOttes lauter süsse himmlische Trostmilch fort und fort sauget. Darbeneben gib Gnade, o liebreichester Menschen-Freund! daß ich meine schuldige Liebespflicht gegen dich, auch in meinem Beruf und Stande, darein du mich gesezet hast (in Waidung meiner anvertrauten Seelen-Schäflein und Lämmer,) treulich, und so viel in dieser Schwachheit möglich, in der That beweise, auch in aller Trübsal und Widerwärtigkeit, Verfolgung und

Anfechtung, dir beständig nachfolge, bis ich an meinem seligen Ende meine Hände werde ausstrecken, und mit meinem Tode GOtt preisen, in gewisser Versicherung, deiner Verheissung, da du gesaget: Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbt, und wer da lebet, und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Alsdann so führe meine Seele in Abrahams Schos, und laß mich ewiglich, bey deinem himmlischen Freudenmahl, an deiner Liebesbrust ligen, und stets ergezet werden von der Fülle deiner Herrlichkeit, Amen.

Ach, laß mich doch Johannes seyn,
Schleuß mich in deinen Armen ein!

## Ließ oder singe die Lieder.

JEsu, meiner Seelen Wonne ꝛc.
O JEsu Christ mein schönstes Licht! ꝛc.
O JEsu, JEsu, GOttes Sohn! ꝛc.
Schönster JEsu, liebstes Leben! ꝛc. u. a. m.

## Gebet zum Ausgang des alten Jahrs.

Nun danket alle GOtt, der grose Dinge thut an allen Enden, der uns von Mutterleibe an lebendig erhält, und thut uns alles Gutes, ꝛc. Sir. 50, 24.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns, durch deine väterliche Güte und Treue, dis nunmehr (fast) verflossene Jahr hast überleben, und in demselbigen viel und manigfaltige Gutthaten an Leib und Seel reichlich widerfahren lassen. Dieweil wir aber solche, wie uns gebühren wollen, nicht erkennet, sondern derer vielfältiger Weise misbrauchet, auch sonsten, aus angeborner menschlicher Schwachheit, mit Gedanken, Worten und Werken, schwer-

schwerlich wider dich dis verwichene Jahr gesündiget und mishandelt, und dadurch deinen gerechten Zorn, Straf und Ungnade verdienet haben; So bitten wir dich ganz demüthiglich, du wollest uns solche unsere Sünde und Missethaten alle miteinander gnädiglich verzeihen und vergeben. Und demnach wir auf den morgenden Tag, ein neues Jahr wiederum nach deinem Willen anfahen werden, so wollest du, herzliebster Vater! auch deine väterliche Liebe und Treue gegen uns erneuren, uns deinen Heil. Geist verleihen, daß wir mit dem alten Jahr, alle alte Sünde, böse Lüste und Begierden ablegen, auch mit dem neuen Jahr ein neues christliches Leben anfahen, und dir darinnen mit neuen bußfertigen Herzen dienen mögen. Segne uns, HErr GOtt! und behüte uns dis künftige Jahr vor allem Uebel Leibes und der Seelen, erleuchte dein Angesicht über uns, und sey uns gnädig, erhebe dein Angesicht auf uns, und gib uns zeitlichen und ewigen Frieden; damit wir also die Jahre unserer irdischen Wallfahrt allhier seliglich vollenden, und nach Ablauf derselbigen, mit dir und allen Auserwählten in alle unendliche Ewigkeit leben mögen, durch unsern HErrn und Heiland JEsum Christum, Amen.

Nun fahr hin, vergangnes Jahr
Samt der Trübsal und Gefahr;
Ich leg ab das Sündenkleid,
Deck du mich mit Frömmigkeit,
Süsser JEsu! führe mich
Zu dem Neuen gnädiglich.
So dann lieb und lob' ich dich.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Mel. O GOtt du frommer GOtt 2c.

Komm, JEsu! segne uns, das jahr ist nun ver-

vergangen, Du groses wunderkind! wir warten mit verlangen: Komm, du trost Israel! gib uns ein neues jahr! Gib fried und einigkeit der ganzen christenschaar!

2. Komm, treuer seelenfreund! und steure allem bösen, Du nur alleine kanst uns menschen hier erlösen Von allem ungemach, du rechte lebenspfort! Erhalte deine kirch und uns bey GOttes wort.

3. Komm, JEsu! laß uns nun ein neues jahr antreten, Mit buß und besserung, mit wachen und mit beten, Damit, wenn dieses jahr des lebens end (der jüngste tag) bricht ein, Wir zu der seligkeit allzeit bereitet seyn.

Helft mir GOtt's Güte preisen, 2c.
Nun danket alle GOtt 2c.
Nun lob mein Seel den HErren 2c.
Wer weißt, wie nahe mir mein Ende 2c.
Ach wie nichtig, ach wie flüchtig 2c. u. a. m.

## Am heiligen Neuen Jahrstag.
### Oder:
## Am Fest der Beschneidung Christi.

Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur: Das Alte ist vergangen, siehe! es ist alles Neu worden 2 Cor. 5, 17.

Du JEsu! legst das Angeld dar,
Fängst an für mich zu leiden:
Du Seele! mit dem neuen Jahr
Heb an dich zu beschneiden.

Liebster Heiland! in deinem allerheiligsten JEsus-Namen haben wir nunmehro das alte Jahr beschlossen: In deinem allersüssesten JEsus-Namen danken wir dir von Herzen für alle im vorigen Jahr erwiesene Leibes- und Seelen-Wohlthaten: Gros sind deine Wunder,

der, so du an uns bewiesen, wir wollen sie verkündigen und davon sagen, wiewol sie nicht zu zehlen sind. In deinem allertröstlichsten JEsus-Namen fangen wir auch heute dieses neue Jahr an. Deine Güte ists, daß wir nicht gar aus sind, deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sie wird auch dieses Jahr alle Morgen neu über uns aufgehen, und an Leib und Seele, Gut und Ehre uns segnen. Schüze, HErr JEsu! das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du vestiglich erwehlet hast. Nimm nicht weg von uns den köstlichen Schaz deines Wortes, denn es ist unsers Herzens-Freude und Trost. Schmücke die Lehrer mit vielem Segen, daß sie einen Sieg nach dem andern erhalten, und man sagen möge, der rechte GOtt sey zu Zion. Segne die Götter (das ist, die Obrigkeiten) dieser Welt, deines Reichs Amtleute, sende ihnen Hülfe vom Heiligtum, und stärke sie aus Zion, daß sie rathen und thun, was zu des Landesfrieden dienet, und der Stadt Bestes suchen, damit ein jeder unter seinem Feigenbaum und Weinstok ein geruhiges und stilles Leben führen möge in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Segne ingleichem dieses Jahr den Hausstand, kröne das Jahr mit deinem Gut, gib dein Gedeyen zu ehrlichen Gewerben: behüte vor Feuers- und Wassers-Noth, bewahre unsern Leib vor Krankheit, und allem, was uns sonsten schädlich seyn mag. Schaffe in uns ein neues Herz, dir zu dienen unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit. Und weil du heiliger JEsu! die erste Blutstropfen vergossen in deiner schmerzlichen Beschneidung, und unser Blut-Bräutigam hiemit worden, ey so lasse dieses theure Lösegelt die uns verdammende Sündenhandschrift bezahlen. Verdienen

nen wir Strafen, wie wir denn leider sonsten nichts können, so züchtige uns mit Massen. Laß deinen trostreichen Heil- und süssen JEsus-Namen deinen Heil. Geist tief in unsere Herzen schreiben, und in demselben dieses Jahr unser Gebet erhöret, unsere Arbeit gesegnet, unsere Trübsal versüsset, und in dem Sterben unser leztes Wort und Herzens-Seufzer dieses seyn, daß wir auf deinen Namen, liebster JEsu! selig abscheiden, in ihme sanft einschlafen, durch ihn zur Himmelsfreude gelangen, und das ewige Jubeljahr alsdann feyren mögen, Amen, in deinem Namen, o süsester JEsu! Amen.

JEsu! laß mich frölich enden!
Dieses angefangne Jahr:
Trag mich stets auf deinen Händen,
Halte bey mir in Gefahr:
Steh mir bey in aller Noth,
Auch verlaß mich nicht im Tod:
Freudig will ich dich umfassen,
Wenn ich soll die Welt verlassen.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Hilf, HErr JEsu! laß gelingen rc.
Nun laßt uns gehn und treten rc. u. a. m.

## Am Fest der Erscheinung Christi, oder der heiligen drey König.

Die Heiden werden in deinem Licht wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet, Es. 60, 2.

Das Licht der Heiden
Bringt uns auch Freuden.

Lobet den HErrn alle Heiden, und preiset ihn alle Völker, denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit, Halleluja.

luja. Gepreiset seyst du, HErr JEsu! daß du nicht allein der Juden, sondern auch der Heiden GOtt und Trost bist, und bey den Weisen aus Morgenland, als denen Erstlingen, den Beruf der Heiden, zu deinem Gnaden-Reich angefangen, auch uns aus der Finsterniß zum Licht, aus dem Tod ins Leben gebracht hast, daß wir nicht mehr seyn Gäste und Fremdlinge, sondern Burger mit den Heiligen, und GOttes Hausgenossen: wir sind, GOtt Lob! das auserwählte Geschlecht, das Königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, daß wir verkündigen sollen die Tugend deß, der uns berufen hat von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte. Die wir weiland nicht ein Volk waren, nun aber GOttes Volk sind, und weiland nicht in Gnaden waren; nun aber in Gnaden sind. JEsu, du ewiges Licht! erleuchte durch den hellen Stern deines Worts mein Herz, daß ich dich begierig suche, und freudig finde. JEsu, mein HErr! ich will vor dir demüthig niederfallen, und dich als meinen König und Hohenpriester anbeten im heiligen Schmuk. Ach! nimm von mir die Herzensopfer und Liebesschäze, so du mir gegeben, das Gold des Glaubens, den Weihrauch des Gebets, und die Myrrhen des zerschlagenen Herzens gnädig auf und an. Schenk mir dafür deine JEsus-Gnade, daß ich dir treu verbleibe; deine Fürsorge, die mich behüte, wenn die Feinde mein Unglük suchen; deine Liebe, die mich im Tod in mein Vaterland des ewigen Lebens bringe, da ich HErr JEsu! in deinem Licht wandeln und ein immerwährendes Halleluja singen werde, Amen.

O JEsu! o JEsu! mein einzigs Verlangen,
Ach lasse dich küssen, ach laß dich umfangen.

Lieder, zu singen oder zu beten.
Auf, du fremdes Volk heran rc.
Nun, liebe Seel, nun ist es Zeit rc.

## Am Fest der Reinigung, oder Lichtmeß.

Christus hat gemacht die Reinigung unserer Sünde, durch sich selbst, Ebr. 1, 3.

Stell, Seele, dich zur Reinigung und Opfer dar im Tempel:
Ich nehm dich, JEsu, auf die Arm, nach Simeons Exempel.

HErr JEsu, du hochgelobter und geliebter GOttes Sohn, ich danke dir von Herzen, daß du nicht allein mir zum Besten ein wahrer Mensch worden, sondern auch um meinet willen dich unter das Gesez gethan, und bey deiner Darstellung das Reinigungsopfer über dich bringen lassen, auf daß du mich von dem Fluch des Gesezes erlösen, und meine Seele von ihrer abscheulichen Unreinigkeit reinigen möchtest. Dafür erkenne ich mich schuldig, mich hinwiederum dir darzustellen und zu ergeben zu einem Opfer, das da lebendig, heilig und GOtt wohlgefällig sey. Aber weil ich solches für mich selbst nicht thun kan, so bitte ich dich, liebster Heiland! heilige mich doch selbst durch dein unschuldiges Blut und Heil. Geist, daß ich vor allen Sünden forthin mich ernstlich hüte, meinen Leib und Seele unbeflekt behalte, und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit die Zeit meines Lebens diene. Allertheurester Seelen-Bräutigam! hilf, daß ich nach dem Exempel des gottseligen Simeons bey allem Elend und Jammer dieses Lebens, in aller Furcht und Angst meines Gewissens, dich mit den Armen des wahren Glaubens ergreife, an meine Brust drücke, ja gar in mein Herz schliesse, und

da-

daraus nimmermehr wieder kommen lasse. Laß auf dich, o erwünschtes Licht der Welt! meine Augen stets gerichtet seyn, und an dir ihre einige Freude sehen. Zünde in mir an das Licht der Erkäntniß deines heiligen Willens, und eines herzlichen Vertrauens auf dein theures Verdienst, und gib, daß ich meinen Glauben auch durch gute Werke vor denen Menschen hervor leuchten lasse. Vertreibe, o du Glanz der Herrlichkeit! alle Finsterniß der Unwissenheit und Bosheit aus meinem Gemüth, und laß mich mit Simeon recht glauben, heilig leben, und selig sterben. Und wenn nun das Ende meines zeitlichen Lebens herzunahet, so halte mich hinwieder, o theurer Erlöser! in deinen Liebesarmen und Gnadenhänden, daß Satan mich nimmermehr aus denselben reissen könne. Verleihe mir mit Simeon eine fröliche Hinfahrt, und gib deinem Diener (Dienerin) die Gnade, daß ich im Frieden aus der Welt in den Himmel ziehen, und dich mit allen Auserwehlten von Angesicht zu Angesicht in ewiger Freude schauen möge, Amen, mein JEsu! Amen.

Ey wie ist mir nun so wohl,
Weil ich JEsum halte,
Nichts ist, das uns scheiden soll.
Ja, wenn ich erkalte,
Soll doch meine Zuversicht,
JEsu! stehn auf dich gericht.

## Lieder, zu singen oder zu beten.

HErr JEsu, Licht der Heiden, rc.
Mit Fried und Freud ich fahr dahin rc.
Meinen JEsum laß ich nicht rc. u. a. m.

## Am Fest der Empfängniß Christi, oder Verkündigung Mariä.

Der HErr wird ein Neues im Lande schaffen,

das

das Weib wird den Mann umgeben, Jer. 21, 22.

Selbst GOttes Sohn, (o Wunder-Güte!)
Nimmt unser Fleisch an und Geblüte.

Wache auf, meine Seele! und freue dich in GOtt deinem Heiland, danke dem Allerhöchsten, der seine Zusage so treulich erfüllet, und seinen Sohn ins Fleisch gesendet hat. Jauchze, und sey frölich, daß GOtt, dir zu Liebe, selbst ein Mensch und dein Blutsfreund worden ist! Wer kan seine Barmherzigkeit und Leutseligkeit genugsam preisen? Ach HErr, was ist der Mensch, daß du denselben so hoch achtest, und des Menschenkind, daß du sein dich so annimmst? Ach liebreicher JEsu! Ich danke dir von Herzen, daß du in dem geheiligten Leib deiner Mutter Mariä dich mit unserer menschlichen Natur so genau vereiniget, und in der angenommenen Menschheit mich mit deinem himmlischen Vater wieder ausgesöhnet hast. Du hast, mein Heiland! dich darum so sehr erniedriget und gedemüthiget, auf daß ich erhöhet werden solte, du bist ein Menschenkind worden, daß ich GOttes Kind, und dein Bruder (deine Schwester und liebe Braut) werden möchte; Du hast von deinem Thron dich zu uns hernieder gelassen, daß du mich deiner grosen Herrlichkeit im Himmel theilhaftig machen köntest. Wie hättest du doch grösere Liebe an mir erweisen können? Allersüssester JEsu! ich freue mich dessen von Herzen, und weiß gewiß, daß ich bey dir in Gnaden stehe, denn dein eigen Fleisch und Blut kanst du ja nicht hassen, noch mit demselbigen zürnen. Bin ich gleich sündig und unheilig, so tröste ich mich doch deiner Heiligkeit und Unschuld. Habe ich GOtt mit Sünden erzürnet, so weiß ich, daß du

du der Mittler zwischen GOtt und mir worden bist, seinen Zorn stillen, und mich von allem Uebel, so ich wegen meiner Missethaten zu befürchten habe, erretten wirst. JEsu, mein Bruder, habe ich Tod und Hölle verdienet, so kast du mich selig machen, und in das ewige Leben aufnehmen, Wo mein Fleisch und Blut herrschet, da hoffe ich auch in Ewigkeit zu seyn und zu bleiben, das hilf, allerliebster Seligmacher, um deiner heiligen Empfängniß und Menschwerdung willen, Amen.

So bleibt nun mein Verlangen,
Daß wie dis Jungfräulein
Den Heiland hat empfangen
Im Leibe keusch und rein,
Also, wie wol mit Schmerzen,
Derselb in meinem Herzen
Stets mög' empfangen seyn.

### Lieder, zu singen oder zu beten.

Freu dich, du wehrte Christenheit, rc.
HErr Christ, der einig GOttes Sohn, rc.
(und andere mehr.)

## Zur Heil. Passions-Zeit.

### Am Heil. Palmtag.

Oder:

### Zum Anfang der Charwochen.

Um rechte Begehung derselben.

JEsu Leiden stelle dir,
Diese Wochen fleissig für:
Mach den Anfang heut daran,
Wie { Matthäus / dir Marcus / dir Lucas / Johannes } weis't die Bahn.

So

So habe ich demnach anheute, mein JEsu, die heilige Charwoche angetreten, in welcher du eine unvergleichliche Probe deiner unermeßlichen Liebe gegen mir erwiesen, dich selbst so willig in den grausamsten Tod dahin gegeben, und mich mit deinem blutigen Leiden und Sterben so theur erlöset hast. Dieses ist die traurige Marterwoche, in welcher du, mein König, um meiner Missethaten willen jämmerlich verwundet worden, und unaussprechliche Marter und Schmerzen für mich ausgestanden hast. Eine rechte grose Woche mag sie wol heissen, in welcher du, o groser Fürst des Lebens! dein Leben gelassen, den grosen Zorn GOttes gestillet, die grose Sünden der ganzen Welt ausgesöhnet, und uns Menschen das allergröseste Heil erworben hast. Ach allerliebster Heiland, hilf, daß in dieser Charwoche ich mich allezeit willig finden lasse hinzugehen, wo von deinem Leiden und Tod geprediget wird, daß ich dich und dein Creuz mit brünstiger Gegenliebe umarme, und dich für deine so grose Liebe und theure Erlösung mit Mund und Herzen lobe und preise. Erwecke, o gemarterter JEsu, diese Marterwoche über, in mir ein herzliches und schmerzliches Betrübniß über meine Sünden, welche dir so viel Pein und Marter verursachet haben, und verachte nicht das mit Reu und Leid gekränkte, geängstete und zerschlagene Herz, welches ich dir zum Opfer darbringe. Laß in dieser grosen Woche, o groser GOttes Sohn! mich deines grosen Verdiensts selig geniessen, und der theuren Gnade des Allerhöchsten, der wahren Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, des ewigen Heils, und der reichen Schäzen des Himmels, welche du mir durch dein Blut und Wunden erworben hast, nach Wunsch theilhaf-

haftig werden, so will ich deinen grosen Namen rühmen und ehren hie in der Zeit und dort in Ewigkeit, Amen.

So gehst du denn mein JEsu, hin
 Den Tod für mich zu leiden,
Für mich, der ich ein Sünder bin,
 Der dich betrübt in Freuden?
Wolan, fahr fort, mein trauter Hort!
 Mein' Augen sollen fliessen
Ein Thränensee, mit Ach und Weh!
 Dein Leiden zu begiessen.

Lieder, zu singen oder zu beten:

Ein Lämmlein geht, und trägt die Schuld rc.
JEsu, deine Passion, will ich rc.
JEsu, der du meine Seele, rc.
Lasset uns mit JEsu ziehen, rc.
O JEsu Christ, meins Lebens Licht, u. a. m.

## Andächtiger Seelen Passions-Trost und Freude.

Es seye ferne von mir rühmen, dann allein von dem Creuz unsers HErrn JEsu Christi, durch welchen mir die Welt gecreuziget ist, und ich der Welt, Gal. 6, 14.

In deines JEsu Seitenwunden
Leg dich, so wirst du sicher funden.

Gecreuzigter HErr der Herrlichkeit, getödteter Fürst des Lebens, getreuester Heiland JEsu Christe! siehe, um Trost ist mir sehr bange, und meine Seele will sich unter so vielen Anfechtungen nicht trösten lassen, wenn nicht deine JEsus Liebe mir Freude, dein Creuz mir Trost, dein Leiden Gerechtigkeit, dein Blut Erquickung, und dein Tod das Leben und Seligkeit mir mittheilte. In dir habe ich Erlösung durch dein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. So hilf mir denn, süssester JEsu,

 daß

daß ich auch mit dir sterbe, und durch dich, als die wahre Himmelsleiter, von deinem blutigen Creuz in den Himmel steige. Laß mich dein Creuz als ein Sigel auf mein Herz sezen, und vestiglich glauben, daß meine Sünden mit dir begraben, die Schuld mit deinem Blut bezahlet, die Strafe durch deinen Tod gebüsset, und ich durch deine Wunden geheilet seye. Du kanst, o JEsu, meiner nicht vergessen, denn in deine Hände hast du mich gezeichnet. Wenn es zum Sterben kommt, so laß meine Seele den Zuspruch und die Glükseligkeit des armen Schächers geniessen, mit dir im Paradis zu seyn. Wenn mich die Welt verlässet, so halte nur du, mein Erlöser, bey mir getreu, und verlaß mich nicht. Dir, o gecreuzigter JEsu, ergebe ich mich mit allem, was ich bin, ich begehre nichts zu wissen als dich, ich frage nichts nach Himmel und Erden, so du nur mein gecreuzigter JEsus bleibest, wenn ich dich habe, so mag Leib und Seele verschmachten, du bist und bleibest meines Herzens Trost und mein Theil, Amen.

## Lieder, zu singen oder zu beten:

JEsu, deine passion Ist mir lauter freude: Deine wunden, dornencron Meines herzens waide. Meine seel auf rosen geht, Wenn ich dran gedenke: In dem himmel eine stätt Mir deswegen schenke.

2. JEsu, der du warest todt, Lebest nun ohn ende: Ach, in meiner lezten noth, Dich HErr, zu mir wende: So werd ich durchs todesthal Unbeschädigt reisen, Hin in deinen himmelssaal, Und dich ewig preisen.

JEsu, deine heilge Wunden rc.
JEsu, liebste Seele rc. u. a. m.

## Am heiligen Charfreytag.

Christus hat uns geliebet, und sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opfer, GOtt zu einem süssen Geruch, Ephes. 5, 2.

Meine Lieb ist JEsus Christ,
Der für mich gecreuzigt ist.

So ist nun, mein JEsu! der denk- und merkwürdige Tag deines unschuldigen Leidens und Sterbens wiederum angebrochen; der heilige Charfreytag, an welchem du, o theures GOttes-Lamm! dem gerechten GOtt völligen Abtrag wegen der Menschen Sünden thun, und an deinem allerheiligsten Leibe bezahlen und verbüssen müssen, was du nicht geraubet hast; der rechte gute Freytag, an welchem du durch deine Marter und Tod alles auf Einmal wieder gut gemacht, was Adam und Eva im Paradis, und ihre gesamte Nachkommen, durch Uebertretung des göttlichen Gesezes verderbet hatten! der stille Freytag, an welchem du in groser Stille und Gedult gelitten, und dadurch den Zorn GOttes, den Fluch des Gesezes, und alle unsere Angst und Noth gestillet hast. Ja dieses ist der theure Erlösungstag, an welchem wir arme verlorne und verdammte Sünder theuer erkauft und erlöset sind, nicht mit vergänglichem Gold oder Silber, sondern durch dein kostbares und unschäzbares Blut; der grose Versöhntag, an deme du dich selbst am Creuze für uns schlachten lassen, und die Sünde des ganzen Landes, ja aller Welt hinweggenommen hast. Ach so hilf demnach, liebster Heiland! durch deinen Heil. Geist, daß ich diesen Tag mit heiligen und guten Gedanken, in stiller und GOtt-ergebener Andacht begehe, und dem grosen Werke unserer Erlös- und Ver-

söhnung mit GOtt recht nachdenke. Regiere mich, GOtt Heil. Geist! daß ich heute und allezeit mit bußfertigem Herzen unter dem Creuz meines JEsu stehe, alles, was er für mich gethan und gelitten hat, mir im Glauben wohl zueigne, ihme in allem Creuz und Leiden gehorsamlich nachfolge, durch ein gottseliges Leben meine Dankbarkeit für seine Liebe gebührend abstatte, und endlich auf sein Blut und Leiden mich verlassend, sanfte und selig von dieser Welt abscheide, Amen.

Wenn sich Todesangst wird häufen
Einst in meiner lezten Noth,
Und mir an die Seele greifen
Teufel, Sünde, Höll und Tod:
So laß deine Freytagspein,
JEsu! meine Rettung seyn,
Und mich auf dein Blutvergiessen,
Hier mein leztes Ende schliessen.

## Lieder, zu singen oder zu beten:

Christus der uns selig macht 2c.
Herzliebster JEsu! was hast du 2c.
Sey mir tausendmal gegrüsset 2c. u. a. m.

## Absonderliche Betrachtung des tröstlichen Leidens und Sterbens JEsu, nach dessen vornehmsten Stücken.

Ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohne allein JEsum Christum, den Gecreuzigaten, 1 Cor. 2, 2.

JEsu! deine Passion
Will ich jezt bedenken,
Wollest mir vons Himmels Thron
Geist und Andacht schenken.

O theurester und allerliebster Erlöser! dein innerliches allerschmerestes Seelen-Leiden fänget sich an am Oelberg, mit Trauren,

Zittern und Zagen: habe Dank für solche Blutsaure Gartenarbeit, da deine Seele also für uns gearbeitet hat, und betrübt war bis in den Tod; laß dieselbe meinen Trost seyn in aller Angst meiner Seelen, und bewahre mich vor der ewigen Höllenangst und Arbeit. Du ringest mit dem Tode und schwizest blutigen Schweis: O kostbare Bluteströpflein! die unter der schweren Last meiner Sünden von deinem heiligen Leibe auf die Erde gefallen: Ach! laß du auch auf mein Gewissen ein Gnadentröpflein fliessen, so werde ich, wenn ich mitten in der Angst wandle, erquicket, und in Noth and Tod kräftig gestärket werden. Hierauf kommt Judas, dein eigener treuloser Jünger, und verräth dich mit einem Kuß: O wie mehrmal bin ich auch an dir, meinem GOtt und Erlöser, durch viele Uebertretungen, treulos worden! Jedoch behüte mich, daß ich nicht, wie Judas, verzweifle, sondern, neben schmerzlicher Bereuung meiner Sünden, zu dir, dem Heiland aller Sünder, in wahrem Glauben wiederkehre und Gnade erlange; auch daß in meinem Geist kein Falsch sey. Du wirst gefangen genommen und gebunden, zu meiner Befreyung von des Satans und der Sünden Strik und Banden: um dieser deiner erlittenen Bande willen gib, daß ich auch alle Trübsals- und Verfolgungsbande desto gedultiger ertragen möge, und entbinde mich endlich von allem Uebel. Du wirst verläugnet von Petro: Ach, ich lige leider! mit Petro unter einer Sündendecke; Verleihe mir nur auch, gütigster JEsu! einen Gnadenblik, wie Petro, und wenn der Satanas meiner begehret, mich zu sichten, wie den Weizen, so bitte auch für mich, daß mein Glaube nicht aufhöre. Du wirst so fort vor geistliches und welt-

weltliches Gericht geschleppet, und fälschlich verklaget, doch gerecht und unschuldig von dem Landrichter selbsten befunden: Diese deine heilige Unschuld und Gerechtigkeit laß mir armen Sünder zum Besten kommen wider alle Anklage des Teufels, damit ich am Tage des Gerichts vor dir bestehen möge. Du wirst auf das schmerzlichste gegeisselt, damit wir durch deine Blutstriemen und Wunden geheilet würden: Ach! zeuch doch meine durstige Seele zu diesem Heil- und Gnadenbrünnlein. Die Quell du bist, HErr JEsu Christ! Die Brünnlein deine Wunden, Daraus ich mich Lab' inniglich In heissen Creuzesstunden. Wie spöttlich wirst du ferner mit Dornen gecrönet! Ach! lasse deine spizige Dornen mein hartes Herze rizen und verwunden, blutige Thränen zu vergiessen über meine Missethaten, welche dir solche Dörnerne Martercrone geflochten haben, und seze mir dargegen die himmlische Ehrencrone einmal auf, die du mir hiedurch erworben hast. Sehet, welch ein Mensch! rufet das heidnische Pilatus-Herz selbsten aus Erbarmung über dir, O erbärmlich zugerichteter JEsu! aus: Wenn ich auch auf meinem Schmerzen- und Sterbebettlein als ein elendig Marterbilde da ligen und winseln solte, ach! so wollest du meinem nothleidenden Herzen, mit diesem betrübten Jammerbilde, zu Trost in meiner Noth erscheinen, und meinen Glaubensaugen vorgemahlet da stehen. Du wirst gar zum Tode verurtheilt und ausgeführet, o gedultiges Schlachtlämmlein GOttes! und trägest dein schweres Creuz, ja meine und der ganzen Welt Sündenbürde auf deinen Machtschultern, auf deinem heiligen, zerhakten und blutigen Rücken daher:

damit tröste mich, wenn mir der Sünden- oder des Creuzes Last will zu schwer werden, und wollest mir treulich helfen tragen, mit deiner Hülfe zu erjagen das ewig Himmelreiche. Du wirst ans Creuze erhöhet und gehänget, uns alle zu dir zu ziehen; Wenn ich, liebster Heiland! an dem Creuzesjoch gleichsam auch vest angenagelt und angefesselt seyn solle, so laß mich dann empfinden, was du sprichst: Mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht. Behüte mich ingleichem, daß ich nicht mit muthwilligen Sünden dich aufs neue creuzige, sondern hingegen mein Fleisch creuzige samt den Lüsten und Begierden, mit allen, die Christum angehören; und endlich ziehe mich zu dir durch dein Creuz in Himmel, Amen.

JEsu! dein sehr schmerzlich Büssen
Kan mir alles Creuz versüssen.

## Ueber die lezte Worte JEsu.

O welche durchdringende, Herz und Seele erquickende Worte redest du, HErr JEsu! am Creuze: Ach verleihe mir auch diese sonderbare Gnade an meinem Ende, daß ich mich deiner lezten Worten tröstlich erinnern, und, nach deinem schönen Beyspiel, mit solchen nüzlichen, seligen Sterbensgedanken, stetigs umgehen möge. Du bittest (1.) für deine Feinde und Creuziger: Ach bitte auch bey deinem himmlischen Vater für mich grosen Sünder, der ich dich auch mit ans Creuze gebracht, und vielmal sehr und schwer beleidiget habe; und lasse mich das Exempel deiner Sanftmuth reizen und bewegen, auch meinen ärgsten Feinden und Verfolgern herzlich gerne zu vergeben, und für sie zu bitten. Du sorgest (2.) für deine liebe Mutter, und ordnest ihr Johannem zum

Vormund und Pfleger: Ach treues Bruderherz! so sorgst du für die Deinen, die unter deinem (ihrem) Creuz verlassen stehen, und weinen. Ey so sorge denn auch für mich und die Meine, und für alle, die ihr Anligen auf dich werfen; seye du selbsten aller Verlassenen Vormund, rede ein kräftiges Vorwort für sie, und pflege aller Wittwen und Waisen auf das Beste. Du versprichst (3.) dem bußfertigen Schächer das Paradis, als er sich mit Reue und Glauben zu dir wandte, und dich darum bate: Ach gedenke auch meiner, mein GOtt! und Heiland! jederzeit im Besten, voraus an meinem Ende, da laß mich auch zu dir schreyen: HErr! gedenke meiner in deinem Reich! Antworte du mir alsdann, und versichere mich: Warlich, ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradis seyn. Eya wäre ich da! Eya wäre ich da! Zum (4.) klagest du dich, o allerliebster Sohn GOttes! von GOtt selbsten verlassen, unter der Last des göttlichen Zorns wider unsere Sünde! dero Strafen auf dir gelegen, auf daß wir Friede hätten, und nicht ewig von GOtt verlassen und verstosen würden. Nun weist du aus eigener Erfahrung, wie einem verlassenen und geistlich-angefochtenen Herzen zu Muthe seye. So wirst du mich also auch in keinerley Aengsten, Trost- und Hülflos lassen: wenn mich auch des Todes Bande umfangen, und die Bäche Belial erschrecken wolten, ach! so verlasse mich nicht, HErr mein GOtt! sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr meine Hülfe! Auch klagest du (5.) über heftigen Durst, die Zunge klebet an deinem Gaumen, und kanst doch keine Labung finden; um unsern unersättlichen Sündendurst und Uebermas dadurch zu büssen, auch zu bezeugen, wie

matt du dich, O JEsu, getragen habest an unserer schweren Sündenlast! Nach unserm Heil der Lebensfürst lechzt, wie ein Hirsch, und schreyt: mich dürst! Dürstet dich? o Lebensquelle! ach! mich dürstet auch nach dir, meine Seele dürstet nach GOtt, wie ein matter Hirsch, wie ein dürres Land, Sela. Ach um deines Durstens und Lechzens willen, HErr JEsu! behüte mich nur vor dem ewigen Höllendurst. (6.) Du redest noch weiter, und sprichst: Es ist vollbracht. O welch ein Trostwort ist das! Ich preise dich, mein Erlöser! daß du alles, was zu meiner Seligkeit vonnöthen, vollbracht hast. Verleihe mir auch diese selige Sterbkunst, und lasse mich in gläubigem Vertrauen auf dein vollgültiges Verdienst mit Freuden einmal sprechen: Mein Creuz, mein Jammer, meine Noth, meine Angst, mein Lebenslauf ist selig vollbracht. (7.) Lezlich gibest du, o sterbender JEsu! mit grosem Geschrey deinen Geist auf, und befiblest ihn in deines Vaters Hände. O! daß ich auch also mein Ende, mit Beten und Seufzen seliglich beschliessen möchte, Ach! laß, mein Hort! Dein leztes Wort Mein leztes Wort auch werden, So werd' ich schön Und selig gehn, Zum Vater von der Erden, Amen.

Lieder, zu singen oder zu beten:
Hör an, mein Herz! die sieben Wort, ꝛc.
O Haupt, voll Blut und Wunden, ꝛc.

## Ueber den Tod und Begräbniß Christi.

Und so neigest du nun, o wehrtester Erlöser! dein heilig Haupt, schmeckest für uns alle den Tod, und eben dadurch hast du dem Tod die Macht genommen, und das Leben, und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. Mit

diesem Trost hilf mir auch alle Angst und Bitterkeit des Todes vertreiben, und wenn ich mein Haupt nun neigen werde, so neig dich auch zu mir, mein GOTT! in meiner lezten Todesnoth, daß ich deine Gnade spüre, und vom Tod zum Leben hindurchdringe, Amen. Nachdeme du nun, HErr JEsu! am Creuze verschieden, O welche grose Wunder geschahen da! anzudeuten, daß du ein frommer Mensch, ja GOttes Sohn, der HErr der Herrlichkeit, der Fürst des Lebens, der Welt-Heiland und grose Wunder-Mann gewesen: wie vielmehr wirst du nun, zur Rechten deines Vaters sizend, deine Heiligen durch Noth und Tod wunderlich führen können. Du führest uns durch deinen Tod Ganz wunderlich aus aller Noth. Dein verblichener Leichnam wird durch deine beständige Liebhaber vom Creuze genommen: also mache du uns auch, durch deinen Geist, getrost und freudig, Leib und Leben, Gut und Blut, und alles, um deiner Ehre willen, zu wagen, deinen heiligen Namen mit unerschrockenem Herzen vor aller Welt zu bekennen, und bis ans Ende beständig im Glauben an dich zu verharren. Darauf wird dein heiliger Leichnam zu Grabe getragen, unsere Gräber dadurch zu sanften Ruhekämmerlein zu weihen und zu heiligen, und daß wir uns vor dem Grabe nicht zu fürchten hätten, sondern darinnen sicher ruhen und ausschlafen möchten, bis du, HErr JEsu Christe, als die rechte Sonne, am Jüngsten Tage, in unsere Schlafkämmerlein scheinen, und uns zum ewigen Leben erwecken wirst. Dessen tröste ich mich denn auch von Herzen, und sage dir, HErr JEsu, für solchen reichen Grabestrost, ja für dein gesamtes vollkommenes Verdienst und Passion, Lob, Ehr, Preis und Dank in Ewigkeit, Amen.

JEsu deine Grabesstätte,
Sey mein sanftes Ruhebette.

## Lieder, zu singen oder zu beten:

O Welt, (O Mensch,) sieh hier dein Leben, ꝛc.
O Traurigkeit, O Herzeleid, ꝛc.

## Danksagung für das Leiden Christi, und um rechte Erkantniß desselben.

Ihr seyd theuer erkauft, darum so preiset GOtt an eurem Leibe, und in eurem Geist, welche sind GOttes, 1 Cor. 6, 20:

O JEsu, du allerholdseligster und gröseſter Liebhaber der Menschen, mit was Herzen und Munde soll ich dir danken für die unendliche Liebe, daß du, ewiger GOttes Sohn, für die Menschenkinder, der Schöpfer für sein Geschöpfe, der HErr fur die Knechte, der Erlöser für die Gefangene, der Gerechte, Heilige, Selige und Unschuldige, für die unreine Sünder, für die schuldige, verfluchte, und verdammte Menschen, die gröseste Armuth, Mangel, Verachtung, innerliche und äusserliche Angst, Quaal und Schmerzen erlitten hast. Du bist der reiche GOtt über alles, und wirst der Aermste auf Erden: du bist der allerheiligste König der Ehren, und wirst das allerverachteste Blutwürmlein, ein Spott der Leute, und Verachtung des Volks: Du bist der starke Held, der HErr, mächtig über alles, und wirst der Allerschwächeste, von Menschen und Teufeln geplaget, ja gar getödtet: O mein HErr JEsu! laß mich heute und allezeit dieses also anschauen und bedenken, damit ich, als in einem hellen Spiegel, deine hohe, Göttliche, vollkommene Liebe zu mir und meiner grosen Noth und Elend, deshalben du solches alles er-

duldet, recht erkenne, und durch Kraft des heiligen Geistes nützlich gebrauche, Amen.

Tausend, tausend mal sey dir,
Liebster JEsu, Dank dafür.

Lieder, zu singen oder zu beten:

JEsu, meines Lebens Leben, 2c.
Wachet auf, ihr meine Sinnen, 2c.
Wenn meine Sünd mich kränken, 2c. u. a. m.

## Am Hoch-Heiligen Osterfest.

Halt im Gedächtniß JEsum Christ,
Der von dem Tod erstanden ist, 2 Tim. 2, 8.

Du unüberwindlicher Herzog des Lebens, mein liebster HErr JEsu! ich danke dir herzlich, daß du nicht allein dein Leben zum Schuldopfer für uns verirrete Schaafe gegeben, sondern auch deinen heiligen Leichnam, durch deine göttliche Kraft erwecket hast, und am dritten Tage siegreich von den Todten auferstanden bist: Man singt nun mit Freuden in den Hütten der Gerechten: die Rechte des HErrn behält den Sieg. Siehe! es hat überwunden der Löwe, welcher ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids. Nun ist der Satan bezwungen, der Tod verschlungen, die Hölle zerstöret, dem Uebertreten gewehret, die Missethat versöhnet, und die ewige Gerechtigkeit wieder gebracht worden. Nun ist nichts verdammliches an mir, weil ich in dir, HErr JEsu! bin. Wer will mich verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur rechten Hand GOttes, und vertritt mich. Ach gütigster Heiland! wirke durch deinen guten Geist, und durch die Kraft deiner Auferstehung, in meinem Herzen, daß ich vom Tod der Sünden auferstehe, in einem neuen Leben

ben wandle, und die unvergängliche Schäze der ewigen Unsterblichkeit suche. Du bist darum für alle gestorben, auf daß die, so da leben, nicht ihnen selbsten leben, sondern dir, der du für sie gestorben und auferstanden bist. O! daß denn alles in mir auch sterben müßte, was dir zuwider ist; und nur der neue Mensch in dir lebe, der dir diene in Heiligkeit und Gerechtigkeit, nach deinem Bilde und Wohlgefallen. HErr JEsu! der du über Todte und Lebendige ein HErr bist, laß mich dich stets im Gedächtniß behalten, und mich trösten, daß du mich aus der Hölle erlöset und vom Tode errettet. Nun ist mein Wandel im Himmel, dein Sieg ist mein Sieg, du lebest, und ich soll auch leben, deß wird sich mein Herz freuen, meine Ehre frölich seyn, weil du mir den Weg zum Leben kund thust, so will ich im Tod den Tod verlachen: Tod! wo ist dein Stachel, Hölle! wo ist dein Sieg? GOtt sey dank, der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

O JEsu! durch dein frölichs Siegen
Laß mich im Tod nicht unten ligen.

Oster-Lieder, zu singen oder zu beten:
Erschienen ist der herrlich Tag, rc.
Früh morgens, da die Sonn rc. und übrige.

## Am Oster-Montag.

Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch. Denn ich lebe, und ihr solt auch leben, Joh. 14, 18. 19.

Die ihr in Furcht und Aengsten schwebt,
Entsezet euch nicht, JEsus lebt.

Wir danken dir, HErr JEsu Christe, für die schöne herzbrechende Predigt, die du, als ein getreuer Wandersmann und Ge-

ferte, den zweyen Jüngern auf dem Wege gen Emmahus gethan, und ihre Herzen also damit gerühret und angezündet, daß sie dich, die Nacht über bey ihnen zu bleiben, mit Ernst gebeten, hast dich auch ihnen, in der Herberge über Tische im Brotbrechen zu erkennen gegeben, daß du wahrhaftig vom Tode erstanden seyest, und sie damit täglich erfreuet: wir bitten dich demüthiglich und herzlich, du wollest ja von uns in der Nacht allerley Trübsalen, nicht sezen noch weichen, sondern beständig bey uns bleiben, und verharren, dich uns in deinem heiligen Wort, und Sacramenten zu erkennen geben. Und dieweil du, o allerliebster Menschenfreund, so gerne bey denen bist, die von dir und deinen grosen tröstlichen Werken und Wohlthaten, emsige und andächtige Gespräche halten, so bitte ich dich, lieber HErr JEsu, gib mir deine Gnade, daß ich auch gern und oft, in der Kirchen, zu Haus und Felde, von dir und deinem Worte, und heilsamen herrlichen Thaten rede und handele, denselben nachdenke und höchstens Vermögens erwege! finde du dich nur auch allezeit bey uns ein in unserm Gespräche, leite und lehre uns durch deinen Heil. Geist, daß in Anhör- und Betrachtung deines Worts und Willens, wir auch rechte, vom Glauben, Liebe und Andacht brennende Herzen bekommen, bis wir dich in jenem Leben von Angesicht zu Angesicht sehen, vollkommenlich erkennen, und in ewiger Freude dir beywohnen werden, Amen.

## Lied zu singen oder zu beten:

Mel. Zion klagt mit Angst und S. ꝛc.

Trauren, JEsu! hat umgeben Deiner jünger treues herz, Weil du warest todt, ihr leben, Ungemessen war ihr schmerz: Bald das leid

leid von ihnen wich, Als sie wieder sahen dich: Als du aufgiengst, ihre sonne, Wurden sie voll freud und wonne.

2. Oft du mir auch untergehest, Oft scheinst du mir todt zu seyn: Oft du ferne von mir stehest, Lässest JEsu! mich allein, Daß der trübsal schwarze nacht Um mich alles dunkel macht; Ohne dich, du meine sonne! Stirbt mir alle freud und wonne.

3. Bald so geht die nacht vorüber, Und mich grüßt das güldne licht, Das mir denn ist desto lieber, Weil ich lang es sahe nicht: Aller unmuth sich begräbt, Wenn mein leben wieder lebt! Mit dir JEsu; meine sonne! Kommt mir wieder meine wonne.

4. JEsu! wenn du bist entwichen, Wenn ich dich verloren hab, Sey mir nicht so lang verblichen, Lig mir nicht zu lang im grab: Laß die Charwoch, voller pein, Laß sie bald vorüber seyn: Laß den Ostertag, voll wonne, Dich mir zeigen bald, o sonne:

5. Hier sich wechseln leid und freude, Dunkel folget nach dem licht: In der lichten sternenheide Wird es niemal finster nicht. Dorthin sehn ich mich zu dir, JEsu! hol mich bald von hier, Aus der nacht zum haus der sonne, Aus dem leid zum land der wonne.

## Auf das Fest der Himmelfahrt JEsu Christi.

Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem GOtt, und zu eurem GOtt, Joh. 20, 17.

Auf dieser Bahn,
Fahr' Himmel an!

Ich lobsinge dir, du triumphirender Himmels-König, JEsu Christe! daß du nach dei-

deiner siegreichen Auferstehung in den Wolken sichtbarlich gen Himmel gefahren, und mir die Stätte bereitet hast: Nun ist der Himmel wieder eröffnet, der Weg gebahnet, und mein HErr JEsus ist aufgefahren über alle Himmel, daß er alles in allem erfülle. Wo du, mein JEsu! bist: da soll ich auch seyn, du mein Haupt, ich dein Glied; du der Bräutigam, ich deine Braut; du der Vater, ich dein Kind, ich folge dir. Gib demnach durch deinen Heil. Geist, daß ich mit gläubigem Verlangen, mit andächtigem Gebet, und gottseligen Werken täglich meine Himmelfahrt halte, und nach dem trachte, das droben ist: weil ich hier keine bleibende Stätte habe, so laß mich die zukünftige suchen. Gib daß ich so glaube und lebe, auf daß, wenn du mir im Tod den Englischen Himmelswagen schickest, ich mit Stephano den Himmel offen sehen, und in die sichere Wohnungen, die du mir, HErr JEsu! bereitet, seliglich einfahren möge, Amen.

Dein Auffahrt, o HErr JEsu Christ,
Mein Eingang in den Himmel ist.

## Lieder zu singen oder zu beten:

Mel. Allein GOtt in der Höh sey ꝛc.

Du fährst gen himmel, JEsu Christ! Die stätt mir zu bereiten, Auf daß ich bleibe, wo du bist, Zu ewiglichen zeiten: Du fährst, mein Heiland! in die höh, Auf daß ich in die höh auch geh: Dis kan mich recht ergezen.

2. Du fährst, mein JEsu! wolken an, Und dringst durch alle himmel, Damit ich dir nachfahren kan, Aus diesem weltgetümmel. Du bist, mein JEsu! aus dem leid Gegangen in die höchste freud, Daß stete freud mich labe.

3. Wo JEsus ist, da komm ich hin, Bey

JEsu

JEsu will ich bleiben! Drum steht zu JEsu stets mein sinn; Nichts soll mich von ihm treiben: Ob ich schon duld hier manche noth, So werd ich doch nach meinem tod, Bey JEsu recht erquicket.

4. So zage nicht, du meine seel! Laß nur den kummer fahren; Und dich nicht allzuschmerzlich quäl, Ich werd nach kurzen jahren, Gelangen aus dem jammerthal, Hin in den schönen himmelssaal, Da JEsus mich wird trösten.

Auf Christi Himmelfahrt allein, ꝛc.
Du Lebens-Fürst, HErr JEsu Christ ꝛc.
GOtt fähret auf gen Himmel, ꝛc. u. a. m.

## Auf das heilige Pfingst-Fest.

Schaffe in mir, GOtt! ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heil. Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich, Psal. 51, 12-14.

Soll dein Herz GOttes Tempel seyn,
So halte diese Wohnung rein.

O GOtt! der du die Herzen deiner Gläubigen so gnädig und reichlich mit deinem Heil. Geiste am heiligen Pfingsttage besucht und begabet hast: Ach geuß auch diesen deinen Geist und gnädigen Regen über unsere dürre verschmachtete Herzen, erquicke doch dein Erbtheil und labe die Elenden mit deinen Gütern. Komm, o Heil. Geist, und ziere uns mit deinen so vielfältigen Gaben, daß wir auch die grosen Thaten GOttes, so durch JEsum Christum geschehen, wahrhaftig erkennen und preisen, daß wir mit neuen Zungen dein Wort reden, rühmen und ausbreiten mögen. Entzünde uns mit dem

dem Feuer deiner heilsamen Brunst, brenne aus alle innerliche Bosheit, samt allen andern fleischlichen Lüsten und Begierden: zünde an das Licht deiner Wahrheit, daß wir im Geist und Glauben brünstig, mit rechtem Ernst und Eifer unserm GOtt dienen mögen. O du GOtt des Friedens! binde unsere Herzen vest zusammen mit deinem Bande des Friedens, daß wir in Sanftmuth und Demuth, in Friede und Einigkeit bey einander bleiben und leben. O du GOtt der Gedult! gib uns Gedult in Leidenszeit, und bis ans Ende Beständigkeit. O du Geist des Gebets! erwecke unsere Herzen, damit wir dieselbige samt heiligen Händen zu GOtt mögen erheben, und in allen Nöthen ihn anrufen. Und da wir nicht wissen, was wir bitten sollen, wie sichs gebühret, ach! so vertritt du uns, als unser treuer Advocat, aufs Beste, mit unaussprechlichen Seufzen. O du sanfter Wind! erkühle und erquicke unsere Herzen in aller Hize und Angst; sey du unser Schuz und Schatten in der Noth, unsere Hülfe in Trübsal, unser Trost in aller Widerwärtigkeit. Komm, du starker GOtt! und stärke die Schwachen, lehre die Elenden deinen Weg, hilf auf denen, die gefallen sind, bringe zu recht die Irrenden, und erhalte sie bey deiner rechten Hand. Komm, o du ewiges Licht, Heil und Trost! sey unser Licht in der Finsterniß, unser Heil im Leben, unser Trost im Sterben, und führe uns auf ebener Bahn zum ewigen Leben: Damit wir dich heiligen GOtt, samt unserm heiligen himmlischen Vater, und seinem geliebten Sohn, unserm einigen Hort und Heiland, mögen mit recht neuen Zungen, dort am rechten Pfingsttage, loben, rühmen und preisen immer und ewiglich, Amen.

Wohnt in dir GOttes Geist und Güte,
Was traurest du denn, mein Gemüthe?
GOttes Geist im Herzen
Stillet alle Schmerzen.

Liß oder singe die Lieder:

Brunnquell aller Güter etc.
O du allersüßste Freude etc.
O heiliger Geist! kehr bey uns ein etc.
Zeuch ein zu deinen Thoren etc. u. a. m.

## Am Pfingst-Montag.

Die Liebe GOttes ist ausgegossen in unser Herz, durch den Heil. Geist, welcher uns gegeben ist, Röm. 5, 5.

Wer seinen Sohn hergiebet,
Derselb' aufs höchste liebet.

Ich danke dir von Grund meiner Seelen, du groser Liebhaber der Menschen, HErr GOtt himmlischer Vater! daß du dich des armen verlornen und verdammten menschlichen Geschlechts so väterlich angenommen, und aus Herz-inbrünstiger Liebe, uns dasjenige, an welchem deine Seele ein Wohlgefallen hat, zu unserm Heiland und Seligmacher geschenket hast. Ach liebreicher GOtt! dieses Geschenk ist viel edler und besser, als alle Schäze der Welt. Nichts theurers hattest du im Himmel und auf Erden, als deinen eingebornen und allerliebsten Sohn, und gleichwol hast du denselben uns, da wir noch Sünder und deine Feinde waren, aus Gnaden gegeben. Woran ist uns mehr gelegen, als an dem Himmel und ewigen Leben? denn was hülfe es uns, so wir die ganze Welt gewinnen, und an unserer Seelen Schaden litten, oder ewig verdammt würden? und solches ewige Leben, ob wir gleich mit Sünden

uns dessen verlustig gemacht, hast du durch JEsum Christum uns wieder angeboten und versprochen. Weil aber allein die, so an ihn glauben, desselben theilhaftig werden sollen, als bitte ich dich, du wollest durch deinen Heil. Geist mich stärken und regieren, daß ich dieses deines geliebten Sohnes mich mit gläubigem Herzen allezeit tröste, und auf sein Verdienst und Gnugthuung meine Zuversicht in meinem ganzen Leben seze, die Werke der Finsterniß mit allem Ernst fliehe, und hingegen das Licht des Glaubens durch die Liebe und gute Werke je und allwege hervor leuchten lasse. Also werde ich an jenem Tage nicht gerichtet noch ewig verloren werden, sondern das erwünschte Ende des Glaubens, welches ist der Seelen Seligkeit, erlangen. Das gib mir um JEsu Christi willen, Amen.

GOtt schenkt uns seinen eignen Sohn!
Was gibt die Welt für Dank zu Lohn?

## Auserlesene Pfingst- und JEsus-Lieder, zu beten oder zu singen:

Also hat GOtt die Welt geliebt 2c.
JEsum lieb ich ewiglich, 2c. u. a. m.

## Am Fest der Hochheiligen Drey-Einigkeit.

Drey sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, (das ist der Sohn GOttes,) und der Heil. Geist, und die Drey sind Eins, 1 Joh. 5, 7.

Wie ist in Einem Drey und Drey nur Eins zu nennen?
So heißt das göttlich Wort uns sprechen und bekennen.

Heilig, heilig, heilig ist der HErr Zebaot, alle Land sind seiner Ehren voll. Mit diesem

sem Englischen Loblied verehre ich dich in tiefester Demuth, o du Dreyeiniges göttliches Wesen, GOtt Vater, Sohn, und Heil. Geist! von dem, durch den, und in dem alle Ding sind, und lobe dich, mein himmlischer Vater! daß du mich zu deinem Bilde erschaffen, mir Leib und Seel und alle Sinne gegeben, und bis daher gnädiglich bewahret, sonderlich aber, daß du mich, ehe der Welt Grund geleget ward, durch Christum erwehlet hast zur Seligkeit. Gelobet sey demnach GOtt und der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns gesegnet hat mit allerley geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Ich lobe dich, du ewiger Sohn GOttes, mein einiger Mittler, JEsu Christe! daß du mich so theuer erkauft hast von meinem eitlen Wandel mit deinem rosinfarben Blut, und mir den Heil. Geist erworben und geschenket, daß er mein Lehrer und Führer, mein Tröster und Beystand seyn solle. Ich lobe dich, du wesentliche Liebesflamme, GOtt heiliger Geist! der du vom Vater und Sohn von Ewigkeit ausgehest, daß du mich durch dein Wort und Evangelium zum Reich Christi berufen, mit deinen Gaben erleuchtet, geheiliget, und bisher im rechten Glauben erhalten hast. O du unbegreifliches Drey in Einem, und Eines in Dreyen! ziehe ein in mein Herz, und mache Wohnung bey mir. Hab ich Gnade funden vor deinen Augen, so gehe nicht vor deinem Knecht (Magd) vorüber. GOtt Vater, regiere mich! JEsu mein Heiland, erleuchte mich! Heiliger Geist, erquicke mich! O du Heilige Dreyeinigkeit! mache mich selig, und bringe mich bald auch dahin,

Da die Seraphinen prangen,
Und das hohe Lied anfangen:

Hei-

Heilig, Heilig, Heilig heißt
GOtt der Vater, Sohn und Geist.
Da ich werde allezeit
Schauen die Dreyeinigkeit!

dir, Dreyeinigen GOtt, seye Preis und Ehre in alle Ewigkeit, Amen.

Bete oder singe die Lieder:
Allein GOtt in der Höh sey Ehr ꝛc.
HErr GOtt dich loben wir, ꝛc.
O heilige Dreyfaltigkeit, ꝛc. u. a. m.

## Am Tage St. Johannis des Täufers.

Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, denn Er hat besucht und erlöset sein Volk, und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils, (Christum unsern Heiland, Luc. 1, 68. 69.

Gelobt sey GOttes Gütigkeit,
Die uns besucht hat in dem Leid.

Gnädiger GOtt und Vater im Himmel! dir sage ich mit Mund und Herzen demüthigsten Dank, daß du uns arme Menschen durch die Schenkung deines allerliebsten Sohnes so gnädig besuchet; und unsern JEsum zu einem Horn des Heils in deiner Kirche aufgerichtet hast, auf daß wir mit wahrem Glauben dasselbe ergreifen, Trost, Freude und Seligkeit daraus nehmen, und in Noth und Tod uns daran aufrichten sollen. Gleichen Dank bin ich dir schuldig, HErr JEsu, du Aufgang aus der Höhe! daß du uns arme blinde Leute, die wir sassen in Finsterniß und Schatten des Todes, so herrlich durch deine Erscheinung erleuchtet, und unsere Füsse auf den Weg des göttlichen Friedens gerichtet hast. Nicht weniger danke ich dir, o GOtt Heil. Geist, daß du den heiligen Johannem, als einen Propheten des Höchsten erwecket, durch ihn das Erkäntniß des

des Heils, so bestehet in Vergebung der Sünden, uns gegeben hast, und uns allen zu Trost durch denselben bezeugen lassen, daß JEsus Christus das wahre unschuldige Lamm GOttes seye, welches der ganzen Welt Sünde tragen solte. O Heil. Drey-Einigkeit! gib mir deine Gnade, daß ich solche hohe Wohlthaten gebührend erkenne, und dir dafür nicht nur mit Worten, sondern auch mit einem christlichen Leben stets dankbar seye, und dir mein Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, dienen möge, bis ich dort in der Ewigkeit dich von Angesicht zu Angesicht schauen, und mit der Schaar der Auserwehlten das neue immerwährende Lob, und Danklied anstimmen werde, Amen.

Wir danken dir, daß du HErr Christ,
Johannem uns gegeben,
Der von dir zeuget, daß du bist
Der Welt Trost, Heil und Leben:
Ach, hilf, daß wir mit Glauben dir
Uns jederzeit vertrauen:
Denn wer hier sich verläßt auf dich,
Der wird GOtt ewig schauen.

Liß oder singe die Lieder:
Gelobt sey GOtt mit Freuden, ꝛc.
O Lämlein GOttes, JEsu Christ, ꝛc. u. a. m.

## Auf alle Feyer- oder Gedächtnißtage der Heil. Apostel insgesamt.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füsse der Boten, die da Friede verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen; die da sagen: dein GOtt ist König! Esa. 52, 7. Röm. 10, 15.

Wir danken dir, o HErr Allmächtiger GOtt! daß du deinen eingebornen Sohn,

Sohn, unsern Erlöser JEsum Christum auferwecket hast vom Tod, und ihn lassen offenbar werden denen vorerwehlten Zeugen, und Heil. Aposteln, welche durch Ihn empfangen haben Gnad und Apostelamt unter allen Heiden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten, in seinem Namen. Wir bitten deine grose Barmherzigkeit, du wollest uns bey der reinen Apostolischen Lehre des heiligen Evangelii väterlich erhalten, treue Arbeiter in deine Ernte senden, deinen Geist und Kraft zum Wort geben, damit wir erbauet werden auf den Grund der Apostel und Propheten, da JEsus Christus der Eckstein ist; und gedenken an unsere Lehrer, die uns das Wort GOttes gesagt haben, derselbigen Ende anschauen, und ihrem Glauben folgen, auch durch solchen Glauben der Seelen Seligkeit davon bringen, und dich mit allen Aposteln, Gläubigen und Auserwehlten, um deine Wohl- und Gutthaten loben und preisen immer und ewiglich, Amen.

Hab Dank für solche Gnad und Treu,
Mach solche bey uns täglich neu:
Erhalt das liebe Predigamt,
So noch von den Aposteln stammt.
Ich weiß, daß der Apostel Tag
Man niemal besser feyren mag,
Als wo man ihrem Amt und Schritt,
Zu folgen wünscht mit vestem Tritt.

Bete oder singe die Lieder:

O HErre GOtt! dein göttlich Wort, 2c.
Wir danken dir! GOtt! für und für, u. a. m.

## III. Auserlesene Buß- Beicht- und Absolutions Gebete.

### Morgen-Gebet, wenn man will zur Beicht gehen.

Ich

Ich gedenke heute an meine Sünde, 1 Buch Mos. 41, 9.

Ich denke heut an meine Sünden:
Laß JEsu heut mich Gnade finden.

O Lieber HErr JEsu Christe! jezt stehe ich auf von meinem Lager, in deinem heiligen Namen, und bitte dich demüthiglich, weil du bist das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet alle Menschen, die in diese Welt kommen, du wollest mein Herz mit der Gnade deines Heil. Geistes erleuchten, daß ich mehr nach dem himmlischen, als nach dem irdischen sehe und trachte. HErr JEsu! wie du meinen Leib aufgerichtet hast vom Schlaf, also wollest du auch mein Gemüth zu dir in die Höhe erheben; und wie du von mir getrieben hast die Finsterniß der Nacht, also treibe von mir die Finsterniß des Herzens, auch alle Werke der Finsterniß. Ich ziehe meine Kleider an, und bedecke meinen dürftigen Leib: Ach HErr Christe! bekleide auch meine Seele mit dem Rock deiner Gerechtigkeit, und weil ich mir vorgenommen, in deinem Namen auf diesen Tag zu der Beicht zu gehen, mein Herz gegen dir auszuschütten, und mich mit dir zu versöhnen, so regiere mich mit deinem Heil. Geist, daß ich solches Christliche Werk mit herzlicher Andacht, und mit groser Begierde verrichte, und durch dasselbige der gnädigen Vergebung meiner Sünden und meiner Seligkeit versichert werde. Bewahre mich diesen Tag vor allen meinen Feinden, daß sie mir nicht schaden. Wende meine Augen, Herz und Gedanken ganz ab von allem Bösen; behüte mich vor allen Sünden und allem Unfall Leibes und der Seelen, um deiner Barmherzigkeit willen, Amen.

Liß oder singe die Lieder:

Auf, auf, an diesem morgen, Mein herz! schwing dich empor, Die seele zu versorgen, Tritt an das licht hervor: Es ist nun einmal zeit, Die winkel zu verlassen, Die finsterniß zu hassen, Weil es noch heisset heut.

2. Dis ist der tag der reue, Bekenne deine schuld, Ruf, winßle, seufz' und schreye Um GOttes gnad und huld: Wie lang, ach schläfst du noch? Wach auf, und treib von hinnen, Die nacht aus deinen sinnen, Mein GOtt! weck du mich doch.

3. Drauf trett in deinem namen, Ich diesen Bußtag an: Sprich auf mein beichten amen! Daß ich mich trösten kan, Du seyst mein Vater noch, Wenn ich, als kind, dir flehe. Und zu Gebote stehe. Erhör, erhör mich doch.

Morgen-Lied.

Ich dank dir lieber HErre, 2c.

Aufmunterung zur Busse.

Wache auf, der (die) du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten, Ephes. 5, 14.

Mensch, prüfe wohl, wie deine Reu,
Glaub, Vorsaz, Beicht beschaffen sey.

Auf, meine Seele! ach! wilt du nun schlafen und ruhen? siehe, die Stunde ist da, aufzustehen vom Schlaf der Sünden, und aller Ungerechtigkeit, betrübe dich bis in den Tod über deine Unreinigkeit, und beseufze mit heissen Thränen deine bisherige Bosheit: denn GOttes Zornpfeile stecken in dir, und seine Strafhand drücket dich! es ist nichts gesundes an deinem Leibe, vor GOttes gerechtem

Dräu-

Dräuen, und ist kein Friede in den Gebeinen vor deiner Sünde. Ziehe doch einen Sack an, heule und weine, säume dich ja nicht, weil es noch heute heisset, dich von Herzen zu bekehren. Weissest du denn nicht, daß dich GOttes Güte zur Busse locket? Ach! so verachte doch nicht den Reichtum seiner Langmuth, Gnade und Gedult, siehe zu, thue rechtschaffene Früchte der Busse: denn es ist die Axt dem Baum schon an die Wurzel geleget, welcher Baum nicht gute Früchte bringet, der wird abgehauen, und ins Feuer geworfen. O! so schicke dich, meine Seele, und begegne deinem GOtt! Küsse den Sohn, daß er nicht zürne, und du umkommest auf dem Wege, denn sein Zorn wird bald anbrennen. Ach! schiebe deine Busse nicht länger auf: denn es kan vor Abends noch wol anders werden, als es am Morgen war, komme heute zu deinem JEsu, weil er dich rufet, eile deinem Heiland zu, weil er dich locket, lege deine Sünden auf seinen heiligen Rucken, zerreisse dein Herz mit Fasten, Weinen und Beten, so wird dich dein JEsus erquicken, du solt bey ihm Ruhe, Trost und Seligkeit finden, Amen.

Jezt ist die Gnadenzeit, jezt steht der Himmel offen,
Jezt kan ein gläubigs Herz die Seligkeit noch hoffen:
Wer diese Zeit versäumt, sich nicht zu GOtt bekehrt,
Der schreye über sich, wenn er zur Höllen fährt.

Liß oder singe die Lieder:

O Mensch! der HErre JEsus weint, 2c.
So wahr ich lebe, spricht dein GOtt, u. a. m.

## Buß-lockende Güte und Langmuth GOttes gegen die Sünder.

Verachtest du, o Mensch! den Reichtum seiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit? weissest du nicht, daß dich GOttes Güte zur Busse leitet? 2c. Röm. 2, 4.

Wie sehr sie lokt,
Bleibt man verstokt.

Ach HErr, HErr, ewiger und Allmächtiger GOtt! wie kan es dir fehlen, weder an Recht noch Macht, die Sünder wegen ihrer tausendfachen, ja unzehlichen Uebertretungen, an Seel und Leib, in Zeit und Ewigkeit zu strafen, zu verderben und zu verdammen? Und dennoch schonest du, duldest du, vermahnest du, nöthigest, treibest und lockest du sie so ernstlich, so gnädig zur Busse, diese wilt du für die Sünde annehmen, und giebest Raum und Zeit dazu, als nemlich vielgeneigter, Gnade und Barmherzigkeit, als Recht und Gerechtigkeit zu üben. Deinen gerechten Zorn, Hölle, ewigen Tod und Verdammniß haben sie verdienet; Aber Gnade, Liebe, Vergebung, Himmel, ewiges Leben und Seligkeit beutest du ihnen an, wenn sie sich nur bekehren und Busse thun. Ach! daß sie es doch erkennen, bedenken, von Sünden lassen, und sich von Herzen bekehren möchten! was aber hierinnen leider viele versäumen, das will ich jezo durch deine Gnad und Beystand sorgfältig wahrnehmen, ich groser Sünder, ja der grösesten einer! O Hochgebietender GOtt! du hast mir ja so oft, so ernstlich geboten, Busse zu thun, und dieses gar nicht in meinen freyen Willen gestellet. Alle Schrift ist voll dieser Befehlen, darum eile ich auch, und wolte gerne diesem deinem Bußbefehl gehorsamlich nachkommen; Nur fehlet es mir noch am Vermögen, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach; Derowegen um deiner unendlichen

Allmögenheit willen, gib doch zu meinem Wollen das Vollbringen, bekehre du mich, HErr, so werde ich bekehret; heile du mich, so werde ich heil; bessere du mich, so werde ich gebessert, und will mich auch mit deiner Hülfe bessern. Reinige, ändere und erneure du mein Herze, und mache aus mir einen Menschen nach deinem Willen, Geboten und Rechten. Du kanst es thun, ich nicht. So thue es nun auch, und verzeuch nicht um dein selbst willen, mein GOtt! mein JEsu! Amen.

Ach sey mir gnädig, GOtt!
Tilg meine Sündennoth!
Regier fort mein Gemüthe,
Daß ich mich deine Güte
Zur Busse leiten lasse,
Und alles Arge hasse, Amen.

Bete oder singe das Lied:

Warum wilst du ewig sterben? u. a. m.

## Um wahre Buß und Erkäntniß der Sünden.

Erkenne deine Missethat, daß du wider den HErrn deinen GOtt gesündiget hast, Jer. 3, 13.

Erkenne deine Sündlichkeit
Mit ungefälschter Reu und Leid.

O du gerechter und allmächtiger GOtt! der du meines Herzens Erforscher, und ein Prüfer meiner Nieren, ja aller meiner so guten als bösen Gedanken, Lüsten, Worten und Werken ein Erkenner bist. Ich kan mir nichts vornehmen, oder dir vortragen, das du zuvor nicht wissest, auch nichts bergen, das deinen göttlichen Augen nicht offenbar wäre. Siehe! ich bin nun willens, und des herzeiferigen Vorsazes, in den heiligen Beichtstuhl zu treten,

und allda mit herzlicher Reue, die Vielheit meiner so wol wissend- als unwissend begangener Sünden zu bekennen, die schwere Last derselben von mir zu legen, und um des Verdiensts deines lieben Sohnes JEsu Christi, meines einigen Erlösers und Sündentilgers willen, Gnade und Vergebung, zum Trost meines schwachen Glaubens und sündhaften Gewissens einzuholen. Du, o heiliger und gerechter GOtt! hast uns in deinem Wort ja alle zur Busse berufen, daß wir durch wahre Reu von Sünden abstehen und derselben feind werden sollen, auf daß dein Sohn JEsus Christus in uns leben, und wir in ihme bleiben mögen, damit also eine neue Creatur aus uns werde. Hiezu nun habe ich auch den herzlichen Vorsaz gefasset, und bitte dich deswegen flehentlich, o herzliebster Vater! um deiner grundlosen Barmherzigkeit willen, daß du meinen guten Vorsaz in mir durch deinen Heil. Geist kräftigen, stärken und vollziehen wollest. Wirke du durch deine Gnade eine rechte, ernstliche, wahre Busse in meinem Herzen, daß ich mein sündliches Elend zuvor wohl und recht bedenke, herzlich erkenne, schmerzlich bereue, und hinfüro mit allem Ernst und Eifer den Sünden Widerstand thun möge, in Betrachtung, weil sie ein Greuel und Schnöde vor deinem Angesicht, auch mich und dich voneinander scheiden ja deinen feuerbrennenden Zorn anzünden, und die Strafe verursachen. Gib, daß ich nicht kaltsinnig, und mit einem Heuchelherzen in den Beichtstuhl hintrete, dem Seelsorger die Vergebung durch eine scheinheilige Anstellung abzutrügen, sondern, daß mir meine Busse ein rechter Ernst seye, daß ich alle Weltgedanken aus meinem Herzen verbanne, alle Feindschaft,

Haß,

Haß, Neid und Rachgierigkeit wider die, so mir Böses gethan, und Widerwärtigkeit zugefüget haben, beyseits lege, und ihnen ihre Mishandlung an mir, gerne vergebe, gleichwie ich will und wünsche, daß auch meine Sünden, und Unrecht, so ich meinem Nächsten zugefüget, mir von dir möchten vergeben, und ihrer nimmermehr gedacht werden. O HErr JEsu, und o GOtt Heil. Geist! wie ein schweres Werk ist es doch, eine rechtschaffene Herzensbusse, wie du sie erforderst, zu leisten, wenn nicht deine Gnadenkraft beides das Wollen und das Vollbringen darbey wirket. Ach! aber wie hart gehet doch das Vollbringen heraus! und was für einen Haufen Hindernissen streuet nicht der leidige Seelenfeind mir hier und dar unter die Füsse! wie geschäftig ist er doch, den guten Vorsaz zu hintertreiben! Denn siehe, HErr JEsu! was für ein schwacher und gebrechlicher Mensch ich bin, das Fleisch zu creuzigen, mich selbst zu verläugnen, und allen irdischen Dingen abzusagen, das Herz zu zerschlagen, ja gar mit dem Propheten Joel bußfertig zerreissen, den Geist zerknirschen, die Knie mit Manasse beugen, mit Daniel und Hiob im Sack und in der Aschen Busse thun, mit Paulo mich für den grösten Sünder halten, innerlich und äusserlich demüthigen, das kan ja fürwahr, ach! ich schwacher Mensch! von mir selber aus eignen Kräften nicht vollbringen, wo du nicht Gnade dazu giebest. Ach! derohalben, o du barmherziger GOtt! du bist der Anfang, Mittel und Ende meiner Bekehrung, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach, so hebe doch an, und vollbringe solches in mir, der du alles schaffen kanst, dir zu Ehren, und mir zu meinem ewigen Heil. In deinem heiligen Namen will

ich jezo hingehen, segne du meinen Gang, und gib, daß wenn ich vor dein heiliges Angesicht trete, mein Herz in Demuth und wahrem Glauben wohl gefaßt seye! so will ich solche Gnade und grose Barmherzigkeit hie und dort rühmen und preisen in alle Ewigkeit, Amen.

Gib wahre Reu,
Mein Herz erneu,
Errette Leib und Seele!
Ach, höre, HErr!
Dis mein Begehr,
Daß meine Bitt nicht fehle.

## Aufrichtige Bekantniß der Sünden.

Wer seine Missethat leugnet, dem wirds nicht gelingen: wer sie aber bekennet, und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen, Sprüchwört. 28, 13.

Ich verleugne nicht die Schuld:
Aber GOttes Gnad und Huld
Ist viel gröser als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

Heiliger GOtt, gerechter Richter! Ach! daß ich Wassers genug hätte in meinem Haupt, und meine Augen Thränenquellen wären, daß ich Tag und Nacht meine grose schwere Sünde beweinen könte! denn ich bin leider! aus sündlichen Samen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen; ich habe das Unrecht in mich gesoffen wie Wasser. An dir, o GOtt! habe ich gesündiget, und übel vor dir gethan. Ich bin der unfruchtbare Feigenbaum, auf welchem du so lange Jahre her keine gute Frucht gefunden. Ich bin der verschwenderische Sohn, der alle seine Güter umgebracht: HErr, mein GOtt! ich schäme und scheue mich, meine Augen aufzuheben zu

dir,

dir, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist gros, bis in den Himmel. Es ist kein einiges von allen deinen Geboten, das ich nicht schändlich übertreten, mit bösen Gedanken, unnüzen, sündlichen Worten, und ärgerlichen, verdammlichen Werken. Meine Sinnen sind die Fenster gewesen, durch welche die Sünde, und durch die Sünde der Tod in mich eingegangen. Mein Herz ist voller böser Lüsten, meine Augen sind stolz, und voll Ehebruchs; meine Ohren offen zu den Verleumdungen: hingegen zur Anhörung deines Worts und der Bitte des Elenden verstopft; meine Zunge gottlos und schädlich, und alle meine Glieder Sclaven der Ungerechtigkeit gewesen; auch meine beste Werke sind wie ein besudelts Tuch. Wie oft hab ich mich fremder Sünden theilhaftig gemacht? Wie oft habe ich auf Gnade gesündiget, und deine Barmherzigkeit misbrauchet? Wie oft habe ich Buß und Besserung versprochen, und doch nicht gehalten? Ja, HErr! wie kan ich merken, wie oft ich gefehlet, meiner Sünde ist mehr, als des Sandes am Meer: denn das Tichten und Trachten meines Herzens ist bös von Jugend auf. So weiß ich auch, daß in meinem Fleisch nichts gutes wohnet: O, ich elender Mensch! wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ach! HErr, straf mich doch nicht in deinem Grimm! So du wilt, HErr, Sünde zurechnen, HErr! wer wird bestehen? Um deines Namens willen, sey gnädig meiner Missethat, die da gros ist. Ach GOtt! verstos nicht im Zorn deinen Knecht, (Magd.) Bekehre du mich, HErr! so werde ich bekehret, hilf du mir, so wird mir geholfen. Schaffe in mir, liebreicher Vater! ein reines Herz, und gib

mir einen neuen gewisen Geist, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heil. Geist nicht von mir. Ich rufe aus der Tiefe meines Elendes zu der Tiefe deiner grundlosen Barmherzigkeit: GOtt! sey mir Sünder gnädig! Gedenke nicht der Sünde meiner Jugend, noch meiner Uebertretung, gedenke aber meiner nach deiner grosen Barmherzigkeit, um deiner Güte willen! Du hast ja deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für aller Menschen Sünde dahingegeben, wie soltest du mir mit ihm nicht Gnade und das Leben schenken? Verstos doch meine arme bußfertige Seele nicht, die an ihr selbst einen Greuel hat, und nun zu dir wiederkehret. JEsu, du Sohn David! erbarme dich mein, und wasche ab alle meine Sünden durch dein heiliges Blut. Ach, GOtt Heil. Geist! wirke in mir eine aufrichtige Busse, meine Sünden bitterlich zu beweinen, und gänzlich zu verfluchen; nimm das steinerne Herz aus meinem Leibe und gib mir ein fleischern Herz, dir zu dienen all mein Lebenlang, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, so dir gefällig ist. O JEsu! ich lasse dich nicht, du segnest mich dann, Amen. O du Heilige Dreyeinigkeit, erhöre mich, und sey mir gnädig, Amen, Amen.

Laß mich meiner Sündenbürd,
JEsu, bitterlich beweinen:
Weil mich mein Gewissen rührt,
Kan ich sie ja nicht verneinen.

Liß oder singe die Lieder:

Ach GOtt und HErr, wie gros und schwer, 2c.
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir, 2c.
JEsu, der du meine Seele 2c. u. a. m.

Lebens-

## Lebensprüfung.
### Oder:
## Demüthige Beicht und Bekäntniß zu GOtt nach den heiligen zehen Geboten.

Ich fürchte mich vor dir, o GOtt! daß mir die Haut schauert, und entseze mich vor deinen Rechten, Ps. 119, 120.

Ach straf mich nicht, HErr Zebaot,
Der ich verlassen dein Gebot.

O Groser und Majestätischer, heiliger und gerechter GOtt, ich armer und schwerer Sünder unterwinde mich vor deinem allerheiligsten Angesicht zu erscheinen, mein betrübtes bußfertiges Herze und den elenden Zustand meiner armen Seele, welcher dir zwar vorhin besser, als mir selbsten, bekant ist, vor dir, meinem obersten Beichtvater und Seelsorger, wehmüthigst auszuschütten, und mich als einen grosen Uebertreter aller deiner heiligen Geboten aufrichtig darzustellen. Du bist ja der HErr mein GOtt, also solte ich freylich

### Nach dem ersten Gebot

dich zuförderst und über alle Dinge gefürchtet, geliebet, und dir vertrauet haben: aber, ach! wie viel und oftmalen habe ich deine heilige Furcht aus den Augen gesezet? die Menschen mehr gefürchtet, dann dich; die Welt und ihre Eitelkeit mehr geliebet, dann dich; auf mich selbsten, und auf meinen Verstand, Kunst und Gaben, Stärke und Vermögen, oder auf sterbliche Menschen, und dero Gunst und Hülfe, mehr als auf dich, meinen GOtt, mich verlassen; in guten Tagen trozig und vermessen, im Unglük, Creuz und Widerwärtigkeit hingegen verzagt, kleinmüthig, und ungedultig mich erzeiget. Wie öfters habe ich

### Wider das andere Gebot

den Namen GOttes meines HErrn, absonderlich den theuren JEsus Namen, aus Gewohnheit, vergeblich im Munde geführet, mit den Worten der heiligen Schrift Scherz getrieben, und deinen Bund zwar in meinen Mund genommen, aber doch Zucht gehasset, und deine Wort hinter mich geworfen? Ja deinen hochheiligsten Namen, Wort und Sacramenten zu unnöthigem Betheuren, greulichem Fluchen und leichtfertigem Schwören, zu mancherley Aberglauben, Lügen und Trügen, unbedachtsamer oder boshaftiger Weise, misbrauchet, und meine Zunge leider zu solchen Sünden mehr, als zu deinem Ruhm und Ehre, mehr, als zum Beten, Loben und Danken angewöhnet. Ach! wie manchmal habe ich

### Wider das dritte Gebot

den heil. Sonntag entheiliget, mit unnöthiger Arbeit, und üppiger, unmässiger Wollust, oder sonsten mit nichts wehrten Händeln sündlich hingebracht! Die Predigten Göttlichen Worts ohne Noth daran versäumet, oder denselbigen mit schlafenden Ohren und Herzen zugehöret, wenig daraus zu meiner Erbauung behalten, viel weniger mein Leben darnach einzurichten getrachtet; auch dem übrigen schönen Gottesdienst des Betens und Singens nicht zeitlich, noch eifrig beygewohnet, und an statt, daß ich mit meinem Exempel meinen Nebenchristen zur Andacht hätte leiten und anreizen sollen, ihne vielmehr davon nebst mir auch verleitet und abgezogen? Wie oft habe ich

### Wider das vierte Gebot

durch Ungehorsam gegen meine Vorgesezten,

(Eltern) Vormunde, Lehrer, Obrigkeit, Herrschaft,) mich versündiget, in dem Herzen sie verachtet, mit Worten erzürnet, im Leben betrübet, und ihren guten Ermahnungen widerstrebet, wider sie und deren Befehl gemurret, ihre Liebe, Treue und Wohlthaten mit schuldiger Gegentreue, Liebe, Ehre, Dienst- und Willfährigkeit nicht dankbarlich erkant, noch, daß sie an GOttes statt wären, erwogen und beherziget; auch das liebe Gebet für sie mehrmal unterlassen.

NB. Die Obern und Vorgesezten können bey dem 4. Gebot dieses, zu ihrer Prüfung vor GOtt, mit einrucken:

Und demnach du mich selbsten, O GOtt! an deine statt, (zum Lehrer, Regenten, Hausvater, Hausmutter, ꝛc.) über andere gesezet, als hätte ich dieses an mir tragende Göttliche Bilde mir billich jederzeit vor Augen sollen schweben lassen, und meine Pflicht in vielen Stükken besser beobachten, nicht meine, sondern deine göttliche Ehre, mit reinem heiligem Absehen, zuförderst suchen, nechst dem, für meiner Untergebenen beides zeitliche und geistliche ja ewige Wolfart sorgfältiger wachen, sie zur wahren GOttesfurcht mit mehrerm Ernst und Eifer antreiben, und sonderlich mit besserm Exempel der Gottseligkeit ihnen samtlich vorleuchten sollen; da ich hingegen im Vorstehen, (Regieren, Lehren, unterweisen,) Vermahnen und Strafen es vielfältig versehen, entweder durch allzustrenges heftiges Verfahren und stetes Dräuen, oder, indem ich zu manchen dero Lastern durch die Finger gesehen, und sie nicht zur gebührenden Strafe deshalben gezogen. Und ob ich schon

## Wider das fünfte Gebot

meinen Nächsten nicht wirklich getödtet, oder mit ihme geraufet und geschlagen, so habe ich ihne doch mit dem Herzen und Wünschen todt gewolt. Wer seinen Bruder hasset, der ist schon ein Todtschläger, und hat nicht das ewige Leben bey ihm bleibend. Ach! ein solcher Todtschläger bin ich auch in meines GOttes Augen! Wer zu seinem Bruder sagt: du Narr, der ist des höllischen Feuers schuldig. O wie vielmal bin ich also dessen auch schon schuldig worden! Wie leichtlich habe ich mich zum Zorn bewegen lassen, der nicht thut, was vor dir, o GOtt! recht ist? wie lange habe ich Grollen und Haß wider meinen Nächsten geheget! in Zank, Hader, Streit und Unfrieden mit ihne gelebet, mit Worten und Werken ihne beleidiget und betrübet, oder, da ich von ihme beleidiget worden mich selbsten zu rächen gesuchet, meinen Feinden nicht von Herzen vergeben, wie ich wünsche, daß du, o himmlischer Vater! mir meine Sünde erlassen wollest! geschweige, daß ich sie nach deinem Exempel und Befehl geliebet, und Gutes gethan hätte meinen Beleidigern. Auch bin ich sonsten meinem Nächsten nicht in allen Leibes- und Seelennöthen, nach Vermögen beygesprungen und beförderlich gewesen.

## Wider das sechste Gebot

Habe ich mich gleichermassen vielfältig sehr und schwerlich versündiget, indem ich in der Keuschheit, (in oder ausser dem Ehstand) der Schamhaftigkeit in Worten und Geberden, der Reinigkeit im Herzen und Gedanken, der Mässigkeit in Essen und Trinken, der Erbarkeit und Demuth in Kleidern, (wie auch der Liebe und Eintracht gegen meinem Ehegatten) nicht ver-

ge-

gestalt, wie es einem wiedergebornen Christen zustehet, ergeben gewesen, sondern habe vor deinen allsehenden, heiligen und reinen Augen mancher Unreinigkeit nachgehänget, meinen Leib und Seele schändlich beflecket. Ja, daß ich gedacht hätte mit Joseph, wie solt ich ein solch gros Uebel thun, und wider GOtt sündigen? desgleichen habe ich die Gelegenheit hiezu, (als böse Gesellschaften, Völlerey und Uebermaß, unzüchtige Gespräch, Scherz und Narrentheidungen die den Christen nicht geziemen, üppige Kleidung, leichtfertiges Tanzen, 2c. nicht vermeidet, vielmehr mein Belieben und Gefallen an solchem und andern unordigen Leben und Wesen gehabt, oder solche Greuel und Aergernisse an andern gebillichet, und mich dadurch deren mit theilhaftig gemacht.

Auf wie viel und mancherley Weise habe ich nicht weniger

### Wider das siebende Gebot

mich vergriffen, und nicht allein mir kein Gewissen gemacht, dieses und jenes, unter dem Vorwand, als ob es nur etwas weniges und geringes wäre, zu entwenden, sondern ich bin noch wol weiter gegangen, und habe manchen heimlichen subtilen Diebstall verübet, durch allerley Vervortheilung meines Nächsten, Abschwazung des Seinigen, oder Hinderung an der Nahrung, da ich ihm dieselbe hätte sollen bessern und behüten; und dennoch ferner durch Eigennüzigkeit, Geiz, Wucher, Unbarmherzig- und Ungerechtigkeit, ungebührende Geschenknehmung; oder auch durch Müssiggang und Trägheit, saumselige Beobachtung meiner (Amts- und) Berufspflicht; Item, durch Verschwend- und Vergeudung deines bescherten Segens, mein GOtt!

### Wider das achte Gebot

habe ich manches falsche Zeugniß vor Gericht, oder im gemeinen Wandel gegeben wider meinen Nächsten, oder doch gerne gehöret; seine Unschuld und ehrlichen Namen nicht gerettet, sondern ihn selber unwehrt gemachet, verkleinert, verläumdet und verschmähet, mit Splitter-Richten und frühzeitigem Urtheil mich gröblich übereilet, und da ich ihne so viel thunlich, hätte entschuldigen, Gutes von ihm reden, und alles zum Besten kehren sollen, so habe ich ihme vielmehr seine Fehler hoch aufgemuzet, ohne daß ich meines eigenen grosen Sündenbalkens gewahr worden. Oder im Gegentheil habe ich demselben zu viel geschmeichelt und geheuchelt, ihne nicht, nach dem es noth war, freundlich, ernstlich erinnert und bestrafet! und mich also der edlen Wahrheit, herzlichen Aufrichtigkeit, liebreichen Freundlichkeit, und brüderlichen Bestrafung nicht gebührend beflissen.

### Wider das neunte und zehende Gebot

stecket ja mein Herz so voller Erb- und wirklicher böser Lüsten und Begierden, daß es billich eine stete Sündenquelle heissen mag. Denn gleich wie ein Born sein Wasser quillet, also quillet auch meine Bosheit. Das Tichten und Trachten meines Herzens ist bös und sündlich von Jugend auf und immerdar. Wie vielmal, mein GOtt! werde ich doch durch die in mir wohnende böse Lust zu dem, was deinem heil. Willen entgegen ist, gereizet? wie öfters bin ich im Kampf des Geistes wider das Fleisch nachlässig und verdrossen gewest, und noch? wie viel Raum habe ich denen bösen Lüsten in meinem Herzen gelassen? wie willige Folge ist

denenselben von mir geleistet worden? wie manchmal hat mich, aus Trieb des Geizes und meines unvergnüglichen Herzens, oder aus Neid und Misgönnung, nach des Nächsten Haus, Erbe, Haab und Gut, Amt, Dienst und andern, das sein ist, gelüstet? Habe ich nicht auch zu Zeiten demselben sein Weib, Gesinde, oder Vieh abzuspannen, abzudringen, oder abwendig zu machen getrachtet, oder dasselbige nicht dazu nach Gebühr angehalten und vermahnet, daß sie bleiben und thun, was sie schuldig seyn.

## Beschluß.

Ach demnach meiner verderbten sündhaften Natur! Ach der Menge meiner Sünden und Missethaten! O Sünde, Sünde! wie leicht gehest du ein! O Sünde, Sünde! wie süß bist du einem sichern Menschen! Aber O Sünde, Sünde! wie ein groser Greuel bist du vor GOtt? O ich elender Sünder! wo soll ich nun hin! wo soll ich bleiben? wer will mich retten? Ich elender Mensch! wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? O weh, O weh, daß ich so gesündiget habe! Ach Sünde! daß man nicht bedenkt, wie endlich doch die Sünde kränkt! Ach HErr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm! denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Zornhand drucket mich! der Fluch des Gesezes trift und erschröcket mich! der Satan hält mir das grose Sündenregister vor! die Handschrift selbsten meines bösen Gewissens zeuget wider mich; mein eigen Herz verdammet mich; die Hölle sperret ihren Rachen auf, mich zu verschlingen! Wie? soll ich denn nun gar verschmachten und verzagen in meinem

Sün-

Sünden-Sod und Koth? Soll ich mit Cain sprechen: Meine Sünden sind gröser, dann daß sie mir können vergeben werden? Nein, Cain, du leugst! denn wo die Sünde (im Gewissen rege und) mächtig ist, da ist die Gnade GOttes noch viel mächtiger. Ach, um dieser deiner so mächtigen Gnade willen, O GOtt! sey gnädig meiner Missethat, die da gros ist. Ach Gnade, Gnade! um Christi JEsu, deines liebsten Sohns willen, den du selbst uns vorgestellet hast zu einem Gnadenstul, durch den Glauben in seinem Blut: Um seinet willen schone, Mir nicht nach Sünden lohne! So will ich hinfüro mit deiner göttlichen Hülfe und Beystand mich besser vor Sünden hüten, und mich fleissiger vorsehen, daß ich ja nicht vorsäzlich thue wider deine heilige Gebot. Ach, gib du selbst, O GOtt heiliger Geist, zu dem Wollen das kräftige Vollbringen? und hilf, daß ich von Tag zu Tag bußfertiger, gläubiger, frömmer und gehorsamer werde, eingedenk, daß ich GOttes Werk, geschaffen in Christo JEsu zu guten Werken, daß ich darinnen wandeln solle, dazu mir der Heil. Geist seine beständige Gnade, um Christi willen, verleihen wolle, Amen.

Gnade, Gnade, mit Manasse,
Meine Sünd ist gros ohn Masse:
HErr! vergib, laß mich nicht sterben,
Und in Sünden gar verderben.

Liß oder singe die Lieder:

Mel. HErr JEsu Christ / du höchstes 2c.

Ich komm, o höchster GOtt! zu dir, Und lig auf meinen knien: Ich bitt dich, du wolst nicht von mir, Weil ich gesündigt, fliehen: Ach hilf, ach hilf! hilf helfer, doch,

Weil

Weil du, mein GOtt! kanst helfen noch, Verzeih mir meine sünden.

2. Gedenke nicht, wie schwer ich mich, An dir, mein GOtt! verbrochen, Wie oft ich, HErr! erzürnet dich, Und manchen tag und wochen, Ja manches jahr so zugebracht, Daß ich die schuld nicht recht bedacht, Die dich zum zorn gereizet.

3. Ach richte mich, gerechter GOtt! Nicht, wie ich es verdienet: Hab ich gebrochen dein gebot, So hats dein Sohn versöhnet: Ich glaube vest, und traue dir, Du wirst um seinet willen mir Von meinen sünden helfen.

Wenn ich die heiligen zehen Gebot 2c.

## Fernere Christentums-Prüfung.
Oder:
## Offenherzige Beicht und Bekantniß vor GOTT,
### Bevorab über den unerkanten Göttlichen Wohlthaten:
### Nach Anleitung der übrigen Hauptstücken christlicher Lehre.

Gedenke, wovon du gefallen bist, und thue Busse, Offenb. 2, 5.

Ich sage euch: macht nicht viel Ruhm
Aus eurem schlechten Christentum:
Es sey dann, daß es besser sey,
Sonst ist es lauter Heucheley.

Dreyeiniger HErr und GOtt, Vater, Sohn und Heil. Geist, mein gütigster, Schöpfer, Erlöser und Tröster! Ach zürne nicht, wenn ich noch ferner rede, und mein Elend dir offenherzig bekenne und beichte; denn wenn ich mein bishero geführtes schlechtes Christentum et-

etwas genauers untersuche, und bevorab erwege, wie unzehlich viele geist- und leibliche Wohlthaten du mir unwürdigen Menschen von Mutterleibe an, bis auf diese Stund, erzeiget, und wie undankbar ich mich hingegen in meinem ganzen Leben gegen dir erwiesen, so fället mir ein neuer Angst- und Anfechtungsstein auf mein Herze, und bekümmert mich schmerzlich,

(In Erwegung der unerkanten Wohlthaten der Schöpfung,)

daß ich dich, meinen gutthätigsten Schöpfer, meinen gnädigen Erhalter, meinen reichen Versorger, allweisen Führer und Regierer, mächtigen Beschüzer und Beschirmer, von dem ich Leib und Seel und alles habe, so vielfältig und oft, dazu manchmal vorsezlich und muthwillig beleidiget und erzürnet habe. Leben und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Aber, o wie übel habe ich vielmal mein Leben von Jugend auf bis dahero zugebracht! wie gar schlechte Sorge sonderlich für meinen alleredelsten Theil, die Seele, mehrentheils getragen! wie gering dieses anvertraute Pfand und Kleinod geschäzet, wie öfters liederlich verpfändet und verschworen! Mit Leib und Seele habe ich mehr dem Satan, der Welt und meinem verderbten Fleisch und Blut, als dir meinem Schöpfer, gedienet, alle meine Kräfte und Sinne, und alle meine Gliedmassen zu vieler Sünde misbrauchet, und zu Waffen allerley Ungerechtigkeit begeben.

(Unerkante Wohlthaten der Erlösung.)

Wie gros und unschäzbar sind die Wohlthaten deiner Erlösung, O allertheurester Heiland,

Chri-

Christe JEsu! dadurch du auch mich verlornen und verdammten Menschen so theur erkaufet, erworben und gewonnen hast, von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit deinem selbst eigenen heiligen und theuren Blut, und mit deinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich dein eigen seye, und in deinem Reich unter dir lebe, und dir diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Daran solte ich ja billich alle Augenblik gedenken, und dir darfür von Herzen danken. Aber ich habe solches alles sehr geringe geachtet, und dich dafür nicht gepreiset an meinem Leibe und an meinem Geiste, welche sind GOttes. Ich habe nicht beherziget, was du an meiner Seelen Gutes gethan hast, und wie herzlich du dich derselbigen angenommen, daß sie nicht verdorben. Ach! dieser schnöde Undank betrübet und kränket mich über alles.

(Unerkante Göttl. Wohlthaten der Heiligung.)

Und, o wie manche theure Seelen- und Gnadengabe habe ich auch, von der heiligen Taufe an, von dir empfangen, O wehrter Heil. Geist! der du ja so treulich mit beschäftiget bist, die Schäze der Seligkeit, und was der himmlische Vater denen Menschen, sonderlich aber seinen Gläubigen verordnet, und der Sohn GOttes erworben hat, vermittelst deines göttl. Worts und Sacramenten, uns anzubieten und darzureichen; darum hast du auch mich durchs Evangelium zu solchen Gnadengütern berufen, mit deinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhatlen, samt der ganzen Christenheit. Aber auch diese hohe Wohlthaten

habe ich nie recht dankbarlich erwogen und beherziget. Du rufest mich noch täglich durch dein Wort zur Busse, wie vielmals aber schlage ich solche treue Bußvermahnungen aus: du suchest mich noch immer mehr und mehr zu erleuchten; aber ich trachte wenig in solcher heilsamen Erkäntniß zu wachsen, und mich darin zu üben, ja ich liebe die Finsterniß mehr, dann das Licht, das bezeugen meine böse Werke. Du bist der Geist der Heiligung, aber ich jage solcher nicht eiferig nach: Du unterlässest nichts, mich zu erhalten im rechten lebendigen Glauben und heiligem Wandel, aber ich nöthige dich, mit meinen vorsezlichen Sünden, von mir zu weichen, und bin nicht besser, dann weiland die undankbare Israeliten, die dich, den Geist GOttes, mit ihrer Widerspenstigkeit sehr erbitterten und entrüsteten. Also habe ich je nicht allein dein heil. Gesez unzehlich vielmal übertreten, sondern ich bin auch dem Evangelio meines HErrn JEsu Christi auf viel Weise und Wege ungehorsam. Ich stecke voll Unglaubens, und sage zwar die Wort des christlichen Glaubens daher, aber mein Herz hänget nicht recht und veste daran, und wandelte auch nicht würdiglich dem Evangelio. O ich undankbarer Mensch!

(Gebets-Prüfung.)

Ferner, welch ein hohes Gnadenwerk ist es, daß wir arme unwürdige Sündenmaden zu GOtt unserm himmlischen Vater getrost und mit aller Zuversicht, zu aller Zeit, wenn uns Hülfe Noth ist, treten und beten dürfen? dis solte ja genug seyn, mich zum fleisigen und andächtigem Gebet anzureizen und aufzumuntern: Jedannoch bin ich vielmal so faul und träg

da-

dazu! Das liebe Gebet ist das beste Kunststück eines Christen, aber ich practicire und übe es wenig, oder mit schlechtem Ernst, denn entweder unterlasse ichs manchmal gar, oder ich bete nicht herzlich und andächtig, sondern kaltsinnig und mit vielen umschweifenden Gedanken. Ach wie viel hundert Vater unser habe ich mein Lebetag ohne wahre Herzensandacht, allein mit dem Munde und Lippen gebetet! Ich bete nicht bußfertig, ob ich schon weiß, daß GOtt die vorsezlichen Sünder nicht höre, sondern wer ihn fürchte und recht thue, der sey ihm angenehm; ich bete nicht demüthig, ohnerachtet ich genugsam höre, daß dir, O GOtt! die Hoffärtigen noch nie, hingegen dir allezeit gefallen der Demüthigen und Elenden Gebet. Ich bete nicht gläubig, sondern bin ein Zweifler, darum erlange ich auch nichts; ich bete nicht gottselig, und komme dem nicht nach, was ich bete: meine Hände sind etwa voll Bluts und Ungerechtigkeit, oder voll anderer Sünden, wie kan ich denn erhöret werden, wenn ich gleich viel bete? auch bete ich vieles unverständig, und weiß oft nicht, was ich bitte; bevorab bete ich nicht in der göttlichen Ordnung, das ist, wie uns JEsus Christus selbsten im heil. Vater unser gelehret hat: denn da solte ich vor allem in meinem Gebet bekümmert seyn, um die geistliche Seelengüter, uñ zuförderst um die Heiligung deines Namens, ich solte am ersten trachten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, ich solte mich deinem gnädigen guten Willen gehorsamlich in allen Stücken, auch im Creuz und Leiden, unterwerfen. So folge ich oft mehr des Satans, der Welt, und meines eigenen verderbten Fleisches Willen; ich solte nach dem Brot des Lebens vornemlich begierig seyn, und Speise wir-

ken,

ken, die unvergänglich ist, die da bleibet ins ewige Leben, so sorge ich hingegen nur stets und ängstig für das tägliche leibliche Brot, ja ich rufe dich auch um dieses nicht fleisig an, vermeynend, mit meiner Kunst und Arbeit alles auszurichten. Also häufe ich immer Sünde mit Sünde, auch wenn ich fromm seyn und beten will! Und dennoch ist mein wenigster Kummer, um Vergebung meiner grosen Sündenschulden zu bitten: oder, ich bin unbarmherzig gegen meines gleichen, und will für meine Sünde bitten: wie ungerne vergebe ich meinen Schuldigern, wie schwer kommt es mich an, ihnen von Herzensgrunde zu verzeihen, und gerne wohl zu thun denē, die sich an mir versündigen? unerachtet, daß mir GOtt mit gleicher Masse bezahlen werde. Ich weiß auch, und erfahre es selbsten, mit welchen gefährlichen dreyē Feinden, dem Teufel, der Welt, und meinem eigenen Fleisch ich täglich zu streiten habe, jedennoch bin ich so sicher, als ob keine Gefahr der Versuchung obhanden wäre, vor dero Bewahrung ich dich, mein GOtt! zu bitten hätte. Ach! ich elendes Menschenkind lebe ja in steter Gefahr, bald der Seelen, bald des Leibes, jezt diesem, jezt jenem Unfall und Uebel unterworfen, mehr als ich es selber erkenne: darum solte ich auch um Erlösung von allem Uebel viel ernstlicher bitten, und aus diesem Jammerthal mich zu dir in den Himmel desto mehr und begieriger sehnen. Ich schliesse auch mein Gebet nicht mit rechtem freudigem Vertrauen auf dich, o groser Himmelskönige! noch auf die Allmacht deines Reichs, und auf deine unendliche Kraft und ewige himmlische Herrlichkeit. Ich spreche: Amen, das ist, es werde wahr, und zweifle doch vielmals an deiner gnädigen Erhörung. Ich be-

te,

te, über das alles, nicht beständig, und halte nicht an mit meinem Gebet, wenn ich nicht bald erhöret werde, sondern werde ungedultig, und werfe mein Vertrauen von dir, meinem himmlischen Vater, weg, und bin je also ein schlechter Beter!

(Prüfung über denen H. Sacramenten, namentlich der H. Taufe)

Die Heil. Sacramenten sind zwey herrliche Gnadenmittel, Pfand und Sigel der Gerechtig- und Seligkeit: aber, halte ich dieselbe in der That auch dafür, und nicht nur für blose also geschehene äusserliche Werke und Handlungen? oder, bin ich nicht etwa mit unter denen, welche aus grimmigem Zorn und schändlicher Gewohnheit bey GOttes Blut und Sacramenten zum öftern entsezlich fluchen? Ach wie selten gedenke ich an meine H. Taufe und geistliche Wiedergeburt, weder dero hohe Wichtigkeit, an mir und den Meinigen, oder meinen Mitchristen, noch die heilsame Nuzbarkeit derselben recht erwegend, geschweige, daß ich solche fruchtbar und kräftig in mir seyn liesse. Ich lebe und wandle nicht, wie einem wiedergebornen, gläubigen Kind GOttes zustehet, vergesse immerzu meiner vorigen Reinigung und theuren Taufzusage; es solte der alte Adam in mir durch tägliche Reu und Buß ersäufet werden und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten, hingegen täglich je mehr und mehr herauskommen, und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor dir ewiglich lebe; so lasse ich die Sünde vielmal über mich herrschen, leiste ihr Gehorsam in ihren Lüsten, und übertrete also deinen heil. Taufbund nicht selten mit meinem gottlosen sündlichen Leben.

(Abendmahls-Prüfung.)

Nicht besser verfahre ich mit dem hochwürdigen Sacrament des Heil. Abendmahls, als welches ich entweder zu lange manchmal aufschiebe und versaume, oder aus bloser Gewohnheit, und ohne rechtschaffene Selbstprüfung, ohne die bußfertige Vorbereitung, ohne wahre herzliche Demuth, ohne sonderbaren Hunger und Durst, Begierde und Verlangen, auch wo mit unversöhnlichem Herzen so wol zu dem heiligen Beichtstul, als vor den heiligen Altar trete, ohne Beherzigung der grosen Seelengefahr, daß, welcher unwürdig von solchem Brot isset, und von solchem Kelch trinket, der esse und trinke ihme selber das Gericht, damit daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn. So erwege ich auch nicht genugsam die Köstlichkeit dieses Mahls, noch die daraus hervorleuchtende, unaussprechliche Liebe und Wohlthaten meines gecreuzigten Heilands, ich presse und erhebe sie nicht nach Würden, mache sie mir auch nicht recht kräftig zu Nuzen, nemlich, daß ich aus solcher Betrachtung des Leidens und Todes Christi meinen Glauben zu stärken, und den mit GOtt gefaßten neuen heil. Vorsaz der Lebensbesserung mit Ernst ins Werk zu sezen gedächte, sondern nach Empfahung des Heil. Abendmahls breche ich wol gar den erneuerten Gnadenbund vorsezlich und muthwillig wieder.

(Vom Gewalt der Schlüssel und der christl. Bußzucht.

Das heilige Predigamt des Evangelii, durch welches uns solche himlische Schäze aufgeschlossen und mitgetheilet werden, schäze ich nicht nach seiner hohen göttlichē Autorität und Wür-

Würde, nehme das Wort meiner Lehrer und Seelsorger, bevorab ihr Strafwort, nicht auf, als GOttes- sondern als bloses Menschenwort, gehorche und folge ihnen nicht, die doch wachen über meine Seele, als die da Rechenschaft dafür geben müssen, bin also auch Ursach mit andern, daß sie ihr Amt oft mit Seufzen thun, und nicht mit Freuden. Ich lasse mich den Bindschlüssel wenig erschrecken, den Löseschlüssel hingegen, samt dem Beichtstul misbrauche ich fort und fort mit Sündigen auf Gnade, und heuchle GOtt und meinem Beichtvater vielfältig mit meiner Zungen. Eben so wenig achte ich auch die christliche Bußzucht, und bekümmere mich um das zerfallene Christentum, um den Schaden Josephs, und um das im Schwang gehende gottlose Leben und Wesen nicht sonders, ja ich hindere wol eher manches Gute, als daß ich es, nach Erforderung meiner gemeinen Christen- oder besondern Berufspflicht, so viel an mir ist, fördern, und darauf eifrig sehen solte, daß wir Christen samtlich, als Glieder an Einem Leibe Christi, aus wahrer Lieb untereinander, uns vor der Höllen und ewigen Verdammniß, durch christliche Zucht behüten, zum Himmel bringen, und zum ewigen Leben befördern solten.

Beschluß.

Ach! so habe ich leider mein Christentum in keinem Stücke desselben, also geführet, wie mir, als einem wiedergebornen Christen gebühret und zustünde. Mein ganzes Christentum ist mehr Heucheley, als ein rechtschaffenes Wesen in Christo. Ich lasse es meistens bey dem blosen Schein der Gottseligkeit bewenden, aber dessen Kraft verläugne ich. Und hätte dannenhero verdienet, daß du mir meinen Lohn gebest mit

den Heuchlern und Maulchristen, das ist, mich ausspeyen möchtest aus deinem Munde, weil ich weder kalt noch warm bin. Du aber, mein Gott! bist dennoch so gütig, und klopfest abermal bey mir an; du meynest es ja gut mit mir, und stellest mir auch meine unerkante Sünden zu dem Ende vor augen, damit ich annoch zur bußfertigen Erkäntniß derselben gelangen möge. Ach so erbarme dich denn auch jezo über mich, laß mich nicht, und thue nicht deine Gnadenhand gänzlich von mir ab, GOtt mein Heil! sondern siehe an meiner Seelen Jammerstand, und vergib mir alle meine erkante und unerkante Sünden, um Christi vollkommenen Gehorsams willen. HErr, wer kan merken, wie oft er fehlet? verzeihe mir die verborgene Fehle. Darbeneben verleihe mir auch die Gnade deines Heil. Geistes, daß ich mich täglich aus deinem Wort mehrers erkennen lerne, mein Christentum, Glauben und Wandel fleisiger darnach prüfe und untersuche, meine stetswährende Unvollkommenheit, ja meine grose Fehl und Mängel herzlich beseufze, demüthig dir abbitte; meine Vollkommenheit in Christo und seiner vollkommenen Gerechtigkeit allein suche, finde, mich deren getröste, auch durch diese und alle andere deine unaussprechliche Wohlthaten zu mehrerer Dankbarkeit, und herzlichern Gegenliebe gegen dir, meinem gutthätigsten Schöpfer, Erlöser und Tröster angereizt, in meinem Glauben täglich stärker und tapferer, im Gebet andächtiger, in Beobachtung meines heiligen Taufbundes sorgfältiger, nach deinem Heil. Abendmahl hungeriger und durstiger, und in meinem ganzen Christentum von nun an gottseliger und eifriger werde; auch das liebe Predigamt, als GOttes Amt, in gebührenden

Eh-

Ehren und Würden halte, meinen treuen Lehrern und Seelsorgern gern gehorche und folge; ihr Wort mit Sanftmuth aufnehme, und die durch sie an Christi statt uns angebotene Gnadenschäze und Mittel ja keines Weges verachte und ausschlage, sondern, weil es noch heute heisset, gläubig ergreife, dankbarlich erkenne, vest halte, und dadurch bekehret und selig werde, Amen. Gibs, lieber GOtt, und hilf in diesem allem, lieber HErr und GOtt, Amen.

HErr ich bin ein böser Christ,
Wo dein Hand nicht mit mir ist,
Drum laß deine Gnadenhand
Nicht seyn von mir abgewandt.

## Schmerzliche Sündenbereuung.

Unsere Uebertretung vor dir ist zuviel, und unsere Sünden antworten wider uns. Denn unsere Uebertretungen sind bey uns, und wir fühlen unsere Sünden, Es. 59, 12.

Aus der Tiefen rufe ich,
Sünden gehen über mich!

Ach GOtt mein Vater! wie oft habe ich gesündiget? wie bin ich dir so undankbar gewesen gegen deine unzehliche Wohlthaten? wie grose und schwere, zeitliche und ewige Strafen habe ich damit verdienet? Du hast mir deine heilige Gebote zu halten befohlen, aber ich habe sie übertreten muthwillig; Du hast mir gedräuet, aber ich habe deinen Zorn in den Wind geschlagen verächtlich: Du zürnest noch täglich, und ich häufe meine Sündenschuld noch immerzu wissentlich. Ach! GOttes väterliche Ermahnungen, GOttes harte Dräuungen, GOttes schwere Strafen, wie lang, wie oft habe ich sie verachtet! wie wenig,

wie selten haben sie mich gerühret; O mein Herz! daß du dich nicht zureissest! daß du nicht Blut weinest über meine Sünden, die doch aus dir kommen sind! fühlest du nicht den Hammer des Gesezes? fühlest du nicht das Feuer des brennenden Zorns GOttes? fühlest du nicht die Ruthe des Creuzes, die Geissel der Trübsal, so von denen Sünden herkommt! Schläfest du denn? bist du denn ganz todt? wache auf, meine Seele! und verfluche alle Freude, so ich über meine Sünde gehabt, verfluche die Stunde, da ich so freventlich gesündiget, verfluche die Sünde damit ich GOttes schreklichen Grimm wider mich erreget habe. O Sünde! O Sünde! wie eine schwere Last bist du? O böses Gewissen! wie kränkest du? O Todesangst, wie erschreckest du? O Zorn GOttes! wie unerträglich bist du? O höllisches Feuer! wie unleidentlich brennest du? Ja, was über dis alles weit mehr ist, solte es mich nicht reuen, solte es mir nicht wehe thun, daß ich dich meinen GOtt, meinen Schöpfer, meinen lieben Vater, meinen Erhalter, meinen Erlöser, meinen Seligmacher, meinen getreuen Hirten, meinen einigen wahrhaftigen Tröster, so hoch, so oft, so vielfältig, so gröblich, so schändlich beleidiget habe? Ach! daß meine Augen Thränenquellen wären, meine Sünde genug zu beweinen, meinen Ungehorsam genug zu beseufzen, mein Elend genug zu beklagen: Ich wende mich aber zu deiner grundlosen Gnade und Barmherzigkeit, O GOtt mein Vater! Ich weiß, es jammert dein Barmherzigkeit meine Sünd und groses Leid. Ach so wende Gnade ein, wende Gnade ein, O gütiger GOtt; und laß mich nicht in meinen Sünden gänzlich verderben, noch die Strafe ewiglich auf mir bleiben. Ich wende

mich zu deinem vollgültigen Verdienst, HErr JEsu, mein treuester Erlöser! Ich beuge die Knie meines Herzens, und bitte dich, HErr, um Gnade! auch um die wahre göttliche Traurigkeit, die da wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet, nemlich, daß mein Herz zuförderst darüber recht betrübet seye, daß ich dich, meinen liebsten Vater, Erlöser und Tröster, durch meine Sünden also sehr und schwer beleidiget und erzürnet habe, dabey sich aber auch finde ein gläubiges Vertrauen der Vergebung meiner Sünden durch JEsum Christum, und ein ernstlicher Vorsaz, die Sünde hinfüro mit göttlichem Beystand zu meiden, und all mein lebenlang mich zu scheuen vor solcher Betrübniß meiner Seelen.

HErr! wer zu dir schreyet,
Seine Sünd bereuet, (anspeyet,)
Ruft dich herzlich an,
Aus getreuem Herzen;
Dessen grose Schmerzen
Wirst du, HErr! alsdann;
Wenn er vest glaubt, dich nicht läßt;
Als die deine selbst, empfinden,
Tilgen seine Sünden!

## Bete oder singe die Lieder:

Ach HErr! mich armen Sünder, ɩc.
Ach hilf mir, hilf, HErr JEsu Christ, ɩc.
HErr, ich habe misgehandelt, ɩc.
Weh, ach weh, ach was für Schmerzen, ɩc.
(und andere mehr.)

## Gebete um Vergebung der Sünden.

### Zuflucht einer bußfertigen Seele.

### Zu GOTT dem Vater.

Vater! ich habe gesündiget in den Himmel und

vor dir, ich bin fort nicht mehr wehrt, daß ich dein Sohn (Kind) heisse, Luc. 15, 21.

O GOtt, mein Vater, reich von Gnade und Barmherzigkeit, ich klage dir mit betrübtem Geist die Unart meines Herzens, und Verderbniß meiner Seelen, denn ich muß bekennen, daß ich von deinen Geboten und Rechten gewichen bin, und dadurch mich der Kindschaft bey dir verlustigt gemacht, aber ich bitte, laß mir deine Gnade wiederfahren, deine Hülfe nach deinem Wort: denn du hast dich ja mit einem theuren Eid meiner Seelen verbunden, daß, so wahr du lebest, so wollest du nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Nun siehe, hier lig ich, dein ungehorsames boshaftiges Kind, vor dir, mit meinem Bußgebet, und hoffe auf deine grundlose Barmherzigkeit. Nimm an zur Bezahlung das heilige Verdienst meines getreuen Bürgens JEsu Christi, der ist ja dein lieber Sohn, die Strafe ligt auf ihm, auf daß ich Friede hätte, und durch seine Wunden bin ich geheilet. So gedenke denn, lieber Vater, an das Opfer des guten Geruchs, welches dir dein gehorsames Kind am Creuz gebracht, laß seine Fürbitt an mir kräftig seyn, weil er meine Sünde in das tiefe Meer seines Verdienstes versenket. Laß mich an ihm haben die Versöhnung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. So will ich mein lebenlang dich loben, denn dich lobet alles Himmelsheer und dich soll man preisen immer und ewiglich, Amen.

Nun so nimm dich meiner an,
Wie die Väter pflegen:
Meine Buß- und Thränenbahn
Laß dich doch bewegen:
Meine Sünden bringen Schmerz,
Die ich hab begangen.

Ach

Ach du liebes Vaterherz,
Laß mich Gnad erlangen.

## Zu GOTT dem Sohn.

Dieser nimmt die Sünder an, Luc. 15, 2.
Wo ist die Freystadt, da ich Ruh
Der Seelen finden kan?
Ich eile meinem JEsu zu,
Der nimmt mich Sünder an.

O Du Lamm GOttes, welches der ganzen Welt Sünden trägt, erbarme dich über mich, und gib mir deinen Frieden; wasche mich wol, HErr JEsu, durch dein Blut, von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. Laß mich heut deine freundliche Gnadenstimme hören: Sey getrost, mein Sohn, (Tochter,) dir sind deine Sünden vergeben. Ich glaube, o HErr JEsu, daß du deswegen in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen, ja ich glaube, daß du auch um meiner Sünde willen dahingegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen wieder auferwecket bist: Ach, so laß mich doch in deinem Namen, weil ich an dich glaube, Vergebung der Sünden haben. Hilf mir, GOtt meines Heils, und vergib mir meine Sünde um deines Namens willen. Liebreicher Samariter! verbinde meine Wunden: Getreuer Hirt! bring dein verlornes Schäflein wieder zurecht: himmlischer Arzt! heile mich, denn ich bin schwach. Ich will jezt (heut) hingehen auf deine grose Güte, und anbeten in deinem heiligen Tempel., ach! so laß mich durch deinen Diener und Haushalter hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zuschlagen hast Ich will zu dir kommen, JEsu! mein JEsu! stose mich nicht hinaus: Sprich zu meiner Seelen: ich

bin deine Hülfe, gehe hin im Frieden, dein Glaube hat dir geholfen: So soll mein Mund deinen Ruhm verkündigen, und meine Zunge deine Gerechtigkeit offenbaren: Ach HErr JEsu! thue es, und verzeuch nicht, um deines Namens willen, Amen.

Wer sich zu JEsu findet,
All Angst ihm bald verschwindet!

## Bete oder singe die Lieder:

Wo soll ich fliehen hin, weil ich 2c.
Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen, 2c.

## Zu GOTT dem Heil. Geist.

Verwirf mich nicht, O GOtt! von deinem Angesicht, und nimm deinen Heil. Geist nicht von mir, 2c. Ps. 51, 14. 15.

Dein Geist mich deinen Willen lehre,
Daß sich mein Herz von Sünden kehre.

GOtt Heil. Geist, lehre mein Herz bußfertig seufzen, meinen Mund aufrichtig bekennen, und laß mein Gebet durch die Wolken dringen, meine Busse ernstlich, und meine Andacht rechtschaffen seyn. Siehe! um Trost ist mir sehr bange, nimm du dich meiner Seelen herzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirf alle meine Sünden hinter dich zurük. Ich gehe hin mit schwerer Last, ach HErr, entbinde mich! Ich bin traurig, erfreue mein Herz, und laß deine Tröstungen meine Seele ergezen. Ich gehe hin voller Angst, ach tröste mich! laß leuchten dein Antliz, so genese ich. Ich will durch deine Kraft verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltliche Lüste, meinem Nächsten alle Fehler von Herzen vergeben, und willfahren meinem Widersacher, weil ich noch mit ihm auf dem Wege bin. HErr! mehre mir mei-

meine Hoffnung, stärke mein Vertrauen, erneure meinen Willen, und verleihe Gnade, daß ich von nun an im Guten bis an mein Ende beharre, auf daß ich selig werde. Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt! sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülfe! Amen.

Hör! wie ich armer Sünder gilfe,
Ach tröste mich mit deiner Hülfe!

## Buß-Lied (oder Gebet) zu dem Drey-Einigen GOTT.

O Vater der Barmherzigkeit! ꝛc.

## Sehnliches Verlangen nach der Gnade GOttes.

Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Sela! Psal. 143, 7.

Laß deine Gnadenbrünnlein fliesen,
Und mein mattes Herz begiesen.

Ewiger GOtt, barmherziger Vater, wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele jezt zu dir; meine Seele dürstet und verlanget nach deiner Güte, nach deiner grosen Gnade, und der Vergebung der Sünden. Wie ein Hündlein winselt nach seinem HErrn, also meine Seele nach dir und den Brosamen deiner Gnaden; wie ein Küchlein herumlauft und suchet seine Henne, also meine Seele deine Genadenflügel; wie ein Täublein girret und trauret, wenn es seinen Gatten verloren, also meine Seele, wenn sie deiner nicht gewahr wird; wie ein Lämmlein seiner verlornen Mutter nachrufet, also rufet meine Seele dir nach, wie das Cananäische Weibe; ich lasse dich nicht, wie Jacob, du segnest mich dann.

Wie ein Kind, das in Nöthen stecket, seinem lieben Vater zuschreyet, also schreye ich, dein armes Kind zu dir: O GOtt, verlaß mich nicht! o Vater, verwirf mich nicht von deinem Angesicht! o HErr, verstose nicht im Zorn deinen elenden Knecht! (Magd) Ich bitte ja nicht um Gold und Silber, sondern um deine Gnade! Nicht um grose Ehre in der Welt, sondern um Vergebung der Sünden; Nicht um ein langes Leben, das alles stell ich in dein göttliches Wohlgefallen, sondern um Gnade, Gnade, und um den wahren Glauben, um ein heilig, gottseliges Leben. Ach! wann werde ich dahin kommen, daß ich der H. Absolution theilhaftig werde? Gleichwie du deinen Sohn geliebet, und ihm alles in seine Hände gegeben, mit der Verheissung: wer an ihn glaubet, der soll haben das ewige Leben: also hat auch dein lieber Sohn, aus herzlicher Liebe, seine milde Hand gegen der Kirchen aufgethan, und ihr Macht gegeben, den bußfertigen Sündern die Sünde zu erlassen, mit der Verheissung, daß es auch im Himmel gültig und kräftig seyn solle, wenn er gesagt: Was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los seyn. Wer kan solche deine Güte genugsam preisen? wer solte sich deren nicht von ganzem Herzen annehmen? meine Seele dürstet darnach, mein Herz verlanget darnach. Ach HErr! verleihe Gnade, daß ich dieses theuren Schazes, dieses so hohen Trostes, dieser so reichen Gnade anjezo heilsamlich theilhaftig werde. Ich komme als ein Kranker, zu dem Arzt, und suche Rath; ich komme als ein Betrübter, und suche Trost; ich komme als ein Angefochtener, und begehre Erquickung; ich komme als ein Schwachgläubiger, und bedarf der Stärkung; ich komme als ein Hartbeladener, und habe

von-

vonnöthen der Entbindung. Ach HErr, so entbinde mich Beladenen, stärke mich schwachgläubigen, erquicke mich Angefochtenen, tröste mich Betrübten, und heile mich Kranken, denn die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Und weil es deiner hohen Weisheit gefallen, durch den Dienst deiner Kirchen uns solches Trostes theilhaftig zu machen, so öffne mir meinen Mund, daß ich mit herzlicher Beicht dessen begehre; öffne mir meine Ohren, daß ich mit rechtschaffener Andacht darauf merke; öffne mir mein Herz, daß ich dasselbe gegen deinem Diener ausschütte, und in keinem Weg mein Gewissen beschwere. O getreuer Vater, laß mich nicht zweifeln an der Absolution, sondern vestiglich glauben, daß meine Sünden, nach deiner Verheissung, mir im Himmel verziehen seyen, gleich wie sie mir auf Erden vergeben werden; ich will es annehmen, als wenn du selbst vom Himmel herabgerufen hättest: Sey getrost, mein Kind, deine Sünden sind dir vergeben. Solches verleihe mir, o GOtt Vater, durch JEsum Christum, in Kraft des Heiligen Geistes, Amen.

HErr, ich lechze für und für,
Wie ein dürres Land nach dir.

## Liß oder singe das Lied:

HErr JEsu Christ, du höchstes Gut, rc.

## Ein anders.

JEsu Christ, erbarm dich mein,
Laß doch Gnade Gnade seyn.

O HErr JEsu, der du keinem bußfertigen Sünder deine Gnade versaget hast, ach erbarme dich auch meiner nach deiner Gnade, laß mich jezt und allezeit Gnade finden vor dei-

nem heil. Angesicht, deine Gnade müsse mein Trost seyn, wie du deinem Knecht (Magd) zugesaget hast: deine Gnade seye meine himmlische Apothek, die mich versehe mit der Herzstärkung des Glaubens, mit dem Wasser des Lebens, deine Gnade seye mir ein Brunn des Heils, damit mein dürres Herz erfrischet, mein mattes Herz erquicket, mein schwaches Herz gelabet werde: deine Gnade sey meine Rüstung, damit ich wider den bösen Feind möge ritterlich streiten; mein Licht, darin ich wandle; mein Heil, daß ich beym Leben bleibe, deine Gnade halte mich, daß ich nicht in Sünden falle, sie richte mich auf, wenn ich gefallen bin, sie erleuchte, stärke, und erhalte mich, daß ich nicht auf ein neues darein gerathe! deine Gnade gehe mir vor, und erwecke mich zu der Buß, begleite mich, wenn ich fortfahre, folge mir, daß ich beständig dabey verharre: deine Gnade heilige, tröste, erquicke und erfreue mich in allem Streit, bis ich endlich aus dem Reich der Gnaden komme in das Reich der Herrlichkeit, und dich allda für deine erzeigte Gnade rühme und preise in Ewigkeit, Amen! O du Brunnquell aller Gnaden, HErr JEsu! Amen!

Ach laß auf mein Gewissen
Ein Gnadentröpflein fliesen!

## Um brünstige Andacht zur Heil. Absolution.

Nehmet hin den Heil. Geist, welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten, spricht Christus zu seinen Jüngern, Joh. 20, 23.

Auf! weil Vergebung noch zu hoffen,
Die Gnadenthür steht allen offen.

O Du

O Du mein getreuer GOtt, gnädiger Vater! siehe, ich will jezund, auf Erkäntniß meiner Sünden, in den heiligen Beichtstuhl treten, und daselbst, als ein armer hochbeschwerter Sünder, mich bey dem heiligen Predigamt angeben, meine grose und vielfältige Sünden deinem Diener, als dir selbsten, bekennen, und derselben tröstliche Absolution und Vergebung, zu Stärkung meines schwachen Glaubens, demüthiglich begehren. Ach HErr! so verleihe mir deine göttliche Gnade, daß ich mit wahrer Reue und Leid, und mit rechter Andacht, aus aufrichtigem Gemüthe, ohne Falsch und Heuchelen, beichte, die Stimme deines Dieners, als deine selbst eigene Stimme höre, und die fröliche Absolution und Entbindung aller meiner Sünden mit rechtem Glauben und Verstand annehme, auf daß ich mit reinem Herzen und inbrünstiger Andacht hierauf das hochwürdige Abendmahl würdiglich empfangen möge. Lieber Vater! ermuntere mein Herz, stärke meinen Glauben, tröste meine Seele, hilf meiner Schwachheit, und was mir noch an Reue und vollkommener Busse mangelt, dafür siehe in Gnaden an das starke Geschrey und die Thränen, samt den bittern Schmerzen JEsu, meines Sündenbüssers, Amen.

Nun geh ich hin, O treuer Hort!
Und suche Trost in deinem Wort,
Ich zeige meine Sünden an,
Ach führe mich auf rechter Bahn!

## Noch etliche kurze Herzens Seufzerlein im hinzunahen zum Beichtstuhl.

Gehe hin, und zeige dich dem Priester, Matthäi 8, 4.

Ich zeig an meine Missethat,
Und sorge dafür früh und spat.

Mein GOtt! hie lige ich in meinem Herzen zu deinen Füssen, und bekenne in tiefester Demuth alle, alle, alle meine Sünden: ach wie betrüben, ängsten und quälen sie mich! wie zeigen sie mir deinen schrecklichen, jedoch gerechten Zorn! Mein GOtt, ich bitte, Gnade, Gnade, Gnade durch JEsum Christum, Amen.

HErr! mir deinen Nathan sende,
Dich red' ich wie David an:
Meine Sünde von mir wende,
Ach! ich bin ein Sündenmann.

Ach HErr, hie lige ich vor dir, als ein armes Würmlein vor seinem Schöpfer, verstos und vertritt mich nicht: als ein erschrokkenes Kindlein vor seinem Vater, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarme du dich auch über mich; als ein groser Schuldenknecht, vor seinem HErrn, habe Gedult mit mir; als ein kranker Patient vor seinem Arzt, heile mich; als ein armer Bettler vor deiner Gnadenthür, und bitte dich nur um die Brösamlein deiner göttlichen Gnade, die wirst du mir ja nicht versagen.

Du Gnade selbst, GOtt sey mir gnädig,
Mach mich von Sünden quitt und ledig.

* * *

JEsus nimmt die Sünder auf!
Sünder, du, zu JEsu lauf!

Mein JEsu, du einiger Gnadenhort! dein Mund hat gesagt: Wer zu mir kommt, den will ich nicht hinausstosen: Auf dieses dein Wort komme ich jezt zu dir und suche Gnade. So lasse mich denn nun auch Gnade finden, und Vergebung meiner Sünden, um deines bittern Leidens, blutigen Wunden, und heiligen Todes willen, Amen.

Ach

Ach JEsu! öffne mir
Die Gnadenvolle Thür,
Durch welche alle Armen
Erlangen dein Erbarmen:
Ein Tröpflein deiner Gnaden,
Kan heilen meinen Schaden.

* * *

HErr JEsu! nimm mich gnädig an,
Vertilg in mir die Sünde,
Die ich nicht ganz ertödten kan,
Wie leider, ich befinde:
Eins bitt ich dich, HErr, lasse mich
Dein theures Blutvergiessen
Bis in mein Grab geniessen.

Ach GOtt Heiliger Geist, ohne dich vermag ich nicht recht beten, beichten noch glauben, zünde eine feurige Andacht und wahren Glauben in mir an, laß mich dieses hohe Werk wohl anzufahen, und zur Seligkeit zu vollenden, heilige Bewegung fühlen, Amen, in JEsu Namen, Amen.

Du wehrtes Licht, süsse Liebe, höchster Tröster, tröste jezo meine betrübte Seele durch den Mund deines Dieners, befriedige mein unruhig Gewissen, und mache mich frey von allen meinen Sünden, daß ich getröstet, befriediget, gerechtfertiget, frey gemacht, und herzlich erfreuet wieder in mein Haus gehen möge, Amen.

Wen nun sein G'wissen beißt und nagt,
Die Sünd quält, daß er schier verzagt,
Der halt sich zu dem Gnadenthron,
Zum Trost der Absolution.

Nun so trete ich denn hinzu, die heil. Absolution, auf meines GOttes Geheiß, in JEsu Christi Namen, mit Beywohnung des

Heil.

Heil. Geistes, anzuhören. Thue dich auf, liebes Herz, diesen edlen Schaz gläubig zu empfahen. O HErr, hilf, o HErr, laß wohlgelingen, Amen.

JEsu, meine Zuversicht,
Ach verstoß, verstoß mich nicht.

## Bey Sprech- und Ankündigung der heiligen Absolution.

### Innigliches Herzensseufzerlein.

O Mein HErr JEsu, laß diese Wort sich tief in mein Herze senken, daß ich mich derselben in aller Anfechtung der Sünden, in Creuz und Verfolgung, in Noth und Tod, herzlich trösten, und auf meinen versöhnten gnädigen GOtt jezt und allezeit verlassen möge, in Kraft und Beystand des Heil. Geistes, Amen, Amen, Amen!

Oder:

Ach mein GOtt! laß dis alles, was dein Diener jezt aus deinem göttlichen Befelch in der heil. Absolution mit mir handelt, so kräftig und gewis seyn, als handelt es unser lieber HErr JEsus Christus selbsten.

Nun bin ich, JEsu, dein!
Der Himmel ist nun mein:
Da werd ich ewig seyn
Von allen Sünden rein.

## Schuldige Danksagung, nach erlangter heiligen Absolution.

Opfere GOtt Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Ps. 50, 14.

Wohl mir! ich bin absolvirt;
Dir, mein JEsu! Dank gebührt.

Himmlischer Vater! wo ist solch ein GOtt, wie du bist? der die Sünde vergibet, und er-

erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils, der seinen Zorn nicht ewiglich behält, denn er ist barmherzig. Du hast dich meiner erbarmet, meine Missethat gedämpfet, und alle meine Sünden in die Tiefe des Meeres geworfen. O HErr, wie ist deine Barmherzigkeit so gros, und lässest dich gnädig finden von denen, die sich zu dir bekehren. Du hast meine Sünde getilget, wie eine Wolke, und meine Missethat wie den Nebel. So lobe demnach den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes diese Stunde gethan hat, der dir alle deine Sünden vergibet, und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. HErr mein GOtt! wo dieses dein Gnadenwort nicht wäre mein Trost gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Sündenelend. Siehe, mein Herz! dis ist der Tag des Heils, daran dich GOtt zu seinem Kind wieder angenommen, und die Thür zum Leben aufgethan hat. Heute ist Freude über meiner Busse im Himmel vor den Engeln GOttes. Nunmehr sind mir alle meine Sünden vergeben, alle Strafen weggenommen, ich soll nicht sterben. Nun kan das Gesez mich nicht verfluchen, weil ich in JEsu gesegnet bin; jezt kan der Teufel mich nicht verdammen: denn es ist nichts verdammliches an mir, dieweil ich bin in Christo JEsu. Nun darf mein Gewissen mich nicht beunruhigen: denn die Sündenschuld ist geschenket, die Strafe erlassen, und der vorigen Angst vergessen. Sey nun wieder zu frieden, meine Seele! denn der HErr thut dir Gutes, sein Name sey dafür gelobet in Ewigkeit, Amen!

Wer so, wie jene Sünderin,
Bußfertig eilt zu Christo hin,
Mit Thränen seine Füsse nezt,
Der wird mit Fried und Trost ergezt.

## Ein anders.

O! wie ist die Barmherzigkeit des HErrn so gros, und lässet sich gnädig finden, denen, so sich zu ihme bekehren, Sir. 17, 28.

Dank GOtt, der dir die Sünd vergeben,
Denk dessen in dem ganzen Leben.

Gelobet sey GOtt der Vater, der meine Zunge gelehret hat, andächtig zu beichten! Gelobet sey JEsus Christus, GOttes und des Menschen Sohn, der die Zunge seines Dieners regieret hat, mich kräftiglich zu trösten! Gelobet sey GOtt der Heil. Geist! der mir Herz und Ohren eröffnet hat, solchen Trost erfreulich zu vernehmen und zu fassen! HErr GOtt Vater, wie du mir nun meine Sünde hast vergeben, also laß auch hinfort deine Gnade allezeit ob mir schweben! HErr GOtt Sohn, wie du mir diesen Schaz durch deinen Tod hast wollen erwerben, also laß mich auch hinfort in keiner Sünde verderben; HErr GOtt H. Geist, wie du mich jezt geführet zum Brunnen der Barmherzigkeit, also leite mich auch hinfort in alle Wahrheit, und zur wahren Heiligkeit, Amen.

Christus ist mein Samariter,
Mein Verpfleger und Behüter,
Dieser hat mir meine Wunden
Heut mit Oel und Wein verbunden.

§ § §

Wir danken dir, o treuer GOtt!
Daß du uns hilf'st aus Sünden Noth:
Vergibst uns alle Schuld und Fehl,
Hilfst uns am Leib und an der Seel.

Durchs

Durchs Priesters Mund sprichst du: mein Kind!
Dir sind vergeben alle Sünd:
Geh hin im Fried, nicht sündig' mehr,
Dir sey Lob, Dank, Ruhm, Preis und Ehr
Für solch dein gnädig Vaterherz,
Der du selbst heilest allen Schmerz,
Durchs theure Blut des HErren Christ,
Das für uns all vergossen ist.
Gib uns dein'n Geist, gib Fried und Freud,
Und dort die ewig Seligkeit, Amen.

## Noch eine Danksagung und Bitte um beständige Erhaltung in solcher Gnade.

Siehe zu, du bist gesund worden, sündige fort nicht mehr, daß dir nicht etwas ärgers widerfahre, Joh. 5, 14.

Dir sind all deine Sünd vergeben,
Steh auf, geh heim, im neuen Leben.

O Allmächtiger, gnädiger und barmherziger GOtt und Vater! Ich sage dir von Grund meines Herzens Lob, Ehr und Dank für die grose Gnade und Wohlthat, die du mir jezt (heut) so väterlich hast erzeiget, in dem du mich armen Sünder (Sünderin) abermal zu Gnaden angenommen, mir durch die heil. Absolution alle meine Sünden vergeben, und das ewige Leben auf das neue wiederum zugesaget und versprochen hast, um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen. Ich bitte dich herzlich, du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten, und mir deinen Heil. Geist verleihen, daß ich dieser jezt empfangenen Gnadenreichen Vergebung vestiglich glaube, und mich derselben, nicht allein jezt, sondern auch hinfüro und allezeit, in meinem ganzen Leben annehmen, in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit trösten, und mich also auch daher alles

guten

guten zu dir versehen möge. Verleihe auch, daß ich den Sünden hinfüro je länger je feinder werde, mich davor fleissig hüte, und meinem Fleische nicht mehr den Willen lasse zu sündigen; sondern daß ich demselben durch ein starkes Gebet widerstehen, und mein ganzes Leben nach deinem Willen und Wohlgefallen anstellen und führen möge. Was ich auch darinnen zu schwach bin, (wie ich dir denn meine grose Schwachheit mit tiefer Demuth immerdar bekenne und herzlich beseufze,) das wollest du durch deine allmächtige Kraft ersezen, durch dein starkes Wort und durch deinen Heiligen Geist, mir beystehen und alles überwinden helfen, durch deinen lieben Sohn, meinen HErrn und Heiland JEsum Christum, Amen.

HErr! laß mich vor der Sünde fliehen,
Gleich als vor einer Schlangen,
Und mich der bösen Lust entziehen,
Wie Joseph ihr entgangen.

## Absolutions- Dank- Trost- Anfechtungs- und Besserungs-Lieder.

HErr JEsu Christ, mein Trost und Licht! x.
Herz, Seel und Geist ermuntre dich, rc.
Geht ihr traurige Gedanken, rc.
Schwing dich auf zu deinem GOtt, rc.
Weg mein Herz mit den Gedanken, rc.
Hilf mir, mein GOtt, hilf, daß nach dir, rc.

## Abend-Gebet, wenn man in der Beicht gewesen.

GOtt der Vater mit seiner Barmherzigkeit, GOtt der Sohn mit seiner Freundlichkeit, und GOtt der Heil. Geist mit seiner Freudigkeit, sey heute diese Nacht um mich und

bey

bey mir allezeit, gelobet, geehret und gepreiset von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Mit diesem Wunsche will ich nun
In GOttes Gnaden sanfte ruhn:
Die heilige Drey-Einigkeit
Bleib mir gewogen jederzeit.

O HErr GOtt himmlischer Vater! der du gnädig, barmherzig und von groser Güte bist. Ich danke dir für deine grose Güte, daß du dich über mich elenden Sünder so reichlich erbarmet, und mir heute Vergebung aller meiner Sünden mitgetheilet hast. Mit Schmerzen und Trauren bin ich heute aufgestanden, mit Freuden aber kan ich mich nun wieder zur Ruhe niederlegen: denn deine Gnade ist gros über mich gewesen. Ich hatte deinen Zorn verdienet, und du hast mich mit Gnaden gecrönet. Ich solte verflucht seyn, und du hast mich mit viel Segen überschüttet und geschmücket. Ich solte zur Höllen verstosen werden, und du hast mich in den Himmel gezogen; Denn indem ich durch deinen Diener von meinen Sünden absolviret worden, bin ich ja bey dir in Gnaden, und ein Gesegneter des HErrn, ja ich soll nun haben Theil, mit den Auserwehlten im ewigen Heil. Ach! wie lieblich klinget doch die Stimme meines Beichtvaters noch in meinen Ohren, da ich heute hörete: Gehe hin mit Frieden, dir sind deine Sünden vergeben: wie süsse schmecket dieser Trost in meinem Herzen, daß in Christi Blut und Tod mir alle meine Sünden vergeben sind! Nun kan ich mich ja mit Freuden niederliegen, nachdem ich deinem Namen gedanket, und mich in deinen gnädigen Vaterschutz befohlen habe. Ach! laß ja diesen herrlichen Trost der gnädigen Vergebung aller meiner Sünden niemand aus meinem Her-

zen

zen reissen! laß mich in Friede darauf einschlafen, und mit Freuden wieder erwachen, damit ich morgen in dein Haus könne wallen, und dir in deinen Vorhöfen weiter danken; auch zur Stärkung meines Glaubens mich könne speisen und tränken lassen mit meines HErrn JEsu Leib und Blut, zum Leben und zur ewigen Seligkeit, Amen.

Ich schlaf, doch mein Herz wachet frisch,
Und schicket sich zu JEsu Tisch:
Es zehlet alle Stunden ab,
Bis es erlangt die theure Gab.

Liß oder singe das Lied:

Nun lob mein Seel den HErrn, 2c.

## IV. Andächtige Communion-Gebet,

### wie auch um Stärkung des Glaubens und Besserung des Lebens 2c.

### Vor dem heiligen Abendmahl.

### Morgen-Gebet eines christlichen Communicanten.

Stehe auf, und iß! denn du hast einen grosen Weg vor dir, 1 Kön. 19, 7.

Willkomm, du allerliebster Tag!
Der mich ja höchst erfreuen mag,
Denn Christi Fleisch und Blut wird heut
Mir mitgetheilt zur Seligkeit.

Abba, mein Vater, wie herzlich liebest du mich! daß du mich, nach zurückgelegter Nacht, da ich unter deinen Flügeln, ja gar in deinen Armen so sanft geschlafen, (wofür dein Name hoch gelobet seye,) so gnädig und gesund an diesem Morgen wieder aufgewecket hast. Dort mußte

mußte dein Kind Eliam ein Engel wecken: Stehe auf, und iß; und als Elias erwachte, sahe er zu seinen Häupten ein geröstet Brot, und eine Kanne mit Wasser. O seliger Morgen! da nicht ein Engel vor meinem Bette erscheinet, sondern du, mein hochgelobter GOtt, du mein barmherziger Vater, selbst, und mir einen seligen Morgen heute mit diesen Worten bietest: Stehe auf, und iß; und da meine Seele ermuntert, so siehet sie allbereit im Geist das Brot des Lebens, und den Kelch voll stärkenden GOttes-Bluts; deinen Leib, mein JEsu, dein Blut, mein JEsu, mit welchen du mich heute sättigen und tränken wilt, damit ich den weiten Weg zum Himmel getrost und sicher wandern könne. O demnach auf, auf, meine Seele, wache auf, die Zeit ist da, aufzustehen vom Schlaf, lege ab alle Werke der Finsterniß. Die Nacht ist vergangen, ziehe aus den alten Schlafrok des verderbten Fleisches, und lege das Kleid der Unschuld und Gerechtigkeit JEsu Christi durch wahren Glauben an, damit bey dieser Mahlzeit du deinem Bräutigam herzlich wolgefallen mögest. Hörete Zachäus aus deinem Munde, allersüssester JEsu, die selige Stimme. Steig eilend hernieder, ich muß heute zu deinem Hause einkehren; so steiget er eilend hernieder, und nimmt dich an mit Freuden, Ach dis ist die Stimme meines Freundes, meines JEsu, die ich in meinem Bette an diesem Morgen höre, stehe eilend auf, ich muß heute bey dir einkehren. Ach HErr! du weissest alle Ding, du weissest, mein JEsu, daß ich dich lieb habe; deine heilige Augen, so den Abgrund des Herzens erforschen, wissen, wie meine Seele sich freue, daß heut mein Herze auf Erden dein Himmel soll werden, du siehest mit welchen herzlichen Freu-

den ich dich bringē will in meiner Mutter Kammer, (in das verborgene und innerste meines Herzens,) und dich, meinen Bräutigam, darinnen sehnlich küssen, mit dem Kuß des Glaubens und inbrünstiger Liebe. Alleine eines quälet mich, daß du, HErr des Himmels und der Erden, eine üble Wohnung; du heiliger GOtt, eine Sünden-Höle, in welcher nichts gutes wohnet, antreffen wirst. Darum falle ich an diesem Morgen, mit Petro nieder, ich will zwar nicht, daß du von mir sollest hinausgehen, oder von meinem Herzen zurücke bleiben, sondern ich klage und winsele nur: ich bin ein sündiger Mensch; Doch was war Zachäi Haus für ein Tempel? Eine Zöllner- und Sünderhütte, ein Aufenthalt der gröbesten Sünder, und doch, weil sie JEsum willich annahm, wird der Segen über sie gesprochen: Heute ist diesem Haus Heil wiederfahren, sintemalen auch dieser Sünder Abrahams Sohn ist, denn des Menschen Sohn ist kommen zu suchen und selich zu machen, das verloren ist. Auf diese deine Gnade verlasse ich mich auch, mein gnädiger Heiland, auch über meine sündige Höle wirst du ausrufen: Heute wiederfähret diesem Hause Heil: Bist du gleich ein Sünder, (sprichst du,) so bist du doch mein Kind, denn weswegen käme ich sonst zu dir, dich zu suchen und selig zu machen, weil du verloren warest? Amen, Ach HErr, sprich dis Wort, so werde ich gesund, so werde ich dein Abendmahl würdig empfahen; Ach JEsu, du um der Sünder willen gecreuzigter JEsu, das geschehe um aller deiner Marter und Qual willen, die du auch meiner Seligkeit zu gut erduldet hast, Amen, Amen. Nun so komme doch herein, du Gesegneter des HErrn! was stehest du draussen?

Abba, Vater! sorg für mich,
Daß ich ja heut würdiglich,
Als dein Gast bey dir erscheine,
Und mit JEsu mich vereine.

## Morgen- und andere Vorbereitungs-Lieder.

Mel. HErr JEsu Christ / du höchstes 2c.

Auf, auf, mein Geist! ermuntre dich, Die nacht ist nun vergangen: Mein JEsus kommt und wecket mich: Er ruft mir mit verlangen; Mit seinem leib und theurem blut, Das gnug für meine sünden thut, Will er mich heut erqicken.

2. Steh auf, und iß! das Lebensbrot Wird dir heut aufgetragen: Der sel'ge Trank, so rosinroth, Und heilet alle Plagen, Den beut dir JEsus selber dar, Trink frölich, so kan die gefahr Der höllen dir nicht schaden.

3. Doch wirf zuvor das sündenkleid Von dir, das sehr beflecket, Nimm den rock der gerechtigkeit, Der deine schande decket; Den heil'gen Geist ruf' eifrig an, Der deine seele heilen kan, Daß er dich wohl bereite.

4. So wird alsdann das GOtteslamm Auch gerne bey dir wohnen, Und als ein theurer bräutigam Dich, seine braut belohnen; Du solt, mein herz! sein himmel seyn, Da will er prächtig ziehen ein, Und ewig in dir bleiben.

5. Nun HErr! der du mein herze weist, Zu dir komm ich geschritten, Du wollest, nebst dem Heil. Geist, Den Vater für mich bitten, Daß ja mein glaub aufhöre nicht, Und ich dis mahl nicht zum gericht, Unwürdig brauchen möge.

6. Die engel GOttes führen mich, Zu die-

diesem tisch der gnaden Troz! daß sünd, tod und hölle sich Jezt regen, mir zu schaden, Mein JEsus kommt! zurücke prallt; Er eilt zu mir! zu boden fallt, Ihr teufel! hier ist JEsus!

Schmücke dich, O liebe Seele, 2c.
Wohl mir, JEsus, meine Freude, 2c.

## Herzliche Bitte, um würdige Geniesung des Heil. Abendmahls.

Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde, du salbest mein Haupt mit Oele, und schenkest mir voll ein, Ps. 23, 5.

Du, JEsu! sezest uns zu Trost dein Nachtmahl ein.
Komm, Seele! du solt auch dazu geladen seyn.

HErr JEsu Christe, mein süssester Heiland! Ich danke dir von Herzen, daß du auch mich, deine armselige Creatur, zu deinem Heil. Abendmahl berufen, und mich einer so hohen Gnade würdigest. Ich hätte ja meiner Sünden wegen ewig müssen verschmachten, aber du hast mir einen Zugang eröffnet zu deinen himmlischen Schäzen. Ach JEsu! wenn ich deine Gnade bedenke, so muß ich sagen: HErr! was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich sein annimmst? Sehe ich mich selbsten an, so muß ich ausrufen! HErr! gehe von mir hinaus, ich bin ein sündiger Mensch! doch fasse ich neuen Muth, und komme: denn du hast mich geladen, ich stelle mich ein bey deinem Heil. Liebesmahl, denn du hast mir gerufen. Meine Unheiligkeit uñ Ungerechtigkeit schrecket mich nicht ab: denn du bist mir, HErr JEsu! gemacht von GOtt zur Gerechtigkeit und zur Heiligung.

Mei-

Meiner Seelen Durst treibet mich zu dir: denn, wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele, HErr JEsu! und eilet zu dir, dem Brunnen aller Gnaden, laß mich mit Freuden Trostwasser schöpfen aus dem Heilbrunnen deiner heiligen Wunden. Mein Herz ist matt, JEsu! meine Kraft, stärke mich; meine Seele ist verwundet, JEsu, mein Arzt! heile mich; meine Hände sind leer, ach, JEsu! fülle sie mit deinen Gnadengaben. Und weil ich nicht wehrt bin, daß du unter mein Dach gehest, so bereite du selbst mein Herz, dir zur angenehmen Wohnung, mache mich fertig zu allen guten Werken, und schaffe in mir, was vor dir gefällig ist. Gehe doch, mein JEsu! nicht vor deinem Knecht (Magd) vorüber! erseze durch deine Gnade die Gebrechen, die in mir sind. Ich übergebe dir, in tiefester Demuth, mein Herze, wie es ist; es ist erkaltet, entzünde es; es ist betrübet, erquicke es: es ist arm, mache es in Gnaden reich. Wasche ab, liebster JEsu! meine Sünden mit deinem Blut, welches du so reichlich für die arme Sünder vergossen. Mein trautester Bräutigam! du ladest mich zu deinem Hochzeitmahl, deinen wahren Leib zu essen und dein theures Blut zu trinken. Gib mir auch das schöne Hochzeitkleid des wahren seligmachenden Glaubens, damit ich nicht von dir hinaus gewiesen und verstosen werde. Lege in mein Herz eine würdige Ehrerbietung und H. Andacht, und verhüte durch die Kraft deines H. Geistes, daß mich keine eitele Gedanken noch weltliche Einbildungen verunreinigen; sondern laß alle meine Gedanken gerichtet seyn auf dein heiliges Leiden und unschuldigen Creuzestod Entzucke meine Seele in eine himmlische Andacht, und heil. Verwunderung über deine un-

endliche Liebe, daß du für einen so unreinen Sündenwurm, wie ich bin, in den schmählichsten Creuzestod dich hast geben wollen. Ich habe abgeleget alle Feindschaft wider meinen Nächsten, vergib du mir auch meine Fehler. HErr JEsu! laß mich Gnade finden vor deinen Augen, und gib mir hinfort ein neues, aufrichtiges Herz, dich zu lieben, dir zu leben und zu dienen, daß ich dein kostbares Blut nicht mehr mit Füssen trete, und unrein achte. Laß auch dieses H. Sacrament mir versigeln deine unendliche Gnade, und meine himmlische Herrlichkeit! und bereite mich an diesem Tage zu einer heil. Gemeinschaft und Vereinigung mit dir. Ich komme, HErr JEsu! komme auch zu mir, so wirst du mein, und ich werde dein seyn, immer und ewiglich, Amen!

Laß mich, JEsu! seyn bereit,
Wenn du speisest meine Seele,
Mit dem rechten Hochzeitkleid,
Mit der Lamp' und Glaubensöle.

## Drey andere Vorbereitungs-Gebet.

### 1. Zu GOTT dem Vater.

Kommet, denn es ist alles bereitet, Luc. 14, 17
Siehe auch Luc. 15, 22. 23.

Ihr alle seyd geladen
Zum grosen Mahl der Gnaden!

O Allmächtiger GOtt, Vater und Schöpfer, der du so sehr die Welt, und also auch mich geliebet hast, daß du uns deinen eingebornen Sohn gegeben, für uns genug zu thun und uns zu erlösen, auch diesen Gnadentisch bereitet hast, die edlen Früchte solcher Erlösung zu geniessen, bereite mich jezo zu einem würdigen Gast dieses Tisches, daß ich nicht allein deines Soh-

Sohnes Leib und Blut, als das Pfand meiner Seligkeit, wohl möge empfahen, sondern auch dadurch von allen Sünden gereiniget, zum neuen Leben geheiliget, und zur ewigen Seligkeit gestärket und erquicket werde, Amen.

## 2. Zu GOTT dem Sohn.

Kommet, zehret von meinem Brot, und trinket des Weins, den ich euch schenke. Verlasset das albere Wesen, so werdet ihr leben, spricht die himmlische Weisheit, Sprichw. 9, 5. 6.

O JEsu! du mein Herz bereit,
Dieweil es gilt die Seligkeit.

O JEsu Christe, du eingeborner Sohn GOttes, mein HErr und mein GOtt! der du deinem Vater gehorsam gewesen bis zum Tode, ja bis zum Tode am Creuz, und dadurch meinen Ungehorsam gebüsset, auch dessen Gedächtniß in dis heilige Sacrament gesenket hast, bereite mich jezo GOttgefällig dazu, und wirke in mir ein bußfertiges Herz, meine Sünden ernstlich zu hassen, und herzlich zu bereuen; ein versöhnliches Herz, meinen Feinden von Grund desselben zu vergeben, wie du mir vergeben hast; ein gläubiges Herz, deinen für mich ans Creuz gegebenen Leib, und dein für mich am Creuz vergossenes Blut, von der Hand deines Dieners, als aus deiner eigenen Hand, damit anzunehmen; ein andächtiges Herz, deine Liebe wohl zu erwegen, über deiner Güte mich zu erfreuen, und dich mit Lob zu erheben; ein demüthiges Herz, mit Furcht und Zittern, in Erkäntniß meiner Nichtigkeit, ganz ehrerbietig vor deinen Tisch zu treten; ein gehorsames Herz, bey deiner Rede zu bleiben, deinen Willen zu thun, und deinen Fusstapfen zu fol-

gen; ein gedultiges Herz, dein Creuz gerne auf mich zu nehmen, und dir nachzutragen; und endlich ein beständiges Herz, deiner und deines Todes nimmermehr zu vergessen, und dein Wort und heiliges Leben nimmermehr zu verlassen, Amen.

## 3. Zu GOTT dem Heil. Geiste.

Du salbest mein Haupt mit Oele, und schenkest mir voll ein, Ps. 23, 5.

Wehrter Geist! zu diesem Werke
Meinen schwachen Glauben stärke.

O Heiliger Geist, gleich ewiger und wesentlicher GOtt! gleich wie du mich in dem Wort meines Heilands zu diesem Tische berufen hast, also komme ich nun auch in seinem Namen. Ich komme, aber sehr krank und schwach, heile und stärke du mich. Ich komme, aber sehr unrein und beflekt, wasche und reinige du mich. Ich komme, aber sehr blind und unwissend, erleuchte und lehre du mich. Ich komme, aber sehr arm und blos, kleide und schmücke du mich. Stärke mein mattes Herz, durch wahren Glauben. Erleuchte mein blindes Herz durch das helle Licht des Evangelii von Christi Klarheit. Schmücke mein nackend Herz mit dem Kleide des Heils und Rocke der Gerechtigkeit. Und hilf, wie ich jezund essen und trinken werde an des HErrn Gnadentafel, daß ich auch also essen und trinken möge auf der Hochzeit des Lamms und Abendmahls des grosen GOttes, in dem Reich der ewigen Herrlichkeit. Ja, wie ich jezund den allerheiligsten Leib meines süssen JEsu unsichtbar und verborgener Weise bekommen werde, daß ich ihn auch in jener Ewigkeit von Angesicht zu Angesicht in himmlischer Freude anschauen, und besizen möge immer und ewiglich, Amen. Nun

Nun ich lig dir, GOtt! zu Füssen,
GOttes Liebe schmücke mich:
Meines JEsu Blutvergiessen
Mache würdig mich durch sich:
Hilf mir drauf, du Vaterherz!
Hilf mir, JEsu Tod und Schmerz!
Hilf mir, Tröster! hie auf Erden
Christi liebe Braut zu werden.

## Noch ein schönes Gebet zur heiligen Dreyeinigkeit.

GOtt Vater, Sohn und Geiste!
Mir Hilf, und Beystand leiste.

Himmlischer Vater, barmherziger GOtt! ich bitte dich in dem Namen JEsu Christi, gib mir rechtschaffenen Glauben, brünstige Andacht, herzliches Verlangen, feurige Liebe, und heilige Würdigkeit, die mich zu diesem heilsamen Seelenwerk geschikt machen könne, den heiligen Leib und das rosinfarbe Blut deines Sohnes nicht mir zum Gericht, sondern zur ewigen Seligkeit zu empfahen. Ach HErr JEsu! dich suche ich, mein Gnadenstuhl! dich verlange ich, mein Erlöser und Fürsprecher, in dir hoffe ich Ruh und Friede für meine betrübte Seele zu finden. O du heiliges GOttes Lamm! du hast auch meine Sünde getragen, du hast dein Blut auch für mich vergossen deinen Leib um meinet willen in den Tod dargegeben, ach so erquicke doch meine durstige Seele mit dem Wasser und Blut, das aus deiner heiligen Seite floß. Oeffne mir die Thür zu deiner Liebe, öffne mir auch mein Herz, daß du bey mir einkehrest, in mir bleibest, und ich in dir. Nach dir, HErr JEsu! verlanget mich, komm doch, meines Herzens Bräutigam, und küsse mich mit dem Kuß deines Mundes. Ich bringe dir das

leere Gefäß meines Herzens, und die Andacht meiner Seele, so gut ich sie abfassen können; HErr JEsu, was mir fehlet, erwarte ich von dir. Seze dich, als ein Sigel, auf mein Herz, und dein heiliger Leib und theures Blut seye mir heute ein Gnadenzeichen, vor dem Würgengel bewahret zu bleiben. O heiliger Geist, du GOtt meines Heils! mache mich tüchtig zu diesem heiligen Sacrament, ohne dich vermag ich nichts: reinige meine Seele, gib mir ein neues Herz, durchwehe meinen Garten, du himmlischer Nord- und Südwind, daß seine Würze triefen. O du Bronn des lebendigen Wassers, besprenge den dürren Acker meines Herzens, daß in mir wachsen alle dir wohlgefällige Tugenden des Glaubens, der Liebe, Reinigkeit und Heiligkeit. Wirke in mir kräftiglich, daß ich also von diesem Brot esse, und von diesem Kelch trinke, daß meine Seele in Wollust satt werde. Tröste mich, wie einen seine Mutter tröstet; sprich zu meiner Seelen: Ich bin dein Heil; Seye auch fortan mit mir in allem meinem Thun und Lassen. Weise mir den Weg zum Himmel, und leite mich nach deinem Rath, nim̃ mich auch endlich zu Ehren an. Amen.

## Lied zur heiligen Dreyeinigkeit.

Mel. Auf meinen lieben GOtt 2c.

GOtt Vater, Sohn und Geist, Ach jezt, jezt beystand leist, Zum JEsus-Mahl ich gehe, Komm, komm, und mir beystehe, Daß ja durch JEsu wunden, Ich würdig werd erfunden.

2. Mit GOtt so schreit' ich fort, Und sehe schon den ort, Wo für den tod das leben, Mir JEsus jezt will geben; Mach, GOtt, mein herz zur wiegen, Da JEsus könne liegen.

3. Hilf

3. Hilf GOtt, zur sel'gen stund, Hier bring ich herz und mund; Gib, JEsu, gnadenblicke, Mich durch und durch erquicke; Laß durch dis eß- und trinken, Mich in dir ganz versinken.

4. Ich sehe gar wol dich Ans creuz gehängt für mich: Die ausgestrekten arme: Ich höre: ach erbarme; Ich höre: laß dich nieder, Erquik leib, seel, herz, glieder.

5. Auf dieses dein geheis, Nehm ich die mannaspeis, Ach halt mein herze unter, Ach! flöse blut herunter, Aus deiner seitenrize Mich ewiglich besprize.

## Ein anders zu JEsu.

Schmecket, und sehet! wie freundlich der HErr ist; wohl dem, der auf ihn trauet, Ps. 34, 9.

Die Gnadentafel ist bedekt,
O Mahl, das mir gar süsse schmekt;

Mein HErr JEsu! du bist mein Freund, mein Bruder, mein Erlöser! du bist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen, was kan denn von dir anders, als liebes und gutes kommen? ob du nun wohl allzeit ein JEsus, das ist, ein liebreicher, süsser, tröstlicher Heiland heissest; so erweisest du solches doch absonderlich in deinem heiligen Sacrament, darinnen du nicht allein dein Wort und Verheisungen, die voll Geistes und Lebens sind, sondern dich selbst, dein ganzes Herz, dein ganzes Verdienst, ja alle deine Liebe, mir, deinem Kinde, auf einmal schenkest, und sprichst: Ich bin JEsus, dein Mittler, Fürsprecher und Seligmacher, ich bin dein, und du bist mein. Mein süsser JEsu! ich heise mit Namen ein armer Sünder, du aber heisest JEsus, ein Fürst des Lebens. So komme denn ich Sünder zu meinem JEu, meiner Gerechtigkeit, meinem Gna-

denthron, meinem Seligmacher, ich erwarte von dir alles, was man von einem solchen Heiland erwarten soll und kan, nemlich Vergebung der Sünden, Trost, Friede, Freude, Leben und Seligkeit. Ich Unreiner komme zu dem offenen Brunnen deiner heiligen Wunden, ach! reinige mich von meiner Sünde und Uebertretung. Ich Armer komme zu dem Schaz deines Verdienstes, ach! mache mich reich. Ich Kranker komme zu dir, meinem Arzt, ach! mache mich gesund. Ich bin hungerig und durstig, du bist das Brot des Lebens, und die Quelle des lebendigen Wassers, ich komme, daß ich satt und trunken werde. Ich komme als ein Schwacher, daß ich von dir Kraft empfahe, mit meinen geistlichen Feinden zu kämpfen, und ihnen obzusiegen. Ich bringe nichts mit mir, als ein leeres doch gläubiges Herz, denn ich weiß, daß ich in dir die Fülle der Gnaden habe, Amen.

Bete oder singe das Lied:

Ach Gnad über alle Gnaden 2c.

## Um heilsame Erwegung dieses so hoch-anbefohlnen Gedächtnißmahls.

Solches thut zu meinem Gedächtniß, 1 Cor. 11, 24. 25. 26.

Ess't meinen Leib, und trinkt mein Blut,
Und solch's zu mein'm Gedächtniß thut.

Ach allerliebreichester Heiland! der du im heiligen Abendmahl ein so herrliches Gedächtniß gestiftet hast deiner Wunder, du gnädiger und barmherziger HErr! der du Speise gibest denen, die dich fürchten, und ewiglich gedenkest an deinen Bund. Ich bitte dich sehnlich, laß mich dieses hochheilige Sacrament, dieses so theuer-anbefohlne Pfand deiner Liebe,

jezo auch, und allezeit zu deinem Gedächtniß also gebrauchen, wie du es bey deiner heiligen Einsetzung zu geniessen befohlen hast, da du sprichst: Nehmet hin, und esset; Nehmet hin, und trinket: solches thut zu meinem Gedächtniß. Ey so gib Gnade, daß, so oft ich von diesem Brot esse und von diesem Kelch trinke, ich deinen Tod und deine uns dadurch erworbene Wohlthaten verkündige und preise mein Lebenlang: damit es mir also sey 1) ein recht Glaubensgedächtniß / indem ich mich dabey erinnere, daß du, o Heiland, mir zu gut, in diese Welt geboren, mich von Sünd, Tod, Teufel und Hölle zu erlösen; daß du so viel Müh und Arbeit ausgestanden, und meine Sünde getragen hast; daß du mir zu gute gefangen und gebunden, mir zu gute gegeiselt, verspottet und verspeyet, mir zu gute mit Dornen gecrönet, verurtheilet und verdammet, mir zu gute in deinem eigenen Blute aufgeopfert worden seyest, und um meinet willen den bittern Tod gelitten habest. Und also laß es mir auch seyn 2) ein rechtes Trost-Gedächtniß/ daß ich mich solches deines Leidens in allen Anfechtungen, Jammer und Noth, Krankheit und Tod, wider die Tyranney des Satans, und die ewige Verdammniß von Herzen trösten möge, weil sonsten nichts ist, darauf ich mich verlassen kan. Hilf ingleichem, daß ich das heilige Nachtmahl würdiglich gebrauche 3) zum Liebes-Gedächtniß / damit ich für solche deine grose Liebe, dich und meinen Nächsten, als auch dein Gliedmas neben mir, wiederum von Herzen liebe, und solche Liebe auch in der That erweise. Ja, daß ich, wenn um deines Namens willen mir Trübsal und Leiden zuhanden kommen solten, ich vor groser Liebe gegen dich mit Freuden alles dulde und aus-

stehe. Endlich gib, HErr JEsu, daß ich dein heiliges Abendmahl geniesse 4) zu einem Dankgedächtniß / dich für und für von Herzen lobe und preise; laß mich allenthalben von deinem Leiden und Tode, und von deiner unaussprechlichen Liebe reden, (lehren und predigen,) und also nach des Apostels Pauli Vermahnung deinen Creuzestod verkündigen bis an mein Ende, bis du wirst kommen, und mich in Gnaden aus diesem elenden Leben ins ewige Freudenleben versezen, da ich, samt allen Auserwehlten, dich für diese und alle andere unaussprechliche Wohlthaten mit Herzen und Munde, ohne Aufhören, loben und preisen werde, Amen.

Bete oder singe das Lied:

O JEsu, wenn ich dich 2c.

## Sorge wegen der Unwürdigkeit.

HErr, ich bin nicht wehrt, daß du unter mein Dach gehest, Matth. 8, 8.

Ich bin nicht wehrt, dein zu geniessen,
Du aber niemand wilt ausschliessen.

Wo gehest du hin, mein Herze? Bedenke dich wohl, daß du nicht etwa zu einer gemeinen und irdischen Mahlzeit gehest, sondern zu dem heiligen und hohen Mahl, darinnen GOttes Sohn selbst die Speise, Er selbst der Trank ist. Denn die Speise ist sein Leib, der für deine Sünde in bittere Schmerzen des Todes dahin gegeben, der Trank ist sein Blut, das für deine Sünde in heisser Angst am Creuze vergossen worden. So du, indem hinzu gehest, nicht unterscheidest den Leib des HErrn, so issest und trinkest du unwürdig dir selbst das Gericht, und wirst schuldig an dem Leib und Blut des HErrn. Darum prüfe dich selbst zuvor wohl,

wohl, und also gehe dann hinzu. Das Manna mußte verwahret werden in einem reinen Krüglein. Ach liebster GOtt, wie unrein ist mein Herz, und gleichwol soll dahinein das himmlische Manna geleget werden! Reinige du mich, liebster HErr, sonst werde ich nimmermehr rein werden. Ach ein gefährlicher Gang, der Gang zum heiligen Abendmahl: denn gehe ich nicht hin, und verachte diese theure Mahlzeit, so muß ich in meiner Undankbarkeit sterben und verderben, weil ausser deinem Blute, HErr JEsu Christe! meine Seele nicht genesen kan. Gehe ich unwürdig hin, so gehe ich ins Gericht, und lade mir muthwillig deinen Zorn und Strafe auf den Hals. Derowegen thue ich alle Tritte mit Furcht und Zittern, daß ich nicht etwa mit Unglauben, oder vorsezlicher Bosheit behaftet, und unbereitet hinzugehe. Wie leicht kans geschehen, daß noch Unversöhnlichkeit, Groll oder Haß in meinem Herzen verborgen liget, dadurch ich mir so leicht den Tod, als das Leben, so leicht die Verdammniß, als die Seligkeit, durch unwürdig Essen und Trinken kan auf den Halse ziehen. Doch habe ich auch darneben einen freudigen Trost, daß, so nur mein Herz in einfältiger Lauterkeit vor dir rechtschaffen ist, ich vestiglich versichert bin, dieses heilige Seelenmahl werde mir gedeihen zur völligen Vergebung meiner Sünden, und zur gewissen Versicherung deiner Gnade und Barmherzigkeit. Findest du demnach, liebster JEsu! daß mir an meiner Würdigkeit noch etwas mangele oder hindere, so bereite du mich selbst durch deinen heiligen guten Geist. Nimm weg in mir, was böse und schädlich ist, und beschenke mich hingegen mit deiner heiligen Unschuld. Lege mir an das Hochzeitliche Kleid

eines rechtschaffenen Glaubens, daß meine Seele als eine wolgeschmükte Braut so wol deinen, als deines himmlischen Vaters Augen in Demuth gefallen möge, so will ich dir mit Herz und Mund je und allewege danken und lobsingen, daß du so gütig bist, Amen.

## Gebet um Würdigkeit.

Ja HErr! aber doch essen die Hündlein von den Brosamen, die von ihrer Herren Tische fallen, Matth. 15, 27.

Ach! wirf mir, zu meiner Ruh,
Nur ein Gnaden-Bröklein zu.

Herzliebster HErr JEsu! siehe, ich armes Cananäisches Hündlein komme zu dir, und beuge die Knie meines Herzens vor dir, bitte in tiefester Demuth, du wollest mich mit den Augen deiner Barmherzigkeit ansehen, und meine arme hungerige und durstige Seele mit der himmlischen Kraftspeise deines heiligen Leibes, und mit dem süssen Gnadenbrunnen deines theuren Blutes im heiligen Abendmahl laben, stärken und erquicken. Ach liebster HErr JEsu! siehe nicht an meine grose Unwürdigkeit, sondern meine höchste Dürftigkeit. Ich bin elend und jämmerlich, arm, blind und blos, ach du Sohn David! erbarme dich mein. Ich bin zwar nicht wehrt, daß ich meine Augen zu dir aufhebe, oder dich mit meinem Munde und unreinen Lippen anrühren solte; aber laß mich armen Bettler nicht ungespeiset und ungetränket von dir gehen, ich möchte sonst auf dem Wege verschmachten. Theurester Heiland! ich weiß, daß du es nicht über dein liebreiches Bruderherz bringen kanst, diese meine Bitte und armes Gebet zu verschmähen. Darum rufe ich getrost, und glaube vestiglich, du wer-

dest mich erhören, meine Seele mit dem Brod des Lebens speisen, und mit dem Wasser, das ins ewige Leben quillet, tränken, dafür ich dir herzlich danken, und deine Treue und Liebe ewiglich rühmen will, Amen!

HErr! ich komm, dein Tafelgast,
Weil du mich geladen hast,
Wirst du mich nicht leer hinweisen,
Sondern hier und dorten speisen;
Hier in dieser Hungerwelt,
Dort in jenem Freudenzelt.

## Im Hinzugehen.

Höret mir doch zu, und esset das Gute, so wird eure Seele in Wollust fett werden, Es. 55, 2.

Ihr JEsus-Gäste,
Labt euch aufs Beste.

Auf, meine Seele, jezt bietet dir JEsus an das Gute zu essen, und das Süsse zu trinken. Eile hin zu den Felslöchern der Gnade JEsu, eile in die Höle seiner Wunden, du armes Täublein, JEsus wird dich einnehmen. Liebster Immanuel, ach! daß ich Flügel hätte, gleich in den Himmel zu dir zu fliegen, nun komme ich, und küsse den Saum deines Kleides, laß doch eine Kraft von dir ausgehen, daß ich lebe, und nicht sterbe, daß ich erfreuet und getröstet werde. Sprich nur ein Wort, so werde ich an Leib und Seel gesund. Wenn ich nur dich, HErr JEsu, habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Thue nun auf die Schäze deiner Barmherzigkeit, daß ich reich werde in Gnaden; wenn du, HErr JEsu, bey mir einkehrest, werde ich reich genug seyn, und die Fülle haben, Amen.

Ich erhebe, o JEsu, mein Herz, ich strecke aus meine Hände, ich öffne meinen Mund laß

laß mich schmecken und sehen, wie freundlich du bist. Fülle mich mit Gnade und Barmherzigkeit. Du süsser Thau vom Berge Zion, erquicke mich, du himmlisches Manna, sättige mich, du offener Lebensbrunn, erfrische mich, du köstlicher Saft vom Weinstok GOttes, erfreue mich, laß mich heute, JEsu! mein JEsu! deinen heiligen Leichnam von diesem Tisch würdig hinweg tragen, in ein neues reines Herze wickeln, und wohl bewahren. JEsu ich lasse dich nicht, du segnest mich denn ewiglich, Amen.

Ey mein Blümlein!
Hosianna!
Himmlisch Manna,
Das wir essen,
Deiner kan ich nicht vergessen!

## Freudenvoller Zutritt einer glaubigen Seele.

Siehe, meine Knechte (und Mägde) sollen essen, meine Knechte sollen trinken, meine Knechte sollen frölich seyn; meine Knechte sollen vor gutem Muth jauchzen, Es. 65, 13. 14.

Seele! wilt du dich nicht freuen?
Daß, zu deinem Heilgedeyen,
Du, aus unverdienten Gnaden,
Wirst zu GOttes Mahl geladen.

Freue dich, meine Seele! in mir, denn dein Heiland hat dich so hoch gewürdiget, daß er dich von seiner himmlischen Tafel speisen, und dir sein eigen Fleisch und Blut im Abendmahl zu essen und zu trinken geben will. Ach, wer ist wol glükseliger, dann du! denn dieses heilige Abendmahl ist das herrliche Liebesmahl unsers aus Liebe für uns gestorbenen Heilands, das allervortrefflichste Geheimniß des Leibes und Blutes JEsu Christi, eine Arzney

ney der Kranken, ein sicherer Zehrpfinning der zum himmlischen Vaterland Reisenden. Es stärket die Schwachen, es erquicket die Matten, es heilet die Verwundeten, es bewahret die Starken, es machet das Herz viel freudiger und andächtiger zum Gebet und Danksagung, viel sanftmüthiger und gedultiger zur Arbeit und Widerwärtigkeit, viel liebreicher gegen dem Nächsten, vorsichtiger gegen die Feinde und Verführer, hurtiger zum Gehorsam, und unerschrockener gegen alle Gefahr. O des herrlichen Nuzens, der nicht genugsam zu beschreiben! O der vortrefflichen Speise, o des vortrefflichen Tranks, da Christus Wirth und Koste seyn will! Hier wird dir, meine Seele! viel ein köstlichere Mahlzeit zugerichtet, als die Israeliter in der Wüsten an ihrem himmlischen Manna hatten. Schicke dich demnach, liebe Seele! daß du zu dieser theuren Mahlzeit wohl-bereitet hinzu gehest. Ob du gleich wegen deiner sündlichen Schwachheit nicht wehrt bist, daß du nur einen Blik auf diese Gnadentafel thun, geschweige dann gar daran essen und trinken solt; so ergreife nur in wahrem vestem Glauben die unendliche Barmherzigkeit GOttes, und halte dich an das Verdienst deines Erlösers, um dessen willen dir alle Sünde vergeben, und die sündliche Unwürdigkeit von dir genommen wird. O mein liebster HErr JEsu Christe! weil ich zu schwach und unvermögend bin, mich selber zu bereiten, so hilf du mir mit deiner Gnade, daß ich meine Sünden von Herzen bereue, mit wahrem Glauben dein Verdienst ergreife, mit diesem ernstlichen Vorsaze, daß ich mein sündliches Leben hinfort verändern und frömmer werden will. Welches mir die heilige und hochgelobte Dreyfal-

tigkeit

tigkeit gnädiglich verleihe, um meines Heilandes JEsu Christi willen, Amen.

## Ein anders gleicher Art.

Wie heilig ist diese Stätte! hier ist nichts anders, dann GOttes Haus! hier ist die Pforte des Himmels. 1 B. Mos. 28, 17.

Ach meine liebe Seele! erwäge doch diese hohe Gnade, denn siehe, da kommt der HErr des Himmels und der Erden zu uns herab, und ladet uns im heil. Abendmahl auf sein eigen Fleisch und Blut zu gaste. Hier warten uns die heilige Engel, als himmlische Tafeldiener, mit allen Freuden auf. Da sehen wir den HErrn im feurigen Busche, der da brent, und doch nicht verbrent. Hier ist der himmlische Joseph, der uns seine zuvor abtrünnige Brüder zu seinem Liebesmahle läßt einladen! Hier ist Immanuel, GOtt mit uns wider alle unsere Feinde! das rechte Osterlamm, das da vertreibet den höllischen Würgengel. Hier ist der HErr, unser Licht und Heil, und unsers Lebens Kraft, und saget: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ja in dir! Ach wie freudig ist mein Herz, daß es an diesen Ort gelanget, wo es das himmlische Manna regnet. Hier ist Christus, der uns lebendig machen will, die wir in Sünden todt sind; er nahet sich zu uns, und erinnert uns durch solch theures Liebeszeichen seines Todes und dadurch uns verdienter Wohlthaten. Er versigelt sein Neu Testament, und vereiniget sich mit uns aufs veste. Wir sollen aller seiner Wohlthaten geniessen, Vergebung der Sünden und ewige Seligkeit empfahen, welche allen angeboten und dargereichet wird. Daraus erfolget die Bestätigung des Glaubens, der Trost in Creuz und Widerwärtigkeit,

die

die Ueberwindung aller Anfechtung, die veste Vereinigung mit Christo, auch im Tode, die selige Vollendung dieser Sterblichkeit, und Erlangung der ewigen Herrlichkeit. Ach! so speise und trinke du mich doch, mein allerliebster JEsu! weil auf dieser ganzen Welt eine heiligere, heilsamere und angenehmere Kost nicht zu finden ist, Amen.

Theure, theure Schäze!
Daran ich, mit Herz und Sinn,
Ewig mich ergeze.

## Ein anders.

Wen da dürstet, der komme zu mir, und trinke, Joh. 7, 37.

Ach JEsu! hilf mir, stärke mich, tröste mich in dieser Stunde! O süssester Seligmacher, laß doch dein heiliges Blut an mir nicht verloren seyn! du bist meine Kraft, mein Licht, mein Leben, meine Freude, meine Lust, mein Himmel, mein Alles. O JEsu! wie dürstet mich, nicht nach zeitlichen Ehren, nicht nach den Gütern und Wollüsten dieser Welt, sondern nach deinem Leib und Blut: Du bist mein Manna, speise mich; du bist mein Wein, tränke mich! bleibe in mir, du süssester JEsu! daß ich in dir bleibe, in dir lebe, und in dir sterbe, Amen.

O JEsu, meine Süssigkeit!
Du Trost der Seel, die zu dir schreyt:
Die heissen Zähren suchen dich,
Das Herz zu dir schreyt inniglich.

## Inbrünstige Seufzerlein, wenn man jezo zum Altar gehet.

Esset, meine Lieben! und trinket, meine Freunde! und werdet trunken, (von den reichen Gütern des Hauses GOttes,) Hohen-Lied Salom. 5, 1. Ps. 36, 8. 9.

Sie

Siehe, hie sind Seelenschäze!
Seele auf, und dich ergeze!

Falle nieder auf die Knie deines Herzens, du hungerige und durstige Seele! diese heilige Tafel, vor welcher du stehest, ist der Thron der hochgelobten Dreyfaltigkeit, da GOtt selbsten Wirth und Speise ist. Empfange mit Ehrerbietigem Gemüthe das Manna des Lebens, das Brot, das vom Himmel kommen ist; tränke dich mit himmlischer Wollust, als mit einem Strom. Siehe nicht an deine Unwürdigkeit, betrachte vielmehr deine hohe Dürftigkeit, und GOttes unergründliche Barmherzigkeit: der dich heisset nehmen und essen, der wird dich auch würdig und geschikt machen; der dich heisset nehmen und trinken, der wird dich auch selig machen. O woher kommt mir das, daß mein HErr und Heiland selbsten zu mir kommt! O Ehre! O Liebe! O Freude! Siehe da, eine Hütte GOttes bey den Menschen. Stärke mich, HErr! in dieser Stunde, Amen.

Hie fall ich zu deinen Füssen,
Laß mich würdiglich geniessen
Dieser deiner Himmelsspeise,
Mir zum Heil, und dir zum Preise.

Selig sind, die zum Abendmahl des Lamms berufen sind, Offenb. 19, 9.

Ach HErr und Vater aller Güte! dich preise ich für alle das Gute, das du mir gegeben hast: denn du, HErr! bist freundlich, und deine Güte währet ewiglich. O du Liebhaber des Lebens, und GOtt alles Fleisches, schütte nun Segen die Fülle herab über mich; vergib mir meine Missethat, und nimm hinweg meine Sünde, und laß mich dis heilige Sacrament

ment würdig geniessen und trinken, daß ich auch dermaleins vor dem Stuhl des Lamms esse und trinke über deinem Tisch, und mein Herz ewig lebe, ja mein Leib und Seel in dir, dem lebendigen GOtt, sich freue, Amen.

Zur Lammeshochzeit komm ich, GOtt!
Weil du mich eingeladen;
Ich traue Christi Blut und Tod,
Und deinen Vatersgnaden.

O HErr JEsu! das brot, so wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft deines Leibes? der Trank, den wir trinken, ist er nicht die Gemeinschaft deines Blutes? So laß denn durch diese heilige Speise mich mit dir im Glauben so vereiniget werden, daß durch diesen deinen wahren Leib, und durch dieses dein wahres Blut, für mich am Stammen des Creuzes vergossen, ich mit dir Eines werde, dich allein zu lieben, dich allein zu ehren; mir selbst abzusterben, mich zu verläugnen, und dir mit beständiger, herzlicher Liebe verbunden zu bleiben, bis an mein Ende, Amen.

Nun so laß dein Himmel-Brod,
JEsu! meine Seele laben,
Und daran Erquickung haben,
Wenn ich komm in Noth und Tod:
Bis ich dort ins Himmelssaal
Mit dir halt das Freudenmahl.

Tröster der Betrübten und Angefochtenen! HErr GOtt Heiliger Geist! Ich bin betrübet bis in den Tod, tröste mich mit deiner Güte. Mich verlanget nach der himmlischen Speise des Abendmahls meines HErrn und Heilandes JESU Christi: führe mich durch deine Kraft dahin, daß ich im wahren Glauben empfahe diese Seelenspeise. Bereite du mich, so werde ich bereitet. Entzünde mein

Herz

Herz mit feuriger Liebe gegen dich, und JEsum Christum, meinen HErrn; und dein freudiger Geist enthalte meine Seele, daß ich getrost empfahe, was zu meinem Trost mir vorgehalten wird, Amen.

Jezt geh ich zum Altar:
Du GOttes Geist! bewahr
Den Glauben; Herz und Mund
Mach heilig, rein, gesund:
Ich esse, trinke Heil,
Und hab am Himmel Theil!

So geh ich denn mit Herzensfreud,
Auf GOttes Vaterliebe,
Auf JEsu sein Gerechtigkeit,
Aus deinem heil'gen Triebe:
Laß mich jezt aus der JEsus-Hand
Im Brot und Wein das Liebespfand
Mit Andacht würdig nehmen.

Hie ist der HErr! Ezech. 47, 35.

Hie ist der HErr der Herrlichkeit (Heiligkeit) selbst! hie ist das rechte Canaan, das von Milch und Honig fleußt! hie ist der süsse Thau vom Berge Sion! hie ist der köstliche Saft vom Weinstock GOttes! hie fällt das himmlische Manna, und fliessen die Wasser der himmlischen Erquickung! hie ist der offene Brunn des Himmels! hie isset man nicht allein das Brot des HErrn, sondern den HErrn selbst. Ach komme, HErr JEsu! und mache tüchtig diese Seele, die du erkaufet hast, diese heilige Geheimnisse würdig zu empfahen, und mit Trost erfüllet zu werden, Amen.

Hier, hier, findt ihr
Himmelsgaben, die euch laben,
Seelenspeisen,
Die Himmelswollust weisen.

Ich will die müden Seelen erquicken! und die bekümmerten Seelen sättigen, Jer. 31, 25.

JEsus weidet dich, ach schaue!
Seele! hie auf grüner Aue.

O JEsu Christe! dein heiliger Leichnam, der für mich armen Sünder den bittern Tod gelitten hat, der speise mich jezo, und der theure Schaz deines heiligen unschuldigen Bluts, das du für meine Missethat vergossen hast, tränke mich jezo zu meiner Seligkeit. Diese himmlische Mahlzeit nähre, stärke und bewahre mich, von dieser Stunde an, bis an meinen lezten Athem, Amen, HErr JEsu! Amen.

JEsu, wahres Brot des Lebens!
Hilf, daß ich doch nicht vergebens,
Oder vielleicht mir zum Schaden
Sey zu deinem Tisch geladen:
Laß mich durch das Seelenessen
Deine Liebe recht ermessen,
Daß ich auch, wie jezt auf Erden,
Mög dein Gast im Himmel werden.

O GOtt! sey mir armen Sünder gnädig gib mir deinen Heil Geist in mein Herz, daß ich das heilige Sacrament würdiglich empfahen, meinen schwachen Glauben stärken, mein blödes Gewissen trösten, mein Leben bessern, und ewig selig werden möge. Gib, daß meine Gnadenhungerige und durstige Seele jezt also gespeiset und getränket werde, damit ich auch dort in jenem Leben das Himmelbrot mit dir essen möge in alle Ewigkeit, Amen, Amen.

O JEsu, meiner Seelen Bräutigam! jezo trete ich zu dem Altar, deinen wahren Leib und Blut in deinem heiligen Abendmahl zu geniessen. O des grosen Geheimniß! stärke

meinen Glauben, erhalte meine Seufzer, bevestige meine Liebe. Komme, mein HErr JEsu! in das dir eröffnete Herzenskämmerlein, daß ich dich gläubig küsse, freundlich um- und empfahe. Du himmlische Speise, stärke mich! Du süssester Gast, erfreue mich! du treue Liebe erquicke mich! du, mein Leben! bewahre mich, Amen.

Ich JEsus-Gast hingehe,
HErr! jezt zu dem Altar,
Da Heil, da Gnad ich sehe:
Weg alle Sündeng'fahr!
Mein JEsu! labe mich,
So will ich loben dich, Amen.

* * *

Ach liebster JEsu! komm herein,
Die matte Seele wartet dein:
Ach! labe sie mit deinem Leib,
Und ewig, ewig bey ihr bleib.

O GOtt Heiliger Geist! jezt gehe ich hin, das heilige Abendmahl zu empfahen; ach! zum Leben, zum Leben, und nicht zum Gericht. Stärke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gib mir Besserung meines Lebens, und hilf zu würdiger Geniesung, Amen, Amen.

## Bey Empfahung des heiligen Leibes Christi.

Dein JEsus-Leib mich speise,
Mein Herz den Heiland preise.

HErr JEsu! dein heiliger Leib, den du für meine Sünde in den Tod gegeben, der speise, stärke und erhalte mich, durch deine Gnade, in wahrem Glauben, zum ewigen Leben. Amen, Amen.

Willkommen, JEsu Leib! für mich in Tod gegeben,

Laß

Laß mich gelangen einst zum ew'gen Freudenleben.

Oder:

Dein Leib für mich in Tod gegeben,
Wirk, HErr! in mir das ewig Leben.

## Bey dem Umgehen um den Altar.

O meine Seele! welch ein Schaz ist das? du hast genossen das verborgene Manna, das Herz-stärkende Brot des Lebens, das Honig aus dem Felsen JEsu. Fühlest du, wie nun dein Gewissen damit so kräftig gelabet, geheiliget und gestillet wird? JEsu! die Kraft deiner Speise beruhige mein Gewissen, und lasse mich in allen Anfechtungen tapfer seyn zu streiten, bis du mich auf den Felsen des Himmels erhöhen wirst, Amen.

Süsser JEsu! deinen Leib
Hast du mir zu essen geben:
Du mein Heiland! in mir bleib,
Schenke mir das ewig Leben, Amen.

Item:

Ach JEsu! kehr noch weiter ein,
Die Seel will auch getränket seyn;
Ach tränke sie mit deinem Blut,
Und thu ihr ewig, ewig gut.

Nun ich lechze mit Verlangen,
Dein Blut, JEsu! zu empfangen,
Ach ja! komm, o theures Blut!
Gib der Seelen Kraft und Muth,
Daß ich Satan, Welt und Sünden
Ritterlich mög überwinden.

## Bey Empfahung des heiligen Blutes JEsu.

Dein JEsus-Blut mich tränke!
Mein Herz an JEsum denke.

HErr JEsu! dein heiliges und theures Blut,

das du am Stammen des Creuzes für meine Sünde vergossen hast, das stärke, erquicke und erhalte mich, durch deine Gnade, in wahrem Glauben, zum ewigen Leben, Amen, Amen.

Willkommen, JEsu-Blut! für meine Sünd vergossen,
Mach mich im Himmelreich zu deinem Tischgenossen.

Oder:

HErr JEsu Christ! dein Blut allein
Mach mich von allen Sünden rein.

## Im Hinweggehen vom Altar.

HErr JEsu! deines Blutes Saft,
Sey meiner Seelen Lebens-Kraft, Amen.

O meine Seele! welch ein Schaz ist das? Du bist getränket aus dem Felsen des Heils, aus der Quelle der Liebe, aus dem Fluß des Lebens. Ach wie kanst du sättigen! wie kanst du das Gewissen zu frieden stellen! O JEsu, mein Heil! stärke mich! JEsu, meine Liebe! liebe mich! JEsu, mein Leben! beselige mich! Amen, Amen.

Ach! laß doch deines Blutes Kraft
Mein hartes Herze zwingen,
Wohl durchdringen,
Und diesen Lebenssaft
Mir deine Liebe bringen.

## Freudige Danksagung nach dem heiligen Abendmahl.

Ich freue mich im HErrn, und meine Seele ist frölich in meinem GOtt: denn er hat mich angezogen mit den Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, rc. Jes. 61, 10.

Erhebe dankbar dein Gemüth,
Und lobe GOtt um seine Güt.

GOtt

GOtt sey ewig gelobet und gebenedeyet für die hohe Gnad, für die herzliche Liebe, für den theuren Schaz, welchen ich heute abermal in seinem heiligen Sacrament empfangen und genossen habe! Nun habe ich abermal einen grosen Stein von meinem Herzen gewälzet! nun finde ich wieder Trost und Ruhe für meine arme Seele! nun bin ich durch dieses hohe Pfand der Gnade GOttes, der Liebe JEsu! und des Beystandes des Heil. Geistes versichert! nun kan ich dem Satan und allem Unglük mit christlichem Heldenmuth begegnen! nun ist mir abermal zu Muthe, als ob ich schon bey meinem JEsu im Himmel, und mitten unter den heil. Engeln und Seraphinen wäre! Wer will nun mich Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie, der mich gerecht machet! Wer will mich verdammen? Christus ist hie, der für mich gestorben ist! Ist der für mich, (ja in mir) wer will wider mich seyn? der wird mich und mein Herz, als seine gewürdigte Herberge, schon schüzen, und in keiner Noth verlassen, Amen.

Was kan mir thun die Sünd und Tod,
Ich hab mit mir (ja in mir!) den wahren Gott:
Laß zürnen Teufel und die Höll,
GOtt's Sohn ist worden mein Gesell.

## Dankbare Erhebung des Todes und der Wohlthaten Christi.

So oft ihr von diesem Brot esset, und von diesem Kelch trinket, so solt ihr des HErrn Tod verkündigen (loben und preisen,) bis daß er kommt, 1 Cor. 11, 26.

Ach wie soll ich würdiglich,
Mein HErr JEsu! preisen dich?

Ach! du freundlicher, liebreicher, süsser, Herzlieber HErr JEsu Christe! dir sa-

ge ich von Herzen Dank, daß du mich mit der köstlichen, theuren Speise und Trank deines heiligen Leibes und Blutes gespeiset und erquiket hast. Ach! wer bin ich, daß du mich Unwürdigen gewürdiget hast, von deinem Tische zu essen? Ich danke dir für alle deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deinen Todeskampf und blutigen Schweis, für all dein heiliges Leiden, für die Schläge, für die Schmach, für die erduldete Verspeyung, für die schmerzliche Geißlung und scharfe Dornencrone, für deine Wunden, für all deine Schmerzen, für deine Thränen, für deine Seufzer, für deine Angst, für deine Creuzigung, für den erbärmlichen Tod, und für alle deine Wohlthaten, die du mir dadurch erworben, für die Erfüllung des Gesezes, für die Vergebung der Sünden, für die vollkommene Bezahlung und Genugthuung für meine Missethat, für die Versöhnung deines himmlischen Vaters, für die erworbene und geschenkte Gerechtigkeit, für die Heiligung durch den Heil. Geist, für das ewige Leben, welcher Wohlthaten allein du mich durch den Glauben theilhaftig gemacht, und durch das hohe, theure Pfand deines Leibes und Blutes im Sacrament versichert hast. Ach! wie köntest du mir doch ein höhers Pfand geben deiner Liebe, und eine grösere Versicherung meiner Erlösung, der Vergebung der Sünden und des ewigen Lebens? Gib, daß ich deiner grosen Liebe nimmermehr vergesse, deines heiligen Todes stetiglich gedenke. Dein heiliger Leib und Blut heilige, segne, benedeye meinen Leib und Seele, und behüte mich vor allen Sünden. Ach! mein Erlöser und Seligmacher, lebe du in mir, und ich in dir, vertreibe aus meinem Herzen alle Untugend, behalte und besize du allein das Haus meines

nes Herzens! Ach! schmücke und ziere meine Seele mit geistlichem Schmuck, mit himmlischer Schönheit, mit starkem Glauben, feuriger Liebe, brennender Hoffnung, mit edler Demuth, heiliger Gedult, brünstigem Gebet, holdseliger Sanftmuth, sehnlichem Verlangen nach dir allein, und nach dem ewigen Leben, daß ich mit dir allein eine freundliche Gemeinschaft habe, ich esse oder trinke, schlafe oder wache, lebe oder sterbe, daß du bey mir, und in mir, und ich bey dir und in dir, ewig bleibe, stets mit dir esse und trinke, von dir rede, singe und sage, ohne Unterlaß an dich gedenke, daß ich möge in diesem Glauben selig einschlafen, am Jüngsten Tag frölich auferstehen, und in die ewige Freude eingehen, Amen.

Christi Tod solt du bedenken,
Auch darein dich sterbend senken.

## Liß oder singe das schöne Danklied, gleiches Inhalts:

O JEsu, meine Wonne! ꝛc.

## Gläubiger Seelen himmlisches Freudenmahl auf Erden.

Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HErr, Psalm, 111, 4.

O fettes Mahl voll Köstlichkeit!
O Vorschmack süsser Himmelsfreud,
Sind wir schon hier so wohl bewirth,
Wie werden wir erst dort tractirt?

Allerliebster HErr JEsu! wie soll ich deine heilige Stiftung genugsam preisen? das himmlische Freudenmahl der gläubigen Seelen auf Erden, das wehrte Liebesmahl, das heilige Gedächtnißmahl, das prächtige Hochzeitmahl, das hohe Pfand seiner Liebe, das

Band unserer Vereinigung, das Mittel unserer Gemeinschaft, das Gedächtniß deiner Wunder, die Versicherung meines Heils, den Zehrpfenning und Vorschmak des ewigen Lebens, der Engel Freude, der Teufel Schrecken, der bußfertigen Sünder Zuflucht, der Gläubigen Stärke und Bevestigung, der Betrübten Trost, der Schwachen Kraft, der Beträngten Freyheit, der armen Schaz, der Sterbenden Leben! Ich danke dir, mein HErr JEsu! daß du dich nicht allein für mich in den Tod, sondern dich auch mir ganz und gar zu eigen gegeben hast! Ach mein Erlöser! ich habe nichts, als ein armes elendes, sündliches Herz:

Verschmähe nicht die schlechte Gab,
Ob sie schon ist geringe,
Dieweil ich ja nichts bessers hab,
Das ich dir, JEsu! bringe:
Ich bringe, was ich kan,
Ach! nimm es gnädig an!
Es ist doch herzlich gut gemeynt,
O JEsu, meiner Seelen Freund!
Im Himmel und in jenem Leben
Will ich dir etwas bessers geben, Amen.

Liß oder singe das Lied:
Wie wohl hast du gelabet! rc.

## Freudige Anmassung JEsu.

Mein Freund ist mein, und ich bin sein; und er hält sich auch zu mir, Hoh. L. 6, 2. c. 7, 10.

JEsus ist mein, JEsus ist mein, O Herrlichkeit und Seligkeit! ich halte es für die gröseste Seligkeit, nur zu seinen Füssen ligen, mir ist aber noch mehr gegebē: er spricht mir freundlich zu, er schleußt mich in seine Wunden, er fasset mich in seine Arme, ich schliesse ihn in mein Herz, er lebet in mir, und ich in ihm: sein Herz, mein

mein Herz: er mein, ich sein: dis ist mein Himmel auf Erden, meine höchste Freude in aller Traurigkeit, mein Sieg, mein Schuz und Truz wider alle leibliche und geistliche Feind, meine Ehre wider alle Schmach und Schande, mein Leben im Sterben. Ich habe nun Ehre genug, Reichtum genug, Freude genug, weil ich mich meines HErrn JEsu mit freudigem Glauben anmassen und sagen darf: JEsus ist mein, und alles was er hat, ist auch mein. Dis, dis ist all mein Seufzen, Verlangen und Begehren, in, mit und bey JEsu zu seyn. O allerliebster JEsu mein! Du meiner Seelen Trost allein: mein Herz liebt dich ganz inniglich, mein Seele windt sich vest um dich, O JEsu voller Ehren, du süssester und frömmester, du liebreichester, du freundlichster HErr JEsu!

Ich habe JEsu Fleisch gegessen,
Ich hab sein Blut getrunken hier:
Nun kan er meiner nicht vergessen,
Ich bleib in ihm, und er in mir.

## Fernere Freudenbezeugung der Seele über ihrer Vereinigung und Gemeinschaft mit JEsu.

Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm, Joh. 6, 56.

Lebt jemand, so, wie ich,
So lebt er seliglich!
Was ich sucht alle Stunden,
Hab ich nun einst gefunden:
Ich bin der Sorgen los,
Und siz in JEsu Schos.

Ehre sey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Nun hab ich gefunden, den meine Seele liebet: Ich halte ihn vest, und will ihn nicht lassen. Jezt

habe ich GOtt von Angesicht gesehen, und meine Seele ist genesen. Wie heilig ist nun meine Herzensstätte, hier ist nichts anders, dann GOttes Haus! hier ist die Pforte des Himmels! Nun bin ich ein Gnadenkind meines himmlischen Vaters, der seinen Sohn in mein Herz gegeben, wie solt er mir mit ihm nicht alles schenken? Nun bin ich gespeiset mit dem Leib meines JEsu, und meine Seele ist erquicket mit seinem Blut; nun bin ich Fleisch von seinem Fleisch, und Bein von seinem Bein worden. Heute ist meiner Seele Heil wiederfahren. Mein Freund, JEsus ist mein, und ich bin sein, der unter den Rosen weidet. Das Loos ist mir gefallen aufs lieblichste; mir ist ein schönes Erbtheil worden. JEsus führete mich in den Weinkeller (in das Haus der geistlichen Freuden,) und seine Liebe war das Panier über mir. JEsus ist mein Licht und mein Heil, vor wem solt ich mich fürchten? JEsus ist meines Lebens Kraft, vor wem solt mir grauen? JEsus ist der Schild für mich, der mich zu Ehren sezet, und mein Haupt aufrichtet. Jezt lige ich, HErr JEsu! in deinen Gnadenarmen, und werfe mich in dein liebreiches Herz, ich bleibe in deinen Händen. Stehe mir bey, daß ich halte, was ich habe, und niemand meine Crone raube. Hilf mir, daß mich niemand aus deiner Hand reisse. Bleibe bey mir, bis daß es Abend wird, und der Tag meines Lebens untergehet, daß ich alsdann, in Kraft dieser heiligen Speise und Tranks eingehe zu dem ewigen Leben, Amen.

Mein Seufzen ist erhört,
Mein Weinen ist gekehrt
In Lachen; mein Betrüben
In süß-erwünschtes Lieben:

Der Himmel tröpfelt ab
Die wehrte Seelengab.

O süssester HErr JEsu! du in mir, und ich in dir, des dank ich dir, ach was bin ich, daß du mich solcher Liebe würdigest? dein Herz, mein Herz, Ein Herz. Du bist mein Immanuel, GOtt mit mir, wer will wider mich seyn? Meine Gerechtigkeit, wer will mich Auserwählten GOttes beschuldigen? Meine Freude, was solte mich betrüben? Mein Geist freuet sich GOttes meines Heilandes. Du bist mein Segen, wer will mich verfluchen? Du bist mein Trost, meine Zuversicht, meine Stärke, mein Leben und Alles. Der HErr ist mein Theil, spricht meine Seele, darum will ich auf ihn hoffen. Du hast dich mir ergeben, was will ich mehr? Wie hoch hast du mich erfreuet, wie kräftig hast du mich getröstet: Nun ist deine Seele mit meiner Seele, dein Leib mit meinem Leib, dein Blut mit meinem Blut, dein Herz mit meinem Herzen, deine Hoheit mit meiner Niedrigkeit, deine Gottheit mit meiner Schwachheit vereiniget und verbunden. Wir sind Eines, mein HErr JEsu! wie wolte ich doch verloren werden, wie könte dein Vater mir ungnädig seyn? wie kanst du mein vergessen? Nun kanst du mir, O höchstes Gut, ferner kein Gutes versagen, wie du mich einmal mit Liebe umfangen, so wirst du mich lieben bis ans Ende, das glaube und bitte ich, darauf hoffe ich, darauf lebe und sterbe ich sicherlich, Amen.

Süsser JEsu, habe Dank
Für die edle Speis und Trank,
So ich jezo hab empfangen,
Laß mich ewig an dir hangen, Amen.

## Trost und Nuzen aus dem heiligen Abendmahl.

Mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank, Joh. 6, 55.

Siehe, so kanst du dich nun, liebes Herz, ganz vestiglich versichern der tröstlichen Mittheilung deines Heilandes, auch nach derselben Natur, da er dir gleich, und dein herzlich mitleidender Bruder und Erlöser ist. Nun bist du gewis deiner Versöhnung mit GOtt, durch den einigen Mittler, dessen eigen Fleisch und Blut, damit er dich versöhnet, du zum Pfande hiemit empfangen hast. Nun kanst du dich getrösten der seligen Einpflanzung deines Leibes und der Seelen in diesen geistlichen Weinstock, daran du als ein edler Reben kanst wachsen und zunehmen, und allen Saft und Kraft zu dir ziehen: getrösten kanst du dich der absonderlichen Zueignung der allgemeinen Gnade des Neuen Testaments, durch das wahrhaftig empfangene Blut des Bundes; getrösten der unfehlbaren Ausführung aus diesem elenden Jammerleben, weil Christus unser Haupt, und unser Fleisch und Blut, so vest mit uns vereiniget, daß er uns nicht lassen kan noch will. Du kanst dich, liebes Herz, erfreuen der Versiglung der göttlichen Gnade und Vergebung aller deiner Sünden, welche so gewis ist, als gewis du mit deinem Munde das theure Pfand empfähest; erfreuen der Bewahrung vor aller gefährlichen Sündenkrankheit, nicht allein durch das heilsame göttliche Wort, sondern auch durch Christi gegenwärtigen Leib und Blut, deren wir uns auch noch in der lezten Todesstunde erfreuen können; und kanst dich erfreuen der allmächtigen Wirkung

kung deines so vest vereinigten Hauptes JEsu Christi mit seinen Gliedmassen, wider alle Pforten der Höllen, dadurch du geistliche Kräften bekommest, wider die Sünde, Tod und Teufel zu kämpfen und obzusiegen. Ja nun kanst du dich dadurch versichern der kräftigen Erhaltung deines Glaubens, wenn alle menschliche Möglichkeit aufhöret; versichern der frölichen Auferweckung am Jüngsten Tage deines mit dieser unsterblichen Speise zur Unsterblichkeit bereiteten Leibes; versichern der seligen Verähnlichung deines Leibes mit dem verklärten Leibe JEsu Christi, mit dem du hier gespeiset und vereiniget worden; auch dich getrösten der frölichen Loszehlung von aller Strafe und Pein, welche durch das Blut Christi von dir ist abgewendet worden; getrösten der erwünschten Befreyung von ewiger Höllenpein, weil Christi mit seinem Blut gespeißte und getränkte Gliedmassen nimmermehr umkommen können, sondern ewig mit ihm leben müssen; und dann der unendlichen Erquickung im ewigen Leben, da du das Brot in seinem Reich und über seinem Tische essen, und mit Wollust als mit einem Strom in Ewigkeit getränket werden solt. Denn die hier seinen Leib und Blut würdiglich in wahrem Glauben empfahen, die sollen auch dort der himmlischen Mahlzeit zu geniessen haben. Dazu hilf JEsu! allen gläubigen Communicanten gnädiglich, Amen.

Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl,
Dient wider allen Unfall:
Der Heilig Geist im Glauben
Lehrt uns darauf vertrauen.

## Ein anders.

GOtt! du labest die Elenden mit deinen Gütern, Ps. 68, 11.

O Gütigster HErr JEsu Christe! wie gros ist deine Liebe, und unaussprechlich deine Barmherzigkeit gegen alle bußfertige Sünder, daß du von diesem deinem heilsamen Tische niemand ausschleußst, wo sich der Mensch nicht selbst muthwillig davon absondert. Wenn jemand hungert oder dürstet, der wird allhie gesättiget. Wer durftig und arm ist, der findet allhie Schäze und Reichtum des Lebens. Wer in Aengsten ist, der bekommt allhie Ruhe. Wer krank ist, der erlangt allhie Arzney und Gesundheit für seine Seele. Wer mit Sünden beladen ist, der erlangt allhie Vergebung. Wer den Tod am Halse hat, der findet allhie das ewige Leben. Wer eine selige sichere Reise thun will in das ewige Vaterland, der hat allhie einen sichern Zehrpfenning und Geleitsbrief, daß er vor dem Teufel und allen seinen Feinden frey, sicher hindurch ins ewige Vaterland gelangen kan. So hilf nun, mein getreuer Heiland und Erlöser! weil das Ende meines Lebens immer näher heran rucket, daß ich frölich und seliglich einst von hinnen fahren möge in das ewige Vaterland, Amen.

Was achten wir des Leibes Noth,
Der kranken Glieder Schmerzen!
Hie ist Arzney gar in dem Tod,
Ein edler Trank zum Herzen.
Ja Christi Fleisch ist solcher Art,
Da alles mitgetheilet ward:
Hie ist sein Seiten-Wasser feil,
Dadurch in Eil
Gelöschet wird der Höllen Pfeil.

* * *

Kaisers Caroli des Fünften Seufzer:

O JEsu Christ! ich weis du bist
Forthin in mir, und ich in dir.

Kein

Kein Creuz und Leiden kan uns nicht scheidē;
Ob ich muß sterben, werd ich doch erben
Mit dir zugleich, dein Himmelreich,
Und ewiglich anschauen dich.

Ein anders.

Nun wird mein GOtt und Vater mein verschonen, nun wird JEsus Christus in, um und bey mir wohnen, nun wird der Heil. Geist mir verhelfen zur Ehren-Cronen: denn ich habe den HErrn gesehen, ja sein Abendmahl empfangen, und meine Seele ist genesen, Amen.

## Freuden-Lieder.

Mel. Nun sich der Tag geendet hat ꝛc.

Nun, so ermuntre dich, mein geist, Erheb dich, sinn und muth, Und denke, daß dich GOtt gespeist Mit seinem Leib und Blut.

2. Da ich zuvor mit tausend noth Und angst beladen war. Fürcht' ich nunmehro nicht den tod, Und lache der gefahr.

3. Ich wohne nun in JEsu Christ, Wie solt des satans heer, Mit seiner macht und arge list Mir schaden können mehr?

4. Der Heiland selbsten wohnt in mir, Drum ist der Seelen wohl, Und denket nur, wie sie dafür Dich ewig lieben soll.

5. Und weil der angenehmste dank Aus dem gehorsam fleußt, So will ich auch mein lebenlang Thun was dein wille heißt.

Ein anders.

Meinen JEsum laß ich nicht, Meine seel ist nun genesen, Selig ist das heutig licht, Da ich JEsu gast gewesen, Drum ruft stets mein herz und spricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

2. Meinen JEsum laß ich nicht, Weil er mich so brünstig liebet, Und sich in mein herze flicht,

Ja sich mir zu eigen giebet, Und sich ewig mir verspricht; Meinen JEsum laß ich nicht.

3 HErr! dein leib und theures blut, JEsu! das ich jezt genossen, Stärkt mich und macht alles gut, Daß ich hinfort nicht verstossen Bin von GOttes angesicht: Meinen JEsum laß ich nicht.

4. Wohl mir, daß mich nichts mehr drükt! Ach wie wohl ist mir geschehen! Meine seel ist ganz entzükt, Weil ich JEsu! dich gesehen, JEsu, meine zuversicht! Dich, mein JEsu! laß ich nicht.

5. Mose! donnre nur nicht mehr, Für mich ists gesez erfüllet, JEsus GOttes Vaters Ehr, Hat den grosen zorn gestillet, Und das werk mit blut geschlicht: Meinen JEsum laß ich nicht.

6. Dich, Lamm GOttes! laß ich nicht, Weil du trägst auf deinem rücken Meiner sünden qual und gicht, Die mich armen solten drücken. Wenn mich meine sünd ansicht, Laß ich dich, Lamm GOttes nicht.

7. Meinen JEsum laß ich nicht, Er ist nun mein bruder worden; Troz: daß welt und satan spricht, Ich sey noch in ihrem orden: Nein: mein JEsus ist mein licht, Dich, mein bruder! laß ich nicht.

8. Mein gewissen! stille dich, Deine handschrift ist zerrissen; JEsus, der so jämmerlich Ward gemartert und zerschmissen, Der vertritt mich vor Gericht: Meinen JEsum laß ich nicht.

9. Kommt, ihr teufel! sprecht mir hohn, Fragt, ob ich sey GOttes erbe? Freylich, JEsus, GOttes Sohn, Bleibt mein erbtheil, wenn ich sterbe. Troz! wer mir dis gut anspricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

10. Tod dein stachel ist entzwey, Christus ist zum gift dir worden, Von dir bin ich ewig frey,

Weil

Weil du mich nicht kanst ermorden: Troz! daß mich dein stachel sticht, Weil ich JEsum lasse nicht.

11. Hölle! schweig, denn deine glut Ist nun völlig ausgelöschet; JEsus ist es, dessen blut Mich ganz rein von sünden wäschet, Und mich frey vom feuer spricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

12. JEsus ist und bleibet mein, Er hat sich mit mir verlobet, Wie ein bräut'gam, ich bin sein, Ob der feind schon greulich tobet, Weis ich, daß mir nichts geschicht, Weil ich JEsum lasse nicht.

13. Laß mich auch, mein JEsu! nicht, Wenn es mit mir kommt zum ende, Wenn mir sinn und herze bricht, JEsu! nimm in deine hände Meinen geist, meins lebenslicht, Meinen JEsum laß ich nicht.

14. Und des bin ich auch gewis, Weil mein JEsus mir verheissen, Aus des todes finsterniß Mich mit starker Hand zu reissen, Drum auch meine seele spricht: Amen, JEsum laß ich nicht.

## Herzlicher Seufzer nach dem ewigen Leben, auf den süssen Vorschmak im heiligen Abendmahl.

O mein lieber HErr JEsu Christe! du mein Leben und einiges Verlangen meiner Seele! dieweil du mich durch die heilsame Geniesung deines heiligen Abendmahls und durch das Sigel und Pfand deines Leibes und Blutes; des ewigen Lebens versichert hast, so bitte ich dich demüthiglich, du wollest alle Liebe der Welt und aller eitlen Dinge in mir dämpfen und auslöschen, dagegen mein Herz lenken und wenden, daß ich dich und das ewige Leben allein suche, wünsche und begehre. Einen süssen Vorschmak

habe

habe ich empfunden bey dem heiligen Abendmahl. Ach laß diese Freude, dieses Verlangen täglich in mir zunehmen und gröser werden, dich meinen Erlöser, samt deinem Vater und Heiligem Geist, von Angesicht zu Angesicht zu schauen: denn das wird seyn die höchste Freude, das beste Leben und die vollkommenste Seligkeit. Ach! laß mich bald dahin kommen, da ich dieser Freude, dieses Lebens, dieser Seligkeit mit allen Auserwehlten geniessen, dich ewig anschauen, herzlich lieben, und ohne Verdruß, ohne Unterlaß dich loben und preisen werde. Das gib und verleihe mir, lieber HErr JEsu! weil du selber bist das ewige Leben, Amen, Amen.

O süsse Himmelslust!
Wohl dem, dem du bewußt!
Wenn wir ein Tröpflein haben,
So kan es uns erlaben:
Wie wird mit grosen Freuden,
Der volle Strom uns weiden?

O theures Himmelsgut!
Du machest rechten Muth:
Was werden wir für Gaben
Bey dir, mein JEsu! haben?
Mit was für reichen Schäzen
Wirst du uns dort ergezen.

## Neue Verbindung mit JEsu.

Halte, was du hast, daß niemand deine Crone nehme, Offenb. 3, 11.

Nun dich Christi Fleisch und Blut
Hat gesund gemacht und gut:
Sündige forthin nicht mehr,
Daß nichts ärgers widerkehr.

Wohlauf nun, meine Seele! dich hat dein JEsus anjezo seines heiligen Leibs und Bluts theilhaftig gemacht, und deiner Sünden-

last dich gnädigst entbunden, mit dir sich abermal verlobet, seine Liebe zu einem gewisen Unterpfand im Sacrament gereichet. Weg nun, Satan! du solt hinfüro nicht mehr mit meiner geheiligten Seele zu schaffen haben. Mein JEsus hat meine Seele ganz eingenommen, und wird sie bis ans Ende besizen. Weg, Welt! mit deiner eiteln Lust, mein JEsus ist meine Freude, meine Wonne, er theilet mir mit seinen Leib und Blut, solte ich ihne nicht wieder lieben bis ans Ende? und du, mein HErr JEsu! der du mich anjezo abermal von deinem heiligen Tisch gespeiset und getränket hast, gib mir die Gnad und Beystand deines Heil. Geistes, daß ich in deiner Liebe beständig und vest bis an mein End, verbleibe, mich davon nicht treiben lasse, sondern, wie ich anjezo aufs neue mit dir mich verlobet und deines Leibs und Blutes genossen, ich also auch hinfüro, als dein Kind leben, und deiner allerheiligsten Gegenwart mich nicht möge verlustigt machen. Ach HErr JEsu! wehre dem Satan, wehre der Welt, wehre meinem eigenen verderbten Fleisch und Blut, daß sie mich nicht aufs neue von dir abführen mögen: Du siehest, HErr JEsu! wie diese Feinde mir die Glükseligkeit meiner Seelen misgönnen: Ach HErr JEsu! laß sie alle durch deine Gnade und Beystand zu Schanden werden, und erhalte du mich, als dein Kind, in deiner Liebe, besize mein Herz mit deiner Kraft und heilwärtigen Gnade, und erhalte mich bey dem einigen, daß ich deinen Namen fürchte und liebe. Laß mich auch hinfüro durch die Kraft deines Fleisches und Blutes williger und stärker werden, mein Creuz zu tragen, gedultig zu seyn in Trübsal, demüthig in Verachtung, sanftmüthig in Beleidigung, brünstig und beständig in der

Liebe, andächtig im Gebete, daß ich die Kraft deines Leibes und Blutes in meinem Leben, und die Frucht deiner Erlösung in meinem Glauben allezeit, und auch im Tode fruchtbarlich empfinden möge, Amen.

Ach! hilf mir wachen Tag und Nacht
Und diesen Schaz bewahren
Vor den Schaaren,
Die wider mich mit Macht,
Aus Satans Reiche fahren.

## Alles mit JESU!

Ach! wie soll ich doch dem HErrn vergelten und ihn genug ehren, wegen aller seiner Wohlthat, die er mir erzeiget hat? JEsu, mein Heiland, der du mich gespeiset und getränket hast:

Mein Lebetage will ich dich
Aus meinem Sinn nicht lassen,
Dich will ich stets, gleich wie du mich,
Mit Liebesarmen fassen:
Du solt seyn meines Herzens Licht,
Und wenn mein Herz in Stücken bricht,
Solt du mein Herze bleiben.
Ich will mich dir, mein höchster Ruhm!
Hiemit zu deinem Eigentum
Beständiglich verschreiben.

Wache ich, so sollen meine Gedanken auf JEsum gerichtet seyn! arbeite ich, so soll meine Arbeit in JEsu und vor JEsu seyn; schlafe ich, so soll mir von JEsu träumen, und in ihm will ich ruhen; reise ich, mein Gefehrte soll JEsus seyn; komme ich heim, will ich JEsum mitbringen und beherbergen; lese (studire) ich, JEsus soll mein Buch und mein Lehrer seyn; (schreibe ich, JEsus soll mir die Feder führen, und JEsus soll JEsum schreiben;) bete ich,

JE-

JEsus soll mein Fürsprecher seyn, mein Gebet beliebt, und bey GOtt angenehm machen; bin ich müde, ich will mein Haupt in JEsu Schos legen, der wird mich erquicken; bin ich schwach, JEsus soll meine Kraft, und in meiner Schwachheit mächtig seyn; hungert und dürstet mich, JEsus wird mich speisen und tränken; gerathe ich in Finsterniß, JEsus ist mein Licht und mein Heil, vor wem solte mir grauen? Werde ich krank, JEsus ist mein Arzt, mein Pfleger, mein Labsal; muß ich sterben, JEsus bleibet mein Leben, ich sterbe in seinen Armen, er soll mir die Augen zudrucken; mein leztes Wort soll der Name JEsus seyn! mein leztes Werk, zu JEsu seufzen und mich nach JEsu sehnen! meine lezte Labsal das gläubige Andenken meines JEsu! mein lezter Gang aus dem Reich der Gnaden in das Reich der ewigen Herrlichkeit zu JEsu! Amen.

So sey der Bund gemacht
Mit dir, o JEsus Freund!
Dir sey nun abgesagt
Du böser Höllenfeind!
Ich bin, HErr JEsu! dein,
Dein treuer Bundsgenoß;
Du bist, HErr JEsu! mein,
Machst mich von Sünden los:
Dein JEsus-Leib die Speis,
Dein JEsus-Blut der Trank,
Ich geb dir dafür Preis,
Ich geb dir tausend Dank! Amen.

## JESUS mein Alles:

Mein JEsus, mein HErr und mein GOtt, mein Heiland und Erlöser, mein Bruder, mein Seligmacher: JEsus, meine Hülfe, mein Schuz, mein Heil, mein Segen, mein Leben; JEsus, meine Kraft, meine Stärke, meine Spei-

Speise, mein Trank, mein Labsal, meine Erquikkung, mein Trost; JEsus, meine Weisheit, meine Gerechtigkeit, meine Ehre, meine Herrlichkeit; JEsus, meine Liebe, meine Freude, meine Wonne; JEsus, mein Friede, meine Lust und Ergezlichkeit, meine Vergnügung; JEsus, mein Schaz, mein Reichtum, mein Eigentum, mein Alles; JEsus, mein Paradis, mein Himmel und Seligkeit; JEsus bey mir, JEsus in mir; JEsus mit mir; JEsus über mir; Mein Gnaden-JEsus, mein Segens-JEsus, mein Lebens-JEsus. JEsus, mein König, mein Hirte, mein Arzt; JEsus mein Advocat! mein Mittler und Versöhner. Hilf mir, HErr JEsu! stärke mich, HErr JEsu! tröste mich, HErr JEsu! verlaß mich nicht, HErr JEsu! stehe mir bey, HErr JEsu! schüze mich, HErr JEsu! erhalte mich, bewahre mich, HErr JEsu! JEsu Geist regiere mich, JEsu Geist heilige mich, JEsu Sinn leite und führe mich. JEsus in allen meinen Gedanken, JEsus in allen meinen Begierden und Affecten, JEsus in allen meinen Worten, JEsus in allen meinen Geberden, Werken und Thaten. In JEsu lebe ich, in JEsu schlafe ich, in JEsu wache ich, in JEsu leide ich, in JEsu sterbe ich? Ausser JEsu nichts, in JEsu alles: ohne JEsu, Tod und Verderben: in JEsu, Heil und Leben. JEsus sey gepreiset, JEsus sey gelobet und gebenedeyet, JEsu sey gedanket, JEsu sey Ehre, Ruhm, Gewalt, Macht, Majestät und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Herz=erquickende JEsus= und Freuden-Lieder der mit JEsu wohlstehenden, Ihme vest anhangenden und ergebenen Seelen:

Mel.

Mel. Aus der Tiefe rufe ich zc.

JEsu, wahrer mensch und GOtt, Allertreuster freund in noth! Der betrangten (betrübten) höchste freud, (In der schweren kriegeszeit,) Süsser trost in allem leid!

2. JEsu, der verlaßnen schuz, Meine burg, mein schild und truz, Meine wohnung, meine stätt, Meiner seelen ruhebett.

3. Ach, mein hirt, mein bräutigam, Sündenträger, GOtteslamm, Mein versöhner meiner schuld, Neige zu mir deine huld.

4. Meine weisheit, meine stärk, Segne meines amtes werk, Deines Geistes gnad und gab Sende zu mir himmel ab.

5. Hie steh ich auf meiner hut! Gib mir einen heldenmuth, Freudig jezt in dieser stund Aufzuthun, HErr! meinen mund.

6. Herzens-JEsu, meine lust, Hie lig ich an deiner brust, Aechz' und lechze für und für, Wie ein dürres land (matter hirsch) nach dir.

7. O du meines lebens saft! In der schwachheit meine kraft, Meine quell, da ich mich lab, In der armuth guth und hab!

8. In dem hunger meine speis, In der schmach mein ehr und preis, In der finsterniß mein licht, In gefahr mein zuversicht!

9. In der krankheit arzt und heil, In dem tod mein bester theil, In dem himmel meine cron, Mein erwünschter gnadenlohn!

10. Dieser hoffnung lebe ich, JEsu! dabey stärke mich; JEsu! ach verlaß mich nicht, Wenn mich noth und tod anficht.

JEsu! du, mein liebstes Leben, zc.
JEsu, meine Freude, zc.
JEsum lieb ich ewiglich, zc.
JEsu, meiner Seelen Wonne! zc.
Lebt jemand so, wie ich, so lebt er seliglich, zc.

Mein Herzens JEsu, meine Lust, rc.
JEsu! du weist, wie wir stehen, rc.
Wenn ich betracht mein sündlichs Wesen, rc.
JEsus ist und bleibt mein Leben, rc.
JEsus schwebt mir in Gedanken, rc.
Meinen JEsum laß ich nicht, rc.
Mein schönste Zierd und Kleinod bist, rc.
JEsu! JEsu! du, mein Leben! rc.
JEsu, meiner Seelen Leben, rc.

## Die JEsum liebende Seele.

Zwey herrliche Gebet um die Liebe GOttes und des HErrn JEsu, suche im Paradisgärtlein 2. Claß, das 4 und 5te Gebet.

*
* *

Die beste Kunst ist, JEsum lieben,
Dis ist die schönste Wissenschaft:
Wohl dem, der sie wird fleissig üben!
Gib, JEsu! dazu Gnad und Kraft:
Laß mich auch deiner Lieb geniessen,
Die besser ist dann alles wissen.

### Bete oder singe die Lieder:

S. oben am 3. Heil. Weihnacht-Feyertag,
JEsu, meiner Freuden Freude, u. a. m.

## Die JEsu nachfolgende Seele.
## Oder:
## Gebet um die Nachfolge JEsu.

Wer seinen JEsum recht will lieben,
Muß stets sich in der Nachfolg üben.

Suche in Herrn Arndts Paradisgärtlein das vierte Gebet in der dritten Claß.

### Bete oder singe die Lieder:

Ach GOtt! wie manches Herzeleid, rc.
Kommt, und laßt euch JEsum lehren, rc.
Lasset uns mit JEsu ziehen, rc.

Welt-

## Welt-verschmähende JEsus-Seele.

Liß oder singe die Lieder:

Ade, du süsse Welt, ꝛc.
Du, o schönes Weltgebäude, ꝛc.
Was frag ich nach der Welt? ꝛc
Welt, ade! ich bin dein müde, ꝛc.

## Die nach JEsu verlangende Seele.

Mel. O GOtt, du frommer GOtt, ꝛc.

Ach komm, mein JEsu, doch, Ja komm mein trost und leben; Du kanst alleine mir Rath, schuz und segen geben: Ach springe mir doch bey, So lang ich lebe noch In diesem jammerthal, Ach komm, mein JEsu, doch:

2. Ach komm, mein JEsu, doch; In allen meinen Thaten, Die ich mir nehme für, Und laß sie wohl gerathen: Wenn ich in meinem amt (dienst) Und sonsten was verwalt, So bitt ich herzlich dich! Ach komm, mein JEsu! bald.

3. Ach komm, mein JEsu, doch, Wenn ich vor dich will treten, Verleih mir andachtsbrunst Im singen und im beten; Will sich ein hinderniß Einschleichen ungefehr, So ruf ich wiederum: Ach komm, mein JEsu, her;

4. Ach komm, mein JEsu, her; Wenn wegen meiner sünden, Ich weder hülf noch rath Auf dieser welt kan finden: Wenn um mich brummt und sumt Der schwarze höllenbär, Und listig mir nachstellt, So komm mein JEsu her;

5. Ja komm, mein JEsu, doch, Wenn ich zum beichtstuhl gehe, Und um barmherzigkeit Bußfertig dich anflehe, Daß du mir nehmest ab Das schwere sündenjoch, So mei-

ne Seele drükt, Da komm, mein JEsu, doch;

6. Ach komm, mein JEsu, doch; Bey deinem gnadentische, Daß meine matte Seel, Daselbst sich wohl erfrische, Daß ich in dir, und du In mir mögst sanfte ruhn, Bis an mein leztes end So komm, HErr JEsu nun;

7. Ach komm, mein JEsu, doch; Wenn tausend elendplagen Mein trübsalvolles herz Durchwühlen und zernagen; Wenn ich bin eingespant Ans harte krankheitsjoch, Und winsle wie ein kranich: Ach komm, mein JEsu, doch;

8. Ach komm, HErr JEsu, bald; Wenn meine lebenssäfte Im alter mir entgehn Und alle seelenkräfte; Laß auch, mein JEsu, mich Mit ehren werden alt: Ach liebster JEsu! komm, Ach komm, ach komme bald;

9. Ach komm, mein JEsu! doch, Wenn ich einmal soll kommen An meinem lezten end, Zum haufen aller frommen, So führe gnädig mich, Durchs düstre grabesloch In deine himmelsburg, Ach komm, mein JEsu, doch!

10. Mein JEsu! komm auch bald Mit deinem jüngsten tage, Und mach ein ende doch Der allgemeinen plage: Des glaubenslicht geht aus, Die liebe wird sehr kalt, Drum seufz ich noch einmal: Mein JEsu, komm doch bald.

## Liß oder singe die Lieder:

JEsu, meine Freude, &c.
JEsu, meiner Seelen Wonne! &c.
Lebt jemand so, wie ich, so lebt er jämerlich, &c.
Ich wünsch tausend mal zu gehen, &c.

## Abend-Gebet eines Dank-beflissenen Communicanten.

Der

Der HErr hat des Tages verheissen (erwiesen) seine Güte, und des Nachts sing ich ihm, und bete zu GOtt meines Lebens, Ps. 42, 9.

In JEsu Leidensnacht
Fieng an dein Heil zu grünen:
So sey dein Herz bedacht,
Ihm früh und spat zu dienen.

Ich sage dir, o du allerholdseligster HErr JEsu Christe, mein einiger Heiland! unsterbliches Lob und Dank, daß du mich diesen Tag so väterlich versorget, so mächtiglich beschüzet, und so reichlich ernähret hast, mich mit den Meinigen, und mit allem, was ich von deiner milden Hand habe und besize, vor allem Unfall behütet, mit deinen Gnadenflügeln bedecket, und auf deiner allmächtigen Hand getragen hast, welches ich niemalen um dich verdienet habe, auch nimmermehr verdienen kan. Ich danke dir aber nicht nur dafür, daß du dich meines Leibes und meiner zeitlichen Güter, sondern und zuförderst auch meiner armen Seele so väterlich und herzlich angenommen hast, daß sie nicht verdorben, sondern sie durch dein heilig Abendmahl erfrischet, erlabet, erquicket, und zu dem ewigen Leben gespeiset und getränket hast. O! wie herrlich hast du sie bewirthet, indem du für mich einen Tisch, und ein fett Mahl bereitet, und mich mit dem Strom des Heils, mit deinem theuren Blut getränket hast. Du hast sie lassen saugen von den Brüsten deines Trosts, und ergezet von der Fülle deiner Herrlichkeit. O wie kräftig hast du sie gestärket! bey deiner herrlichen Tafel hat sie Trost, Kraft, Leben und Labsal empfunden, zu gewiser Versicherung der Vergebung der Sünden und der ewigen Seligkeit. Dieses Tages will ich ge-

denken mein Lebenlang, aber auch dabey deiner Güte, O HErr JEsu! meine Seele soll sich rühmen in dir, weil du so gütig, so liebreich und wohlthätig bist. Ich bitte dich aber auch, o HErr JEsu! der du ein HErr bist von viel Erbarmen, du wollest mir aus Gnaden verzeihen alles, womit ich dich heut erzürnet und beleidiget habe. Sonderlich, wo ich etwan bey diesem hohen Werk nicht gebührende Andacht gebrauchet, die Hoheit dessen nicht genugsam erwogen, dich nicht ernstlich genug angerufen, oder nicht schuldigen Dank erzeiget, oder sonst was unziemliches begangen habe, du wollest mir solches zur Verdammniß nicht zurechnen, sondern mit deiner heiligen Unschuld bedecken, mich diese Nacht und die übrige Zeit meines Lebens in deiner Gnade erhalten, und die Kraft deines heiligen Abendmahls mich hie in dieser Zeit, in allen Anfechtungen Leibes und der Seele, auch an meinem lezten Ende, und dort in alle Ewigkeit geniessen lassen, Amen! O du allerholdseligster HErr JEsu, Amen.

GOtt sey gedankt für seine Gnad,
Die er mir heut erwiesen hat,
Durch seines Sohnes Fleisch und Blut:
HErr, sey auch jezt mein Schirm und Hut.

* * *

Der mein Labsal heut gewesen,
Laß mich auch so fort genesen.

* * *

JEsu Christ! dein theurer Leib
Mit mir vest vereinigt bleib:
JEsu Christ! dein kostbars Blut
Komme meiner Seel zu gut:
JEsu Christ! ach bleib in mir,
In der Nacht und für und für:

Steh

Steh mir bey in aller Noth)
In dem Leben und im Tod:
Führe mich, nach dieser Zeit,
Hin zu deiner Herrlichkeit,
In die ew'ge Seligkeit, Amen.

## Dank- und Abend-Lied.

Mel. Werde munter mein ꝛc.

GOtt mein herz dir dank zusendet, Weil mit wohlthun dieser tag Angefangen und vollendet, So, daß ich mit jauchzen sag: Ich bin aller sünden los, Ruhe sanft in JEsu schos: Ich bin JEsu braut heut worden, Steh in seinem liebesorden.

2. Ich hab nun das ew'ge leben, Weil mir ist im brot und wein JEsu leib und blut gegeben, Ich bin JEsu! JEsus mein! Leb und komm nicht ins gericht; Sterb des ew'gen todes nicht, JEsu blut im grab mich decket, Und am jüngsten tag erwecket.

3. GOtt! der du, zu meiner freude, Mich bewirth, gelabt, getröst, Und aus lieb geschenket heute, Das, womit du mich erlößt; Meines JEsu leib und blut, Machet, daß nun sanfte ruht, Heut die nacht mein leib und seele, Die ich dir hiemit befehle.

4. JEsu! du mein guter hirte! Mich, dein schäflein, schließ in dich, Ferner es wie heut bewirthe, Und schaff, daß es bessre sich; Wehre, weils mit dir gespeißt, Daß es Satan nicht zureißt, Sondern mög in deinen wunden Finden seine ruhestunden.

5. Heil'ger Geist; zeuch früh und spate, Wie du mich gezogen heut, Tröste mich mit rath und that, Bis zur lezten lebenszeit: Gib, daß Christi leib und blut Mir dermassen komm zu

 gut,

gut, Daß ich dessen kraft und stärke Stets und auch im tod vermerke.

6. Der HErr, der mich speißt zum leben, Segne und behüte mich! Der HErr, der zur speis sich geben, Der erleuchte mich durch sich! Der HErr, der mich führt zur speis, Geb mir friede, ihm zum preis, Und erquick, an seel und muthe, Mich mit JEsu leib und blute.

## Drey schöne Gebetlein um Stärkung des Glaubens.

HErr! stärke uns den Glauben, Luc. 17, 5.

HErr! stärk und mehre mir den Glauben,
Laß nicht den Feind den Schaz mir rauben.

### Zu GOtt dem Vater.

Barmherziger GOtt, lieber Vater! du kennest unsere Schwachheit, Blödigkeit und zaghaftes Herze gar wohl. Ich klage dir, mit hochbetrübtem Gemüthe, mein innerliches Anligen, welches dir besser als mir bewußt ist, daß ich grose Schwachheit in meinem Glauben fühle, und mich an deine gnädige Zusage und Wort nicht vest halten kan. Ich weis aber, daß dieses alles vom leidigen Satan herrühret, der mir gern allen Trost aus dem Herzen reissen will, den mir und allen betrübten Sündern dein heiliges Wort zugesaget. Aber, weil der Glaube deine Gabe ist, und du einem jeden austheilest das Mas des Glaubens nach deinem Gefallen, hast auch dich in deinem Wort dahin erkläret, daß du die Schwachen stärken wollest; so rufe ich zu dir, und bitte dich, hilf meinem schwachen Glauben durch deinen Heil. Geist, verleihe mir Kraft, daß ich, nach dem Reichtum deiner Herrlichkeit, stark werde an dem inwendigen Menschen, und Christus erfreulich woh-

ne

ne durch den Glauben in meinem Herzen, auf daß ich an deiner göttlichen Gnade und Liebe nimmermehr zweifle, noch verzage, Amen.

## Zu GOtt dem Sohn.

Ich glaube, lieber HErr! hilf meinem Unglauben, Marc. 9, 24.

O JEsu Christe! du lebendige Brunnquell aller Barmherzigkeit, der du mit deiner Jünger Schwachheit und Unglauben grose Gedult getragen, und sie von deinem Angesicht nicht verworfen hast: verstose mich doch auch nicht um meines kleinen Glaubens willen, mehre das kleine Fünklein in mir, hilf meinem Unglauben, und erhalte mich bey deiner rechten Hand. Laß dein Leiden an mir viel gelten, verstos mich nicht von deinem Angesicht, leite mich mit deinem starken Arm, als ein kleines Kind, das auf schwachen Beinen stehet, stärke mich um deines Namens Ehre willen, Amen.

## Zu GOtt dem Heil. Geist.

Er selbst, der Geist, hilft unsrer Schwachheit auf, und vertrit uns aufs beste mit unaussprechlichen Seufzen, Röm. 8, 26.

O GOtt Heil. Geist, du starker Tröster aller Betrübten und Elenden, du hast ein seliges Fünklein des Glaubens in mir gnädig angezündet, laß es doch in mir nimmer verlöschen, sondern täglich zunehmen. Blase es auf, und mehre es durch deine feurige Flammen, bekräftige das gute Werk, das du in mir so gnädig hast angefangen, vollführe es beständig, auf daß ich des Glaubens Ende davonbringe, nemlich der Seelen Seligkeit, Amen.

Mein Glaube wird sehr schwach;
Ich fang jezt an zu sinken,

Wie Petrus auf dem Meer:
Ach laß mich nicht ertrinken
In dem Versuchungssee,
HErr JEsu! reiche mir
Auch deine Gnadenhand
Und führe mich zu dir.

## Vortreffliches Lied:
### Zu der heiligen Dreyeinigkeit.

Treuer GOtt! ich muß dir klagen, u. a. m.

## Gebet um neuen Gehorsam und tägliche Zunehmung im Christentum.

Erhalte mein Herz bey dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte, Ps. 86, 11.

Ach laß, o GOtt! mein ganzes Christentum,
Gerichtet seyn zu deines Namens Ruhm.

So habe ich mir denn nun, o allsehender Herzenskundiger! In deinem Namen vest und ernstlich vorgenommen, den mit Herze, Mund und Hand vor dem heiligen Beicht-Stul (so öfters) theuer versprochenen heiligen Vorsaz der Besserung meines Lebens und ganzen Christentums, mit deiner göttlichen Hülfe und Beystand, von nun an, und so viel möglich eifriger, als bishero, in das Werk zu richten. Du weist aber, daß ich für mich selbsten viel zu schwach bin, zu bestehen wider die vielerley gefährliche Anläufe und Hinderungen, die mir der Satan, die Welt, und mein eigen verderbtes Fleisch und Blut fort und fort in Wege legen. Ich habe zwar, durch deine Gnadenwirkung, Lust an GOttes Wort und Gesez nach dem inwendigen Menschen, ich sehe und fühle aber leider! ein ander Gesez in meinen Gliedern, das da widerstreitet dem Gesez in meinem Gemüthe, und nimmt mich gefangen in

der Sünden Gesez, welches ist in meinen Gliedern. Darum schäze ich mich nicht, daß ichs schon ergriffen habe, oder schon vollkommen sey, ich jage aber nach dem vorgestekten Ziel und himmlischen Kleinod, ob ichs auch ergreifen möchte, nachdem ich von JEsu Christo ergriffen bin. Ach so ergreife mich denn ferner, HErr JEsu! wie den sinkenden Petrum dorten bey der Hand, und lasse mich auf diesem gefährlichen sündlichen Weltmeer nicht zu Grunde gehen; Ergreife, o treuer Seelenhirt! mich dein schwaches Schäflein, auf daß mich nicht der Satan noch jemand aus deiner Hand reissen möge. Hilf mir vor allen Dingen kämpfen den guten Kampf des Glaubens, und in demselben eine gute Ritterschaft üben, Glauben und gut Gewissen behalten; hilf mir streiten und bezwingen mein reizendes Fleisch und Blut, daß ich solches nicht über mich herrschen lasse, sondern durch starken Widerstand einen Sieg nach dem andern wider dasselbe, wie auch wider den Satan und die Welt, und dero Versuchungen glüklich erhalte. Verleihe mir deines Geistes Kraft und Gnade zu einem neuen geistlichen Leben in dir, daß ich der Sünde mehr und mehr absterbe, hingegen der Gerechtigkeit lebe, und deinen heiligen Fusstapfen gehorsam nachfolge, mich reinige von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, und fortfahre mit der Heiligung in der Furcht GOttes. Gib, allmächtiger GOtt! daß ich stets vor deinem heiligen Angesicht wandle und fromm seye, und mich hüte, daß ich in keine Sünde willige, und thue wider deine heilige Gebot; sondern allen Fleis anwende, darzureichen in meinem Glauben Tugend, und nachzujagen der Gerechtigkeit, der Gottseligkeit, dem Glauben, der Liebe, Sanftmuth, Versöhnlich-

lichkeit, Keuschheit, Mässigkeit; Daß ich verläugne alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, dargegen züchtig, gerecht und gottselig lebe in dieser Welt. Ach du GOtt des Friedens! heilige mich durch und durch, und mache mich fertig in allen guten Werken, zu thun deinen Willen, und schaffe selbst in mir, was vor dir gefällig ist, durch JEsum Christ. O daß mein Leben deine Rechte mit ganzem Ernst hielte! zeige mir, HErr! den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Erforsche mich, GOtt! und erfahre mein Herz, prüfe mich, und erfahre, wie ichs meyne, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Insonderheit behüte mich, grundgütiger GOtt! vor dem schnöden Undank und Vergessenheit deiner unzehligen geist- und leiblichen Wohlthaten, auch vor Unterlassung des so nöthigen Gebets, voraus meines schuldigen Lob- und Dank-Opfers; bewahre mich vor freventlicher Uebertretung meines theuren Taufbunds, vor Entheiligung des lieben Sonntags, vor Verachtung des heiligen Worts und dessen Diener, vor Entunehrung des hochwürdigen Abendmahls mit Fluchen und Sacramentiren, vor allzulanger Versaum- oder Aufschiebung desselbigen; erwecke vielmehr in mir einen sehnlichen Hunger und Durst, daß ich mich dieser so heilsamen Seelenspeise und Tranke, dieser köstlichen Arzney, dieses hochschäzbaren Pfandes und Gnadenmittels, zur nöthigen Glaubensstärkung, zur kräftigen Seelenerquickung, zur Bevestigung meines christlichen Vorsazes, zu desto näherer Verbindung mit meinem Heiland, und zur dankbaren Gedächtniß seiner hohen Wohlthaten, zum öftern bediene. Hilf, gnädiger GOtt! daß ich immer täglich, und so lang ich

die noch zu leben habe, im Glauben stärker, in der Hoffnung vester, im Gebet andächtiger, in der Liebe eifriger, in der Gedult beständiger, in dem Gehorsam deiner Geboten williger, und in dem Verlangen nach dem ewigen Leben begieriger werde. Daferne ich je aber von dem leidigen Satan und der Welt, auch meinem eigenen Fleisch und Blut überwältiget, mich etwa aufs neue an dir versündigen möchte, ach so gib, daß ich alsobald, durch herzliche Busse und Reue, wieder aufstehe, umkehre, und deine Gnade von Herzen suche. Wenn ich strauchle, so verwirf mich nicht von deinem Angesicht; Wenn ich sinke, so reiche mir deine Hand: wenn ich (aus menschlicher Schwachheit) falle, so richte mich wieder auf; wenn ich irre gehe, ach so suche dein armes Schäflein und bringe mich wieder zu rechte: und solcher gestalten leite, regiere und führe mich, durch deinen Heil. Geist, auf ebner Glaubens- und Lebensbahn, so lange, bis ich einmal aus dieser argen bösen Welt, von meinem sündlichen Fleisch, durch den zeitlichen Tod, selig entledigt, dir, mit allen heiligen Engeln und Auserwehlten, in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit, ja in ewiger Herrlichkeit, mit Freuden dienen möge, Amen, Dreyeiniger GOtt, Vater, Sohn, und Heiliger Geist! Amen.

## Andächtiger Herzens-Seufzer, daß Christus in uns beständig leben möge.

Ach mein HErr JEsu! nun bist du in mir, und ich in dir! Ach mein liebster HErr JEsu! bleibe du in mir, lebe in mir, wohne in mir, kämpfe in mir, siege in mir, überwinde in mir, herrsche in mir über Sünd, Tod, Teufel, Welt und Hölle: dein göttliches Licht deines

Worts erleuchte mich, deine himmlische Klarheit umgebe mich, dein heiliger Glanz umstrale mich, deine Kraft stärke mich, deine Gnade erquicke und erfreue mich, deine Liebe tringe und entzünde mich. Dein heiliger Geist erleuchte, heilige, bewege, erneure, reinige, läutere, leite, führe, regiere, tröste, stärke, beschüze und erhalte mich, und erfülle mich mit allerley GOttes Fülle, und salbe mich, und erfreue mich und kräftige mich, und wirke, und vollführe in mir das angefangene gute Werk, und erhalte mich in wahrem seligmachenden Glauben zum ewigen Leben, Amen, HErr JEsu! Amen.

## Noch ein herzlicher Seufzer um Besserung des Lebens.

Darum so behütet aufs fleisigste eure Seelen, daß ihr den HErrn euren GOtt lieb habet, Büchl. Jos. 23, 11.

Ich, mein GOtt! dein geringster Knecht,
Ich sag es frey, und meyn es recht:
Ich liebe dich, doch nicht so viel,
Als ich dich gerne lieben will.
Der Will ist da, die Kraft ist klein,
Doch wird dirs nicht zuwider seyn:
Mein armes Herz, und was es kan,
Wirst du in Gnaden nehmen an.

Ach, mein GOtt und allerliebster Vater in Christo JEsu! wann werde ich dich doch von ganzem Herzen, von ganzer Seelen, und von allen Kräften lieben? Wann werde ich doch in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit dir dienen? Wann werde ich der Welt und mir selbst gänzlich absterben, und dir allein leben? Ach JEsu! du in mir und ich in dir; mein Heiland! lebe und herrsche du in mir über Sünde, Tod, Welt, Teufel und Hölle, mache dich gros

und

und herrlich in meinem Herzen, laß mich in deinem Erkantniß, in deiner Liebe und in aller Gottseligkeit immer zu wachsen! O Heil. Geist, mein Licht, mein Trost, meine Kraft, mein Leben und mein Heil! verschmähe nicht mein armes, mattes, sündliches Herz, wohne in demselben, als in deinem Tempel! Reinige, heilige, läutere, erleuchte, erneure, bekehre es je mehr und mehr. Heilige mich durch und durch, daß mein Geist ganz samt der Seele und Leib, behalten werde unsträflich, auf die Zukunft unsers HErrn JEsu Christi; erfülle mein Herz mit himmlischem Trost, mit Freude und Friede in GOtt, auf daß ich desto williger und frölicher allen irdischen Trost, alle weltliche Lust und Freude vergessen, hingegen an dir allein meinen Trost und Vergnügen suchen, und mit Furcht und Zittern nach dem ewigen Leben trachten möge, Amen.

Heilig Herz, und Wort und Werke,
Heilig alles sey an mir!
HErr! mein Leben fleisig merke
Auf das, was gefället dir:
Dein Gesez auf ebner Bahn
Führe mich. O wohl gethan!

## Herzliches Gebet und Lied um die Gnade, nach den H. Zehen Geboten zu leben.

HErr! deine Rechte und Gebot, ꝛc.

## Beseufzung unserer anklebenden Schwachheit und Unvollkommenheit.

S. Hr. Schimmers Seelen-Kleinod, Bl. 409.

und das Lied hievon:

HErr JEsu Christ! du weist gar wohl, daß ich gern ꝛc.

## Gebet eines gottseligen Christen, um Erwegung der nöthigen Seelensorge.

Was hülfe es den Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nehme doch Schaden an seiner Seele? oder, was kan der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse? Matth. 16, 26.

*

So hüte dich nun, und bewahre deine Seele wohl, 5. B. Mos. 4, 9. 15.

Seht! wie der sichre Hauf aufs Zeitlich ist erpicht,
Und um die Seligkeit sich ganz bekümmert nicht!

Ich preise dich, Vater und HErr Himmels und der Erden! daß du auch mich aus lauter Güte zu einem Menschen oder vernünftigen Creatur gemacht, zu deinem Ebenbilde, und zum ewigen Leben erschaffen, und mich nicht nur mit einem gesunden, wohl gestalten Leib, sondern auch mit einer vernünftigen und unsterblichen Seele, vor allen andern sichtbaren Creaturen begabet hast. O mein GOtt! wie kan und soll ich dir solche grose Wohlthat vergelten? O daß ich diese theure Gabe, meine Seele, die du, mein Vater! mir gegeben und vertrauet hast, wohl in acht nehmen, und mit allem Fleis behüten möchte, daß sie nicht verwahrloset, noch ewig verderbet und verloren würde! weil ich aber in diesem allernöthigsten und wichtigsten Werk leider! von mir selbst gar untüchtig bin, und mehr für den nichtigen Leib, als für die edle Seele sorge: O so bitte ich dich herzlich, o getreuer GOtt! du wollest dich über mich erbarmen, um JEsu Christi willen, mir solche schändliche Nachläßigkeit nicht zurechnen, und mich zu die-

diesem allerseligsten Werk kräftigst, durch dein Wort und Heil. Geist erwecken, antreiben und tüchtig machen. O gib doch, lieber GOtt! daß ichs erkennen möge, es sey dein gnädiger und ernster Wille, daß ich mit allem Ernst für meine Seele sorge: Laß mich doch auch im̃er mit Fleis erwegen und betrachten die hohe Würde meiner Seele, und was für grose Wunder und Wohlthaten du, mein GOtt, Vater, Sohn und Heil. Geist! an ihr gethan hast, in der Schöpfung, Erlösung, und Heiligung, was du noch täglich an ihr thust, und künftig, sonderlich in der seligen Ewigkeit, an ihr zu thun gnädig verheissen hast, in Christo JEsu, damit ich ja nicht verachte und verderbe, was du so hoch achtest, so wehrt hältest, und daran du so viel Wunder bewiesen; und dich preise an meinem Leibe, und in meinem Geiste, welche dein sind. Erleuchte doch mein Herz, lieber Vater! daß ich möge sehen, wie blind und verderbet meine Seele sey, nach dem kläglichen Sündenfall, in welch groser Gefahr sie ohne Unterlaß schwebe, und wie hoch sie daher bedürfe einer steten Aufsicht! Stelle mir auch stets vor Augen den herrlichen Nuzen, den die rechte Seelensorge, und den grosen unwiederbringlichen Schaden, so die Versäumung derselben bringet, damit ich diesem ja entfliehe, und des Nuzens hingegen theilhaftig, und also nicht verloren werde, sondern das ewige Leben habe. Hilf endlich, mein GOtt! daß ich immer aufsehe auf das Exempel deiner lieben Kinder und treuen Knechte, im Alten und Neuen Testament, welche ihnen die Seelensorge sonderlich haben lassen anbefohlen seyn, und mit Furcht und Zittern derselben Seligkeit geschaffet, damit ich ihnen nacheifern, mit ihnen meine Seele erretten, und meines

Glaubens Ende davonbringen möge, nemlich der Seelen Seligkeit. Erhöre mich, mein GOtt und Vater! um JEsu Christi willen, Amen, Amen.

Die Seel bedenk, o Mensch! laß Fleisches-
sorge schwinden:
Dein Seligkeit geht vor: bey der laß dich
stets finden.
Was hilft dich, ach bedenks! der ganzen
Welt Gewinn?
O ewiger Verlust, wenn deine Seel dahin!

## Gebet um Hochachtung der Seelen.

Des Menschen Sohn ist nicht kommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten, Luc. 9, 56.

Ach JEsu! der du unsere Seele mit deinem theuren Blute erkauft hast, laß doch dieses alle Diener deines Worts, alle Lehrer in den Schulen, auch alle Regenten und Obern, alle Eltern und Vorgesezte, alle Herren und Frauē bewegen, auf die ihnen anvertraute Seelen eine eifrige Aufsicht zu haben. Ach laß sie doch das nicht verwahrlosen und geringe halten was du, HErr JEsu! so theur erkauft, und so saur erworben hast. Ach! wie solte das der Mensch seiner Mühe nicht wehrt achtē, um welches willen du, mein HErr JEsu! bis auf den blutigen Angstschweis, ja bis in den Tod gearbeitet hast. Es muß fürwahr ein unbesonnen Mensch seyn, der mit so theuren und kostbaren Sachen so liederlich umgehet. Und er wirds erfahren, daß der Sohn GOttes dasjenige, was er durch seine Schuld verloren, von seinen Händen fordern wird. Darum ach, HErr JEsu, du getreuester Seelenfreund! lehre uns doch allesamt durch deine Gnad und Heil. Geist, verste-

hen,

hen, was eine Seele sey, sonst ist unser Fleisch und Blut viel zu unverständig, dieses Kleinod nach seinem Wehrt zu schäzen! dir sey Dank, für alle deine Mühe, Liebe und Treue, die du an unsere Seele gewendet hast, in Ewigkeit, Amen.

Sorg zu erst für deine Seele,
Und das übrig GOtt befehle.

## Schönes Dank-Gebet für die Wohlthaten GOttes insgemein.

Ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, die du an deinem Knecht gethan hast, 1 B. Mos. 32, 10.

Ach ich bin, HErr! zu gering,
Daß du so viel groser Ding
Hast an deinem Knecht gethan!
Sieh mich fort in Gnaden an.
Alles, was ich bin und hab,
Ist ja lauter GOttes Gab.

O Heilige Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit! O wahrer und lebendiger GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit! dich ehre und preise ich, dir danke ich von Grund meines Herzens, für alle deine Güte und Barmherzigkeit, welche du, von dem ersten Odem meines Lebens an, bis auf diesen Augenblik, mir deinem armen Knecht (Magd) erwiesen hast. Du begehrest für deine unzehlige Wohlthaten, damit ich dir verbunden bin, nicht mehr, als einen herzlichen Dank und schuldigen Ruhm deines glorwürdigen Namens. Ey so wirst du demnach dieses Opfer meines Mundes und Herzens nicht verschmähen, sondern das Lob und die Danksagung, so dir anjezo von mir abgestattet wird, in Gnaden annehmen. Ach! daß ich nur aussprechen und der Gebühr nach rühmen könte, was du an mir gethan hast! du hast mich mit Leib

und

und Seel erschaffen, da ich nichts gewesen; du hast mich erlöset, da ich verloren gewesen; du hast mich geheiliget, da ich gottlos gewesen; du hast mich wieder lebendig gemacht, da ich ganz todt in Sünden gewesen; du hast mich bis auf heute erhalten, da ich nichts wehrt gewesen. Ach wie gros ist der Reichtum deiner Güte! wie viel bin ich dir noch über das alles schuldig? Den̄ du hast mich von Mutterleibe an bis hieher ganz reichlich ernähret, mehr als väterlich versorget, recht wunderlich geführet, von mancher Sünde treulich abgehalten, vor vielem Unglükke mächtig behütet, aus allerley Gefahr und Noth gnädig errettet, und in allem Kum̄er kräftig getröstet. Wenn ich wider dich gesündiget, hast du Gedult mit mir getragen, und mir nicht nach meinen Sünden vergolten; wenn ich Busse gethan, so hast du dich meiner erbarmet, alle meine Missethat gedämpfet, und meine Sünden in die Tiefe des Meeres geworfen; wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen, und dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß sie nicht verderben durfte; wenn ich krank gewesen, hast du mich auf meinem Siechbette erquicket, und wieder gesund werden lassen; wenn ich gebetet, hast du mich erhöret, und meiner Bitte mich, entweder nach meinem Willen, oder doch zu meinem Besten gewähret; wenn ich etwas in deinem Namen vorgenommen, so hast du meine Arbeit gesegnet und wohl gerathen lassen. Ich kan nim̄ermehr erzehlen alles Gute, welches ich aus deinen Liebeshänden empfangen, alle Gnade und Wohlthaten, die du mir vor vielen tausenden wiederfahren lassen. Meine Seele soll dich dafür rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund soll dir dan-

ken, so lang ein lebendiger Odem in mir ist. Ehre sey dir, GOtt Vater! der du mich erschaffen hast: Ehre sey dir! HErr JEsu! der du mich erlöset hast; Ehre sey dir, GOtt Heil. Geist, der du mich geheiliget hast; Ehre sey dir, du hochgelobte allerheiligste Dreyeinigkeit; für alle Barmherzigkeit und Treue, die du mir mein lebenlang erzeiget hast, Halleluja!

Ehr und Preis sey deinem Namen,
Jezt und ewig, Amen, Amen!

Dank-Lieder.

Nun lasset GOttes Güte, etc.
Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut, etc.
Solt ich meinem GOtt nicht singen, etc.

## V. Stand-Amt-Berufs- und Reis-Gebete.

### Allgemeines Gebet um Göttliche Regierung bey jedem Amt und Beruf in allen Ständen.

Danke allezeit GOtt, und bete, daß er dich regiere, und du in allem deinem Vornehmen seinem Wort folgest, Tob. 4, 20.

Heiliger, barmherziger, allein weiser GOtt und Vater! der du alles nach deiner Göttl. Vorsichtigkeit und Weisheit ordnest und regierest, und deinen Knechten, einem jeden sein Pfund vertrauest, unter welchen ich der Geringste bin. Siehe? ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir thust: Denn wer bin ich, daß du mich bis hieher gebracht, und in dis Amt gesezet hast? Ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir aus Gnaden vergeben, daß ich in diesem meinem Beruf zum öftern nachlässig gewesen bin, und nicht alles nach deinem

nem Wort und heiligen Willen verrichtet habe. Ach HErr! wende die Strafe von mir, da du sprichst: Verflucht sey, der des HErrn Werk nachlässig thut. Mein GOtt! sey mir gnädig, und regiere mich hinfüro mit deinem H. Geiste, daß ich die Werke meines Berufs, und alle meine Sachen nach deinem göttlichen Wort richte, und darinnen vor allen Dingen suche die Ehre deines göttlichen Namens, die Beförderung deines Reichs, und die Vollbringung deines heiligen Willens, und stäts an das Wort gedenke: Wer mich ehret, den will ich wieder ehren. Gib mir den Geist des Raths, der Weisheit und des Verstandes, daß ich in meinen Rathschlägen nicht irre. Laß den Engel des grosen Raths meinen Lehrmeister und Rathgeber seyn: Denn welcher Mensch weist GOttes Rath, und wer kan denken, was GOtt will? denn der sterblichen Menschen Gedanken sind mislich, und unsere Anschläge sind gefährlich. Darum sende du deinen Heil. Geist aus der Höhe, der mich lehre, was dir gefället, und mein Thun auf Erden richtig werde. Erleuchte du meinen Verstand mit deinem göttlichen Lichte: denn du erleuchtest meine Leuchte, du, HErr, mein GOtt! machest meine Finsterniß Licht. Sende deine Weisheit, daß sie bey mir seye, und mit mir arbeite; sende deinen Engel vor mir her, der zu allen meinen Geschäften mir den Weg bereite, und alle Hindernisse aus dem Wege räume, wie du diese Gnade erzeiget hast allen deinen getreuen Dienern von Anfang her. Mache mich selbst tüchtig zu dem Amt und Werken, die ich verrichten soll: denn das Vertrauen habe ich zu dir, nicht daß ich von mir selber tüchtig seye Rath zu finden, sondern du wollest mich berathen, als deinen Werkzeug

und Gefäß deiner Gnaden, daß ich die Gaben, so du mir vertrauet hast, recht möge brauchen, dir zu Ehren, und zu Nuz meines Nächsten. Und weil ich weder Anfang, Mittel noch Ende verstehe, wie ich mein Amt führen solle, so mache du selbst, mein lieber GOtt! den Anfang, regiere das Mittel, segne das Ende, und gib einen glüklichen Fortgang und gedeylichen Ausgang, denn du hast alles in deinen Händen, darum schaffe du, was ich vor oder hernach thun solle, und halte deine Hand über mir. Gib Gnade und Segen, daß mir alles nach deinem Willen möge wohl und heilsam von statten gehen, wie dem Joseph und Daniel; wehre und steure des bösen Feindes List und Betrug, daß er mich an dem Guten, das ich thun soll, nicht verhindere oder mir schade; halte selber, O du Hüter Israel! Wacht und Hut über mich, und bewahre meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Segne, was ich nehme für,
Laß es wohl gerathen;
Laß auch wohl gefallen dir
Alle meine Thaten:
Laß mich gehn in deinem Rath,
Bis mein Thun ein Ende,
Und mein Leben Abend hat,
Dich nicht von mir wende, Amen.

Bete oder singe die Lieder:

Ich weis, O GOtt! daß all mein Thun rc.
O GOtt, du frommer GOtt! rc.

## Gebet um Glük und Segen in eines jeden Beruf.

Es segne uns GOtt, unser GOtt, es segne uns GOtt, und alle Welt fürchte ihn, Ps. 67, 7.

Soll

Soll deine Arbeit wohl gelingen,
So must du vor zu JEsu dringen.

## Herzens-Seufzer.

Laß dich, HErr JEsu Christ!
Durch mein Gebet bewegen:
Komm in mein Haus und Herz,
Und bring mir deinen Segen:
All Arbeit, Müh und Kunst
Ohn dich nichts richtet aus:
Wo du mit Gnaden bist,
Kommt Segen in das Haus.

O Reicher GOTT! gros von Rath und mächtig von That, der du überschwenglich thun kanst, über alles, was wir bitten und verstehen, du hast nach deinem heiligen Willen mich berufen, daß ich dir und meinem Nächsten in deinem (geistlichen, weltlichen, häuslichen) Stand treulich dienen solle; dieweil ich aber, nicht tüchtig bin, von mir selbsten etwas Gutes zu gedenken, viel weniger zu vollbringen, so stehe du mir bey, sey mir gnädig, und fördere das Werk meiner Hände, ja das Werk meiner Hände wollest du fördern, und meinen Arm stärken. In deinem Namen, HErr JEsu! will ich mein Nez auswerfen, und auf dein Wort meinem Beruf sorgfältig abwarten, ich weis und hoffe, du werdest mein Vorhaben gerathen, und mein Thun wohl gelingen lassen. Ich bin gewis, daß du mir, mein Vater! noch einen Segen vorbehalten hast, und mein Herz mit allerley geistlichen Segen, in himmlischen Gütern, durch Christum erfüllen werdest. Gib, daß ich in dir vergnügt und gesegnet sey, wenn ich ausgehe, gesegnet wenn ich eingehe, bis ich als ein Gesegneter des HErrn, das Himmelreich ererbe. Nun HErr! du wirst deinem Volk

Kraft geben, du wirst dein Volk, und mich auch segnen mit Frieden, Amen.

JEsu! denk am besten meiner,
Und der Meinen, diesen Tag,
Ausser dir, mein Heil! ist keiner,
Dem ich sicher trauen mag:
JEsu! sprich dein Segenswort,
So geht alles glüklich fort;
Laß mein Thun heut wohl gelingen,
So will ich ein Danklied bringen, Amen.

## Bete oder singe die Lieder:

Mel. HErr JEsu Christ! dich zu uns rc.

Auf! fang dein werk mit JEsu an, Die himmelsthür wird aufgethan; Im namen JEsu, auf sein wort, Geht deine arbeit glüklich fort.

2. Wo morgens, abends JEsus ist, Da steht es wohl zu aller frist: Es gehet glüklich, was du machst, Bist sicher, wenn du schläfst und wachst.

3. Vertraue JEsu nur allein, Der wird gewis dein helfer seyn, Daß deine saure müh und fleis Gereich zu GOttes lob und preis.

4. Dein JEsus wird dich tag und nacht Beschüzen durch der engel wacht, Der treue schuz-HErr Israel Behüte deinen leib und seel.

5. Wenn dich betrift ein unglükswind, Dein JEsus hilft dir, seinem kind, Darum sez deine zuversicht Auf JEsum, er verläßt dich nicht!

Alles ist an GOttes Segen, rc.
HErr Christ! du wollest Glük und Heil, rc.
So tret ich demnach an, rc.
Zwey Ding, o HErr! bitt ich von dir, rc.

## Nach vollbrachter Arbeit.

Unser Leben, wenn es köstlich gewesen, so ist es Mühe und Arbeit gewesen, Ps. 90, 11.

Das

Das Haupt, die Füß und Hände
Sind froh, daß nun zum Ende
Die Arbeit kommen sey:
Herz, freu dich: du solt werden
Vom Elend dieser Erden,
Und von der Sünden Arbeit frey.

Allmächtiger, gütiger GOtt und Vater! in dem all unser Vermögen ist, ohne dessen Gnade und Hülfe wir nichts thun können noch vermögen: Ich sage dir von Grund meines Herzens grosen Dank von wegen deiner gnädigen Hülfe und Beystand, so du mir diesen heutigen Tag erwiesen hast, denn ohne dich hätte ich nichts können verrichten, dieweil du allein die Weisheit, allein die Stärke bist, in dem ich es alles gethan habe: derohalben du billich allein das Lob hast, mit unterthäniger demüthiger Bitte, daß du gleicher Weise, wie du mir diese Arbeit hast helfen vollbringen, also wollest du dir auch dieselbe lassen gefallen, und mir, samt meinem Nächsten, zu Leib und Seel gedeien lassen, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Die du des Tages Hiz und Last,
O Seele! auch getragen hast,
Gedult! es wartet deiner schon
(Was, wehrter Schaffner, GOttes Sohn!)
Der zugesagte Gnadenlohn.

Liß oder singe die Lieder:

Hab Dank, mein frommer GOtt! 2c.
Du, o schönes Welt-Gebäude! 2c.
Nun danket alle GOtt, 2c. u. Abendlieder.

## Gebet eines Kirchendieners.

S. Hn. Haasii andächtigen Priester.

Ge-

### Gebet und Lied eines treuen Seelsorgers, um Erwegung der schweren Seelensorge.

Mel. GOtt des Himmels und der rc.

Mein GOtt! hilf mir stets erwegen Bey der schweren amteslast, Wie viel sey daran gelegen, Was du mir vertrauet hast: Nicht gold, silber oder gelt; Mehr doch als die ganze welt.

2. Seelen, die zu jenem leben Sind erschaffen und getauft! Seelen, für die selbst sich geben JEsus, sie so theur erkauft! Seelen, die der heilig Geist Liebt, und seinen tempel heißt!

3. Für die soll ich sorgen, wachen, Deinetwegen warnen sie, Lehren, und in allen sachen Wissend nichts versäumen je: Weil du das verlorne pfand Fordern wilt von meiner hand.

4. Treuer bischoff unsrer seelen! Meine zuflucht steht zu dir: JEsu! dir will ich befehlen Meine schwere amtsgebühr! Gib, daß ich die recht vertrett, Mein' und ihre seele rett:

5. Aber ach! da ist vonnöthen, Daß ihr eure christenpflicht Mit gehorchen, wachen, beten Selbst auch unterlasset nicht, Und bedenket stets dabey, Seelen, ach! was seele sey!

6. Daß wir unser amt mit freuden, Nicht mit seufzen thun, die wir Rechenschaft einst nach dem scheiden Geben müssen dort dafür: Ach daß dann die ganze heerd, Samt den hirten selig werd! Amen. M. D. R.

Desgleichen siehe das Lied:
HErr, mein GOtt! ich muß dir klagen, rc.

### Gebet und Lied eines Studierenden.

Mel. Wach auf mein Herz! und rc.

GOtt! gib mir zu erkennen, Was weisheit sey zu nennen, Daß ich dich recht ver-

verehre, Ohn alle Kezer (falsche) Lehre.

2. Laß durch ein christlich leben Mich stets nach tugend streben; Laß mich auch deinen willen Gehorsamlich erfüllen.

3. Sink ich in sünden nieder, So richte du bald wieder Mich auf, daß ich behende Zu dir mich, JEsu! wende.

4. Bleib du mein rechter Lehrer, Du brunnquell und vermehrer Der weisheit! mein studiren Laß mich, HErr! wohl vollführen.

5. Mein anders thun und lassen Regiere du dermassen, Daß dirs zu lob gelange, Wie ichs in dir anfange.

6. Gib rath und that, gib freunde, Regiere meine feinde, Daß sie doch endlich können Mir nichts, als gutes, gönnen.

7. Dir sey anheim gegeben Seel, ehr, leib gut und leben; Ich sez in deine hände Den anfang und das ende.

## Gebet einer Obrigkeitsperson.

Regieret jemand, so seye er sorgfältig, Röm. 12, 8.

Ihr Obern, Untern, alle Beyde,
Bedenket eure Pflicht und Eyde.

Siehe oben das Gebet um göttliche Regierung bey jedem Amt und Beruf. ꝛc.

## Regenten-Seufzer, um die Gabe der Weisheit, Büchl. der Weish. Cap. IX.

Vater aller güte! Fülle mein gemüthe, Mit der Weisheit gabe, Sende sie herabe Aus des himmels throne, JEsu, GOttes sohne! Daß sie mit mir seye, Guten rath verleihe, Dein volk recht zu richten, Alles wohl zu schlichten.

(Göttliche Antwort.)

2. Ja die soll dich leiten, Stehen dir zur

sei-

seiten, Dich behüten, führen, Weislich (Glücklich) zu regieren, Und in allen werken Deines amts dich stärken, Daß sie mir in allen Dingen wohl gefallen Bis ich sie belohnen Werd mit himmelscronen.

## Regenten-Lied.

Jehovah, starker GOTT!

## Gebet der Unterthanen für ihre Obrigkeit.

S. Paradisgärtl. im 4. Gebot, das 24ste Gebet.

## Gebet von der Pflicht der Unterthanen.

Bete oder singe das Lied:

All Obrigkeit GOTT sezet ꝛc.

## Gebet eines tapfern und Gottsfürchtigen Kriegsmanns.

Thut niemand Gewalt noch Unrecht, und lasset euch begnügen an eurem Solde, Luc. 3, 14.

Du Kriegsmann! (Streiter!) wilt du sicher seyn,
So wikle dich im Glauben rein,
In das Blutfähnlein JEsu ein.

Allmächtiger HErr GOtt Zebaot! du bist der rechte Kriegsmann, du hast den rechtmässigen Krieg, zu Beschirmung der Unschuldigen, und zu Ausrottung der Verfolger deines Volks selbst eingesezet. Du lehrest die Hände der Soldaten streiten, und ihre Fäuste kriegen; du rüstest sie aus mit Kraft, und machest ihre Wege ohne Wandel; du hast auch mich zum Kriegsmann berufen: Darum bitte ich dich demüthigst, rüste mich aus mit denen dazu nöthigen Gaben und Tugenden. HErr! du bist mein Fels, mein Burg, mein Erretter,

mein Schild und Horn meines Heils, und mein Schuz; auf dich baue und traue ich. Gesegnet ist der Mann, der seine Zuversicht auf dich sezet, und dessen Vertrauen du, O HErr! bist. Laß mich niemals verbotene Mittel gebrauchen, meiner Sache dadurch fortzuhelfen, sondern solche, die du selbst vorgeschrieben, und auch segnen wilt. Begnadige mich mit einem weisen verständigen Herzen, daß ich alles mit reifem und wohlbedachtem Rath vornehme. Laß mich alle, die über mich sind, ehren; meine Stelle, die du mir gegeben hast, wohl vertreten: verbinde mich durch das Bande der Liebe mit allen meines gleichen, und laß mich ein Herz und eine Seele seyn, mit allen denen, die dich lieben, und den Glauben und ein gutes Gewissen bey ihrem Dienst behalten; laß mich niemand einen Ueberlast thun, noch jemand um das Seinige betrügen. Behüte mich vor Fluchen, Schwören, liederlichen Worten, böser Gesellschaft, und vor allem leichtfertigen Leben; auch vor Spielen, Fressen und Saufen; vor Verderbung derer Dinge, die der Mensch muß zu seiner Nahrung haben; vor Rauben und Stehlen; Haß und Neid; Hurerey und Unkeuschheit, Narrentheidungen und vor allen groben Sünden und Schanden, und laß in meinen Ohren allezeit klingen deinen ernstlichen Befehl: wenn du aus dem Lager gehest, wider deine Feinde, so hüte dich vor allem Bösen. Laß mich stets gedenken an mein Ende, und an das lezte Gericht, daß ich nimmermehr Uebels thue, und dich, meinen GOtt, beleidige. Mache mich unverzagt im Streit, und treibe von mir die Furcht des Todes, daß ich für das Gesez und wahre Religion, für deinen Tempel, das Vaterland und das Regiment, gegen

die Feinde tapfer streite; laß mich aber auch in meinem Christentum, einen guten Kampf kämpfen, Glauben behalten, und als einen guten Streiter JEsu Christi dir getreu verbleiben bis in Tod, auch allezeit bereit erfunden werden, dir zu leben und zu sterben, nach deinem Willen und Wohlgefallen, daß ich endlich die unverwelkliche Crone der Ehren empfahe, die mir mein HErr JEsus, unser Oberste Feld-HErr, durch seinen blutigen Sieg erworben hat, in dessen Blutfähnlein ich mich, an meinem Ende, mit vestem Vertrauen auf sein vollgültiges Verdienste, einwickeln, und wider den Erbfeind meiner Seligkeit, in aller Anfechtung, verbergen will. So hilf denn, daß ich durch deine Kraft ritterlich ringe, durch Tod und Leben zu dir dringe, Amen.

Lig ich zu Feld, bin in dem Streiten,
Bist du bey mir, HErr JEsu Christ!
Und stehest mir stets an der Seiten,
Daß ich bin tapfer ausgerüst:
Ich förcht mich vor viel tausend nicht,
Weil mir mein GOtt den Sieg verspricht!

## Gebet christlicher Eheleuten.

S. Paradisgärtlein im 4. Gebot, das 23ste schöne Gebet.

## Gebet um Fried und Einigkeit in der Ehe.

Seyd fleissig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedens, Eph. 4, 3.

Allmächtiger HErr und GOtt, himmlischer Vater! der du bist ein GOtt des Friedens, und von deme allein aller Friede und Einigkeit herkomt, du hast den Ehestand zwischen Mann und Weibe sonderlich dazu eingesezet,

daß sie in freundlicher Liebe und Treue friedlich und einträchtig beysamen wohnen sollen ihr Lebenlang. Weil aber der böse Geist ein Feind ist alles Friedens, der Tag und Nacht auf Gelegenheit lauret, und damit umgehet, daß er einträchtige Herzen, sonderlich im H. Ehestande, voneinander reissen, Unwillen, Zorn und Feindschaft unter ihnen erwecken, und allerley Mistrauen zwischen Eheleuten anrichten möge, dadurch das Band der ehelichen Liebe zertrennet, und ihr Gebet verhindert werde, daraus endlich aller Jammer, Elend uud Verderben folgen muß: Derohalben so bittē wir dich, treuer GOtt! von Herzen, du wollest dem leidigen Eheteufel ja nicht verhängen, daß er Zwietracht oder Misverstand unter uns erwecke, noch den seligen Haus- und Ehefrieden bey uns zerstöre. Gib uns, O HErr GOtt himmlischer Vater! deinen Heil. Geist und Gnade, der uns in unserem Ehestand also leite und führe, daß wir als christliche Ehegenossen, mit einander einig seyen und bleiben, und keines dem andern Ursach zu Widerwillen und Zorn gebe, sondern ein friedliches! freundliches und gottseliges Leben beide führen mögen, auf daß, ob gleich Creuz und Widerwärtigkeit, Anfechtungen, und allerley Mängel nicht aussen bleiben, wir dennoch im̄erdar deine gnädige Hülfe und Segen spüren, und in aller Gedult und Gottseligkeit, miteinander leben, in Lieb und Leid treulich zusammen halten, und endlich durch deinen Sohn JEsum Christum ewig selig werdē, Amen.

All' eure Ding lasset in Liebe geschehen,
So wird es euch glüklich und selig ergehen.

## Gebet der Eltern für ihre Kinder, und frommer Kinder für ihre Eltern

S. Pa-

S. Paradisgärtl. im 4. Gebot, das 21 und 22. Gebet.

## Gebet eines gewissenhaften Kauf- und Handelsmanns.

Das ist der Wille GOttes, eure Heiligung, daß niemand zu weit greife, noch vervortheile seinen Bruder im Handel: denn der HErr ist Rächer über das alles, 1 Theß. 4, 6.

Auf zeitlich Gut nicht bau,
Von Herzen GOtt vertrau,
Zum deinen fleisig schau.

O Du mildreicher GOtt! du einiges, wahres und allerhöchstes Gut! ich bitte dich, demüthiglich, regiere mein Herz in meinem Stande mit deinem Heil. und guten Geist, daß ich bey meinem Handel und Wandel, mich vor allen Dingen befleisige, daß ich deine Gnade und Segen, und dabey ein gutes Gewissen behalte, meine theure Seele, als einen mir anvertrauten unvergleichlichen Schaz, gewinnen und retten, und dann endlich die ewige Seligkeit, als den besten und grösesten Gewinn, davon bringen möge. Mein GOtt! gib mir so viel Glük und Segen in meinem Handel, als deinem heiligen Willen gefällig ist, und als du weist, daß mir nuzlich, und an der Seligkeit nicht schädlich sey. Laß mich nicht seyn unter denen, die aus allzugroser Begierde, sonderlich mit Recht und Unrecht, reich werden wollen, damit ich nicht falle in Versuchung und Stricke, und viel thörichter und schädlicher Lüste, welche die Menschen versenken ins Verderben und Verdammniß. Bewahre mich durch deine Güte und Barmherzigkeit, vor Geiz und Unvergnüglichkeit, vor leichtsinnigem und falschem Schwören und Fluchen, vor unbillichem Ge-

winn und vervortheilender Uebersezung meines Nächsten. Laß mich vergnügt seyn mit dem, was mir die Billigkeit zueignet. Gib mir ein barmherziges, mitleidendes Herz gegen meinen armen Nebenchristen, daß ich niemand durch verfälschte Waare, unrichtige Maas, Elle, Gewicht und dergleichen betrüge. Behüte mich auch vor Hochmuth und Ueppigkeit, daß ich deines mir bescherten Segens zu deinen Unehren nicht misbrauche, sondern davon zu deinen Ehren und Beförderung deines Dienstes, nach Vermögen etwas anwende, deinen Dienern und andern frommen dürftigen Herzen damit beförderlich seye und Gutes thue, auch den Armen davon helfe, und reichlich mittheile, und also einen Wechsel in den Himmel übermache, dessen ich durch deine Gnade, um des Verdienstes JEsu Christi willen, in Ewigkeit geniessen möge, Amen.

: . . . Wilt du mir etwas geben
An Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dis dabey,
Daß von unrechtem Gut nichts untermenget sey.

Liß oder singe das Lied:

HErr GOtt! dir muß ich singen, rc.

## Gebet eines Gottesfürchtigen Handwerksmanns und fleisigen Arbeiters.

Wohl dem, der den HErrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet; du wirst dich nähren mit deiner Hände Arbeit: wohl dir! du hast es gut. Ps. 128, 1. 2.

Ach GOTT! wie schwer ligt es uns armen Handwerksleuten:
Getrost! GOTT ist mit euch zu diesen herben Zeiten:

Hülf

Hülfreicher GOtt! weil es deinem heiligen Willen gefallen, mich in einen solchen Stand zu sezen, darin ich etwas ehrliches schaffen, und mit meiner Hände Arbeit, mich und die Meinen redlich ernähren soll; und ich auch weis, daß mein Stand dir angenehm, denn was du ordnest, das ist löblich: so bitte ich dich, mein HErr und GOtt! um deinen Heil. Geist der mich leite auf rechtem Weg vor dir zu wandeln und fromm zu seyn; der mich bewahre vor Faulheit und Müssiggang, vor böser Gesellschaft und liederlichem Leben, vor aller Untreu und losen Griffen, daß ich mein Gewissen nicht beschwere. Laß mich bey meiner Arbeit an deine Allwissenheit und Allgegenwart gedenken, daß ich nicht vorsezlich sündige, und deinen gerechten Zorn erwecke. Gib mir Gnade, gegen jederman freundlich ohne Falschheit, aufrichtig ohne Betrug, willig ohne Eigennuz, und behülflich mich zu bezeugen, daß ich friedlich lebe, niemand beneide, noch sein Glük ihm misgönne, oder an seiner Nahrung hinderlich seye. Pflanze die Gedult in mein Herz, wenn die Arbeit schwer hergehet, daß ich erkenne, du habest es also geordnet, daß es mir in meiner Nahrung sauer werde; und in herzlicher Reu über meine Sünden bedenke, wie viel saure Mühe und Arbeit ich meinem HErrn JEsu gemachet habe in meinen Missethaten; darbeneben vest glaube, es müsse denen, die GOtt lieben, doch alles zum Besten dienen. Stärke mich, HErr mein GOtt! gib Kraft und Gesundheit, Segen und Leben, verleihe Trost im Leiden, und wenn der Lebensabend herbeynahet, so rufe mir durch einen seligen Tod zur himmlischen Ruhe, daß es mir und allen Frommen ewig wohlgehe, Amen.

Vom Himmel meine Werkstatt weih,
Mein Handwerkszeug auch benedey,
Und meine Handgriff selbst regier,
Daß ich recht meine Nahrung führ.

## Gebet christlicher Baurs- und Ackersleute.

Der Ackerbau stellt mir und dir
Die { Weisheit / Allmacht / Güte } GOttes reichlich für.

S. des sel. Hrn. Bonif. Stölzlings Haus-Feld- und Garten-Prediger.

## Gebet alter Leute.

S. unter den Creuzgebeten.

## Gebet junger Leute.

Wie wird ein Jüngling (oder sonsten junger Mensch,) seinen Weg unsträflich gehen? wenn er sich hält nach deinen Worten? Ps. 119, v. 9.

Ich danke dir, HErr mein GOtt! daß du mich von christlichen Eltern hast lassen geboren, und durch das Wasserbad im Wort zum ewigen Leben wieder geboren werden. Allein, weil das Tichten und Trachten des menschlichen Herzens böse ist von Jugend auf, so gedenke nicht der Sünden meiner Jugend noch meiner Uebertretung: gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. HErr lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt; dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn. HErr GOtt Vater und HErr meines Lebens! behüte mich vor unzüchtigem Gesicht, und wende von mir alle böse Lüste! laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich vor unverschämten Herzen. Laß mich flie-

hen

hen die Lüste der Jugend, lehre mich heilsame Sitten und Erkantniß, daß mein Herz rechtschaffen und von Jugend auf lerne GOtt fürchten, die Sünde meiden, und ein gutes Gewissen behalten. Sorge auch für mich, mein GOtt! denn ich habe dir meine Wege und Sache befohlen, du wirsts wohl machen. Reicher Vater! gib mir des frommen Isaacs Gebetsandacht, Jacobs Glaubensbeständigkeit, Josephs Keuschheit, Tobiä Gehorsam, Mariä Gottesfurcht, Ruth Arbeitsamkeit und Sarä heilige Gedult. Erhalte mein Herz bey dem Einigen, daß ich deinen Namen fürchte, meine Eltern, Lehrer und Vorgesezte herzlich liebe, ihnen mit kindlichem Gehorsam und Ehrerbietung demüthig begegne, auf daß ich den Segen erlange. Und so ich etwa das Creuzes Joch in meiner Jugend tragen müßte, so mache es, mein GOtt! daß es ein solch End gewinne, daß ichs ertragen könne, und bringe mich zu seiner Zeit zu der Englischen Jugend. Erhöre mich, GOtt meines Heils; um deines lieben Kindes JEsu Christi willen, in dessen Namen will ich alles gläubig anfangen, glüklich mitteln, und selig enden, Amen.

Wenn dich der Bösen Haufen
Reizt, folge ihnen nicht,
Weil ihrer Füsse laufen
Zum Schaden ist gericht:
Tritt nicht auf ihren Pfad,
Sie laufen schnell zum Bösen,
Wer wird dich da erlösen?
Die Reu kommt dann zu spat.

## Einer GOtt-ergebenen Jungfrauen.

S. Hrn. Seb. Göbels Gebet. It. Hn. Haasii und Beerens in GOtt andächtige Jungfer.

## Einer betrübten und auf GOtt hoffenden Witwe.

Deine Witwen werden auf mich hoffen, Jer. 49, 11.

Hilf mir armen Witwen, HErr, mein GOtt! Judith 9, 2.

Ach du Vater der Barmherzigkeit und GOtt alles Trostes! schaue doch und siehe mich armes elendes und verlassenes Weib; denn ich bin (nunmehr) eine Witwe, ein Weib, das Leide trägt, denn mein Mann ist mir gestorben. O! wo soll ich mich doch nun hinwenden, da ich Hülfe und Schuz haben möge? denn der mich versorget, ernähret und beschüzet hat, ist dahin, der Tod hat mich zur Witwen gemacht. Ach! wo du mir nicht, o groser GOtt im Himmel! Beystand leistest, so muß ich im Elende gar versinken. Denn wer achtet doch wol einer armen Witwen gros, wer nimmt sich wol ihrer recht an? Ach! fast niemand, niemand: das Haupt ist weg, der Zaun ist abgebrochen, der sonst um mein Haus her war, jederman denkt sich nun vielleicht an mir zu reiben. Ich weis nirgend keine Zuflucht, als zu dir, mein himmlischer Vater! verstose doch du mich nicht, ob ich dich gleich mit meinen Sünden oft und viel erzürnet habe, deswegen du mir auch zu meiner zeitlichen Züchtigung, meinen lieben Mann hast durch den Tod hinweggerissen. Ach! laß es doch nicht mit mir gar aus seyn, erbarme dich über mein groses Elend, u. tröste mich, durch deines Heil. Geistes Kraft, in meinem so betrübten Witwenstande, wie du die betrübte Witwe zu Nain getröstet hast: vertritt du selbsten Manns- und Vatersstelle, der du ja bist ein Vater der Waisen, und ein Richter der

Wit-

Witwen. Segne mein Oelkrüglein und Mehlkästlein, wie weiland der Witwe zu Sarepta, und beschere mir so viel, daß ich mich (samt meinen Waisen) ehrlich und redlich ernähren könne; erwecke mir fromme christliche Herzen, die mir mit Rath und That treulich mögen an die Hande gehen: denn ich verlasse mich allein auf dich, der du auch gesaget, und in deinem Wort versprochen hast, allen Armen und Nothleidenden zu helfen: Nun kennest du ja meine Noth, meine Armuth und Elend, besser, als ich dirs klagen kan, ach so laß dirs auch zu Herzen gehen, du gütiger frommer Vater! Entzwischen laß mich in meinem so betrübten Witwenstande dir allein vest anhangen, mit ganzem Vertrauen auf deine allweise und gnädige Führung, laß mich freudig und getrost seyn, wie die Judith, gottselig und andächtig, wie Hannam, emsig und arbeitsam, wie Ruth, gedultig und verständig, wie Naemi, daß ich bedenke, daß du mir solches Creuz nach deinem heiligen und gerechten Rath hast auferleget, darum werdest du mirs auch ertragen helfen, derhalben will ich auch, in aller meiner Noth, allein zu dir rufen und schreyen, und meine Hoffnung auf dich sezen, und dir dienen mit Fasten und Beten Tag und Nacht, bis du mich auch erlösen wirst von dem Leibe dieses Todes, und mich der Seelen nach hinbringen, wo jezt mein lieber seliger Mann dich, mit allen Auserwehlten, lobet, rühmet und preiset. Ach hilf, daß es nur bald geschehen möge, um deines lieben Sohns, JEsu Christi, des treuen Witwen- und Waisen-Freunds und Vertreters willen, Amen.

(JEsus:) Was weinest du? (Witwe:) solt ich nicht weinen?

Nun ist es ja um mich gethan:
Wer nimt sich gros der Witwen (Waisen) an?
Ach JEsu! ach! laß Trost erscheinen!
(JEsus:) Ja, siehe; wie mein Herz mir bricht,
Ich bin der Witwen Freudenlicht:
Und frommer Waisen Zuversicht:
Drum weine nicht!

## Witwen-Lieder:

Ach GOtt! wem soll ichs klagen? rc.
Nichts betrübters ist auf Erden, rc.
Warum betrübst du dich mein Herz, rc.

## Frommer Waisen Seufzer.

GOtt verachtet des Waisen Gebet nicht, noch die Witwe, wenn sie klaget, Sir. 35, 17.

Mein Vater weicht von mir, die Mutter lässet mich,
GOtt aber nimmt mich auf, versorgt mich väterlich.

O GOtt, du himmlischer Waisen Vater, der du dich selbst in deinem Wort nennen lässest einen Vater der Waisen. Ich armer Waise nehme derohalben meine Zuflucht getrost zu dir, wie die liebe Kinder zu ihrem lieben Vater, und bitte dich demüthiglich, du wollest dich auch meiner väterlich annehmen, und so oft ich meine Klage vor dir in kindlichem Vertrauen ausschütte, dieselbige gnädig anhören, mein Elend und Jammer, so ich dir befehle, mitleidig ansehen, und mir Schuz, Rath, Hülfe und Beystand verschaffen, der du der Waisen Helfer bist, und ihr Gebet nicht verachtest. Du behütest die Fremdlinge und Waisen, so wirst du auch mich verlassenen Waisen auf allen meinen Wegen behüten und bewahren, mit Speise und Kleidung, und meinen nöthigen

gen Unterhalt, so weit es mir nuzlich ist, zu verschaffen wissen; du, mein himmlischer Vater! weist am besten, was ich bedarfe; auf dich werfe ich alle meine Sorge; der du auch für die jungen Raben sorgest, wenn sie von ihren Alten verlassen sind, soltest du mich, dein Kind, verlassen oder versaumen? Gib mir nur vor allem deine heilige Furcht in mein Herz, daß ich dich stets vor Augen habe, dich kindlich und über alles liebe, dir allein vertraue, auch fromm und Gottsfürchtig seye, wie der verlassene Joseph, wie Daniel und Esther; desgleichen, daß ich gegen meine Vormunde und Vorgesezte mich gehorsam und willig, gegen meine Wohlthäter dankbar, gegen jederman demüthig, ehrbar und bescheiden, auch keusch und züchtig in Worten und Werken, bevorab auch gedultig und vergnügt in dir mich erweise. Ach vergib mir auch alle meine Unwissenheit, Sünde und Thorheit, damit ich dir, und meinen lieben Eltern (Vater, Mutter,) jemals zuwider gewesen, sie erzürnet, und diese oder andere Strafen, Jammer und Herzeleid wol verdienet habe. Gedenke nicht der Sünde meiner Jugend, und meiner Uebertretung: gedenke vielmehr meiner nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Allerliebster HErr JEsu! der du deine Jünger getröstet und gesaget hast: Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch. Ach erfülle auch an mir solche gnädige Verheisung, und verlasse mich nicht, sondern komme zu mir mit deiner Gnade, Hülfe und Trost. Bescheere mir gute Freunde, treue Vormunder und Förderer, die mir mit Rath und That behülflich seyen; Ja sey du selbsten mein treuester Pfleger und Vertreter bey deinem himmlischen Vater, und laß mich unwürdiges Waisenkind

bey

bey Ihme Gnade finden, und Barmherzigkeit erlangen, zu der Zeit, da mir Hülfe Noth ist. Und wie du den Jüngling und Waisen zu Nain gar vom Tode erwecket hast, also kanst du mich ja leichtlich aus dem Staub der Niedrig- und Dürftigkeit, woferne du es für gut ansiehest, hervorziehen und erhöhen zu seiner Zeit. Laß mich nur veste an dir verbleiben, und halte mich bey meiner rechten Hand, leite mich nach deinem Rath und nimm mich endlich mit ehren an. O GOtt Heil. Geist! der du auch mich in der heiligen Taufe zu einem Kinde GOttes wiedergeboren hast, ach schreye stets in meinem Herzen, Abba, lieber Vater! und gib Zeugniß meinem Geist, daß ich GOttes liebes Kind seye, ob ich gleich ein armer verachteter Waise bin auf der Welt, daß ich dennoch versichert, daß mein Name in dem himmlischen Waisenbuch der Göttlichen Vorsehung ohnfehlbar eingeschrieben seye, und ich mich seiner väterlichen Fürsorge, Liebe und Treue gewis zu getrösten habe. Regiere mich aber daneben, daß ich, durch deinen gnädigen Beystand, in meinem ganzen Leben und Wandel mich also verhalte, wie einem frommen christlichen Waisen wohl anstehet. Behüte mich vor aller Verführung, böser Gesellschaft, und leichtfertigen Leuten, daß ich nicht ihre Wege lerne, und meine Seele Aergerniß empfahe, noch von ihnen Hoffart lerne, daß sie mich nicht in Unglük bringen, und ich um ihrer Thorheit willen Schaden leiden müsse. Ach HErr, Drey einiger GOtt! leite, regiere und führe mich nach deinem heil. Wohlgefallen, und schicke es, wie du wilt, wunderlich kümmerlich, nur seliglich mit mir armen Waisen, um deiner Barmherzigkeit willen, Amen.

Die Witwen schüz und tröst in ihrem Trauerstand,

Die

Die Waisen auch versorg durch deine Allmachtshand.

## Gebet eines Begüterten und Reichen.

S. Hn. Lassenii Bibl. Weihrauch, Bl. 865. It. Hn. Scrivers Gebets-Kleinod, Bl. 551.

## Gebet armer Leute.

S. unter denen Creuz-Gebeten.

## Gebet eines getreuen Dienstboten, Knechts oder Magd.

Ihr dienet dem HErrn Christo. Col. 3, 24.

Allmächtiger, himmlischer Vater! der du mich durch den Tod und Auferstehung deines Eingebornen Sohns vom knechtischen Joch der Sünden, vom Fluch des Gesezes, und von der Obrigkeit der Finsterniß erlöset, und recht frey gemachet hast, verleihe mir ein gedultiges demüthiges Herz, daß ich über das Joch der leiblichen Dienstbarkeit nicht ungedultig, noch meiner Herrschaft widerspenstig werde, sondern dieselbe aller Ehren wehrt halte, und ihr unterthänig seye, auf daß nicht dein Name und Lehre verlästert werde. O HErr JEsu! der du um meinet willen Knechts Gestalt angenommen, und deinen Jüngern die Füsse gewaschen, regiere mich, daß ich meinen leiblichen Herrn (und Frauen) in allen Dingen gehorsam seye, mit Furcht nnd Zittern, in Einfältigkeit meines Herzens, und mit Gottesfurcht, nicht mit Dienst allein vor Augen, als denen Menschen zu gefallen, sondern als dein Knecht (Magd,) daß ich solchen Willen GOttes thue von Herzen, mit gutem Willen, und mich dünken lasse, daß ich dir, HErr JEsu! selbst diene, und nicht den Menschen, auch wisse, was ein jeglicher gutes thun wird, das werde er von dir empfahen, er sey Knecht oder Freyer.

O HErr GOtt Heil. Geist! begabe mich mit Vernunft und Weisheit, daß ich in meinem Dienste alles wol ausrichte. Gib Glük zu allem, was ich thue, wie du vorzeiten mit deinem Knecht Joseph gewesen bist, daß er ein glükseliger Mann ward, und seines HErrn Haus durch ihn sehr zunahm. Gib, daß ich willig und treu erfunden werde in allem, was mir befohlen wird, daß ich meiner Herrschaft nicht widerbelle, nichts veruntreue, noch fremden Guts mich gelüsten lasse, sondern in allen Dingen meinem Herrn (und Frauen) zu gefallen thue, und alle gute Treue erzeige, ihren Nuzen mit höchstem Fleis befördere, hingegen allen Schaden, so viel an mir ist, abwende, auf daß ich die christliche Lehre ziere in allen Stücken. Verleihe, daß ich nicht allein der gütigen und gelinden, sondern auch der wunderlichen Herrschaft mit aller Furcht unterthan sey, und, um des Gewissens willen zu GOtt, auch das Uebel vertrage, und das Unrecht leide. Erhalte mich bey guter Gesundheit und Leibeskräften, daß ich meinem Dienste ein Genügen leisten möge; nimm mich auf zu deinem Kinde, und laß mich einst der Vergeltung des ewigen Erbes aus Gnaden theilhaftig werden, Amen.

O GOtt! laß mich jederzeit
Meiner Herrschaft treulich dienen,
So wirst du in Ewigkeit
Mich im Himmel dafür krönen.

## Einer treu-mütterlich-gesinnten Kindsmagd, oder Kinderwärterin.

JEsus nahm ein Kindlein, und stellete es mitten unter sie, und herzete dasselbige, und sprach zu ihnen: Wer Ein solches Kindlein in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf, Marc. 9, 36. 37.

Ge-

Getreuer, lieber GOtt! dieweil du mich dieser Zeit in einen solchen Stand gesezet hast, darinne ich meiner Herrschaft zu Erziehung ihrer lieben Ehepfänzlein, die du selber ihnen gegeben, soll behülflich und dienlich seyn, so bitte ich dich, du wollest mir Gnade verleihen, solchem Beruf also vorzustehen, daß ich meiner Herrschaft ein Vergnügen leisten, und mit denen mir anbefohlenen Kindern recht verfahren möge. Erfülle mein Herz mit wahrer Gottesfurcht, daß ich alles in deinem Namen, und zu deinen Ehren thue, mit Gebet und Fürbitte, absonderlich Morgens und Abends, mich zu dir schicke, auch die liebe Kinder zeitlich dazu angewöhne. Laß mich weder in Worten noch Werken schandbar und schamloß erfunden werden, damit nicht ihre zarte Herzen sich ärgern, und das Böse nachzuthun Anlaß gewinnen: sondern was nüze ist, zur Besserung, daß es lieblich seye zu hören, und löblich zu vollbringen, darinnen laß mich stäts meine Uebung haben, und auch ihnen dazu gute Anleitung geben. Nicht weniger gib mir deine Gnade, ihrer also zuwarten und zu pflegen, daß sie an ihrem geraden Leibe nicht verwahrloset, und etwa durch Unachtsamkeit an ihren Gliedern verderbet, und zu Krippeln werden, sondern mit geflissener Sorgfalt ihrer wohl wahrzunehmen, daß sie hübsches und feines Leibes erwachsen, wie du sie hast lassen geboren werden. Weil auch die Bosheit den Menschenkindern von Jugend auf im Herzen stecket, und sich in ihnen bald merken lässet, wenn sie noch klein sind, so laß mich nicht so thöricht in die Kinder verliebt seyn, daß ich ihnen ihren Muthwillen in allem übersehe, vor den Eltern verschweige, und keine Zucht an ihnen thun lasse, dadurch sie verwöhnet

net würden, daß sie mit der Zeit zu keiner Tugend mehr anzugewöhnen wären: Sondern wie der Baum muß gebogen werden, weil er noch jung ist, also laß mich auch emsig daran seyn, daß die Zucht und Strafe ihnen bald von Jugend auf bekant werde, und sie sich fürchten müssen, Böses zu thun, zum wenigsten um der Streiche willen, die ihnen sonsten zu Theil werden, vornemlich aber um deiner göttlichen Furcht und Liebe willen, daß ihnen dieselbe ins Herze wohl eingepflanzet werde; deswegen lasse mich auch nicht mit Ungestümm über sie herfahren, noch aus Zorn und Ungedult ihnen fluchen, drohen oder schändliche Namen geben, dadurch ich schwere Verantwortung auf mich laden würde, sondern, so viel möglich, mit Liebe und Sanftmuth, gleich einer treuen Mutter, sie zu gewinnen suchen. Insonderheit neige auch mein Herz zum Gehorsam gegen meine Herrschaft, daß ich nicht, wie Hagar, hochmüthig werde, und wider sie murre, oder das Maul hänge, wenn ich meinen Willen ihrem Willen unterwerfen, und es anders machen solle, als ich es vor mir hatte, sondern weil ich doch unter ihnen bin, und meine Unterhaltung von ihnen habe, so laß mich auch mit Willen thun, was sie mich heissen, und ihnen nicht die Sache schwer machen um der Kinder willen, die nun an mich gewohnet seyn, sondern gedenke, es seye mein Beruf, und wenn ich mich recht darinnen verhalte, so werde ich es zeitlich und ewig mit Segen wieder zu geniessen haben, Amen; Darauf verlaß ich mich, HErr mein GOtt, und treuer Heiland, Christe JEsu! Amen.

## Reis=Gebet zu Wasser oder Land.

So GOtt wird mit mir seyn, und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und Brot zu essen

essen geben, und Kleider anzuziehen, und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater (zu den Meinigen) bringen, so soll der HErr mein GOtt seyn, 1 B. Mos. 28, 20. 21.

In deinem Namen, HErr JEsu! reise ich jezo aus, und mache mich auf den Weg, darauf ich, meines Amts und Berufs halber, zu deiner Ehre, und meiner und der Meinigen Unterhaltung, wandeln muß: du allmächtiger Hüter und Wächter Jsrael: wollest meinen Ausgang segnen, deinen H. Engeln befehlen, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen, und mich auf den Händen tragen, daß ich meinen Fuß nicht an einen Stein stose. Sey du mein Schatten über meiner rechten Hand, daß mich des Tages die Soñe nicht steche, noch der Mond des Nachts. Erhalte mich durch deinen Geist bey reiner Lehre, und bewahre mich vor Verführern, und gottlosen Gefehrten, vor Räubern und Mördern, vor aller Gefahr und Schaden zu Wasser und Land. Gib, HErr JEsu! daß ich allenthalben angenehm seye, laß mein Vorhaben, nach deinem Wohlgefallen, glüklich von statten gehen. Erhalte auch indessen die liebe Meinigen gesund, und bringe mich, nach wohl-vollbrachter Verrichtung, wieder frisch und sicher nach Hause. Endlich aber, wenn meine irdische Wallfahrt vollendet, so führe mich in das him̃lische Vaterland, und seze mich in das Haus, nicht mit Händen gemacht, sondern von GOtt erbauet, das ewig ist im Him̃el, auf daß ich bey dir, HErr JEsu! wohnen, und dich immerdar mit Freuden loben möge, Amen.

GOttes Engel mich begleite
Auf den Wegen meiner Reis:
Führe und beschüz mich heute,
Dir, GOtt! will ich sagen Preis, Amen.

Schö-

Schöne Reis- und Morgen-Lieder.
O GOtt! im Namen JEsu Christ, rc.
O GOtt! ich thu dir danken, u. a. m.

## Gebet eines Schiffmanns.

Weil du nicht wilt, O GOtt! daß ledig lige, was du durch deine Weisheit geschaffen hast, geschichts, daß die Menschen ihr Leben auch so geringem Holz vertrauen, und behaltē werdē im Schiff, damit sie durch die Meereswellen fahren. S. Buch der Weish. 14, 2. 3. 4. 5.

Solten mich die Wellen schrecken,
Will ich, JEsu! dich aufwecken.

HErr allmächtiger GOtt, barmherziger Vater! du gewaltiger Herrscher über Meer und Wasser! auf welchem auch die Menschen durch deine Gnade ihren fernen Weg suchen, und auf Schiffen, durch Kraft des Windes, als wie ein Pfeil dahinfahren, und Städte, ja ganze Länder mit Waaren und Nahrung versehen. Weil ich denn nach deinem Wohlgefallen unter solchen mich auch befinde, und die Werke meines Berufs auf dem Wasser verrichte, so rufe ich zu dir, HErr! komme mir zu hülfe mit deiner Gnade, und stehe mir bey, daß ich alle Fahrten wohl und glüklich anfahe und vollende, und stärke mich, daß ich in fleissiger Sorgfalt in meinem Schiffe stets wache, und dasselbe, so viel möglich, vor allem Unglück verwahre und erhalte. Gib mir auch, barmherziger Vater! guten Wind und bequeme Wetter, und wende ab alle gefährliche Ungestümme und Stürme, daß ich nicht auf gefährliche Oerter getrieben werde, oder in Leibes- und Lebens-Gefahr gerathen, ja gar untergehen müsse! sondern daß ich durch deine Allmachtshand erhalten, und aus aller Gefahr, (samt allen, die mit

mit mir im Schiffe seynd,) gerissen werde. Laß mein Herz, liebster GOtt! ferne seyn von aller Gottlosigkeit, damit ich nicht deinen Zorn über mich erwecke, und regiere mich durch deinen H. Geist, daß ich auf dem wüsten, wilden Meere der Welt, in dem geistlichen Kirchenschifflein erfunden, mit dem vesten Anker des wahren Glaubens und der Gottseligkeit, wie auch des eifrigen Gebets allezeit in Bereitschaft stehe, und denselben in dem höllischen Winde und Sturmwetter gebrauche, und mich also wohl verwahre, damit ich dermaleins sicher an den Port des ewigen Lebens gelange, und zu meinem liebsten Erlöser, JEsu Christo, in die sichere Wohnung und stolze Ruhe erhaben werde. Erhöre mich, liebster GOtt! um deiner göttlichen Liebe und Güte willen, Amen.

Du, JEsu! bist der Steuermann,
Der Wind und Meer bedrohen kann;
Bedroh den rauhen Creuzeswind,
Daß er sich legen müß geschwind.

* * *

Die Hoffnung bleib der Anker mein,
Den Glauben laß die Segel seyn;
Dein Wort laß seyn mein Seecompaß;
Dein Creuz an Mastbaums statt ich faß,
Dein Lieb'mahl sey mein Proviant,
Mein Anfuhrt sey der Engel Land.

## Gebet nach vollbrachter Reise, zu Wasser oder zu Land.

Der HErr hat Gnade zu meiner Reise gegeben, 1 B. Mos. 24, 56.

Die Reis ist nun geendet,
Du hast zu mir gewendet
HErr JEsu, deine Gnad:
Dafür sey dir gesungen
Dein Lob mit meiner Zungen,
Von nun an früh und spat.

Ich sage dir herzlich Lob und Dank, mein himmlischer Vater! daß du mich gesund und wohl, unter deiner heiligen Engel Begleitung, dahingeführet, wo ich mein Beruf und Amt (Dienst) verrichten müssen, auch mich wieder, ohne Gefahr, zu den lieben Meinigen gebracht hast. Sey gelobet, HErr JEsu! für deine gnädige Vorsorge und göttlichen Segen, damit du mein Vorhaben bekrönet, und meine Reise beglücket hast. Lob sey dir, GOtt Heil. Geist! daß du mein Herz im Glauben und Gottesfurcht erhalten, daß die Feinde des Creuzes Christi mich nicht verführet, noch die böse Exempel verkehret haben. Für diese Wohlthat will ich mich dir, mein GOtt! zu einem Leibeigenen Knecht geben, und Fleis anwenden, also in dieser Pilgrimschaft zu wallen, daß, weil ich hier keine bleibende Stadt habe, ich die Zukünftige suchen, und durch die Wüsten dieser Welt in das gelobte Land des ewigen Lebens zur Ruhe eingehen möge, Amen.

Auf der betrübten Pilgrimsreise!
Ist JEsus mein Gefehrt und Speise.

* * *

Hilf GOtt! daß ich mein Lebenlang
Dis alles recht bedenke,
Für dein Geleit dir Lob und Dank,
In tiefster Demuth schenke;
Von Sünden hinfort trete ab,
Mein Herz zu dir im Himmel hab,
Und auf mein Heil stets trachte.

## Dank-Lied.

Nun, GOtt lob! ich hab vollendet ꝛc.

## VI. Allgemeine Noth-Dank- und Erlösungs-Gebete.

### Gebet in Kriegs-Trangsal.

Bessere dich, Jerusalem! ehe sich mein Herz von dir wende, und Ich dich zum wüsten Lande mache, darinnen niemand wohne, Jer. 6, 8.

Jerusalem ruft überlaut:
O Ulm, ach laß dich weisen!
Ich war des Allerhöchsten Braut,
Bin doch durch Feur und Eisen
Zulezt geschleift, verheert, verbrant;
Mein! denkst du nicht, daß GOttes Hand
Dich auch könn' endlich finden,
Und strafen einst noch grausamlich;
O Ulm! ach Ulm, drum bessre dich,
Laß ab, laß ab von Sünden.

Ach! lieber HErr, du groser und schreklicher GOtt! der du Bund und Gnade hältest denen, die dich lieben, und deine Gebot halten: Wir erkennen und bekennen mit bußfertigem Herzen, daß wir leider in allen Ständen deine göttliche Majestät mit unsern übermachten Sünden sehr erzürnet, und zu diesem gegenwärtigen Zornfeuer allesamt Holz mit beygetragen haben. Denn wir, unsere Väter, unsere Richter, unsere Priester, und das ganze Volk im Lande haben gesündiget, und müssen uns schämen, daß wir gegen deinem heil. Wort so schläfrig und saumselig, gegen deinen Gutthaten, besonders gegen dem edlen, mit so vielen Seufzen erbetenen Frieden so undankbar, gegen deinem göttlichen Willen und Geboten so ungehorsam und widerspenstig, gegen die Zeichen und Vorboten deines Zorns, so du uns an, und unter dem Himmel gezeiget, so höh-

nisch, im Herzen und Kleidern so stolz und übermüthig, mit Mund und Zungen so lästerlich, in dem Leben so frech und wild, und in dem Gottesdienst so heuchlerisch gewesen! So beteten wir auch nicht vor dem HErrn unserm GOtt, daß wir uns von Sünden bekehreten, und deine Wahrheit vernähmen, sondern sind unbußfertig, blind und sicher gewesen: darum bist du HErr! auch wacker geweßt mit diesem Unglück, und hast es über uns gehen lassen. Die Straf wir wol verdienet han, solchs muß bekennen jederman, niemand darf sich ausschliessen. Aber, O! daß uns doch von nun an die Augen recht aufgiengen, und wir durch eine allgemeine rechtschaffene Buß und Bekehrung, allem noch fernerm besorglichem Unheil vorzubeugen bedacht seyn möchten! Ach GOtt! daß wir so blind und sicher sind, mitten in Trübsal und in Pein, das ist ja zu erbarmen. Darum so lässet auch dein Zorn nicht ab, sondern deine Hand ist noch ausgerecket. Wer glaubet es aber, daß du so sehr zürnest? und wer fürchtet sich vor deinem Grimm? wir bekehren uns, aber nicht recht! derowegen bekehre du uns, HErr! so werden wir bekehret, und regiere uns allerseits mit deinem Heil. Geist, daß wir diese zwar scharfe, doch wohlgemeynte und väterliche Zuchtruthe zur herzlichen Erkäntniß, Bereuung und Ablegung unserer Sünden, hingegen zu einem ganz neuen und gottseligen Leben uns treiben und bewegen lassen, von Stund an und täglich wahre augenscheinliche Früchten der Busse zu bringen, weil je die Axt dem Ulmenbaum nunmehro wirklich an die Wurzel geleget, wird derselbe nicht bald bessere Früchten bringen, so dürfte er gar abgehauen, und ins Feuer geworfen werden. Aber ach! wir

wir bitten dich, o gerechter doch auch langmüthiger GOtt! mit gebogenen Herzenskinen, um deiner grundlosen Barmherzigkeit, ja um der Bluttriefenden Wunden deines lieben Sohnes JEsu Christi willen, du wollest uns doch dismal wieder begnaden, unsere begangene schwere Sünden väterlich verzeihen, bey deinem heiligen Wort und Sacramenten uns unverrükt erhalten, und aus dieser Noth und Trangsal, darinnen wir stecken, gnädiglich ausführen und erretten:

Es ist uns leid, verschon, O GOtt:
Durch JEsu Christi Blut und Tod:
Verschon, O HErr! bitten wir nun,
Ach HErr! wir wollen Busse thun.

Züchtige uns HErr! doch mit Masse, und nicht in deinem Grimm, auf daß du uns nicht aufreibest. Wende dein barmherziges Vaterherz nicht von uns, behüte uns, und unsere Stadt und Land, vor der gänzlichen Verheer- und Verderbung, auch allem andern fernerm Jammer und Herzeleid. Du hast uns erfahren lassen viel und grose Angst, du hast auf unsere Lenden eine grose Last geleget, du hast Menschen lassen über unser Haupt fahren, aber hole uns nun wieder aus der Tiefe unserer Trangsal herauf, und tröste uns wieder. Prüfe und läutere uns im Ofen des Elends. aber führe uns auch wieder aus, und erquicke uns, so wollen wir nicht von dir weichen; laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen. HErr GOTT Zebaot! tröste uns, laß leuchten dein Antliz, so genesen wir! Ach! daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und der HErr sein gefangen Volk erlösete, so würde Jacob frölich seyn, und Israel sich freuen!

## Ein anders.

JEsu, lieber Meister! erbarme dich unser! Luc. 17, 13.

JEsu, liebster HErr und GOtt!
Laß dich jammern unsre Noth.

O JEsu, du erbarmender JEsu! hebe doch deine mitleidige Augen auf über uns, und siehe, in was für einer grosen und besorglichen Trangsal wir stecken. Du, Du siehest ja unser Elend und Jammer, es stehet in deinen Händen, wir Armen befehlen es dir, du bist der Waisen und Verlassenen Helfer. Ey, warum trittest du denn so ferne, verbirgest dich zur Zeit der Noth? Erwecke dich, HErr! warum schläfest du? vergissest unsers Elends und Trangs? Wache auf, und hilf uns in unserer Noth. HErr! hilf uns, wir verderben. Wende dich zu uns, und sey uns gnädig, denn wir sind elend und arm. Die Angst unsers Herzens ist gros, führe uns aus unsern Nöthen, siehe an unsern Jammer und Elend, und vergib uns alle unsere Sünden. Ach HErr, du Sohn David! erbarme dich unser, und sprich: Mich jammert des Volks! bitte deinen himmlischen Vater für uns, daß sein jammerndes Vaterherz ihm gegen uns breche, und er sich unser erbarmen müsse, Amen.

Hilf, JEsu! hilf, laß dich erweichen,
Und thu an uns ein Gnadenzeichen.

## Bete oder singe die Lieder:

Treuer Wächter Israel. ꝛc.
O groser GOtt von Macht, ꝛc. u. a. m.

## Dank-Gebet für die noch währende Güte GOttes.

Gelobet sey GOtt, der mein Gebet nicht verwirft,

wirft, noch seine Güte von mir wendet, Ps. 66, v. 20.

GOtt sey Preis und Ehr gegeben,
Der beschüzt hat unser Leben.

Die Güte des HErrn ists, daß wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treu ist gros! Diese deine noch währende Güte haben wir, o gütiger GOtt! zu der jeztmaligen betrübten Zeit, in welche du uns, aus gerechtem Verhängniß, gerathen lassen, unsers Orts auch, und zwar destomehr zu preisen und dankbarlich zu erkennen, weil wir den Garaus mit unsern Sünden längsten verdienet hätten. So hast du hingegen noch Gedult mit uns, und wartest mit groser Langmuth auf unsere Busse, ist das nicht Güte? Du weckest uns auf von unserm bisherigen schläferigen Christentum; du lehrest uns auf dein Wort, das wir bishero nur obenhin angehöret, noch viel weniger beobachtet, durch diese Anfechtung besser merken; du zündest unsere verloschene Gebetsandacht durch dieses Feuer der Trübsal in unsern kalten Herzen auf das neue an, ist das nicht Güte? Du demüthigest uns, auf daß wir deine Rechte lernen, die wir vorhin ganz aus der Acht gelassen; Du sezest uns in Gefahr des Zeitlichen, damit wir erkennen, wie so gar es uns zur Zeit der Noth nicht trösten noch erretten könne, und daß wir unsere Herzen daran nicht hängen, sondern allein auf dich, den lebendigen GOtt, hoffen sollen; Du hast uns seithero, und unter so vieler Gefahr, Angst, Schrecken und Sorgen, so Tags, so Nachts, mächtiglich beschüzet und behütet, ist das nicht Güte? ist das nicht Barmherzigkeit? Du hast uns dein heilig Wort, unsers Herzens einige Freude und Trost, ohne wel-

ches wir längst verschmachtet wären in unserm Elend, in unsern Tempeln und GOttes häusern ungehindert und ungekränkt predigen und anhören lassen, ist das nicht Güte? ist das nicht Treue? Gelobet sey der HErr täglich. GOtt legt uns eine Last auf, aber Er hilft uns auch, Sela! Gelobet sey deine Treue, die alle Morgen neue. Gros ist die Last, doch ist dabey, dein starker Schuz und Vatertreu, uns gar nicht unbekant: du strafest, und mitten in dem Leid, erzeigest du Lieb und Freundlichkeit. Aber, ach HErr! laß diese deine Güte und Barmherzigkeit gegen uns noch kein Ende haben, sondern alle Morgen, auch ins künftige, über uns neu aufgehen, und deine Treue an uns gros seyn. Beweise deine wunderliche Güte an uns, du Heiland deren, die dir vertrauen! Laß deine Güte und Treue allweg uns behüten, aber uns auch zur Busse leiten, daß wir den Reichtum deiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit nicht verachten, und deinen Zorn noch mehr über uns häufen, sondern beides deinen Ernst und Güte hieraus erkennen, vor jenem uns hüten, dieser aber uns in aller unserer Trübsal herzlich trösten, und nicht zweifeln, daß deine Hülfe nahe sey denen, die dich fürchten, daß in unserm Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich wiederum küssen werden, und daß unsere betrübte Vaterstadt dennoch heissen solle die besuchte und verlassene Stadt. Nun, HErr! diese deine Güte seye über uns, wie wir auf dich hoffen, die leite, tröste, umfahe, schüze, errette, ernähre und erhalte uns jezt und in alle Ewigkeit, Amen.

O Mensch, erkenne GOttes Güte,
Die tröste dein betrübt Gemüthe,
Vor fernerm Unheil dich behüte.

Lie-

Liebe Kinder laßt uns beten,
GOttes Güte wird uns retten.

## Dank- und Schuz-Lieder.

Befiehl du deine Wege, ꝛc.
Der HErr, der aller Enden, ꝛc.
Wer JEsum bey sich hat, ꝛc.
Wer in dem Schuz des Höchsten ist, ꝛc.
Wie ist so gros und schwer die Last, ꝛc.

## Schuldiges Denk- und Dankmaal, für die so gnädige und wundersame Erlösung aus den feindlichen Händen,

Wie gros ist deine Güte, GOtt! die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den Leuten auf dich trauen, Ps. 31, 20.

Wohlauf Herz und Gemüthe!
Erhebe GOttes Macht,
Des Morgens seine Güte,
Des Abends seine Wacht:
Sprich: du, du bist mein GOtt,
Drum will ich dir lobsingen,
O HErr! laß wohl gelingen.
Mein Zuflucht in der Noth!

HErr mein GOtt! gros sind deine Wunder und Wohlthaten, die du an uns beweisest: ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewol sie nicht zu zehlen sind. Ich freue mich, und bin frölich über deiner Güte, daß du mein Elend ansiehest, und erkennest meine Seele in der Noth. Denn, o des manigfaltigen grosen Gutes, das du, o allgütiger GOtt! hiebevor in unserer zweyjährigen Kriegsnoth, aus ganz unverdienter Güte und Barmherzigkeit, uns nebst andern erzeiget hast. Wie gros, O groser GOtt! ist deine uns versorgende und er-

haltende Güte! du hast uns in Trübsal Brot, und in Aengsten Wasser, ja viel ein mehrers gegeben, zumal unsere verschmachtete Seele mit dem süssen Trost deines Worts, dem Brot des Lebens, reichlich erlabet und gesättiget; du hast unsere Speise gesegnet, und auch unsern Armen Brots genug gegeben, wunderreich-gesegnete fruchtbare Jahrgänge bescheret, daß davon so viel tausend fremde Gäste, (Freunde und Feinde,) in Stadt und Land, ja ganze Armeen in unserm Schwabenland, zu zehren hatten, und wir doch dabey nicht verhungern durften. Ist dieses nicht deine Wundergüte? o GOtt! Wie gros ingleichem ist deine uns beschüzende und behütende Güte! du hast ja unser gnädigst verschonet, und da du leichtlich ein Adama hättest aus uns machen, und uns wie Zeboim zurichten können, so war dein liebreiches Vaterherze anders Sinnes, deine Barmherzigkeit war zu brünstig, daß du nicht thun kontest nach deinem grimmigen Zorn, noch dich kehren, uns gar zu verderben. Du hast uns behütet, wie einen Augapfel im Auge, und beschirmet unter dem Schatten deiner Flügel, also, daß wir mitten unter den grösten Nöthen und Gefährlichkeiten, mitten unter unsern Feinden und Bedrängern, sicher und wohl verwahret unter deinem mächtigen Obschuz verblieben sind. Wenn wir mitten in der Angst wandelten, so erquiktest du uns, und strektest deine Hand über den Zorn unserer Feinden, und halfest uns mit deiner Rechten. HErr! deine Güte ist ewig. Wie manchmal hat sich hier und dar Ein groses Wetter der Gefahr Um uns gezogen auf? Dein Hand, die Erd und Himmel trägt, Hat Sturm und Wetter beygelegt. Wie gros und Wundergros ist deine uns errettende und erlösende Güte!

te! Nun haben wir an uns selbsten erfahren, daß du, HErr! nicht ewiglich verstosest, sondern du betrübest wol, aber erbarmest dich auch wieder, nach deiner grosen Güte, der du nicht von Herzen die Menschen plagest und betrübest. Ja, HErr unser GOtt! du bist nicht allein ein gütiger, sondern auch ein mächtiger GOtt, der grose Thaten thut, und niemand kan dir widerstehen. Es muß dir alles dienen, und wo du einem einen Muth gibest, das muß fortgehen. Wenn du wilt helfen, so kans nicht fehlen, weder an Sieg, noch an Erlösung, denn du weist wol, wie du deine Feinde strafen solt. Siehe, auch fremde Helden und Völker hast du uns zu Hülfe gesendet, und von ferne her erwecket, daß sie, nach erhaltenen höchst-herrlichen Siegen unser hochbetrangtes liebes Vaterland erlöseten aus der Hand unserer Feinden. Wir durften ja nur stehen, und sehen das Heil unsers GOttes, wie weiland die Kinder Israel zur Zeit Mose und Josaphats. Jederman und alle Lande mußten bekennen und sagen: das hat GOtt gethan, und merken, daß es sein Werk seye. Ey sollen wir denn nicht allesamt der Güte des HErrn gedenken, und des Lobs des HErrn in allem, das uns der HErr gethan hat, durch seine Barmherzigkeit und grose Güte? Wie? solten wir nicht unsere versprochene Dankgelübde dem HErrn willig bezahlen, und in seiner Hütten Lob opfern, singen und Lob sagen dem HErrn und sprechen: der HErr hat groses an uns gethan, des sind wir frölich. Ja, HErr! du lässest mich frölich singen von deinen Werken, und ich rühme die Geschäffte deiner Hände. Ich danke dir, HErr, mein König! und lobe dich GOtt, meinen Heiland. Ich danke deinem Namen, daß du mein Schuz und Hülfe bist; und

meinen Leib aus dem Verderben erlöset hast, und mir geholfen wider die Feinde, und mich errettet, nach deiner grosen und hochberühmten Barmherzigkeit, von dem Brüllen derer, die mich fressen wolten; aus der Hand derer, die mir nach dem Leben stunden, aus vielen Trübsalen, darinnen ich lag, aus dem Brande, der mich umgeben hatte, mitten aus dem Feuer, daß ich nicht darinnen verbrante. Ich war dem Tode nahe, und mein Leben war schier zur Höllen gesunken; Ich war umringt, und niemand half mir; Ich suchte Hülf bey den Menschen, und fand keine: da dachte ich, HErr! an deine Barmherzigkeit, und wie du allezeit geholfen hast: denn du errettest alle die auf dich harren, und erlösest sie aus den Händen der Heiden. Ich betete zu GOtt wider ihren Grimm und flehete um Erlösung vom Tode; und rief an den HErrn, meinen Vater und Herrscher, daß er mich nicht verliesse in der Noth, und wenn die Stolzen trozeten, und ich keine Hülfe hatte. Darum will ich dir danken, HErr, und dich loben, und deinen Namen preisen ohne Unterlaß, denn mein Gebet ist erhöret, und du hast mich errettet aus dem Verderben und allem Uebel. (Sirach 51.) Regiere nur auch, o Grundgütiger GOtt, unser aller Herzen, durch deinen Heil. Geist, zur beständigen herzlichen Dankbarkeit, und zu einem stets dankbaren, Gottsfürchtigen und heiligen Lebenswandel, in Erweisung rechtschaffener Früchte der Busse, und eines thätigen eifrigen Christentums, in reinem ungefälschtem Glauben und aufrichtiger Liebe unter einander, in allen Ständen. Und erweise also noch fürterhin deine grose und wundersame Güte an uns, seye und bleibe unser gnädiger GOtt und Vater, erhalte und versorge uns, deine Kinder und gib

gib uns, was wir an Seel und Leib bedürfen, sey unser Schuz und Beystand in aller Noth: verschone unser, und trage uns allezeit auf deinen Gnadenflügeln, wie von Alters her. Sey unser Erlöser, und errette uns beides von unsern leiblichen und geistlichen Feinden; hilf sonderlich, daß wir einen geistlichen Sieg nach dem andern wider den Satan, Welt und unser eigen Fleisch und Blut, in Christo JEsu erhalten, und zulezt erlöse uns von allem Uebel, aus allem Krieg und Unruh dieser Welt, und hilf uns aus zu deinem himmlischen Reich, wo wir dir, o Dreyeiniger GOtt! zu Ehren, das ewige schuldige Dankmal unserer Erlösung aufrichten, das ist mit allen Erlößten des HErrn und Auserwehlten Reichsgenossen, deine grose Güte, Gerechtigkeit, Weisheit und Allmacht ewiglich erheben, und den Englischen Lobgesang unaufhörlich mit erschallen lassen werden: Amen! Lob und Ehre und Weisheit und Dank, und Preis, und Kraft, und Stärke sey unserm GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen, Alleluja.

Forthin im ganzen Lebenslauf
Richt GOtt ein frölichs Dankmaal auf.

## Lob- und Dank-Lieder.

Dankt GOtt an allen Enden! rc.
HErr GOtt! dich loben wir, HErr rc.
HErr GOtt! dich loben wir, regier rc.

### Geistliche Aufmunterung einer glaubigen Seele zu rechtschaffenem Dank und Lob ihres GOttes, für die so gnädig- und wundersame Erlösung aus den feindlichen Händen.

Eig. M. oder: GOtt des Himmels rc.

Seele! die du bist gesessen, In so mancher trauernacht, Sey doch dessen unvergessen,

sen, Der dich wieder frey gemacht: Laß die überstandne schrecken Dich zu GOttes lob erwecken.

2. Denke! was du bist gewesen, Schau in deinem sinn zurück, Wie dich GOtt von vielem bösen Bald in einem augenblick, Wie er dich von brand und ketten Ließ so wunderthätig retten.

3. Du gedachtest in dem zagen, Ach! nun ist es mit mir aus; GOttes aufgeweckte plagen Stürzen mich ins todtenhaus; Nunmehr werd ich von der erden Gänzlich ausgetilget werden.

4. Ach! der feind hat obgesieget; Er bricht zu den thoren ein; Meine krieger sind bekrieget; Ich muß eine sclavin seyn: Nunmehr wird er auf den gassen Niemand sicher wandlen lassen.

5. Was er schönes hat gefunden, Nimmt die schnöde rott dahin. Meine starken sind gebunden; Meine edlen müssen flieh'n; O der höchstbetrübten zeiten! Die mein stadt und land bestreiten.

6. Aber da die noth am grösten, Und die hoffnung ganz verschwand; Daß uns niemand könte trösten, Hat uns GOttes starke hand, Die zu helfen stets beflissen, Wie die bränd herausgerissen.

7. Er hat diesen frechen feinden Zaum und zügel angelegt, Und da sie es selbst nicht meynten, Ein begränztes ziel gesteckt; Er hat ihrem tollen wüten Bald den frieden (auszug) lassen bieten.

8. Darum solt du billich preisen Den, der also gütig ist, Der die welt verschmizte weisen, Und der klugen falsche list Will in seinem rath verlachen, Und zu spott und schanden machen.

9. Danke nicht mit blosem munde, Dieses ist nur heucheley! Schau, daß deines herzens grun-

de Deiner wörter Ursprung sey; Laß die glieder ihm zu ehren, Seinen lobspruch auch vermehren.

10. Liebe den, der dich geliebet, Und noch ewig lieben will: Hasse dis was ihn betrübet; Halt in deinem leiden still; Sey begierig, stets mit willen Sein verlangen zu erfüllen.

11. So wird er auch fürter bleiben Eine mauer um dich her; Er wird in die ferne treiben, Deiner feinde flüchtig heer; Er wird dich mit wohlthat speisen, Und dir alles guts erweisen.

12. Lobe demnach, meine seele! Lobe deines GOttes macht, Der dich aus der kummerhöle Wieder an das licht gebracht: Lobe seinen grosen Namen, Und sprich hierauf frölich: Amen.

Matth. Hiller.

## Gebet um Bevestigung und Erhaltung des bescherten Ruhestandes, bey neu-entstandener Kriegsunruhe, zu stetem busfertigem Angedenken.

So ihr aber über das mir noch nicht gehorchet, so will Ichs noch siebenmal mehr machen, euch zu strafen um eure Sünde, daß ich euren Stolz und Halsstarrigkeit breche, 3 B. Mos. 26, 18. 19.

Freuet euch mit Zittern,
Es kan wieder wittern!

So hattest du uns nun zwar, o Gnadenreicher und gütiger GOtt! durch ganz wundersame Hülfe und Errettung, aus unserer zweyjährigen Trangsal in einen feinen und guten Ruhestand versezet: Aber wer hätte doch immermehr vermuthet, daß der Feind so bald wieder in unsern Landen sich solte sehen lassen, und so gar übel darinnen hausen, mit uner-

schwinglicher Gelderpressung, mit Rauben, Plündern und Brennen: durch dessen Brandfackeln denn abermalen etliche unserer (Ulmischen) Dörfer und Wohnungen auf dem Land, samt einem schönen Tempel und Gotteshause, über die vorige jämmerlich in die Asche geleget, und dadurch die samtliche Einwohner in Stadt und Land, in neuen grösten Schaden gesezet worden. O was für eine Noth und Jammer war da wieder zu sehen! welch ein Geschrey und Wehklagen der armen Leuten und deroselben vieler kleiner Kinder zu hören, derer Seufzen und Thränen alle Gassen und Strassen unserer Stadt erfülleten? durch welche unvermuthete neue Kriegsunruhe du uns, o gerechtester GOtt! ohne Zweifel wilt zu erkennen geben, und durch die Erfahrung selbsten uns lehren, wie schnell und plözlich ein neuer Unfall und Verderben uns betreffen könne, zumal ein sicheres und unbussfertiges Volk, wie leider! wir sind. Denn o des schnöden Undanks! den wir dir für deine unaussprechliche Wohlthaten, besonders für die so gnädige und mächtige Erlösung aus der Hand unserer Räubere und für den bescherten edlen Ruhestand erwiesen haben, mit unserm beharrlichen widerspänstigem Leben und Wandel, die wir ja nicht besser geartet seyn, als vor Zeiten die undankbaren, und stets murrenden Kinder Israel, welche deiner Wunder und Wohlthaten, und ihrer so vielmaligen Erlösung schnell wieder vergessen, und immerzu fürter Uebel vor dir, dem HErrn thaten, bis du sie zulezt von deinem Angesicht verworfen, und ihren Feinden völlig übergeben hast. Ja siehe! kaum hatten wir Luft bekommen, durch Aufhörung derer mancherley Plagen, so verstokten wir mehrentheils unsere

Her-

Herzen aufs neue, wie Pharao, und sezten deine heilige Furcht bald aus den Augen; dein heilig Wort und die so treu-gemeynte Vermahn- und Warnung deiner Diener schlugen wir freventlich in den Wind, bevorab, da sie uns die greuliche Entheiligung des deiner Ehre geheiligten Tages als durch welche in Stadt und Land im Schwange gehende schwere Sünde wir zweifels ohne dieses neue Kriegsfeuer über uns und unser Land gezogen,) aus deinem göttlichen Geseze klärlich unter Augen gestellet; hingegen zu mehrerer gottseliger Heiligung desselben eiferig und unablässig angehalten haben. Ach so sind wir ja noch fort und fort dem Mund des HErrn ungehorsam bis auf diesen Tag! und ob du uns gleich stets predigen lässest, so kehren wir uns doch wenig daran. Alle Ueppigkeit, Ungerechtigkeit, Sünd und Laster nehmen täglich mehr und mehr überhand. Jedennoch und bey allem diesem Unwesen waren wir noch sicher und guter Dinge, (und sinds noch!) gedenkende, es werde nun für und für keine Noth mit uns haben, weder von Aufgang noch von Niedergang; Vergassen also beides deiner herrlichen Wohlthaten, und der erlittenen schweren Strafen. Man glaubt doch nichts, nur all's veracht, Vergangene Straf man nicht betracht; Ist hin! ist schon vergessen. Ach wir, wir haben dir den Rücken schnell wieder zugekehret, und nicht das Angesicht, bis eben nun die Noth wieder angienge! da sprachen wir: auf und hilf uns! da da eilten wir unsern Betstunden (die wir ausser der Noth sonst wenig achten,) in unsern Tempel zu. Alleine du hast uns oft gezüchtiget, was hats geholfen? Es will der bösen Kinder Ruthe nicht mehr helfen! darum so zeigest du uns recht in der That, daß du immerzu siebenmal mehr und

schär-

schärfer auf uns zuschlagen wollest, uns zu strafen um unsere Sünde, bis du unsern Stolz und Halsstarrigkeit brechest. Ja es scheinet, als wenn du uns schon gezeiget, was für Zeiten noch inskünftige über uns kommen möchten, wo ferne wir diese Zeit der gnädigen Heimsuchung nicht erkennen, und die verliehene so lange Frist der Busse also beharrlich ausschlagen werden. O! daß wir demnach weise wären und vernähmen solches, daß wir verstünden, was uns hernach begegnen würde, und daß unser zukünftiges herzu eile. Ach! so öffne doch von nun an, o Bussewirkender GOtt! unsere Augen, daß wir deinen so oft und mehrmalen uns gezeigten Ernst, samt deiner Güte bußfertig erwegen und von unserm rohen sündlichen Leben abzustehen uns bewegen lassen, auf daß wir nicht noch schwerere Gerichte und Strafen auf uns laden, und den endlichen Garaus durch unsere beharrliche Unbußfertig- und Undankbarkeit uns über den Hals, ja über Stadt und Lande ziehen, wo nicht lezlich gar in die ewige Strafe und Verdammniß fallen. Ach langmüthiger GOtt! habe doch Gedult mit uns bösen Kindern, und so du uns ja strafen woltest, um unserer Missethat willen, ach so sey uns gnädig, und strafe du uns selbsten; und ist es dein gnädiger Wille, so laß uns nicht mehr in der Feinde Hände fallen, wir wollen ja lieber in deine, als in der Menschen Hände fallen, denn deine Barmherzigkeit ist gros. Züchtige du uns, doch mit Massen, und nicht in deinem Grimm, auf daß du uns nicht aufreibest; zur Besserung, und nicht zum Verderben. Wende die (noch obschwebende) zwar wolverdiente fernere Zornstrafen in Gnaden von uns ab, schone unser, wie bisher

ro, liebreichester Vater! und erfreue uns auch wieder, nach dem du uns so lange plagest, nachdem wir so lang Unglük leiden. Insonderheit erbarme dich so vieler betrangter armer Leuten unter uns, (wie auch in der Pfalz, am Rhein und manchen andern Orten.) Erhalte und bevestige die wieder (in etwas) verliehene Ruhe in unserm Vaterland, damit wir dieses theuren Kleinods nicht bald wieder verlustiget werden. Seye eine feurige Mauer um uns her, mache vest die Riegel unserer Thore, und segne uns, deine Kinder, drinnen, schaffe unsern Grenzen Friede, und sättige uns mit dem besten Waizen. Ach! habe deine Wohnung noch fürter unter uns, durch dein heilig Wort und Sacramenten, und deine Seele verwerfe uns nicht; Fahre fort, o grosmächtiger GOtt! und führe herrlich aus, was du zu deinen Ehren so wundersamlich angefangen hast, (treibe den Feind vollends von uns ab,) und beselige uns bald mit einem edlen erwünschten Frieden, als welcher ein Geschenk deiner Gnade, und das rechte Fruchthorn deines Segens und aller zeitlichen Glükseligkeit ist. Laß unsere Eltesten und Obern im Regiment sizen unverhindert, und ob allen guten Ordnungen, absonderlich des heiligen Sonntags, steif und vest halten; laß Burger und Baursleut sich bessern, zuförderst in ihrem Christentum, und dann auch an ihrer Nahrung, daß ein jeder seinen Weinberg, und seinen Garten, sein Haus oder Hüttlein mit Frieden besizen möge, wie weiland unter dem friedlichen und guten Regiment Simonis Maccabäi. Zu allen diesen Wohlthaten aber verleihe uns auch dankbare, bußfertige, gläubige, gottesfürchtige und neu gehorsame Herzen; ja gib uns deinen Heil. Geist, und

mache andere, nemlich, solche Leute aus uns, die in deinen Geboten wandeln, deine Rechte halten, und darnach thun. O! daß wir auf deine Gebote merkten, damit unser Friede würde wie ein Wasserstrom, und wir deinen verheissenen reichen Stadt- und Landes-Segen (B. Mos. Cap. 28.) von deiner milden Hand empfahen, und hiedurch unser gesamtes liebes Vaterland durch neuen Wolstand in geist- und leiblichen Stücken, einst wieder erfreuet, unter sich wurzeln, und über sich Frucht tragen möge, dafür alle christliche und nach dem lieben Frieden so lange schon seufzende Herzen dich unablässig preisen, und deinem Namen danken werden immer und ewiglich, Amen, in JEsu Namen, Amen.

JEsu schenk uns doch dein Frieden,
Der von uns ist abgeschieden,
Und laß uns in stiller Ruh
Unsere Jahre bringen zu,
Bis wir allem Krieg entnommen,
Zu dir in den Himmel kommen:
Hier und dorten wollen wir
Für den Frieden danken dir, Amen.

Lis oder singe das Lied:

Der du die Juden hast zerstreut, ꝛc.

## Wetter-Gebet.

Feuer, Hagel, Hunger, Tod, solches alles ist zur Rache geschaffen, mit Freuden thun sie seinen Befehl, und sind bereit, wo er ihr bedarf auf Erden, und wenn das Stündlein kommt, lassen sie nicht ab, Sir. 40, 35. 37.

Ob es jezt gleich kracht und blizt,
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
JEsus will mich decken.

Ach! HErr GOtt vom Himmel, groser und schrek-

schreklicher GOtt! wir arme Erdenwürme müssen bekennen, daß leider in uns nichts Gutes wohnet, und ob wir gleich wissen, daß uns deine Güte zur Busse locket, dennoch den Reichtum deiner Gedult und Langmuth freventlich verachten und eine Sünde über die andere häufen; deswegen du deinen gerechten Zorn in den Wolken des Himmels sehen, den Donner erschreklich brüllen, und deine Blize leuchten lässest; und zeigest damit an, du köntest uns ängsten, daß wirs fühleten, wenn du dieses Ungewitter auf unsern Kopf fallen liessest, du köntest billich, o gerechter Richter! ein Adama aus uns machen, und uns wie Zeboim zurichten: Aber wir schlagen an unser sündhaftes Herz und seufzen: O GOtt! wir schämen und scheuen uns, unsere Augen aufzuheben zu dir, denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist gros bis in den Himmel. Ach HErr! handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Laß deinen Zorn nicht aufwachsen über deine brünstige Barmherzigkeit. Du bist ja unser Vater von Alters ist das dein Name. Du bist unsere Hoffnung, und hast versprochen, wenn wir uns würden zu dir bekehren, so solle dich reuen das Unglük, das du gedachtest uns zu thun. Darum verschone unser, und bedecke mit deinem heiligen Arm und Gnadenflügeln unser Leib und Leben, Haus und Hof, Güter und Nahrung, die dein Segen uns bescheret hat, bis dein Zorn und das schrekliche Ungewitter vorüber gehe. Behüte uns, wie einen Augapfel im Auge: schaffe uns Beystand in dieser Noth, denn Menschenhülfe ist kein Nüze. Wir wollen dir hernach mit mehr Furcht und Zittern, nach deinem

Wolgefallen, gehorsamlich dienen, und furchtbar seyn, durch deine Gnade, in allen guten Werken. Deine Hand schüze das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du dir vestiglich erwehlet hast, so wollen wir nicht von dir weichen, lasse uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufe. HErr GOTT Zebaot! tröste uns, laß uns leuchten dein Antliz, so genesen wir, Amen.

HErr JEsu! unser JEsus bleib
In dieser Noth, schüz Seel und Leib,
Ach Helfer! hilf uns Armen!
Bedrohe Wetter, Luft und Wind,
Die wider uns entrüstet sind;
Du bist gros von Erbarmen.
Hilf, JEsu! hilf! leg Ehre ein,
Behüt die Früchten, Obs und Wein.

## Flehentlicher Seufzer bey schwerem Wetter.

HErr GOtt Vater im Himmel, erbarme dich über uns! HErr GOTT Sohn der Welt Heiland, erbarme dich über uns! HErr GOtt Heil. Geist, erbarme dich über uns, vor allem Uebel, vor Hagel und Ungewitter, vor Wassers- und Feuersnoth, vor dem ewigen Tod, behüt uns lieber HErre GOtt, HErr, schone deines Volks, und laß dein Erbtheil nicht zu Schanden werden. Tröste uns, GOtt, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns. Sey uns gnädig GOtt, sey uns gnädig, denn auf dich trauet unsere Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel haben wir Zuflucht, bis das Unglük vorüber gehet. Auf dich hoffen wir, lieber HErr, in Schanden laß uns nimmermehr, Amen.

JEsu, bleib Immanuel,
GOtt mit uns in dieser Noth;

JEsu! schüze Leib und Seel
Vor dem bösen schnellen Tod:
Laß den Donner, Bliz und Regen
Uns zu wahrer Buß bewegen:
JEsu! nimm uns wol in acht,
Wenn der Himmel blizt und kracht.

## Wetter-Lieder.

Ach, HErr, all unser Zuversicht, 2c.
Ach schone, schone, lieber GOtt, 2c. u. a. m.

## Danksagung nach glüklich geendetem Wetter.

Alle Winde, Feuer und Hize, Schlossen und Hagel, Blize und Wolken, lobet den HErrn; preiset und rühmet ihn ewiglich, aus dem Lob-Gesang der 3. Männer im Feuer, v. 18. 23.

Weil dich dein GOtt Aus groser Noth
Väterlich hat ausgeführet,
Ihme billich Dank gebühret.

GOtt, du bist unsere Zuversicht und Stärke gewesen, eine Hülfe in den grosen Nöthen, die uns troffen hatten; du hast das grose Wetter so weislich regieret und gewendet, daß es ohne Schaden abgegangen, du hast uns unser Leib und Leben, Haus und Hof, Acker, Vieh und all das Unsrige mit deiner Gnadenhand bedecket, daß es nicht gar aus mit uns ist. Darum kommen wir nun mit Danken vor dein Angesicht, und jauchzen dir mit Psalmen. Ach HErr, wir sind zu gering aller Treue und Barmherzigkeit, die du an uns sündigen Menschen gethan hast! laß uns aber, o lieber GOtt, das schwere, doch glüklich geendigte Wetter einen Bußprediger seyn, daß wir hinfüro uns nicht vorsezlich mit Sünden beladen, damit wir dich nicht abermals erzürnen, und zur Strafe bewegen:

sondern vielmehr thun, was recht und gut ist vor deinen heiligen Augen: denn wer dir dienet mit Lust, der ist dir angenehm, und sein Gebet reichet bis in die Wolken. Weil auch Bliz und Donner gewisse Vorboten sind der lezten herrlichen Zukunft deines lieben Sohnes JESU Christi, und wir Zeit und Stund nicht wissen, wann er erscheinen wird, so bitten wir dich von Herzen, du wollest uns deines H. Geistes Gnade reichlich mittheilen, daß wir uns dazu mit wahrer Busse und lebendigem Glauben geschikt machen, und würdig werden zu stehen vor des Menschen Sohn. Indessen behüte uns ferner mit allem dem, was wir von deiner milden Hand empfangen haben, kröne uns mit Gnaden, wie mit einem Schild, und laß kein Gutes mangeln den Frommen. So wollen wir dir danken unser Lebenlang, und deinen Namen preisen, daß er so tröstlich ist, Amen.

Wenns donnert und wenns blizet,
Und wenn das Wetter tobt,
So werden wir beschüzet:
Der HErr sey hochgelobt!

### Dank-Lied nach dem Wetter.

Allmächtiger und starker GOtt! u. s. w.

## VII. Creuz- und Anfechtungs-Gebete.

### Gebet in allerley Creuz, daß wir uns recht darein schicken lernen.

Wir werden gezüchtiget, wie seine Knechte, zur Besserung, und nicht zum Verderben, Judith 8, v. 22.

Kanst du, o Seele! auch den bittern Creuz-Kelch schmecken?
Ja, dessen Bitterkeit soll, JEsu! mich nicht schrecken.

All-

Allmächtiger, gütiger GOtt, dir ist unsere natürliche Schwachheit und Blödigkeit, ja unsere angeborne äusserste Verderbung und Unart am besten bekant: du weist, daß zwar bey guten Tagen unser Herz trozig, aber im Creuz sehr verzagt ist; du erkennest, was für ein Gemächte wir sind, und denkest daran, daß wir Staub und Asche sind, und deswegen im Creuz und Leiden ohne deine göttliche Hülfe nicht bestehen, noch ausdauren mögen. Denn, wiewol der Geist willig, so ist doch das Fleisch schwach, und weißt sich nirgends recht ins Creuz zu schicken. Weil du aber, o barmherziger GOtt! in unserer Schwachheit mächtig seyn wilt, auch überschwenglich thun kanst, über alles, was wir bitten oder verstehen, so schreye ich zu dir von Grund meines Herzens, du wollest durch deine göttliche Kraft mein blödes zaghaftes Herze stärken, und mir in meinem Creuz, als welches ursprünglich von dir herkommt, Trost und Gedult verleihen, daß ich dir, meinem GOtt! mit sanftmüthigem Geist und willigem Herzen stille halte, die Trübsal nicht für ein Zorn, sondern vielmehr für ein Gnadenzeichē, ja für eitel Freude halte, und also dein liebreiches Vaterherz, unter dem Creuz verborgen, mit kindlichen Glaubensaugen anschaue, und deine Vatersruthe, als ein gehorsames Kind küsse. Erhalte mich, HErr, durch dein lebendig und kräftig Wort, und laß dasselbe meines Herzens Freude und Trost seyn, denn davon lebt man, und das Leben meines Geistes stehet gar in demselbigen. Mache mich brünstig im Geist, frölich in Hoffnung, gedultig in Trübsal. Stärke mich, daß ich alle meine Sorgen und Anligen auf dich, meinen himmlischen Vater werfe, und mich deiner

wahr-

wahrhaftigen Verheissungen und göttlichen Beystands in aller Noth und Gefahr, von Herzen tröste, auch deine wunderbare Hülfe in der That empfinde. Zu dir allein stehet mein Vertrauen, du hast mir diese Creuzeslast aufgeleget, du allein kanst und wirst auch dieselbe, wie und wann es dein göttlicher Wille ist, und mir zu Seel und Leib nüzlich seyn mag, wiederum von mir nehmen. Du bist der verborgene, wunderbare gütige GOtt, der du deine Heilige auf dem Creuzwagen wunderlich führest. Du bist der HErr, der da tödtet und lebendig machet; zur Hölle, und wieder herausführet. Du bist der HErr, der da zerreisset und heilet, der da schläget und wieder verbindet, der auch niemand über sein Vermögen versuchet werden läßet. Aus sechs Trübsalen hast du mich errettet, und in der siebenden wird mich kein Uebel treffen. Muß ich denn noch länger unter der Creuzpresse ligen, ey wolan, lieber GOtt! richte es nur zu deinen Ehren und meinem Besten. Dir sey es alles befohlen: du bist der HErr, mache es mit mir, wie es dir gefället, du getreuer GOtt! hochgelobet, auch in meinem Creuz, hier und in Ewigkeit, Amen.

Ach! mein Plag ist alle Morgen neu,
Gib, HErr! Gedult, und steh mir treulich bey.

Seele.

JEsu, ach wie sezst du mich
Auf so manche harte Probe:

JEsus.

Halt sie aus gedultiglich,
Dir zum Besten, mir zum Lobe.

Sonderbare Gedult- und Trost-Lieder

Ach GOtt! wie manches Herzenleid, 2c.
Ach treuer GOtt, barmherzigs Herz! 2c.
Befihl du deine Wege, 2c.

GOtt

GOtt der wirds wohl machen, rc.
Ich hab in GOttes Herz und Sinn, rc.
Noch dennoch must du drum nicht ganz rc.
Sey getreu bis an das Ende, rc.
Solt es gleich bisweilen scheinen, rc.
Trau auf GOtt in allen Sachen, rc.
Warum solt ich mich denn grämen? rc.
Was GOtt thut, das ist wohl gethan, rc.
Was wilt du dich betrüben? rc.
Wer JEsum bey sich hat, kan veste stehen, rc
Wie GOtt will, ist mein Ziel, rc. u. a. m

## Gebet armer Leuten.

Ich bin arm und elend, der HErr aber sorget für mich, Ps. 40, 18.

Ich bin getrost und Glaubensvoll,
GOtt läßt mich nicht, das weiß ich wol!

Ach HErr JEsu! der du in den Tagen deines Fleisches so viel Eigenes nicht gehabt, da du dein allerheiligstes Haupt hinlegtest: auch da du sturbest, mit Essig und Gallen getränket wurdest, in deinem grosen Durst; nicht minder in deinem Leben und Tod, ein Spott der Leute warest! und Verachtung des Volks! und das alles littest, daß du mit uns Mitleiden haben köntest. Siehe! ich bin auch in groser Armuth, und trage deine Maalzeichen an meinem Leibe. Gib mir Gedult, die mir nöthig ist. Es kommet alles von dir, Leben und Tod, Glük und Unglük, Armuth und Reichtum, du machest arm, und machest reich, erhöhest und erniedrigest; du wilt, daß Reiche und Arme untereinander seyen, und du hast sie alle gemacht. Hilf mir aus allem meinem Elende, daß sich mein viel wundern. Du allein bist der Helfer aus allem Uebel. Zeige mir ehrliche Mittel und Wege

die Meinigen und mich zu versorgen; beschere mir mein täglich Brot, gib mir Nahrung und Kleider. Du weist ja meine Trübsal und Armuth, du bist der Armen und Geringen Zuflucht un Stärke, darum werfe ich alle meine Sorgen und Anligen auf dich. Laß mir nichts mangeln, laß mich mit meiner Armuth niemand beschwerlich seyn, erwecke mir aber willige Wolthäter un froliche Geber, die mir gerne geben, und behülflich seyen; laß mich überal Gottselig seyn, und mir genügen lassen, und an die Worte Tobiä gedenken: wir sind wol arm, aber wir werden *viel* Gutes haben, so wir GOtt fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun. Stehe mir bey, o GOtt! daß ich meiner Armuth wegen an deinem Namen mich nimmer vergreife, laß mich aber auserwählet werden im Ofen des Elendes. Ach! HErr, ich bin elend und arm, aber du HErr! sorgest für mich, und ich habe reichen Trost von deinem Hause, und glaube, daß ich sehen werde dein Heil, im Lande der Lebendigen: Darum harre ich des HErrn, denn ich werde satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde, und das Reich einnehmen und besizen: Bis dahin gib mir Gedult, mein HErr JEsu! und laß mich die Last, die du mir aufgeleget, in deiner Furcht willig tragen; stehe mir bey, und hilf mir heut und allezeit, bis an mein seliges Ende, um deines Namens willen, Amen.

## Lieder, zu beten oder zu singen:

Ich bin vergnügt nach GOttes Willen, 2c.
Nicht so traurig, nicht so sehr, 2c.
Sorge! Vater! sorge du, 2c.
Warum betrübst du dich, mein Herz? 2c.
Wer nur den lieben GOtt läßt 2c. u. a. m.

## Gebet alter Leute.

Die gepflanzet sind im Hause des HErrn, werden in den Vorhöfen unsers GOttes grünen, und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn, Ps. 92, 14. 15.

JEsu! thu die Hand nicht ab,
Sey mein Stecken bis ins Grab.

HErr! du bist mein Vater, und mein Erlöser, von Alters her ist das dein Name. Deine Hände haben mich gearbeitet und gemachet, was ich um und um bin, Leben und Wolthat hast du an mir gethan, und dein Aufsehen bewahret meinen Odem. Du bist meine Zuversicht, HErr, HErr! meine Hoffnung von Mutterleibe an. Du, mein GOtt! hast mich durch manche Gefahr und Trübsal hindurchgeführet, und bis hieher gebracht, die Zeit meines Lebens väterlich für mich gesorget, wunderbarlich mich erhalten, und deine Hand nicht von mir abgethan. GOtt! du hast mich von Jugend auf gelehret, darum verkündige ich deine Wunder. Ach verlaß mich nicht, GOtt! in meinem Alter, wenn ich grau werde, verwirf mich nicht in meinen lezten Zeiten, und verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde! laß an mir deine Gnadenverheissungen erfüllet werden, da du versprochen: Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet, ich will es thun, ich will heben, tragen und erretten. Gib daß ich meine graue Haare, auf dem Wege der Gerechtigkeit finden, und mit Ehren tragen, der Jugend in der Gottseligkeit ein Vorbild werden, und den alten Menschen ablegen, hingegen aber mich im Geist des Gemüths erneuern möge. Ach laß, getreuer GOtt! deine Kraft in mir Schwachen

mächtig, und deine Gnade meinen Trost seyn! nimm mich endlich alt und Lebens-satt zu dir, daß ich mit den vier und zwanzig Eltesten vor dem Stul des Lammes stehen, und deine Herrlichkeit in alle Ewigkeit sehen möge, Amen.

Ich will im Alter deiner pflegen,
Ich selbst dich tragen, heben, legen.

## Um göttlichen Trost, in schweren oder geistlichen Anfechtungen.

Nun, HErr! weß soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich, Ps. 39, 9.

Um Trost ist mir sehr bange,
Mein JEsu! wie so lange?

GOtt! hilf mir: denn das Wasser gehet mir bis an die Seele. Ich versinke im tiefen Schlamm, da kein Grund ist; ich bin in tiefen Wassern, und die Fluth will mich ersäufen. Ich habe mich müde geschryen, mein Hals ist heisch; das Gesicht vergehet mir, daß ich so lang muß harren auf meinen GOtt. HErr! du bist ja der Betrübten Trost, der Traurigen Freude, der Verlassenen Zuflucht, der Angefochtenen Hülfe: Ach! so siehe doch, wie mir um Trost sehr bange ist; tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich. Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast. Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt! sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülfe! Gib mir nur ein Brösamlein deiner Gnade, und laß mich schmecken die Süßigkeit deines Trostes. O himmlischer Vater! laß dir dein Herz brechen gegen mir, daß du dich meiner erbarmen müssest. O HErr JEsu, mein Gnadenthron und Fürsprecher! bitte für mich, daß mein Glaube nicht aufhöre. O Heil. Geist! hilf

hilf meiner Schwachheit auf, und weil ich nicht weis in meiner Angst, was ich beten solle, wie sichs gebühret, so vertrit du selbst mich aufs beste mit unaussprechlichen Seufzen. Ich ringe auch mit dir, mein GOtt! in dieser Herzensangst, und lasse dich nicht, du segnest und tröstest mich denn. Ich halte dich vest, bis die Morgenröthe deiner Gnade mir aufgehet, und bleibe dennoch auch in der grösten Anfechtung stets bey dir: denn du hältest mich bey meiner rechten Hand, und leitest mich nach deinem Rath, und nimmst mich endlich mit Ehren an. Weil ich dir, mein GOtt! durch deine gnädige Hülfe und Beystand von Herzen diene, so weis ich fürwahr, ich werde nach der Anfechtung getröstet, und aus dieser Trübsal erlöset, und nach der Züchtigung Gnade finden: denn du hast nicht Lust an unserm Verderben, sondern nach dem Ungewitter lässest du auch die Soñ wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit Freuden. Deinem Namen sey ewiglich Ehr und Lob, du GOtt Israel! Amen.

Seele.

Hast du denn, JEsu! mein
Vergessen? (JEsus.) Nein, ach! nein!
Ein Augenblick dich zwar,
Doch nicht verlassen gar.

## Trostreiche Gebet zur Heil. Dreyeinigkeit, für betrübte und angefochtene Herzen.

Siehe Rigisches Gebetbuch, und Paradisgärtlein, in 3. Classe das 25. Gebet.

## Wehmüthiges Klag- und Buß-Gebet, wegen zufälliger böser Gedanken.

Er kennet ja unsers Herzens Grund. Ps. 44, 22.
Dir, GOtt! ist kund
Mein Herzensgrund.

Ach! du allwissender, ach du Herzergründender GOtt! du bist es, du suchest aller Menschen Herzen, und verstehest aller Gedanken Dichten. Wie schäme ich mich, wenn ich deinen allerreinesten GOttesaugen mein Herze darstelle? Ach mein verderbtes Menschenherz! O eine Giftquelle voller böser Gedanken! wie froh bin ich, daß ich diesen Herzens-Scheusal gleichwol vor Menschen *Augen* noch verbergen kan? Ach! ich möchte mir doch andere je nicht gern in das Herze sehen lassen. Dir aber, o du groser GOtt! dir kan ichs nicht verbieten. So tief mir das Herz im Leibe stekket, so verborgen allda der Menschen Gedanken geschmiedet werdē; so siehest du doch in diese verborgene Werkstatt, o wohl eine Sündenwerkstatt! Ach! ja, da, da hinein. Ich kan es nicht laugnen, ich muß es leider von selbsten bekennen: Aus dem Herzen kommen arge Gedanken, ach leider! auch aus meinem *Herzen*, wohl mehr arge, als gute Gedanken: (Mordgedanken, Ehebruchsgedanken, Hurengedanken, Diebsgedanken, Lügengedanken, Lästerungsgedanken) Ey du schönes Menschenherz! wem solte nicht vor dir grauen? Und diesen Sündengreuel, diesen Gedankengreuel siehest du allen miteinander, du Herzsehender GOtt; Ach siehe aber auch dabey meine ängstige Bußgedanken; du weissest doch ja auch, HErr! wie leid es mir ist, wenn mir, durch des Teufels Eingebung, oft die allerböseste Gedanken, oft gar Gotteslästerliche Gedanken davor ich selbsten erschrecke, freylich wohl wider meinen Willen, im Herzen einfallen: HErr!

du

du weissest es, wie leid mirs ist. Ich möchte ja freylich deinen allerheiligsten GOttesaugen gern ein reiners Herz, ein heiligers Herz, vorstellig machen. Ach daß ich es nur könte! Nichts kan ich von mir selber, allein durch deine Gnade, HErr! kan ich, was ich kan. Reinige du mein Herz von Sünden. HErr JEsu! reinige es mit deinem theuren GOttesblut. Wasche mein Herz von denen blutrothen Sünden, daß es schneeweiß werde. Mein Herz unrein, du aber JEsu! meine Reinigkeit. Mein Herz unheilig, ungerecht: du aber HErr JEsu! meine Heiligkeit, meine Gerechtigkeit. Mein Herz voller Sünden; bey dir aber, HErr JEsu! die Vergebung der Sünden. Ach Herzens-JEsu! nimm hin mein Herz, und trucke deine JEsus-Gestalt darein. Was gilts, es soll dir gefallen? Ach ja, ein Herz voller JEsus-Gedanken möchte ich haben, denn wolte ich freudig sagen: Siehe, HErr JEsu! siehe und erkenne meines Herzens Grund. Was siehest du da? dich selbsten. Ja, ja; JEsus in meines Herzens Grunde. So wünsche ich es, so bitte ichs, so hoffe ichs, gibs, ach gibs, HErr JEsu, um deines reinen und frommen Herzens willen, Amen.

Du GOttes Aug, was siehest du?
Mein Herz, und dessen Grund:
Ach da ist keine Sündenruh;
Dir HErr ist alles kund.
Dein JEsus-Blut mich mache rein,
Von sündlicher Gedanken Pein.

## Seufzer zu JEsu um Beystand in Anfechtung.

Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könte Mitleiden haben mit unserer

Schwachheit, sondern der versucht ist allenthalben, gleichwie wir, doch ohne Sünde. Ebr. 4, 15.

O HErr JEsu Christe, mein trauter Immanuel, der du in den Tagen deines Fleisches, von Jugend auf bis in den Tod, so viel und manigfaltige schwere und hohe Anfechtungen, geistliche und leibliche, uns zu gutem, ausgestanden, und dahero geprüfet und wohl erfahren hast, wie einem angefochtenen Herzen zu Muthe seye, du siehest mit welchen schweren Anfechtungen auch jezo ich, dein Geschöpfe, geplaget und gequälet werde: sintemal all mein Anligen dir ja nicht verborgē seyn kan, du weist auch meine grose Unvermögenheit, daß ich solche Anfechtung zu erdulden, und zu überwinden von mir selbsten viel zu kraftlos bin. Derowegen so bitte ich dich von Herzen, du woltest durch deinen Heil. guten Geist mir beystehen, daß ich von diesen schweren Anfechtungen nicht überwunden, oder zu Fall gebracht werden möge, sondern durch deine Kraft, in rechtschaffener Gedult, in vestem Vertrauen auf deine Hülfe, beständig ausdaure, bis du durch deine väterliche Güte und Allmacht mich davon gnädiglich erlösen wirst, zu Lob und Preis deines heiligen Namens, hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Satan schärft jezt seine Pfeile
JEsu, beyzustehen eile!

## Gebet um geistliche Wehr und Waffen wider den Satan und seine Anläufe, Ephes. 6, 10. 18.

Ach JEsu! wider diesen Feind
Hilf uns thun Widerstand,

Hie

Hie Wehr genug und Waffen seynd,
Nimm, Seele! die zur Hand.

O heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit! stärke mich durch die Macht deiner Stärke in meiner Schwachheit, ziehe mir an den Harnisch GOttes, seze mir auf mein Haupt den Helm des Heils, lege mir an den Krebs der Gerechtigkeit: laß meine Lenden umgürtet seyn mit Wahrheit, und meine Beine gestiefelt mit dem Evangelio des Friedens: vor allen Dingen rüste mich aus mit dem Schild des Glaubens, und reiche mir dar das Schwert des Geistes, daß ich, als ein geistlicher Kriegsmann und guter Streiter JEsu Christi, die listige Anläufe des Satans ritterlich überwinden, die feurige Pfeile des Böswichts glüklich auslöschen, wenn das böse Stündlein kommt, alles wohl ausrichten und das Feld behalten, dermaleinst im Himmel aber die Siegscrone der Gerechtigkeit aus Gnaden erlangen möge. Dein allein solle seyn die Ehre, dich will ich dafür loben immer und ewiglich, Amen.

## Lieder.

GOtt der Vater wohn uns bey, 2c.
Ein veste Burg ist unser GOtt, 2c.
Treuer GOtt! ich muß dir klagen, u. a. m.

## Gebet in groser Angst und Bangigkeit des Herzens.

Ich will reden von der Angst meines Herzens, und will heraus sagen von Betrübniß meiner Seelen, Hiob 7, 11.

O Du GOtt alles Trosts! der du reichlich erquickest alle, die in ihrer Angst und Traurigkeit ihre kindliche Zuversicht zu dir haben. Ich armer und hochgeängstigter Mensch weis

nirgend hin zu fliehen, als zu deiner Barmherzigkeit, höre doch mein Geschrey, und merke auf mein Gebet, vernimm meine Klage, die ich aus Betrübniß meiner Seelen zu dir ausschütte. Ich ängste mich täglich in meinem Herzen, Angst der Höllen hat mich troffen, und um Trost ist mir sehr bange, Furcht und Zittern ist mich ankommen. HErr! lässest du mich jezt erfahren viel und grose Angst, so mache mich doch auch wieder lebendig, und führe mich wieder aus der tiefen Erden herauf. Du hast mich in eine harte Angstschule, nach deinem väterlichen *Willen*, gerathen lassen; HErr! Angst ist nahe, und hie ist kein Helfer, dann du allein. Hilf mir diesen hohen Angstberg durch deine Gnade überwinden, und gib mir für Angst Jauchzen, für Bangigkeit Frölichkeit, für Zittern Herz und Muth, für Zagen Trost und Leben, daß ich der vorigen Angst vergesse, in deiner göttlichen Erlösung mich ergeze, und meine Gebeine sich freuen, die jezt sehr erschrocken sind. HErr! ich weis, daß du deine liebe Kinder nicht von Herzen betrübest, sondern nur zu ihrer Seligkeit und *zu* ihrem Besten dein freundliches Angesicht *eine* Zeitlang verbirgest: du hast andern Gläubigen und auch mir vorhin schon oft aus Angst und Noth ganz wunderlich geholfen, darum beweise auch jezt deine Gnade an mir; ich will alle Stunden auf deine Hülfe hoffen, ich weis, du wirst mich nicht ohne Trost lassen, weil ich dessen so herzlich begehre. Wende dich zu mir und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend, die Angst meines Herzens ist gros, führe mich aus meinen Nöthen, siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde, um deiner grosen Barmherzigkeit willen, Amen, o du GOtt alles Trostes, Amen.

Du wirst vor meinem Flehen
Dich, GOtt, verbergen nicht;
Wirst vielmehr bey mir stehen,
Du, meine Zuversicht,
Ach groser GOtt, wie lange;
Wie lange soll ich mich,
Bis daß ich Trost empfange,
So martern ängstiglich?

## Lieder, zu singen oder zu beten.

Aus der Tiefe rufe ich, ꝛc.
HErr JEsu Christ, ich schrey zu dir, ꝛc.
JEsu, du weist, wie wir stehen, ꝛc.
JEsu, hast du mein vergessen, ꝛc.
Reiß durch, bekränkte Seele, ꝛc.
Schwing dich auf zu deinem GOtt, ꝛc.
Wunderlich ist GOttes schicken, u. a. m.

## Dank-Gebet nach überstandener Betrübniß und Anfechtung.

Ich sprach in meinem Zagen: ich bin von deinen Augen verstosen; dennoch hörtest du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrye, Ps. 31, 23.

GOtt Jsraels, ich danke dir,
Von Grund des Herzens, für und für,
Daß du mich züchtigst väterlich,
Und wieder hast erlöset mich.

Ich danke dir, HErr mein GOtt! von ganzem Herzen, und ehre deinen Namen ewiglich. Ich danke dir ewiglich, denn du kansts wohl machen. Siehe, um Trost war mir sehr bange, du aber hast dich meiner Seelen herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe. Ich schrye zu dir in meiner Angst, da erhörtest du meine Stimme, und mein Geschrey kam vor dich zu deinen Ohren, und du trösteteſt mich;

du bist mir treulich beygestanden, du hast meine Seele erhalten, und mich endlich aus meiner grosen Trübsal väterlich errettet. Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reihen, du hast meinen Trauersack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet, auf daß dir lobsinge meine Ehre, und nicht stille schweige, mein GOtt! ich will dir danken in Ewigkeit. O mein HErr, und mein GOtt! wie soll ich dir vergelten alle deine Wohlthaten, die du täglich an mir thust? Wolan, ich will den heilsamen Kelch nehmen, und des HErrn Namen predigen, (erheben;) ich will dich HErr! loben allezeit, und dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Hilf du getreuer GOtt! daß ich diese meine Gelübde bezahle. Regiere, leite und führe mich, daß ich in steter Danksagung für alle erzeigte Wohlthaten täglich wachse und zunehme, durch deinen geliebten Sohn, meinen Erlöser und Heiland, JEsum Christum, welcher mit dir und dem Heil. Geist lebet und regieret gleicher GOtt in Ewigkeit, Amen.

## Dank-Lieder:

Auf den Nebel folgt die Sonne, ꝛc.
JEsu, meine Liebe! die ich oft ꝛc.

## Gottseliger Assaphs-Herzen, freudige Beständigkeit an GOtt in allem Creuz, Ps. 73, v. 23. bis 28.

Mel. Meinen JEsum laß ich nicht, ꝛc.

Dennoch bleib ich stets an Dir Ob ich täglich viel muß leiden, Und geplagt bin für und für, Soll mich doch von dir nichts scheiden: Mein GOtt (JEsu!) wie es gehet mir, Dennoch bleib ich stets an Dir!

2. Denn du hältst mich bey der hand.

Wenn

Wenn die stürm' auf allen seiten In dem schweren trauerstand Wider meine seele streiten, Daß ich oft erlige schier, Dennoch bleib ich stets an Dir!

3. Du, HErr! leitest in der that, (früh und spat,) Wenn mir aller rath will fehlen, Mich nach deinem weisen rath, Was soll ich mich selbsten quälen? Ist kein weg noch mittel hier? Dennoch bleib ich stets an Dir!

4. Dir verbleib ich zugethan, Denn du nimmst mich doch mit ehren, (HErr! das weis ich,) endlich an; Ewig kan mein creuz nicht währen, Kommt es allzulang mir für, Dennoch bleib ich stets an Dir!

5. Ach HErr! wenn ich nur dich hab, Frag' ich nichts nach himmel, erden, Und sag' allem willig ab: Es muß doch zu aschen werden Alle welt mit ihrer zier: Dennoch bleib ich stets an Dir!

6. Wenn mir gleich leib, seel und muth, Gar vor ängsten will verschmachten, Bleibst du doch mein höchstes gut, Dem ich einzig nach-will-trachten: Bricht der lebensfaden mir, Dennoch bleib ich stets an Dir!

7. Ja an dir, mein Fels! mein Heil! Wer dich hat, kan nicht verderben! Meines herzens trost und theil Bist du mitten in dem sterben, Da soll dis seyn mein panier: Dennoch bleib ich stets an Dir!

8. Denn du bringest um, o GOtt! Alle, welche von dir weichen! Die nicht treu sind bis in tod, Wird der untergang erreichen; Darum, HErr! mich so regier, Daß ich bleibe stets an Dir!

9. Andre mögen in der welt Suchen ihre lust und weide, Wo ihr sinn ist hingestellt: Aber das ist meine freude, Daß ich spreche

(singe) voll begier: Dennoch bleib ich stets an Dir!

10. Der liebt diese eitelkeit, Jene dis, bald das verlangen: Aber das ist meine freud, Meinem GOtt vest anzuhangen: Achten sie nicht ihr gebühr: Dennoch bleib ich stets an Dir!

11. Andre kan in ihrem leid Groser herren gunst ergezen: Aber das ist meine freud, Auf GOtt meine hoffnung sezen: Ob ich menschen-gunst verlier, Dennoch bleib ich stets an Dir!

12. Viele rühmen jederzeit Ihre weisheit, macht und stärke: Aber das ist meine freud, Preisen GOttes thun und werke. Rühmet, singet all mit mir: Dennoch bleib ich stets an Dir! M. D. R.

# VIII. Kranken- und Sterb-Gebete.

## Morgen-Gebet eines Kranken.

Meine Seele wartet auf den HErrn, von einer Morgenwache bis zur andern, Ps. 130, 6.

GOttes treues Vaterherz,
JEsu Leiden, Angst und Schmerz,
Und des Geistes Gütigkeit,
Trösten mich in allem Leid.

So ist nun abermal, himmlischer Vater! eine elende Nacht dahin, und die aufgehend Sonne versichert mich deiner mit dem Tageslicht neu-scheinenden Gnade und Vorsorge. Als ich mich gestern legte, dachte ich, ich werde nimmer aufstehen, und dennoch hat deine Allmacht bishieher meinen Odem bewahret. Ich seufzete in dieser schwarzen Nacht: Hüter ist die Nacht schier hin? Nun die

die Nacht ist vergangen, der Tag aber ist herbeykommen, so wird denn mein Heil und deine Hülfe auch näher seyn: das glaube ich, und danke dahero deiner göttlichen Güte, die mich kranken Menschen, diese Nacht über gnädig erhalten, und gestärket hat mit aller Kraft, daß ich den heutigen Tag erlebet. Weil ich aber sehe, daß Menschenhülfe kein nüze ist, so suche ich dich, himmlischer Vater! in dieser Noth, von ganzem Herzen; ach hilf! daß ich meine Seele mit Gedult fasse, daß mein Muth nicht matt, und mein Herz nicht verzagt werde. Stärke mich diesen Tag mit Kraft aus der Höhe, willig zu leiden, was deine Hand mir auferleget; lindere meine Schmerzen, und laß mich unter dem Krankheitsjoch Ruhe finden für meine Seele. Gib dein Gedeyen zu allen Mitteln, die ich gebrauche, erhalte mir meinen Sinn und Verstand, und laß die freudige Stunde kommen, daß ich errettet von allem Uebel, ganz frölich rühmen möge. Hier ligt ein armer Lazarus! Ja HErr, siehe! den du lieb hast, der ist krank; Ach JEsu, erbarme dich sein! tröste, und mache ihn gesund. Laß diese meine Krankheit nicht zum Tode, sondern zur Ehre GOttes seyn, auf daß du, o Sohn GOttes! dadurch geehret werdest. Laß mir deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe: Laß meine Seele leben, daß sie dich lobe. Ich befehle dir meinen kranken Leib und theuer erkaufte Seele, nimm dich ihrer herzlich an, und schicke es mit mir nach deinem heiligen Willen, dir ergebe ich mich zum Leben, zum Leiden und zum Sterben, erhöre mich mein JEsu! laß leuchten dein Antliz, so genese ich, Amen.

JEsus heilt die kranken Herzen,
Und verbindet ihre Schmerzen.

Abend-

## Abend-Gebet des Kranken.

Den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude, Ps. 30, 6.

Der Abend kommt, wer ist bey mir,
In meiner Einsamkeit?
Ich, JEsus, bin und bleib bey dir,
Dein Trost in Creuz und Leid.

O HErr JEsu, mein Heiland und Erlöser! Mein Arzt und Meister zu helfen! der du alle Mühselige und Beladene zu dir gerufen, mit dem Versprechen, du wollest sie erquikken: Ich komme zu dir in dieser Abendstunde, und hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülfe kommt: meine Hülfe kommt von dir, der du Him̃el und Erden gemacht hast. Du hast mir den Tag über mächtig geholfen, deiner Güte habe ichs zu danken, daß es mit mir nicht gar aus ist; daß deine Gnade an mir armen Sünder so überschwenglich, deine Kraft in mir Schwachen so mächtig, dein Trost in mir Betrübten so kräftig gewesen ist. Ach vergib mir auch meine Sünden, und laß mich deiner Versöhnung heilsamlich geniessen. Bleibe jezt auch bey mir, mein JEsu! denn es will Abend werden; behüte mich, wenn ich schlafe, tröste mich, wenn ich wache, erleuchte mich, wenn ich im Finstern und Schatten des Todes lige. Meine Kraft hat mich verlassen, verlasse du mich aber nicht mit deiner heiligen Gegenwart. Hilf mir auch diese Nacht mit Gedult überstehen. Ich befehle dir meinen elenden Leib, meine betrübte Seele! Sende deine Engel, daß sie mich behüten vor den Grauen des Nachts. Gib mir deinen Geist, der mein Herz in allen Anfechtungen tröste, und mich versichere, daß ich mitten in der Schwachheit

dein

dein Eigentum seye. Dir seye meine Sache, mein Leben, Leiden und Tod heimgestellt, mache es mit mir, HErr JEsu! wie es dir gefället, dein bin und will ich bleiben, Amen.

HErr JEsu! wohne in mir durch den Glauben, lebe in mir durch die Liebe, stärke mich durch unbetrügliche Hoffnung, erhalte mich durch deine Kraft zur ewigen Seligkeit. JEsu, mein Licht, erleuchte mich! JEsu, mein Leben, lebe in mir! JEsu, meine Zierde, schmüke mich! JEsu, meine Freude, erfreue mich! JEsu, meine Wohnung, besize mich ewiglich! HErr JEsu! wache du in mir, bleibe in mir, bitte für mich, streite für mich, daß ich durch dich überwinde seliglich, Amen.

Schrecket dich die Todespost,
JEsus ist dein Krankentrost!

HErr erbarme dich über mich, 2c.
Vater Unser, 2c.
Der HErr segne mich 2c.
Amen, das ist, es werde wahr, 2c.

Bete oder singe die Lieder:

Wer in dem Schuz des Höchsten ist, 2c.
Von GOtt will ich nicht lassen, u. a. m.

## Ferners Gebet eines Kranken, oder demselben vorzusprechen.

Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der HErr wird ihn aufrichten: und so er hat Sünde gethan, werden sie ihm vergeben seyn. Jac. 5, 15.

HErr allmächtiger und gewaltiger GOtt! Es hat dir gefallen, mich auf das elende Creuzbette darnieder zu werfen, und mit einer schweren Krankheit zu belegen. Du züchtigest mich hiemit, o getreuer Vater! zwar bil-

billich wegen meiner Sünden, auf daß ich mich durch wahre Busse zu dir bekehren, und nicht mit der gottlosen Welt verdammet werden möge. HErr! ich bekenne dir meine Sünde und verhele meine Missethat nicht: Ich muß es selbst gestehen, daß ich mit meinem sichern und sündigem Leben noch viel schwerere Plagen und grösern Schmerzen, ja die ewige Höllenpein gar wol verdienet hätte. Aber ach! barmherziger GOtt, gedenke doch nicht der Sünden meiner Jugend und meiner so vielen Uebertretungen, gedenke aber meiner anjezo nach deiner grosen Barmherzigkeit. Siehe an den betrübten Geist, den ich dir zum Opfer bringe, verachte nicht die Seufzer meines zerknirschten und zerschlagenen Herzens, sondern vergib mir alle meine Sünden, und reinige mich wohl von meiner Missethat. Hier lige ich schwacher und elender Mensch, deine sündige Creatur, vor deinen allerheiligsten Augen, ach ich leide grose Noth, HErr! lindere mirs. Du hast mich aus Leimen gemacht, und wirst mich einst wieder zur Erden machen, ey so wirst du ja deinem armen Geschöpfe, welches nur eine Hand voll Erde ist, nicht mehr auflegen, als ich ertragen kan. Laß doch dein treues Vaterherz über meinem Jammer und Elend brechen, und schweige nicht zu meinen Thränen, (nimm mich nicht weg in der Helfte meiner Tage,) sondern erquicke mich wieder auf meinem Siechbette, daß ich nicht hinunterfahre in das Verderben.

Mein JEsu! du warest ja selbst der Allerverachteste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheiten; du trugest für mich in deinem Leiden meine Krankheit, und

ludest auf dich meine Schmerzen; du liessest dich um meiner Missethaten willen verwunden, und um meiner Sünden willen, jämmerlich zerschlagen; die Strafe lag auf dir, o unschuldiges GOttes Lamm! daß ich unheiliger Sünder Friede hätte, und durch deine Wunden geheilet wurde: Darum, so gedenke doch anjezo auch an mich, labe mit deinem theuren Blut meine matte Seele, und laß mich aus deinem göttlichen Munde den Trost hören, welchen du dort jenem Gichtbrüchigen gegeben hast: Sey getrost! deine Sünden sind dir vergeben! stehe auf, hebe dein Bette auf, und gehe heim: Blicke mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit, wende meine Noth und lindere meine Schmerzen. Greif mich an mit deinen allmächtigen Händen, und hilf gnädiglich meiner Schwachheit auf, so es anders dein Wille ist, daß ich deinen Namen noch fernerhin auf Erden preisen, denen lieben meinigen beystehen und meinem Nächsten dienen soll. Gefället dir aber, daß ich noch länger also gequälet werden, und endlich gar den Weg alles Fleisches gehen solle, so gib mir nur Gedult, und laß mich keine Noth, wie gros sie auch seyn mag, von dir und deiner Liebe scheiden. Durch deinen schweren Todeskampf und blutigen Schweis, durch dein Creuz und Tod, hilf mir alle meine Schmerzen, wie auch die lezte Todesangst glüklich überwinden, und zu dem ewigen Leben hindurchdringen.

GOtt Heil. Geist! du Tröster der Betrübten! weiche nicht von mir mit deinem göttlichen Trost in dieser meiner Krankheit. Laß mich doch nicht versucht werden über mein Vermögen, sondern schaffe, daß diese Versuchung so ein

ein Ende gewinne, daß ichs ertragen möge. Segne indessen die ordentlichen Mittel, die ich gebrauche, und verleihe dazu dein göttliches und himmlisches Gedeyen. Solte ich ja nach deinem Rath, durch diesen jeztmaligen Zufall, (Seuche, schmerzliche Krankheit, ꝛc.) von der Welt dahin genommen, und in des Todes Staub geleget werden, so stehe mir bey in meiner lezten Noth, und begleite meine arme Seele aus dem Tod ins Leben. So ich aber leben und wieder gesund werden solle, ach! so regiere mich hinführo also, daß ich mich ja nimmermehr vorsezlich und muthwillig an meinem Schöpfer versündige, sondern vielmehr heilig, züchtig, gerecht und gottselig auf Erden lebe, damit mir nicht was ärgers widerfahre.

Mache es mit mir, o Dreyeiniger GOtt! wie es zu deinem Ruhm und meiner ewigen Seligkeit gereichet, so will ich dich loben und deinem Namen danken hier zeitlich und dort ewiglich. Nun HErr! dir lebe ich, dir leide ich, dir sterbe ich, dein, dein bin und bleib ich todt und lebendig, Amen! Amen!

## Kranken-Lieder:

Ach GOtt! erhör mein Seufzen ꝛc.
Ach! HErr, mich armer Sünder, u. a. m.

## Ergebung in GOttes Willen.

HErr! so du wilt, kanst du mich wol reinigen, Matth. 8, 2.

Dein Will sey deines GOttes Wille,
Halt ihm in allem willig stille.

O treuer, gütiger GOtt und Vater! du himmlischer und allweiser Arzt! Siehe, hie lige ich mit groser Schwachheit des Leibes um-

umfangen, und niemand ist, der mir helfen kan, als du allein. Ist es nun dein väterlicher Wille, ists dir wohlgefällig, und mir seliglich, ach! so nimm doch diese beschwerliche Krankheit von mir; du bist doch je mein bester Arzt, du kanst helfen, heilen und gesund machen, es stehet alles in deinen Händen; du weist auch allein, was mir zum besten dienet, so mache es nun, o HErr! wie es dir gefället. Wilt du mich länger in diesem Leben haben, dir, meinem GOtt, und meinem Nächsten zu dienen, so kanst du mich, o allmächtiger GOtt! mit einem Wort gesund machen. Wilt du mich aber gnädig abfordern aus diesem Jammerthal, wolan, so bin ich auch von Herzen willig und bereit. Ach HErr! zeige mir nun deine Gnade, stärke mich durch deine Kraft, tröste mich durch dein Wort, versigle mich durch deine heilige Sacramenten, und sonderlich durch das veste Sigel des Leibs und Bluts Christi, meines Heilands im Heil. Abendmahl: Regiere mich auch durch deinen Heil. Geist, und erhalte mich durch denselben in wahrem Glauben, in christlicher Gedult und freudiger Hoffnung; erlöse mich von allem Uebel, und bringe mich zu dem ewigen Heil, durch das rechte Heil, JEsum Christum, der mein einiges Heil, Trost und Seligkeit ist, hochgelobt in Ewigkeit, Amen.

## Lieder zu singen oder zu beten:

Ach treuer GOtt! barmherzigs Herz, 2c.
Was GOtt thut, das ist wohl gethan, 2c.
Was mein GOtt will, das g'scheh allzeit, 2c.

## Seufzerlein eines Kranken.

Zu dir ruf ich, o GOtt!
Aus meiner tiefen Noth:

Laß

Laß dich mein Angst erbarmen,
Ach! hilf, ach! hilf mir Armen,
Der du ein Helfer heist:
Dir will ich meinen Geist
Zu treuer Hand befehlen:
Laß mich nicht also quälen,
Und mehr als Kräften sind:
Ich bin dein Gnadenkind,
Das kanst du ja nicht hassen!
Soll ich die Welt verlassen,
So reiß mich aus Gefahr,
Durch deiner Engel Schaar:
Laß mir zu beiden Seiten
Sie stehn, und mich begleiten
Ins Schloß der Ewigkeit,
Das du mir hast bereit.

## Herzliche Danksagung nach erlangter Gesundheit.

HErr, mein GOtt! da ich schrie zu dir, machtest du mich gesund, Ps. 30, 3.

GOtt sey gedankt durch JEsum Christ,
Der selbst mein Arzt gewesen ist:
Ich bin gefährlich krank gewesen,
Jedoch mit GOttes Hülf genesen.

GOTT! der du bist ein HErr über Leben und Tod, und ein GOtt alles Fleisches, der du gibst Gesundheit, Leben und Segen: Ich danke dir, daß du zornig gewesen bist über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich wieder: Siehe! GOtt ist mein Heil, ich bin sicher, und fürchte mich nicht, denn GOtt der HErr ist meine Stärke. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget, auf daß ich deine Rechte lernete! du hast mich gezüchtiget, aber dem Tode nicht übergeben. Dein Zorn währet ein Augenblik, und du hast Lust zum Leben,

ben, den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude. Du hast meine Klage verwandelt in einen Reihen, du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet, auf daß dir lobsinge meine Ehre, und nicht stille werde: HErr mein GOtt! ich will dir danken in Ewigkeit. Da ich in meinem Elend zu dir rief, hörtest du meine Stimme, und halfest mir aus aller meiner Noth. Du hast meine Seele vom Tode gerissen, meine Augen von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten, daß ich wandeln kan vor dir im Lande der Lebendigen. HErr, mein GOtt! erzeige ferner Leben und Wohlthat an mir, daß dein Aufsehen meinen Odem bewahre, und erhalte meinen Leib bey Gesundheit und guten Kräften, so lang es dir gefället, dir zu Ehren, und meinem Nächsten zu Dienste, auch den lieben Meinigen zum Besten. Hilf, daß ich forthin nicht mehr wissentlich sündige, damit mir nicht etwas ärgers widerfahre, und daß ich meine Gesundheit nicht selbst verwahrlose, sondern nüchtern und mässig lebe, und mich begnügen lasse. Ach HErr! laß mich zuförderst gesund bleiben im Glauben, eine gute Ritterschaft üben, und endlich zu dir heimfahrē mit Freuden, Amen, in JEsu Namen, Amen.

GOtt hat ja Vaterhände,
Und strafet mit Gedult:
Sein Zorn nimmt bald ein Ende,
Sein Herz ist voller Huld,
Und gönnt uns lauter Guts;
Den Abend währt das Weinen,
Des Morgens macht das Scheinen
Der Sonn, uns gutes Muths.

## Dank-Lieder für die edle Gesundheit.

Nun lob mein Seel den HErren, ꝛc.
Wer wohl auf ist und gesund, ꝛc.
JEsu meine Liebe, ꝛc. u. a. m.

# Sterb-Gebete.

## Gebet um ein seliges Ende.

Was du thust, so bedenke das Ende, so wirst du nimmermehr Uebels thun, Sir. 7, 39.

Mein GOtt! ich bitt, durch Christi Blut,
Machs nur mit meinem Ende gut!

HErr GOtt! du bist unsere Zuflucht für und für, ehe dann die Berge worden, bist du GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der du die Menschen lässest sterben, und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder! Ich weis, daß ich sterben und den Weg alles Fleisches gehen muß: die Stunde aber meines Abschieds weis ich nicht. Darum verleihe mir Gnade, daß ich mich (in meiner Schwachheit, und) jederzeit zum Tode gläubig bereite, und deiner, mein JEsu! mit Freuden erwarte. JEsu, mein Leben! laß mich also leben, leiden und sterben, daß der Tod mich und dich nicht scheide. JEsu, mein Licht! erleuchte meine Augen, daß ich nicht im ewigen Tode entschlafe. JEsu, meine Stärke! hilf, daß ich den Tod nicht fürchte. JEsu, meine Freude! laß im Tod die Heil. Engel um mich stehen, die Seele, so du mit deinem Blut erlöset, in Abrahams Schoos zu tragen, so will ich in deiner Kraft den Tod verlachen. JEsu! dein Creuz seye mein Sieg, dein Blut eine Abwaschung meiner Sünden: JEsu! dein Tod seye mein Leben, dein Grab meine Ruhe, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Seligkeit. So will ich die Welt, wann du wilt, mit Freuden verlassen, und dir, mein JEsu! folgen, denn ich werde gewis den Himmel offen und dich meinen Heiland sehen stehen zur Rechten GOttes, so will ich alsdann gläubig anrufen, und sprechen: HErr JEsu! nimm meinen

Geist auf; und du wirst mir tröstlich antworten Wahrlich, ich sage dir, heute solt du mit mir im Paradis seyn, Amen, ja, HErr JEsu! laß es bald geschehen, Amen.

Wer GOtt von Herzen dient, im Glauben, Lieben, Hoffen,
Dem stehet allezeit der Weg zum Himmel offen;
Und solt er noch so schnell, nach GOttes Rath davon,
So bringt ein schneller Tod ihn schnell zur Himmelscron.

## Herzliche Bitte und Seufzer eines für sein Ende klüglich besorgten Christen.

Ach allerliebster GOtt und Vater! laß mich nicht Heiligen Geistes=los, nicht wahren Glaubenslos, nicht Lieblos, nicht Hülflos, nicht Trostlos, nicht Hoffnungslos, nicht Gebetlos, nicht heiliger Absolutionslos, nicht heiliger Abendmahlslos, nicht heiliger Engellos, und, wenn es dein gnädiger Wille, nicht Sinnlos, nicht Sprachlos, nicht Freundlos, nicht Zusprechenslos sterben, Amen, in JEsu Namen, Amen.

Wenn nun kommt der Tod herbey,
JEsu! du mein Helfer sey;
Meine Seel an meinem Ende,
JEsu! nimm in deine Hände.

## Lieder um ein seliges Ende.

HErr JEsu Christ! ich weis gar wohl, ꝛc.
HErr JEsu Christ! in deiner Hand ꝛc.
Ich hab mein Sach GOtt heimgestellt, ꝛc.
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende? u. a. m.

## Sehnliches Himmelsverlangen.

Ich habe Lust abzuscheiden, und bey Christo zu seyn, Phil. 1, 23.

Dem Himmel zu,
Da find ich Ruh.

HErr JEsu Christe, mein Trost und Wonne! wie verlanget meine Seele nach dir! Ja wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, also schreyet auch meine Seele, GOtt! zu dir! meine Seele dürstet nach GOtt, ja nach dir, dem lebendigen GOtt! Ach wann werde ich dahin kommen, daß ich dein Angesicht schaue? O! wie satt und überdrüßig bin ich dieses mühseligen Lebens, ich muß ja auch sagen mit dem lieben Paulo: Ich habe Lust abzuscheiden, und bey meinem HErrn Christo zu seyn. HErr JEsu, du ewige Weisheit! du weist meine Zeit, meine Tage stehen in deinen Händen, fordre mich ab, HErr! wann du wilt; mein Herz sehnet sich, aus dieser Unruhe, zur Ruhe, ja zur ewigen lebendigen Ruhe, aus dieser Finsterniß zum Licht, aus dem Trauren zur Freude, aus der Mühseligkeit zur Herrlichkeit, aus der Schwachheit zur Stärke und Vollkommenheit. HErr JEsu! du weist auch, daß dich meine Seele herzlich lieb hat, und träget ein sehnliches Verlangen, dein Angesicht zu schauen. Siehe doch, allerliebster Heiland! meine Thränen, meinen Angstschweiß, und meine Seufzer; mein Herz wünschet bey dir zu seyn, und auf deinem Schoos, in deinen Armen zu ruhen. Mein HErr und mein GOtt! O wie wohl wird mir da seyn, HErr JEsu! gedenke an mich in deinem Reich, und sprich, so bald es dir gefället, zu meiner Seelen: Heute solt du mit mir im Paradis seyn, Amen.

Der

Der Himmel allein
Mein Sorgen soll seyn:
So leb ich, so sterb ich,
In JEsu vergnüglich!

* * *

Nun so will ich mich bereiten,
Komm, mein JEsu! komm heran!
Führe mich bald Himmel-an!
Laß die Engel mich begleiten:
Komm, mein JEsu! komm herzu!
Schaffe mir erwünschte Ruh;
Laß die Reis mich so vollbringen,
Daß ich ewig möge singen.

## Gebet und Lieder für Lebens-müde Seelen.

Mel. Es ist gewislich an der Zeit/ rc.

O GOtt! wer dieses leben wol Betrachtet, der wird finden, Daß es ist allenthalben voll Angst, elend, noth und sünden: Voll müh, beschwerniß, sorg und leid, Voll schwachheit und voll eitelkeit, Auch wo es ist am besten.

2. Nun hab ich, leider! so viel jahr Dis niemals recht erwogen; Es hat die welt mich immerdar Mit falschem schein betrogen: Vergib mir, HErr! durch deine gnad, Auch diese meine missethat, Und andre schwere sünden.

3. Jezt aber denke ich daran, Und an das künftig leben: Ich rufe dich demüthig an, Daß du mirs wollest geben, Der du mich drum erschaffen hast, Erlöset von der sünden last, Zu deinem reich berufen.

4. Was mich für sorge hier anficht, Die mich noch möchte quälen, Will ich, GOtt! meine zuversicht! Dir gläubig anbefehlen: Wenn mir denn leib und seel verschmacht,

So hilf doch, HErr! daß ichs nicht acht, Weil ich dich hab im herzen.

5. Es ist das leiden dieser zeit, Wie schwer es gleich auf erden, Nicht wehrt der grosen herrlichkeit, Die uns darauf soll werden: Wenn Christus, der getreue hirt, Uns, seine liebe schäflein, wird Aus gnaden selig machen.

6. Die thränen werden allzumal Von augen abgewischet: Die stolze ruh im freudensaal Das herze stets erfrischet. Kein schmerz, kein trübsal, keine pein Wird mehr allda zu finden seyn; Nur lauter freud und wonne.

7. Der leib wird leuchten hell und klar, Wie Christi leib verkläret, Und ob er schon auch ganz und gar Von würmen wird verzehret, So wird er doch im himmelreich Den heil'gen engeln GOttes gleich, Mehr als die sonne, glänzen.

8. Alsdann wird unser augenlicht GOtt, wie er ist, ansehen, Von angesicht zu angesicht: Ach! wann wird das geschehen, Daß dieser hütte irdisch haus Zerbrochen wird, und ich daraus Geh in meins HErren freude.

9. O GOtt, mein Vater! höre doch Mein sehnliches begehren, Und laß mich hier das sündenjoch Nicht länger mehr beschweren: Ach bring mich bald an diesen ort, An welchem ich werd immerfort, Ohn sünd und schwachheit leben.

10. O GOttes Sohn, HErr JEsu Christ! Der du vom himmel kommen, Und wiederum zusehens bist Gen himmel aufgenommen, Hol mich auch nach, und zeige mir Die macht und herrlichkeit, die dir Der Vater hat gegeben.

11. O heil'ger Geist! regiere mich, Bis ich von hinnen scheide, Daß ich empfinde kräftig.

tiglich Den vorschmak dieser freude. Die nie kein mensch erfahren hat, Und doch an uns nach GOttes rath, Soll offenbaret werden.

12. So hilf denn, daß ich meinen lauf, HErr JEsu! bald vollende: Ich sehne mich zu dir hinauf, Ach! gib ein seligs ende. Komm bald, HErr! und erlöse mich, Denn meine hoffnung steht auf dich, Komm, JEsu! komm in gnaden!

Ach, wann werd ich kommen, 2c.
Ach wie betrübt sind fromme Seelen, 2c.
Du, o schönes Weltgebäude, 2c.
Spann aus, spann aus, 2c. u. a. m.

## Selige Himmelsfreude.

HErr! hie ist gut seyn, Matth. 17, 4.

O ewiges Leben! O herrliches Leben! das GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben. O erwünschtes Leben! darinnen kein Tod, keine Traurigkeit, kein Schmerzen, keine Angst noch Schrecken seyn wird! ein Leben voll aller Seligkeit, da kein Feind noch Sünde mehr ist, da vollkommene Liebe und ein ewiger Tag ist, da man den Drey-Einigen GOtt schauet von Angesicht zu Angesicht. O wohl dir, meine Seele! wie wohl wirst du ankommen im Himmel! wie lieblich wirst du empfangen werden! du wirst bey deinem GOtt seyn allezeit. O du Brunn des Lebens! nun soll ich erquicket werden von dem lebendigen Wasser deines Trostes; nun werde ich gehen aus diesem Jammerthal, und deine Herrlichkeit sehen. Wie sehnet sich meine Seele! wie dürstet sie nach dir, HErr JEsu! mein Trost und Freude! Ach laß mich sehen den Tag des Heils, den du gemachet hast, daran wir uns freuen und frölich seyn sollen.

O welch ein lieblicher Tag wird das seyn, der ewig währen soll! Gehe ein, meine Seele! in deines HErrn Freude, komm, lieber HErr JEsu! und verziehe nicht lange, Amen.

Im Himmel wird die Freud erst recht vollkommen werden,
Ach! höre mein Gebet, und hol mich von der Erden.

## Freudenvolle Himmelslieder.

Alle Menschen müssen sterben, 2c.
Ich wünsch tausendmal zu gehen, 2c.
Im Himmel ist gut wohnen, 2c.

## Wenn es sich zum Ende nahet.

HErr, sey nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe: denn es ist hie kein Helfer, Ps. 22,12.

Wenn nun alles mich verläßt,
JEsu: thu bey mir das Best!

HErr JEsu Christe, mein Heiland und Seligmacher! die Stunde meines Abschieds nahet herbey; meines Lebens Ende ist vorhanden. O wie herzlich gerne will ich sterben und bey dir seyn! Ich will diesen verweslichen und sündlichen Leib gerne ablegen, auf daß du mich mit einem unsterblichen, herrlichen und verklärten Leibe wieder anziehen mögest. Bisher bin ich nur ein Gast und Pilgrim gewesen auf Erden, nun aber nahe ich erst zu meinem rechten Vaterlande. Bisher habe ich mein Leben, als auf einem ungestümmen Meer, in grosser Gefahr, Betrübniß und Elende zugebracht! aber nun, HErr, komme ich zum gewünschten Port und Ufer, und steige aus aufs Land der Lebendigen und Auserwählten, zur ewigē Sicherheit und Glükseligkeit. Bisher hab ich gelebet im finstern Thal, nunmehr komme ich ans Licht.

Licht. Bisher hab ich meine Zeit zugebracht in Jammer, Creuz und Noth, nun gehet meine Ruhe, meine Freude, mein rechtes Leben an, darum komm, lieber HErr JEsu Christe! und erlöse mich, ich hoffe auf dich mit Freuden, ach! nimm mich zu dir, auf daß ich ewig bey dir bleibe, Amen.

## JEsus, mein leztes Wort.

Bete oder singe das Lied:

GOtt lob! die Stund ist kommen, ꝛc.

## Gebet mit dem Sterbenden, gerichtet zu der Heil. Dreyeinigkeit.

Vater! ich befehle meinen Geist in deine Hände, Luc. 23, 46.

Allergütigster GOtt und getreuester Vater in dem Himmel! habe Dank für die unzahlbare Wunder deiner Güte, für alle deine Barmherzigkeit und Treue, welche du die Zeit meines Lebens, von Mutterleibe an bis hieher, an mir erwiesen hast. Ach! sey mir armen Sünder jezt in dieser lezten Noth auch gnädig, wirf alle meine Sünden in die Tiefe des Meeres deiner unergründlichen Barmherzigkeit, und gedenke derselben nicht mehr in Ewigkeit. Verachte nicht den geängsteten Geist, und das zuschlagene Herz, welches ich dir bringe, laß des heiligen Blutes, des theuren Verdienstes, und der treuen Fürbitte deines liebsten Sohnes, meines Erlösers JEsu Christi, mich anjezo selig geniessen. Hast du mich je und je so hoch geliebet, so weis ich, du wirst mich auch jezo zu dir in den Himmel ziehen aus lauter Güte.

Meinen Leib und meine Seele,
Samt den Sinnen und Verstand,

Groser GOtt! ich dir befehle
Unter deine Vaterhand:
HErr, mein Schuz, mein Trost und Ruhm!
Nimm mich auf, dein Eigentum.

HErr JEsu! nimm meinen Geist auf, Apost. Gesch. 7. 56.

Allerliebster JEsu! mein Heiland, mein Erlöser! sey gelobet für deine unaussprechliche Liebe, mit welcher du mich unwürdigen Menschen Zeit meines Lebens umfangen; für dein bitteres Leiden und grose Todesschmerzen, die du für mich erlitten hast. Ich werfe mich anjezo in deine Arme, und halte mich an dein blutiges Verdienst in meiner lezten Stunde. HErr! ich lasse dich nicht, du segnest mich dann. Auf dich traue ich, ach! laß mich nimmermehr zu Schanden werden. In deine Hände ergebe ich meinen Geist! du hast mich erlöset, HErr, du getreuer GOtt! laß dein Gnadenantliz leuchten über deinen Knecht (Magd) und deine Wunden vor GOttes Gerichte für mich reden, deine Thränen für mich bitten, deine Blutstropfen für mich sprechen, deinen Angstschweis mich erquicken, deinen Tod mich in meiner Todesnoth stärken, und deine heilige Engel mich ins ewige Leben führen, Amen.

Desselbigen gleichen auch der Geist hilft unserer Schwachheit auf, Röm. 8, 26.

O Wehrtester Tröster, GOtt Heil. Geist, dich preise ich auch für alle deine hohe Gnadenwohlthaten, welche du an mich armen Sünder gewendet; für den treuen Beystand, den du mir Zeit meines Lebens geleistet) für den süssen Trost und die gewise Versicherung meiner Seligkeit, womit du mich bißher erquicket hast. Ich bitte dich durch Christi Blut, mach nur

mein

mein leztes Ende gut. Seye meine Stärke in der grösten Schwachheit, mein Tröster wider alle Anfechtungen, mein Leben im Tode. Weil mein Mund (fast) nichts mehr sprechen kan, ach! so schreye du in meinem Herzen: Abba, lieber Vater! uñ vertritt mich selbst vor GOttes Thron mit deinem unaussprechlichen Seufzen. Kom, führ mich aus dem Jam̃erthal, verkürz mir meine Todesqual. Thue jezo auf meiner Seelen die Thür des Him̃els, laß mich in Frieden dahin fahren, auf JEsu blutiges Verdienst sanft einschlafen, und alles Elend dieses Lebens selig beschliessen. Ob ich schon wandern muß durch das finstre Todesthal, so fürchte ich kein Unglük, denn du bist bey mir, dein Stecken und Stab trösten mich!

Deine Hülfe zu mir sende,
O du edler Herzensgast,
Und das gute Werk vollende,
Das du angefangen hast:
Blas das Glaubensfünklein auf,
Bis ich nach vollbrachtem Lauf,
Allen Auserwehlten gleiche,
Und des Glaubens Ziel erreiche, Amen.

Bete oder singe die Lieder:

Ein Würmlein bin ich arm und klein,
Herzlich thut mich verlangen, rc.

## Ein anders kräftiges Sterb-Gebetlein.

Komme, o mein lieber, getreuer himmlischer Vater! und nimme mich, dein armes Kind, in den Schos deiner ewigen Ruhe; gib mir für die Erde den Himmel, für das zeitliche Leben das Ewige, gib meiner Seelen für den sterblichen Leib die Wohnung in deinem e-

wigen Reich. Mein HErr JEsu; ach, jezt, jezt zeige mir, daß du eine ewige Erlösung auch für mich, erfunden habest, jezund sey mir der Weg, die Wahrheit und das Leben; jezt seye mir der Fürst und Herzog des Lebens. Ach mein lieber HErr JEsu, erquicke mich, denn ich bin sehr müde und abgemattet; stärke mich, denn ich bin sehr erschwächet; erfreue mich, denn ich bin sehr betrübet; heile mich, denn ich bin sehr verwundet. Ach, dein Wort seye mein Trost, dein Geist seye mein Führer, dein Leiden seye meine Erlösung, dein Angst sey meine Freude, dein Tod sey mein Leben. Ach GOtt Heil. Geist, vollende nun jezo in dem Himmel die Heiligung, die du auf Erden in mir angefangen. Erfülle mein Herz mit kräftigem, himmlischen Trost; leite mich, daß ich des Himmels nicht verfehle; mache mich stark und muthig, die Schrecken des Todes zu überwinden. Ach komme, HErr JEsu, komme bald, und nimm meine Seele in deine Hände. In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, du mein getreuer GOtt und Heiland, Amen.

JEsu, HErr und GOtt,
Gros ist meine Noth:
Komm, du kanst sie wenden,
Hilf mir selig enden.

## Liß oder singe die Lieder:

Auf meinen lieben GOTT, rc.
HErr JEsu Christ; wahr Mensch und rc.

## Frölicher Abschied gläubiger Seelen.

Siehe, ich sehe den Himmel offen, und JEsum, des Menschen Sohn, stehen zur Rechten GOttes, Apost. Gesch. 7, 56.

Ach wie wohl stehets um mich, ach wie freue ich mich auf mein Ende, denn ich bin durchs Blut JEsu Christi, meines Erlösers, aus dem Reich der Sünden, des Zorns und des Todes gerissen, ich bin in meiner Taufe gänzlich befreyet von allen meinen Sünden, vom Zorn GOttes und dem ewigen Tod; Ich glaube eitel Vergebung, eitel Gnade und Leben; Ja ich fühle in meinem Herzen nichts anders dann eitel Gerechtigkeit, Gnade, Leben und Seligkeit. O wie friedsam ist mir meine Seele, sie wird durch keine Anfechtung mehr verunruhiget; der Friede GOttes, welcher höher ist, dann alle Vernunft, herrschet in mir; Ich bin voll himmlischer Freuden, denn ich koste und schmecke allbereit in meinem Herzen den allersüssesten Saft der Gnade GOttes: Ich fühle keine Schmerzen mehr an meinem Leibe, denn ich bin voll himmlisches Zuckers; ich ringe mit dem Tode gar süssiglich: ich sehe den Himmel offen, und die heiligen Engel zu meiner Rechten. Ach wie schön ist das Paradis, mein frommer GOtt und Vater, ich danke dir für alle deine Wohlthaten, von dir habe ich das Leben, den Glauben, die Taufe und die Seligkeit, von dir habe ich zeitliche und ewige Wohlfahrt, O HErr JEsu! in deinen Wunden sterbe ich, laß dir meine Seele befohlen seyn, Amen!

## Freuden=Lieder.

JEsu! du in mir, ich in dir! JEsu! du mein, und ich dein, ewig soll die Liebe seyn! JEsu! du mein Hirt, ich dein Schäflein; du mein Schaz, ich deine Braut, du mein Haupt, ich dein Glied! du mein Weinstock, ich dein Reben! dir lebe ich, dir leide ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig! ach wenn ich doch jezt bald,

bald, da du mich in deine Liebes- und ich dich in meine Glaubensarme gefasset habe, sanft einschlafen möchte! wie könt ich seliger und fröhlicher sterben, als in diesem gesegneten Zustande?

Mel. Nun danket alle GOtt / ꝛc.

An JEsum halt ich mich, Von JEsu ich nicht lasse; Wenns nun zum sterben kommt, Nur JEsum ich umfasse: In JEsu leb ich hier, In JEsu sterb ich wohl! Aus meines JEsu hand Nichts, nichts mich reissen soll.

2. Ich hab mein ganzes herz Nur JEsu ganz ergeben; Ich lasse JEsum nicht, Will ewig bey ihm leben: Mit JEsu schwing ich mich Auch in den himmel ein, Ich will in JEsu stets, Und JEsus in mir seyn.

3. Wie fahr ich denn so wohl, Weil ich nun JEsum habe! Mein JEsus bleibt doch mein, Ob ich muß gehn zum grabe: Nun fürcht ich keinen tod, Weil JEsus mir zur seit; Nur JEsus bleib mein wort, Bis leib und seel sich scheidt.

Wenn ich betracht mein sündlichs Wesen, ꝛc.
JEsus ist und bleibt mein Leben, ꝛc.
Christus der ist mein Leben, ꝛc.
JEsu, meine Freude! ꝛc.
Mit Fried und Freud ich fahr dahin, ꝛc.
Herzlich lieb hab ich dich, o HErr! ꝛc.
JEsu, meiner Seelen Leben! ꝛc.
JEsus schwebt mir in Gedanken, ꝛc.
In Christo will ich sterben, ꝛc.
Meinen JEsum laß ich nicht, ꝛc.

## Das lezte Gänglein.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, Joh. 14, 6.

JEsus ist der Wegbereiter
JEsus meine Himmelsleiter.

O HErr JEsu! jezt ist es noch um ein Gänglein zu thun, jezt komme ich vors Meer, da keine Wege seyn, da alle Menschenwege aufhören: aber du bist der einige, wahrhafte, unbetrügliche Himmelsweg, an dich halte ich mich mit wahrer Glaubenshand: Ach tröste mich! ach erquicke mich! ach stärke meinen Glauben, daß ich möge in dir, an dir, durch dich, mit dir ins himmlische Freudenleben eingehen, und bey dir ewiglich bleiben, Amen.

O HErr JEsu! du einige, ewige, rechte Himmelsleiter! ohne welchen niemand zum Vater kommen kan, gib, daß ich durch wahren Glauben dir allezeit (und jezo auch an meinem lezten Ende,) vest anhange, durch dich den Himmel ersteige, und das ewige Leben mit Freuden einnehme, Amen.

## Lieder, zu singen oder zu beten:

Ach GOtt! wie manches Herzeleid, rc.
O JEsu Christ, meins Lebens Licht!
Wenn (Weil) mein Stündlein vorhanden ist,
Wer JEsum bey sich hat, rc.

## Valet des Abscheidenden.

Die Zeit meines Abscheidens ist vorhanden, 2 Tim. 4, 6.

Wolan, nun fahre ich hin den Weg aller Welt, und verlasse das irdische Leben; ich eile zu bekommen das edle Kleinod, darauf ich lange gehoffet und geharret habe, nemlich meines Glaubens Ende der Seelen Seligkeit im Himmel. Gesegne dich GOtt, du wehrte Christengemeine! Gesegne euch GOtt, ihr meine liebe Verwandte und Bekante! Hier muß es ge-

geschieden seyn. Dort aber im Himmel wollen wir einander wieder finden und sehen mit Freuden, die wir jezt mit Trauren von einander müssen scheiden: Dazu hilf uns allen, HErr JEsu! Amen.

Nunmehr hab ich ausgeruft,
JEsus kommt und macht mir Luft:
Seele schwing dich in die Höh,
Sage zu der Welt: Ade!

Ade (denn) nun auch, o Welt, mit deiner stolzen Pracht, mit deiner grosen Eitelkeit, mit deinen vergänglichen Gütern, mit deiner betrüglichen Wollust. Du häst mich lang genug genaget, lang genug mich gekränket, gequälet, betrogen und mir viel Bekümmerniß gemachet. Dis ist mein lezter Kampf, damit ich alle meine Anfechtungen glüklich vollende und überwinde. Meine Erlösung nahet sich, die Morgenröthe meines ewigen Heils, meiner ewigen Freude, und meiner ewigen Seligkeit bricht hervor: Und weil mein Leben bis daher gewesen ist, wie eine unruhige und ängstige Schiffahrt auf dem ungestümmen Meer, und auf der wilden See; so komme ich nun einmal, GOtt sey Lob und Dank! zum rechten Hafen und Schiffe, aus der Welt in das himmlische Canaan, und in das rechte Freudenland, da alles lebet von Freuden, da die Sonne der Gerechtigkeit ewig scheinet, und das Licht nimmer untergehet, und keine Nacht, keine Finsterniß, keine Angst, kein Tod, und kein Schmerzen gespüret wird.

Ade, du Weltgetümmel!
Du bist ein eitler Tand;
Ich seufze nach dem Himmel,
Dem rechten Vaterland:

Ade! dort werd ich leben
Ohn Unglük und Verdruß;
Mein GOtt! du wirst mir geben
Der Wollust Ueberfluß, Amen.

## Lieder, zu singen und zu beten.

Ade, du süsse Welt, rc.
Valet will ich dir geben, rc.
Welt! ade, ich bin dein müde, rc.

## Gebet der Umstehenden für den Sterbenden: besonders in Verweilung mit den Todeszügen.

Ich ermahne euch, liebe Brüder! durch unsern HErrn JEsum Christ, und durch die Liebe des Geistes, daß ihr mir helfet kämpfen, mit beten für mich zu GOtt, Röm. 15, 30.

Deine Gnade, o himmlischer Vater! deine Liebe, o allerliebster JEsu! und dein Trost, o wehrter Heil. Geist, seye und bleibe bey diesem sterbenden Menschen von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

O HErr GOtt, himmlischer Vater, du gnädiger Schöpfer! wir, deine Kinder, flehen zu dir, im Namen JEsu Christi, deines allerliebsten Sohnes, du wollest dir diesen sterbenden Menschen jezo in seiner Todesnoth zu deinem väterlichen Schuz und Schirm, Trost und Gnade lassen befohlen seyn, und als ein liebreicher Vater, dieses armen Menschen, den du in der heiligen Taufe zu deinem Kinde auch angenommen, und mit dem Blut deines Sohnes von allen Sünden abgewaschen hast, mit gnädigen Augen ansehen, ihne Kindesrecht geniessen lassen, und zu einem Erben der ewigen Seligkeit machen. O GOtt Sohn, HErr JEsu!

su! du einiger Mittler zwischen GOtt und den Menschen! um deiner heilwärtigen Menschwerdung und Geburt, um deines blutigen Schweisses und bittern Todeskampfes willen, seye gnädig diesem mit dem Tode ringenden Menschen, bewahre ihn vor dem ewigen Tod, und lasse ihn deiner vollgültigen Fürbitte jez und an seinem lezten Ende geniessen. O du Allmächtiger Himmels-König, um deiner siegreichen Auferstehung und Himmelfahrt willen, thu ihm nun die Himmelsthür weit auf, wenn er beschleußt seins Lebenslauf. O GOtt *Heil.* Geist! du höchster Tröster in aller Noth! erbarme dich über diesen stummen und starrenden Mund, und weil er nicht mehr reden kan, so vertritt du ihne selbst aufs beste mit unaussprechlichen Seufzen. O du Geist der Gnaden und des Gebets! schreye in dem Herzen dieses Sterbenden: Abba, lieber Vater! hilf seiner Schwachheit auf, und gib Zeugniß seinem Geist, daß er GOttes Kind seye. GOtt! der du aller Elenden Gebet erhörest, erhöre auch das Seufzen dieses sterbenden Mitchristen, ja erhöre unser aller Gebet und *Flehen* für ihne, um der kräftigen Fürbitte, unsers Erlösers JEsu Christi willen, Amen.

Ach HErr! steh dem Kranken bey,
Mach ihn aller Schmerzen frey,
Laß ihn sanft und selig sterben,
Und das Himmelreich ererben.

* * *

O HErr JEsu! dich erbarme,
Schleuß in deine Gnadenarme,
Diesen Menschen, der hie strebet,
Und an deiner Gnade klebet,
Ihme Trost vom Himmel schicke,
Und mit deiner Hülf erquicke.

O GOtt

## Ein anders:

O GOtt Heil. Geist, du himmlischer Tröster! wir suchen bey dir Trost und Hülfe für unsern kämpfenden und sterbenden Mitchristen. Du hast in demselben angefangen das gute Werk des Glaubens, ey so vollende nun auch dasselbe zu deiner Ehre, und zu seinem Heil und völliger Erlösung, daß er empfahe im Himmel, was er auf Erden geglaubet hat. Du hast in ihme angezündet die Liebe GOttes, so lasse jezo dieselbe durch die Wellen der Schmerzen und Angst nicht ausgelöschet werden. Du hast ihn geheiliget an seinem Gemüth und Willen, daß er mit Begierde nach der Heiligung gejaget hat, so geleite ihn nun in den Himmel, daß er vollkommen heilig seye, ohne einigen Mackel und Flecken der Sünde. Du hast seinen Leib, der so elend zugerichtet, gemachet zu deinem Tempel: bleibe doch in demselben mit deinem göttlichen Trost und Kraft, bis seine Seele ausfähret in den himmlischen Tempel, damit der Leib am Jüngsten Tag auch wiederum herrlich auferwecket werde. Du bist sein Tröster gewesen in seinem Leben, und in so vielen Beschwernissen desselben: ach seye nun auch sein Tröster mit süssem Trost in seinem Sterben; sey ihm ein starker Stecken und Stab in seiner grosen Schwachheit; sein angenehmes erquikkendes Licht in dem finstern Thal des Todes; sein beständiger Gleitsmann auf dem schmalen rauhen Wege, durch die enge Pforten; sein getreuer Beystand wider alle Anläufe des höllischen Geistes. Erwecke in ihme Seufzer, die dir angenehm sind. Du hast ihn wiedergeboren zu dem geistlichen Leben; laß ihn bald geboren werden zu dem ewigen Leben. Du hast ihm ge-

gegeben die Erstlinge deines Trostes, so gib ihm bald die völlige Ernte desselben im Himmel. Für die Augen, die nichts mehr sehen, laß seine Seele sehen die Freude, dergleichen nie kein Aug gesehen; für die Ohren, denen man keinen Trost (fast) mehr kan einsprechen, laß ihn hören die Freude, dergleichen nie kein Ohr gehöret; für die verstummte Zunge, gib ihme die Freude, welche keine Zunge kan aussprechen; für das schwache Herz, für das zitternde, seufzende Herz, gib ihme nun bald, bald diejenige Güter, deren Vortrefflichkeit nie kein Herz auf Erden hat fassen können, und das alles in JEsu Christo, Amen!

## Bete oder singe das Lied:

Nun bitten wir den heiligen Geist, rc.

## Litaney für Sterbende:

| | |
|---|---|
| Kyrie, | Eleison! |
| Christe, | Eleison! |
| Kyrie, | Eleison! |
| Christe, | Erhöre uns! |

HErr GOtt Vater im Himmel, erbarme dich über diesen deinen elenden Sohn, (Tochter.)

HErr GOtt Sohn der Welt Heiland, erbarme dich über diesen deinen armen Bruder! (Schwester.)

HErr GOtt heiliger Geist, erbarme dich über diesen mit dem Tode ringenden Christen!

Heilige Dreyeinigkeit, ewiger GOtt! stehe diesem Menschen bey in seiner lezten Noth!

Sey ihm gnädig, verschone seiner, lieber HErre GOtt!

Sey ihm gnädig, hilf seiner armen Seele, lieber HErre GOtt!

Von

Von allen Sünden, von allem Uebel, von aller Anfechtung und Gewalt des Teufels, und aller Angst Leibes und der Seelen, aus aller Noth, und von dem ewigen Tod errette ihn, lieber HErre GOtt!

Durch deine heilwärtige Menschwerdung und Geburt, durch deinen Todeskampf und blutigen Schweis, durch dein Creuz und Tod, durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt, hilf ihm, JEsu! lieber HErre GOtt!

In dieser seiner lezten Noth komm ihm zu Hülfe mit deinem Trost, o GOtt heiliger Geist! Am jüngsten Gericht, hilf ihm, lieber HErre GOtt!

Wir arme Sünder bitten, um JEsu Christi, des Heilands aller Sünder willen, du wollest uns erhören, lieber HErre GOtt!

Und diesem (kranken) sterbenden Menschen alle seine Sünde und Missethat vergeben; durch deine Barmherzigkeit ihme kräftiglich zu Hülfe kommen; bey deinem heilsamen Wort und in wahren Glauben ihn bis an sein Ende erhalten, erhör uns, lieber HErre GOtt!

Wider alle Anfechtungen des bösen Geistes ihn stärken, alle seine Schmerzen lindern, des Todes Qual verkürzen, nach diesem Elend ihm aus Gnaden das ewige Leben geben, und unsere Fürbitte für ihn gnädiglich erhören, erhöre uns, lieber HErre GOtt!

O JEsu Christe, GOttes Sohn! erhöre uns lieber HErre GOtt!

O du GOttes Lamm! das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über diesen sterbenden Menschen, und laß dir seine durch dein Blut theuer erlösete Seele befohlen seyn!

O du GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt,

trägt, erbarme dich über ihn, und sey ihm gnädig!

O du GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt, verleihe ihm ein seliges Ende, und deinen ewigen Frieden!

Christe, Erhöre uns!
Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!

HErr! erbarme dich über uns,
Christe! erbarme dich über uns,
Heiliger Geist! erbarme dich über uns, Amen.

Vater Unser! der du bist ꝛc.
Ich glaub an einen GOtt, ꝛc.

Lieder, zu singen oder zu beten:

GOtt der Vater wohn uns bey, ꝛc.
Mitten wir im Leben sind, ꝛc.

## Noch einige kräftige Sterb- und JEsus-Seufzer in lezten Zügen.

HErr! ich lasse dich nicht, du segnest mich dann, 1 B. Mos. 32, 26.

Die Seele Christi heilige mich: der Leichnam Christi erhalte mich: das Blut JEsu Christi stärke mich: das Wasser, das aus seiner heiligen Seiten flos, wasche mich: O gütiger JEsu! erhöre mich; in deine heilige Wunden verbirge mich: in der Stunde meines Todes begnade mich: und nimm mich zu dir, auf daß ich samt deinen heiligen Engeln und Auserwehlten dich loben möge ewiglich, Amen.

HErr, HErr! gedenke mein, stärke mich doch, GOtt! diesesmal, B. der Richt. 16, 28.

JEsu! komm, denn es ist zeit, Mir mit hül-

hülfe beyzuspringen: Laß durch diesen lezten streit Mich die himmelscron erringen: Hilf die lezte todesnoth Mir getrost nun überstehen: Laß durch einen sanften tod Mich zu deiner freud eingehen.

* * *

In deinen Willen geb ich mich, HErr JEsu! hilf mir gnädiglich Dis stündlein überwinden, Bey dir ist rath, bey dir ist that, Bey dir ist trost zu finden, Amen.

HErr laß mich deine Herrlichkeit sehen, 2 B. Mos. 33, 18.

Stärk mich mit deinem Freudengeist, 2c.
Auf, daß ich in der ew'gen Freud 2c.
O Heiliger Geist! du Freudenöl, 2c.
Ach laß mich schauen wie so schön, 2c.
Daselbst wirst du in ew'ger Lust, 2c.

Verbirg dein Antliz nicht vor mir, und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht, (Magd,) denn du bist meine Hülfe; laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt, mein Heil! Ps. 27, 9.

Mein Sünd mich werden kränken sehr, 2c.

GOtt mein Heil! ach räche nicht Was ich sündliches begangen, Wende zu mir dein gesicht, Laß mich wieder trost empfangen. Ach mein JEsu! steh mir bey, Wenn in mir das herze zaget; Selbst du mein fürsprecher sey, Wenn der satan mich verklaget. Dir, ja dir ergeb ich mich, In dem leben und im sterben, Mach es mit mir seliglich; JEsu! laß mich nicht verderben.

* * *

Fällt nun mein leztes stündlein ein, So laß mich wohl bereitet seyn, Mein seel dir aufzugeben;

geben; Wenn sünd, tod, teufel und die höll, Und tausendfaches ungefäll Mir wolte widerstreben, Höchster tröster, Laß den glauben Mir nicht rauben, Hilf mir siegen, Und die cron der ehren kriegen.

Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt! sey nicht ferne von mir. Eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülfe! Ps. 38, 22. 23.

Ach HErr, mein GOtt! du siehest meine äusserste Noth, ich kan dir auch nichts vorhalten, dich eher zum Erbarmen zu bewegen, als das schmerzliche Leiden deines allerliebsten Sohnes, das stelle ich zwischen dir und mich armen Sünder. Gedenke an JEsum, und an alle sein Leiden für mich. Gedenke an seinen Todeskampf und blutigen Schweis, solchen lasse dir dein Herze brechen und erweichen, daß du dich meiner jezo erbarmen müssest, mir auszuhelfen aus meiner grosen Noth.

JEsu, JEsu! laß dein leiden, Deine marter, angst und pein Meine lezte zuflucht seyn, Weil ich soll von hinnen scheiden: Hilf, daß ich durch deinen tod Sanft beschliese meine noth!

* * *

JEsu, JEsu! komm behende, JEsu, JEsu! hilf aus noth: JEsu, JEsu, treuer GOtt! Gib mir jezt ein seligs ende: JEsu, meine zuversicht! JEsu! ach verlaß mich nicht.

HERR! wenn ich nur dich habe, Ps. 73, 25. 26.

Herzlich lieb hab ich dich, o HErr, 2c.

Ach HErr! laß deine Engelein, 2c.

Nun, o welt! von dir ich scheide, JEsus reicht mir schon die hand, Und ruft: komm, du, meine freude! In mein ewig vaterland: Dich will ich nun aus dem leid Setzen in die seligkeit.

* * *

1. O so komm denn, süsses herz, Und vermindre meinen schmerz! Denn ich schrey doch für und für: JEsu, JEsu! komm zu mir.

2. Nun ich warte mit gedult, Bitte nur um diese huld, Daß du mir in todespein Wollst ein süsser JEsus seyn.

* * *

JEsu! weiche nicht von mir, JEsu! laß mich nicht verderben, JEsu! hole mich zu dir, JEsu! laß mich selig sterben, JEsu! bleib, wenns herze bricht, JEsu! dich, mehr will ich nicht.

* * *

O JEsu, JEsu, bey mir steh, O JEsu! nimmer von mir geh, Der arge Satan feyret nicht, Ach JEsu, bleib, und weiche nicht, Ich laß mich JEsu! dir allein, Auf dich, mein JEsu! schlaf ich ein, Amen.

* * *

JEsum laß ich mir nicht rauben, JEsum halt ich vest im glauben, JEsus ist mein HErr und GOtt, Sein verbleib ich bis in tod.

* * *

1. JEsu, JEsu! meine freud! JEsu, meine seligkeit! JEsu, JEsu, mein begier! Sieh! mein herz sehnt sich nach dir: Heiland! ach! verbirg doch nicht, O du meine zuversicht! Dein erfreulich angesicht.

2. JEsu, JEsu! GOttes lamm! JEsu, Seelenbräutigam! JEsu, du mein höchstes gut! Durch dein theuer-wehrtes blut,

Machs

Machs mit meinem ende gut: Heiland! ach! verstos mich nicht! O du meine Zuversicht! Wenn der tod das herz mir bricht.

Auf dich HErr! HErr! sehen meine (Glaubens-)Augen, ich traue auf dich, verstose meine Seele nicht, Ps. 141, 8.
Führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich danke deinem Namen, Ps. 142, 8.

Verbirg die Seel in deinen Tod, Umgib sie mit Erbarmen, Bedek sie treulich in der Noth, Mit Flügeln deiner Armen, Und bring zu einer sel'gen Rast, Was du am Creuz, HErr JEsu! hast Durch dein Verdienst erlöset.

Der HErr ist mein Theil, spricht meine Seele: Darum will ich auf ihn hoffen, Klag-Lied. Jer. 3, 24.

Hoff, o du arme Seele, 2c.
Wohl dir, du Kind der Treue, 2c.
Mach End, O HErr! mach Ende, 2c.

Ach HErr, erzeige mir deine Gnade, und nimm meinen Geist weg im Frieden, Tob. 3, 6.

O HErr Christ! du Morgenstern, 2c.
In dein Seiten will ich fliehen, 2c.
Ob mir schon die Augen brechen, 2c.
Laß dein Engel mit mir fahren, 2c.
Freu dich sehr, o meine Seele, 2c.

* * *

Ich bin ein Glied an deinem Leib, 2c.
Weil du vom Tod erstanden bist, 2c.
So fahr ich hin zu JEsu Christ, 2c.

* * *

Heiliger HErre GOTT! Heiliger starker GOTT! Heiliger barmherziger Heiland! Du

Du ewiger GOTT! Laß mich nicht versinken in des bittern todesnoth! Kyrie Eleison. Heiliger HErre GOTT! Heiliger starker GOTT! Heiliger barmherziger Heiland! Du ewiger GOTT! Laß mich nicht verzagen vor der tiefen höllenglut: Kyrie Eleison. Heiliger HErre GOTT! Heiliger starker GOTT! Heiliger barmherziger Heiland! Du ewiger GOTT! Laß mich nicht entfallen von des rechten glaubens trost. Kyrie Eleison.

* * *

HErr! meinen Geist befehl ich dir, Mein GOtt! Mein GOtt! weich nicht von mir, Nimm mich in deine Hände: O treuer GOtt! Aus aller noth Hilf mir, am lezten Ende.

Glori, Lob, Ehr und Herrlichkeit Sey GOtt Vater und Sohn bereit, Dem Heil'gen Geist mit Namen: Die Göttlich Kraft Mach mich sieghaft Durch JEsum Christum, Amen.

HErr JEsu! dir lebe ich: HErr JEsu! dir leide ich: HErr JEsu! dir sterb ich: HErr JEsu! dein bin und bleibe ich todt und lebendig: mache mich ewig gerecht und selig, Amen, HErr JEsu! Amen.

## Lieder.

### Der freudig sterbenden Christen:

Freu dich sehr, o meine Seele! springe fröl. ꝛc.
Freu dich sehr, o meine Seele! und vergiß ꝛc.

### Hinsegnung einer glaubigen Seele.

HErr! nun lässest du deinen Diener (Dienerin) im Friede fahren, wie du gesaget hast: denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, Luc. 2, 29. 30.

So fahre nun hin, du Christgläubige und selige Seele! im Namen GOttes des Vaters, der dich zum ewigen Leben erschaffen hat; Im Namen JEsu Christi, der dich mit seinem allerheiligsten Blut und Tod zum Himmel so theur erkaufet hat; Im Namen des Heil. Geistes, welcher dich zum Kinde GOttes und Erben der ewigen Herrlichkeit in der heiligen Taufe wiedergeboren und geheiliget hat! der HErr segne dich, du vom Leibe scheidende Seele, und behüte dich! der HErr erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig! der HErr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir seinen Frieden! Der HErr, der Dreyeinige GOtt! der den armen verstorbenen Lazarum in den Schos Abraham, und den Schächer am Creuz in das Paradis hat tragen lassen, der sende jezo auch seine heilige Engel, daß sie diesen Augenblik dich bringen in seinen Schos. Ja er selbst sey bey dir, daß er dich beschüze; in dir, daß er dich erquicke; vor dir, daß er dich einführe in den Himmel; über dir, daß er dich segne ewiglich: Er bewahre deinen Ausgang aus dieser Jammerwelt, und deinen Eingang in die ewige Seligkeit, und verleihe auch deinem Leibe am jüngsten Tag eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben, Amen, Amen.

GOtt Vater! was du erschaffen hast; GOtt Sohn, JEsu Christe! was du erlöset hast; GOtt Heil. Geist! was du geheiliget hast, das übergeben und befehlen wir dir hiemit in deine treue Hände. Deinem grosen Namen, HErr, du Dreyeiniger GOtt! sey Lob, Ehr, Preis, und Herrlichkeit, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

## Eine andere tröstliche Hinsegnung einer fromm-gläubigen Seele.

Meine Seele müsse sterben des Todes der Gerechten, und mein Ende seye, wie dieses Ende, 4 B. Mos. 23, 10.

O Auserwählte Seele! gehe hin mit Freuden zu deinem GOtt, der dir rufet. Fahre hin zu deinem himmlischen Vater, der nach dir seine Hand ausstrecket, und dir helfen will. O ewig selige Seele! eile zu deinem Herzwehrten Bräutigam, der dich aufnehmen will zu der himmlischen Hochzeit, und dir die Früchte seines vollkommenen Gehorsams, die Früchte seiner heiligen Menschwerdung und Geburt, die Früchte seines kostbaren Blutes und bittern Todes, die Früchte seiner Auferstehung und Himmelfahrt vollkommen mittheilen will. O Seele, Seele, schwinge dich empor zur himmlischen Herrlichkeit, die dir der Heil. Geist versialet hat, zu der Versammlung der Erstgebornen, die im Himmel angeschrieben sind, zu den Geistern der vollkommenen Gerechten, zu dem Mittler des Bundes, deinem JEsu. Ach Vater öffne deinem Kind deine Arme, HErr JEsu, nimm seinen Geist auf, Amen.

Fahr hin, was saumst du lang? du theur erlößte Seele!
Fahr aus der sündlichen und engen Leibeshöle,
Nach so viel Plag und Klag, bin in dem Himmels-Saal,
Und halt in GOttes Reich das ewig Abendmahl.

## Oder auch folgende Hinsegnung.

Fahre hin, du edle Seele, du liebes, from-

mes, treues Herze! du liebes gläubiges Kind GOttes! Fahre hin zu deinem lieben GOtt und Vater in Christo JEsu, der dich jederzeit, und den du auch, nach Vermögen, herzlich geliebet, ihn kindlich gefürchtet, und ihme vertrauet, auch so sehnlich nach ihme verlanget hast! Fahre hin zu dem HErren JEsu deinem theuresten Erlöser und treuesten Hirten, der dich, als sein Schäflein, mit seinem eigenen Blut erkauft, und an welchen du dich in vestem Glauben, durch seine Gnade, beständig gehalten hast. Fahre hin zu deinem wehrten Freund und Tröster, dem Heil. Geist, der dich zu seinem Tempel und heiligen Wohnung erkoren hat. Fahre hin aus der Eitelkeit in die Ewigkeit, aus dieser Pilgrimschaft ins himmlische Vaterland; aus der Finsterniß zu des Himmels Glanz und Licht, da der HErr wird dein ewiges Licht seyn; da du leuchten wirst wie die Sonne in deines Vaters Reich. Fahre hin aus diesem sündlichen Leben, zur vollkommenen Gerechtigkeit und Heiligkeit, aus dieser argen betrübten Welt in die Häuser des Friedens, und in die liebliche sichere Wohnungen, aus aller Unruhe zur Ruhe, aus dem Kampf zum Sieg und Crone der Ehren, aus aller Anfechtung zur Erlösung, aus dem Kerker zur herrlichen Freyheit der Kinder GOttes, aus allem Leide zur Freude, aus so viel Trübsalen zur süssesten Labsal (aus der Armuth zum Reichtum und Ueberfluß aller himmlischen Güter,) aus allem Jammer zu aller Glükseligkeit. Fahre hin aus aller Noth, zu dem lebendigen ewigen GOtt, zu der höchstseligen Anschauung der Hochgelobten Dreyeinigkeit, zur holdseligen Gesellschaft aller heiligen Engeln und Auserwehlten. Der HErr segne beides dein Ausgang und Eingang, und

be-

bewahre dich, aus seiner Macht, durch den Glauben zur Seligkeit, der HErr segne dich und behüte dich u. s. w.

* * *

O Du gesegnete, glükselige Seele! fahre hin mit Freuden zu deinem himmlischen Vater, ererbe das Reich, das dir auch von Ewigkeit her bereitet ist, nimm nunmehro ein das unvergängliche, und unbeflekte, und unverwelkliche Erbe, das dir auch aufbehalten ist im Himmel; empfahe das erwünschte Ende deines Glaubens, nemlich der Seelen Seligkeit. Ewige Freude wird nun über deinem Haupte seyn, Freude und Wonne wirst du ergreifen, und Schmerzen und Seufzen wird weg müssen. So gehe denn ein zu deines HErren Freude. Siehe! dein JEsus wartet deiner schon, er breitet seine Arme aus gegen dir; gegen dir aus reiner Lieb, geh nur hin, dich ihm ergib, werde warm in seinen Armen, der mit dir trug gros Erbarmen Fahre hin, getrost und unverzagt, denn GOtt ist mit dir, und seine heilige Engel werden dich führen und begleiten ins ewige Himmelreich. Heute wird dein Leben im Frieden, und deine Wohnung bey GOtt, bey allen heiligen Engeln und Auserwählten GOttes seyn, da wirst du deinen Erlöser und himmlischen Bräutigam mit Freuden anschauen, und ewiglich loben. Auf! auf! und geselle dich, o auserwehlte Seele! zu den Chören und Menge der himmlischen Heerscharen und aller seligen Seelen, singe und jubilire mit denselbigen unaufhörlich: Heilig, Heilig, Heilig ist GOtt, der HErr Zebaot, alle Lande, und alle Himmel, und alle Zungen sind seiner Ehren voll. Lob sey dem, der auf dem Stul sizt, unserm GOtt und dem Lamm. Lob und Ehre, und

Weisheit, und Dank, und Preis, und Kraft, und Stärke sey unserm GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Halleluia.

Fahr hin, fahr hin, du edle Seel!
Auf dich wart dein Immanuel:
Fahr hin in deines JEsu Namen,
Der HErr behüt dich ewig. Amen.

## Gebet, wenn der Kranke selig verschieden.

HErr! lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden, Ps. 90, 13.

GOtt! Dir sey Dank, daß du von hier
Die Seel genommen hast zu dir:
Ach steh uns auch noch ferner bey,
Und den Betrübten Trost verleih.

HErr JEsu Christe! der du bist das A und O, der Anfänger und Vollender unsers Glaubens; der Weg, die Wahrheit und das Leben, und verheissen hast, daß, wer an dich glaubet, leben solle, ob er gleich stürbe: Wir zweifeln nicht, du werdest diese liebe Seele, so du mit deinem theuren Blut erkauft, in deine heilige Hände genommen, und sie in das Bündlein der lebendigen und auserwehlten Kinder GOttes eingebunden haben. Pflege nun derselbigen in dem ewigen Freudenleben, da kein Geschrey, noch Schmerzen, noch Wehklagen mehr ist. Sättige sie mit Himmelsbrot, und wische ab alle Thränen von ihren Augen! Wir danken dir herzlich, daß du dieselbe in starkem Glauben bis ans Ende erhalten, und nunmehro ihr Jammer, Trübsal und Elende zu einem seligen Ende hast kommen lassen,

und wollen wider deinen heiligen Willen nicht murren, sondern ob du uns auch tödten würdest, dennoch auf dich hoffen. Wir wissen, daß unser Leben ein Ziel hat, und auch wir davon müssen: Darum so lehre auch uns an unser Ende gedenken, auf daß wir klug werden. Gib uns auch, zu der Zeit und Stunde, welche uns verborgen, dir aber wol bekant ist, ein vernünftiges seliges Ende, und wo es dein Wille ist, so behüte uns vor einem plözlichen schnellen Tod, damit wir auf unserm Bettlein oder Stroh im Friede dahin fahren, und fein sanft und selig aufgelöset, unter dem Gebet und Thränen christlicher und mitleidiger (gutthätiger) Personen, von dieser Welt abscheiden. Erquicke auch mich und alle die, so der Verlust dieses unsers lieben Mitbruders (Mitschwester) in Betrübniß und Traurigkeit gesezet hat, und verbinde ihre Schmerzen mit deinem göttlichen Trost, daß sie erkennen, daß es also von dir, dem HErrn, geordnet ist über alles Fleisch. Unterdessen verleihe dem verblichenen Cörper in der Erden eine sanfte Ruhe, und an jenem grosen Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben: da du und wir alle uns wieder sehen, und unsere Herzen sich freuen werden, und solche Freude niemand von uns nehmen wird, um deines bittern Todes, siegreichen Auferstehung, und Himmelfahrt willen, Amen.

Wir sind Kinder der Heiligen, und warten auf ein Leben, welches GOtt geben wird denen, so im Glauben stark und veste bleiben vor Ihm, Tob. 2, 17. 18.

HErr! wie du diese Seel entladen,
So hilf auch künftig uns in Gnaden
Mit Freuden fahren aus der Welt,
Zu dir in dein liebs Himmelszelt.

## Erkäntniß unsers nichtigen Leben.

### Lied:

HErr JEsu Christ ich weiß gar wohl, daß ich von hinnen scheiden soll. 2c.

## Trost-Lieder über den seligen Abschied der Verstorbenen.

Einen guten Kampf hab ich 2c.
Lasset ab ihr meine Lieben 2c.

### Bey kleinen Kindern.

Ihr Eltern gute Nacht, 2c.
Nun hab ich obgesieget, 2c.
Schönstes Seel'gen! gehe fort, 2c.
Wenn kleine Himmelserben in voller Unschuld sterben, 2c.

und andere mehr.

### Bey jungen Leuten.

Lasset ab von euren Thränen, 2c.
Mein junges Leben hat ein End, 2c.

### Bey alten Personen.

So hab ich nun vollendet, 2c.
Mein Wallfahrt ich vollendet hab, 2c.

# Inhalt und Register der, in dieser Gebets-Uebung vorkommenden Betrachtungen und Gebete.

## In VIII. Abtheilungen bestehend.

I. Abtheilung die Vorbereitungs-Seufzer / Morgen Abend- und Wochen-Gebete enthaltend.

Aufmunterung der glaubigen Seele zum freudigen und andächtigen Gebet. pag. 1
Vorbereitungs-Seufzer um die Gedult andächtig und erhörlich zu beten. 2
Gebets-Kraft. 4
Allgemeines Morgen-Gebet. 8
Erneurung des heiligen Taufbunds. 10
Morgen-Gebet christlicher Hausgenossen. 11
Allgemeines Abend-Gebet. 14
Abend-Gebet christlicher Hausgenossen. 17
Gebete zu Anfang der Wochen. 20. 21
Gebet zu Ausgang der Wochen. 25

II. Abtheilung / Gottesdiensts-Sonntags- und Fest-Gebete in sich enthaltend.

Gebet, warum man zur Kirchen gehen will. 26
Seufzer beym Eintritt in die Kirchen. 27
Bey zeitlicher Besuchung des Gottesdiensts. 28
Gebete um fruchtbare Anhörung der Predigt. 30. 31. 32
Gebet um den Schaz des Worts GOttes. 33
Gebet nach der Predigt auf gesprochenen Segen. 35

Gebet um selige fruchtbringung des gepredigten Worts. 36. 37. 38
Gebet nach vollendeter Wochenpredigt 39
Danksagung für das geoffenbarte göttliche Wort. 40
Trost und Erquickung aus dem göttlichen Wort. 42
Gebet um Erhaltung des reinen Worts GOttes 43
Morgen-Gebete am Sonntag. 46. 47. 48
Um die wahre Seelen- und Sabbaths-Ruhe 51
Um die Gnade GOttes zur rechten Heiligung des Sabbaths. 53
Um rechte Andacht bey dem öffentlichen Gottesdienst und Abwendung aller Hinderung an demselben. 56
Gebete unter währender Communion 58. 59
Um mehrere Heiligung des Sabbaths. 61
Sonntags Abend-Gebet. 65
Sonntägliche Abend-Andacht. 68
Vorbereitungs-Gebet um mehrere Heiligung unserer Festen insgemein. 71
Zum Eingang des Kirchenjahrs. 74
Advents-Gebet. 75
Gebet auf das Fest der Geburt JEsu Christi. 77
- - am 2ten Weyhnachts Feyertag. 79
- - am 3ten Weyhnachts Feyertag. 84
- - zum Ausgang des alten Jahrs. 86
- - am heiligen Neuen Jahrstag. 88
- - am Fest der Erscheinung Christi. 90
- - am Fest der Reinigung Mariä. 92
- - am Fest der Verkündigung Mariä. 93
- - am heiligen Palm-Tag. 95
Andächtiger Seelen Passionstrost und Freude. 97

Gebet am heiligen Charfreytag. 99
Absonderliche Betrachtung des tröstlichen Leidens und Sterbens JEsu nach dessen vornehmsten Stücken. 100
Betrachtung über die lezte Worte JEsu. 103
Betrachtung über den Tod und Begräbniß Christi. 105
Danksagung für das Leiden Christi und um rechte Erkäntniß desselben. 107
Gebet am hochheiligen Osterfest. 108
• • am Oster Montag. 109
• • aufs Fest der Himmelfahrt JEsu Christi. 111
• • auf das heilige Pfingst-Fest. 113
• • am Pfingst-Montag. 115
• • am Fest der hochheiligen Dreyeinigkeit. 116
• • am Tage St. Johannis des Täufers. 118
• • auf alle Feyer- und Gedächtniß-Tage der heiligen Apostel insgesamt 119
III. Abtheilung, begreifend auserlesene Buß- Beicht- und Absolutions-Gebete.
Morgen-Gebet, wann man zur Beicht gehen will. 120
Aufmunterung zur Busse. 122
Betrachtung über die bußlockende Güte und Langmuth GOttes gegen die Sünder. 123
Gebet um wahre Busse und Erkäntniß der Sünden. 125
Aufrichtige Bekäntniß der Sünden. 128
Lebensprüfung, oder demüthige Beicht und Bekäntniß zu GOtt nach den heiligen zehen Geboten. 131

Chri-

Christenthums Prüfung, oder offenherzige Beicht und Bekäntniß vor GOtt, bevorab über die unerkanten göttlichen Wohlthaten: nach Anleitung der übrigen Hauptstücke christlicher Lehr. 139
Schmerzliche Sündenbereuung. 149
Gebet um Vergebung der Sünden zu GOtt dem Vater, Sohn und Heil. Geist. 151. 153. 154
Buß-Gebet zu dem Dreyeinigen GOtt. 155
Sehnliches Verlangen nach der Gnade GOttes. 155. 157
Um brünstige Andacht zur heiligen Absolution. 158
Kurze Herzens-Seufzerlein im Hinzunahen zum Beichtstul. 159. 160. 161
Innigliche Herzens-Seufzerlein bey Sprech- und Ankündigung der heiligen Absolution. 162
Danksagung nach erlangter heiligen Absolution. 162. 164
Danksagung und Bitte um beständige Erhaltung in solcher Gnade 165
Absolutions-Dank. Trost- und Besserungs-Lieder. 166
Abend-Gebet, wenn man in der Beicht gewesen. 166
IV. Abtheilung begreifend andächtige Communion-Gebete/ wie auch um Stärkung des Glaubens und Besserung des Lebens.
Morgen-Gebet eines christlichen Communicanten. 168
Morgen und andere Vorbereitungs-Lieder. 171

Herz-

Herzliche Bitte um würdige Geniess-
ung des heiligen Abendmahls. 172
Drey Vorbereitungs-Gebete zu GOtt
dem Vater, Sohn, und Heil.
Geist. 174. 175. 176
Gebet und Lied zur heiligen Dreyeinig-
keit. 177. 178
- - zu dem HErrn JEsu. 179
- - um heilsame Erwägung dieses so
hoch anbefohlenen Gedächtnißmahls. 180
Sorge wegen der Unwürdigkeit. 182
Gebet um Würdigkeit. 184
Seufzerlein im Hinzugehen. 185
Freudenvoller Zutritt einer glaubigen
Seele. 186. 188. 189
Inbrünstige Seufzerlein, wenn man
jezt zum Altar tritt. 189. 190. 191.
192. 193. 194
Bey Empfahung des heiligen Leibes.
Christi. 194
Bey dem Umgehen um den Altar. 195
Bey Empfahung des heiligen Blutes
JEsu. 195
- - im Hinweggehen vom Altar. 196
Freudige Danksagung nach dem heili-
gen Abendmahl. 196
Dankbare Erhebung des Todes und
der Wohlthaten Christi. 197
Glaubiger Seelen himmlisches Freu-
denmahl auf Erden. 199
Freudige Anmassung JEsu. 200
Freudenbezeugung der Seele über ih-
rer Vereinigung und Gemeinschaft
mit JEsu. 201
Trost und Nuzen aus dem heiligen
Abendmahl. 204. 205. 207
Herzlicher Seufzer nach dem ewigen
Le-

Leben auf den süssen Vorschmack im heiligen Abendmahl. 209
Neue Verbindung mit JEsu. 210. 212. 213
Herzerquickende JEsus- und -Freuden-Lieder der mit JEsu wohlstehenden-Ihme vest anhangenden und ergebenen Seelen. 214. 216. 217
Abend-Gebet eines dankbeflissenen Communicanten 218
Drey schöne Gebetlein um Stärkung des Glaubens zu GOtt dem Vater, Sohn und Heil. Geist. 222. 223
Gebet um neuen Gehorsam und tägliche Zunehmung im Christenthum 224
Andächtiger Herzens-Seufzer, daß Christus in uns beständig leben möge. 227
" " um Besserung des Lebens. 228
Herzliches Gebet um die Gnade nach den heiligen zehen Geboten zu leben. 229
Beseufzung unserer anklebenden Schwachheit und Unvollkommenheit 229
Erwegung der nöthigen Seelen-Sorge. 230
Gebet um Hochachtung der Seelen. 232
Schönes Dank-Gebet für die Wohlthaten GOttes insgemein. 233
V. Abtheilung in sich haltend Stands-Amts-Berufs- und Reise-Gebete.
Allgemeines Gebet um göttliche Regierung bey jedem Amt und Beruf in allen Ständen. 235
Gebet um Glük und Segen in eines jeden Beruf. 237
Gebet nach vollbrachter Arbeit. 239
" " eines Kirchendieners. 240
" " eines Studierenden. 241

Gebet einer Obrigkeits-Person. 242
= = der Unterthanen für ihre Obrigkeit und von den Pflichten derselben. 243
= = eines tapfern Kriegsmanns. 243
= = christlicher Eheleuten. 245
= = um Fried und Einigkeit in der Ehe. 245
= = der Kinder für ihre Elter. 246
= = eines Kauf- und Handels-manns. 247
= = eines Handwerksmanns. 248
= = alter Leute. 250
= = junger Leute. 250
= = einer Jungfrauen. 251
= = einer betrübten Wittwe. 252
= = eines frommen Waisen. 254
= = eines Begüterten und Reichen. 257
= = armer Leute. 257
= = getreuer Dienstboten. 257
= = einer Kindsmagd. 258
Reis-Gebet zu Wasser oder Land. 260
= = eines Schiffmanns. 262
Gebet nach vollbrachter Reise zu Wasser oder zu Land. 263
VI. Abtheilung allgemeine Noth- Dank- und Erlösungs Gebete in sich begreifend.
Gebet in Kriegstrangsal. 265. 268
Dank-Gebet für die noch währende Güte GOttes. 268
Dank- und Schuz-Lieder. 271
Denk- und Dankmal für die so gnädige und wundersame Erlösung aus den feindlichen Händen. 271
Lob, und Dank-Lieder. 275
Geistliche Aufmunterung einer glaubigen Seele zu rechtschaffenem Dank und Lob, für die so gnädig und wundersa-

dersame Erlösung aus den feindlichen Händen. 275
Gebet um Bevestigung und Unterhaltung des bescherten Ruhestandes bey neuentstandener Kriegsunruhe zum steten bußfertigen Angedenken. 277
Wetter-Gebet. 282
Flehentlicher Seufzer bey schwerem Wetter. 284
Wetter Lieder. 285
Danksagung nach glüklich geendetem Wetter. 285
VII. Abtheilung begreiffend Creuz- und Anfechtungs-Gebete.
Gebet in allerley Creuz, daß wir uns recht darein schicken lernen. 286
Sonderbare Gedult- und Trost-Lieder. 288
Gebet armer Leuten. 289
- - alter Leute. 291
- - um göttlichen Trost in schweren oder geistlichen Anligen. 292
Trostreiche Gebete zur heiligen Dreyeinigkeit, für betrübte und angefochtene Herzen. 293
Wehmüthiges Klag- und Buß-Gebet, wegen zufälliger bösen Gedanken. 293
Seufzer zu JEsu um Beystand in Anfechtung. 295
Gebet um geistliche Wehr- und Waffen wider den Satan und seine Anläufe. 296
- - in groser Angst und Bangigkeit des Herzens. 297
Dank-Gebet nach überstandener Betrübniß und Anfechtung. 299
Gottseliger Asaphs-Herzen, freudige Beständigkeit an GOtt in allem Creuz. 300

VIII. Abtheilung die Kranken- und Sterb-Gebete in sich haltend.

Morgen-Gebet eines Kranken. 302
Abend-Gebet eines Kranken. 304
Gebet einem Kranken vorzusprechen. 305
Ergebung des Kranken in GOttes Willen. 308
Seufzerlein eines Kranken. 309
Herzliche Danksagung nach erlangter Gesundheit. 310
Dank-Lieder für die edle Gesundheit. 311
Sterb-Gebete. 312
Gebet um ein seliges Ende. 312
Herzliche Bitt- und Seufzer eines für sein Ende klüglich besorgten Christen 313
Lieder um ein seliges Ende. 313
Sehnliches Himmelsverlangen. 314
Gebet und Lieder für lebensmüde Seelen. 315
Selige Himmelsfreude. 317
Freudenvolle Himmels-Lieder. 318
Wenn es sich zum Ende nahet. 318
Gebet mit dem Sterbenden zur heiligen Dreyeinigkeit. 319
Kräftiges Sterb-Gebetlein. 321
Frölicher Abschied gläubiger Seelen. 322
Freuden-Lieder. 324
Seufzer zum lezten Gänglein. 324
Valet des Abscheidenden. 325
Gebet der Umstehenden für den Sterbenden, besonders in Verweilung der Todeszügen. 327. 329
Lytaney für Sterbende. 330
Einige kräftige Sterb- und JEsus-Seufzerlein in lezten Zügen. 332. bis 337

Tröst-

Tröstliche Hinsegnung einer frommen glaubigen Seele. 337
Gebet/ wenn der Kranke selig verschieden. 342
Erkentniß unsers nichtigen Lebens. 343
Trost-Lieder über den seligen Abschied der verstorbenen/ bey kleinen Kindern/ jungen und alten Leuten. 343

## Register, der in dieser Gebets-Uebung befindlichen Lieder.

Ach komm/ mein JEsu/ doch. 217
An JEsum halt ich mich. 324
Auf/ auf! der König kommt. 77
Auf/ auf/ mein Geist! ermuntre dich. 171
Auf/ auf/ an diesem Morgen. 122
Auf/ fang dein Werk mit JEsu an. 239
Dennoch bleib ich stets an dir. 300
Die liebe Sonne weicht von hier. 70
Du fährst gen Himmel JEsu Christ. 112
GOtt gieb mir zu erkennen. 241
GOtt lob/ die Woch ist auch dahin. 25
GOtt mein Herz dir Dank zu sendet. 221
GOtt Vater/ Sohn und Geist. 178
Ich singe trauter JEsu dir. 83
Ich will mit JEsu heut anfangen. 47
JEsu deine Passion. 98
JEsu wahrer Mensch und GOtt. 215
Komm JEsu! segne uns. 87
Lytaney. 330
Mein GOtt hilf mir stets erwegen. 241
Meinen JEsum laß ich nicht. 207
Nun ist dieser Tag vollbracht. 25
Nun kommt das neue Kirchenjahr. 74
Nun/ so ermuntre dich mein Geist. 207
O GOtt! wer dieses Leben wol betrachtet. 315
O Welt/ voll Blind- und Sicherheit. 63
Seele! die du bist gesessen. 275
Trauren/ JEsu! hat umgeben. 110
Vater aller Güte. 242
Wolauf/ mein Herz zu GOtt. 2
Wol dem/ der JEsum liebet. 42

ENDE.

EIGENTHUM DER STADT AUGSBURG

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ringmacher, Daniel,

Herrn M. Daniel Ringmachers ... andächtige Gebets-Uebung, oder geistreiches Hand-Buch darinnen Morgen-Abend-Wochen-Gottesdienst-Sonn- und Festtags- ... auch Kranken- und Sterbe-Gebete befindlich: zu heilsamer Erweckung ... und Unterhaltung Einer gesegneten Haus- und Kirchen-Andacht

Ulm 1761

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- H 1913
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11252653-1
VD18 1253045X-001